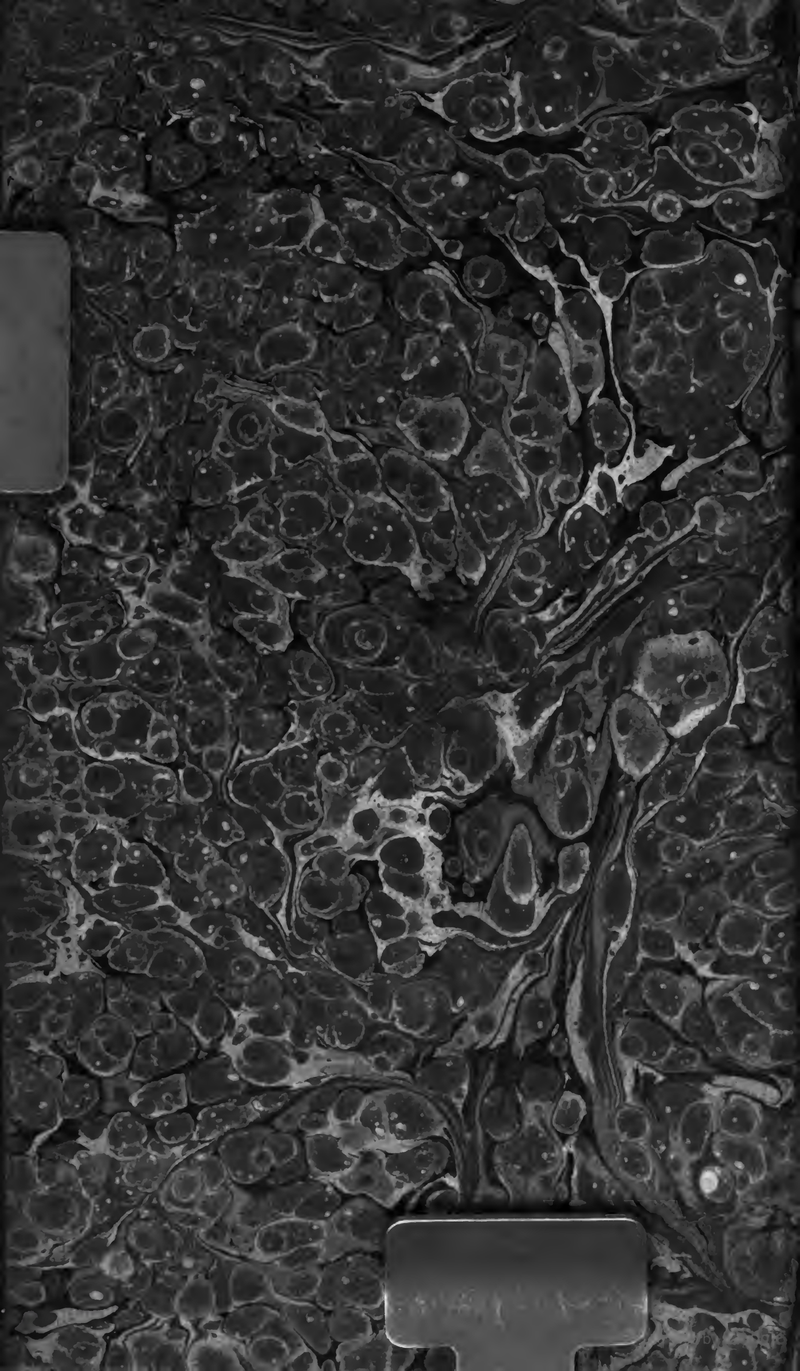





<36601332780019
<36601332780019
Bayer. Staatsbibliothek

Vollständige

AKADEMISCHE GELEHRTEN GESCHICHTE

der

königlich preufsischen

FRIEDRICH-ALEXANDERS UNIVERSITÄT

zu

ERLANGEN

von

ihrer Stiftung bis auf gegenwärtige Zeit.

R

Bearbeitet

von

GEORG WOLFGANG AUGUSTIN FIKENSCHER,

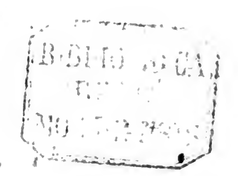
ordentlichem Professor der Theologie und Geschichte am königlichen illustren Christian-Ernestinischen Collegium zu Bayreuth, Adjunkt der philosophischen Fakultät zu Erlangen und Mitgliede verschiedener gelehrten Gesellschaften.

Erste Abtheilung,

von den ordentlichen Professoren der Gottesgelahrheit und der Rechte.

Nürnberg 1806.

Im Verlage der Lechner'schen Buchhandlung.



Seiner Hochgebornen Excellenz

dem

Freiherrn

Carl August von Hardenberg

Sr. Majestät von Preussen wirklichen geheimen

Staats- Kriegs- Cabinets- und dirigirenden

Minister u. s. w.

mit dem Gefühle der tiefsten Ehrfurcht

welche unsterbliche Verdienste

um das Wohl des Staates und seiner Mitbürger,

um Beförderung alles Guten,

um die Aufnahme der Wissenschaften

und um den Flor

der Friedrich Alexanders-Universität

von jedem Freunde des Vaterlandes heischen

und

mit den Empfindungen der innigsten Dankbarkeit

welche durch ausgezeichnete Beweise

der höchsten Huld und Gewogenheit

jedem Diener des Staates

zur angenehmsten Pflicht gemacht wird

unterthänig gewidmet.

Seiner Hochgebornen Excellenz

dem

H e r r n

Eberhard Julius Wilhelm Ernst

von Massow

Sr. Königlich Preussischen Majestät wirklichen geheimen Staats- und Cabinetsminister, auch Chef des geistlichen Departements u. s. w.

einem

verdienstvollen Gelehrten,

grosmüthigen Beschützer und erhabenen Beförderer

der Wissenschaften,

und

ganz ausgezeichnetem Staatsmanne

mit

den reinsten Gefühlen wahrer Devotion

unterthänig gewidmet.

Sr. Hochwohlgebornen

dem

Herrn

Carl Ferdinand Friedrich

Nagler

Sr. Königlich Preussischen Majestät geheimen Legations- und vortragenden Rathe bei dem fränkischen Departement des General-Ober-Finanz- Kriegs- und Domainen-Directorii zu Berlin

einem

biedern, gelehrten,

um die Kirche, den Staat und die Wissenschaften

überhaupt

und

die Friedrich-Alexanders hohe Schule

insbesondere

unendlich verdienten Staatsmanne

als

ein geringes Zeichen der tiefsten Verehrung

ehrfurchtsvoll gewidmet.

Vorerinnerungen.

Es sind nun bereits eilf Jahre verflossen, seit dem ich die Geschichte der Universität *Erlangen*, oder vielmehr den *ersten historischen* Theil derselben (Coburg 1795. 8.) ans Licht stellte. Die beiden andern sollten das Lehrerpersonale, nebst den sämmtlichen Doctoren aller Fakultäten, die Geschichte der einzelnen Institute u. s. w. enthalten; mein Weggang von *Erlangen* aber — anderweiter Verhältnisse und

 Um-

Umstände nicht zu gedenken — verspätete die Fortsetzung, zu der mich jezt, die in vielen kritischen und selbst auch mehrern politischen Blättern mit gerechtem Lobe angeführten aufserordentlichen Beweise von Huld und Gnade des erhabenen Preufsischen Monarchen gegen diese Universität, so wie die ganz ausgezeichnete Vorsorge aller derer, welchen die Sorge für den wahren Flor dieser hohen Schule ans Herz gelegt ist, namentlich der preiswürdigen Curatoren von Hardenberg und von Massow, mehr als je aufforderten.

Ich nahm daher meine Sammlungen wieder zur Hand und liefere nun diese *drei Abtheilungen*, welche das *gesammte* Lehrerpersonale, die *ordentlichen* und *aufserordentlichen Professoren* aller *vier Fakultäten* nemlich, die *Adjunkten der philosophischen Fakultät*, die *sämmtlichen Privatdocenten*, *Lectoren*, *Zeichen-* und *Exercitienmeister* dieser Universität verzeichnen, und eben daher ein *eignes für sich bestehendes Ganzes* bilden. Doch kann man dieselben auch, wenn man will, als *Fortsetzung* meiner

frühern

frühern Geschichte ansehen, von der ich aber selbst schon um der vielen Veränderungen willen, die in Zeit von eilf Jahren vorfielen, und besonders bei der gegenwärtigen Ansicht dieser Universität, zu deren immer gröſsern Flor so viele Tausende neuerlich verwendet worden sind, und noch verwendet werden, gestehen muſs, daſs sie gröſstentheils eine neue Bearbeitung nothwendig mache, zu der ich mich, so bald es Zeit und Umstände erlauben, entschlieſsen werde, so wie ich auch die Geschichte der sämmtlichen Institute nicht schuldig bleiben will, und in einer *vierten* Abtheilung von den *sämmtlichen Doctoren aller* Fakultäten, welche auf der Universität *Erlangen* promovirt haben, zu handeln gedenke, um wenigstens in Bezug auf Vollständigkeit und Genauigkeit von dieser Universität das zu liefern, was von keiner andern geliefert worden ist und jezt mehr geliefert werden kann.

Ob ich zu viel behaupte, mag die Ansicht und Prüfung der vorliegenden drei Abtheilungen entscheiden, denen ich eben deswegen das Prädicat *vollständig*

dig gegeben habe; — ein Beiwort, welches nicht blos andeuten soll, daſs alle und jede Lehrer dieser Universität verzeichnet, sondern auch von ihrem Leben und ihren Schriften so genaue und vollständige Notizen ertheilt sind, als nur immer möglich ist. Ich kann dafür um so mehr bürgen, da ich mir es selbst gestehen kann, daſs ich in beständiger Aufsuchung und sorgfältiger Benutzung der Quellen, weder Fleiſs noch Mühe gespart habe, wie die bei jedem Lehrer angeführte Literärnotiz beweisen muſs. In Hinsicht auf die Schriftenverzeichnisse leistet übrigens meine Sammlung Gewähr, welche nicht nur alle kleinern Schriften *Erlangischer* Lehrer während ihres Aufenthalts in *Erlangen*, sondern auch — der vielen gröſsern Schriften nicht zu gedenken — die mehresten von den kleinern, welche viele dieser Lehrer *vor* ihrer *Berufung nach Erlangen* oder *nach* ihrem *Weggang von Erlangen* herausgegeben haben, und nicht in den Buchladen kamen, aufzuweisen hat, nur wenige aber — die man an ihrer weniger genauen Anführung leicht erkennen kann — meiner Ansicht entgangen, und von mir, auf den

Grund

Grund eines kritischen Blattes oder einer der angeführten Quellen, verzeichnet sind.

Dennoch belehrte mich selbst eine genaue Revision, die ich am Ende des Drucks vornahm, daſs einige Irrthümer untergelaufen seyen, die eine Berichtigung erhalten müssen, (die man am Ende finden wird); wie denn auch während des Druckes, nach dem Lections-Verzeichniſs für das Winterhalbejahr 1805, manche Veränderungen unter den Lehrern vorfielen, und daher auch manche Zusätze nothwendig machen. Da die Einrichtung des Druckes mir es unmöglich macht, diese Ergänzungen am gehörigen Orte einzuschalten, so will ich wenigstens hier nicht unterlassen, sie zu bemerken. Sie betreffen einmal *neue Lehrer* und zweitens den *Rang derselben* unter sich. Als *neue Lehrer* findet man aufgeführt:

1) D. Ernst BARTELS in *Helmstädt*, der als *siebenter ordentlicher Professor der Medicin* aufge-

aufgeführt ist, von dem es aber nun, da er zum ordentlichen Professor der Anatomie in *Helmsstädt* ernannt worden ist, zu erwarten stehet, ob er dem Rufe nach *Erlangen* folgen werde oder nicht.

2) M. Johann Ernst Ehregott FABRI, der unter den Privatlehrern in der dritten Abtheilung S. 236 fgg. aufgeführt ist, ward, sichern Nachrichten zufolge, unter dem dritten October 1805 zum *ordentlichen Professor der Philosophie* in *Erlangen* ernannt, und findet demnach zu Ende der zweiten Abtheilung jezt seinen Plaz.

3) D. Adolph HENKE, der bisher in *Braunschweig* lebte, ist zum *ausserordentlichen Professor der Medicin* in *Erlangen* ernannt.

4) M. Christian Lebrecht RÖSLING, von dem ebenfalls unter den Privatlehrern (Abth. III, S. 244 fgg.) gehandelt wurde, hat eine *ausserordentliche Lehrstelle der Philosophie* erhalten.

End-

Endlich ist auch noch eine ganz neue Lehrstelle gegründet und dazu

5) Christoph Achatius HORN als *Lehrer der Handlung* angestellt worden.

Was nun zweitens die *nähere Bestimmung des Rangs der Professoren der Philosophie* unter sich anlangt, so findet man darüber die nöthige Auskunft auf der *umgedruckten* Seite 3 und 5 der *ersten Abtheilung*, und dem Leser steht es nun frei, die S. 313. 329. 331 und 336 eingeklammerten Zahlen (XXX.) (XXXII.) (XXVI.) und (XXIX.) als *obsolet* wegzustreichen, oder sie stehen zu lassen und zu bemerken, daſs nach diesen Zahlen die Ordnung der ordentlichen Professoren der Philosophie bis 1805 bestimmt war.

Ungleich gröſser aber ist das Heer derjenigen Zusätze, welche während des Drucks dieser drei Abtheilungen sowol im Bezug auf die *Hülfsquellen*, als die

Schrif-

Schriftenverzeichnisse erwachsen sind. Diese alle habe ich daher, um dem Begrif von Vollständigkeit möglichst zu entsprechen, am Ende jeder Abtheilung beigefüget.

Bayreuth am 9 Nov. 1805.

Fikenscher.

Inhalt
der
ersten Abtheilung.

Erstes Kapitel.
Von den *ordentlichen* Lehrern *überhaupt.*

VIII.)

Voll-

Vollständige

akademische Gelehrten - Geschichte

der

königlich preussischen

Friedrich Alexanders Universität

zu

Erlangen.

Erste Abtheilung.



seyn können, die auch wohl zu einer der drei genannten Fakultäten gehören kann, so ergiebt sich hieraus von selbst das Schwankende in der Anzahl, die jedoch immer ungleich stärker seyn muſs, als bei den übrigen. Von der Stiftung an waren daher 7, seit 1745, 6, und seit 1762 bald 7, bald 6, wobei es von 1765 an blieb, bis gegen das Ende der Regierung Friedrich Christian's 1767 gar nur 4 waren. Diese vermehrten sich 1769 auf 9, welche Zahl zwar 1776 wieder auf 8, und 1779 auf 7 herabsank, 1790 und 1792 aber jedesmal um *Eins* stieg. Und hiebei blieb es bis 1794, worauf dann 1796 die Zahl 8 auf 10, und 1799 auf 12 anwuchs, aber 1804 auf 16 sank, bis sie 1805 wieder auf 11 stieg.

In Ansehung des *Rangs* sezte Markgraf Friedrich, laut des Stiftungsbriefes der Universität vom 13 April 1743, die *ordentlichen Professoren der 3 höhern Fakultäten* den *wirklichen Consistorialräthen*, die *ordentlichen Professoren der Philosophie* hingegen *den fürstlichen Titularräthen gleich.* Markgraf Alexander aber erhöhte diesen Rang und zwar dergestalt, daſs er in seiner Rangordnung vom 25 November 1769 die *ordentlichen Lehrer* der *drei höhern Fakultäten unmittelbar an die wirklichen Collegial- Hof- und Regierungsräthe anschloſs*, den *ordentlichen Lehrern der Philosophie* aber den *roulirenden Rang mit den Consistorialräthen* ertheilte.

Was nun die *sämmtlichen ordentlichen* Lehrer selbst betrift, so werden sich diese am besten *nach den vier Fakultäten* und *in der Zeitfolge* *), in der sie hier gelehret haben, mit *Bemerkung ihrer wichtigsten Lebensumstände* und *genauer Angabe ihrer Schriften* verzeichnen lassen.

Erster

*) Diejenigen Lehrer, welchen nur eine Zahl vorgesezt ist, haben dieselbe nicht blos der *Zeit*, sondern auch dem *Rang* nach, den sie untereinander haben. Auf den lezten deutet die *andere* bei *mehrern befindliche eingeschlossene zweite* Zahl, wiewohl ich bemerken muſs, daſs dieser Unterschied bei den *ordentlichen Professoren der Philosophie* seit 1805 (S. Seite 1) wegfalle.

Erster Abschnitt.

Von den *ordentlichen* Professoren der *Theologie*.

1743—1747. I.) D. Germann August ELLROD a), war am 22 September 1709 zu *Bayreuth* geboren, und des Consistorialraths, Hofpredigers und Professors am Gymnasium daselbst, M. Johann Michael Ellrod, Sohn. Da er kaum 3 Monate alt schon seinen Vater verlor, übernahm seine Mutter Magdalena Rosina, eine Tochter des Stallmeisters, Johann Georg Ortt, zu *Bayreuth* seine häusliche Bildung allein, bis ihn Privatlehrer, unter denen er vorzüglich einen Teichmann schäzte, den Schulwissenschaften zuführen konnten. Dann schickte sie ihn 1720 in das Seminarium, wo ihn Rector Pözinger so weit brachte, daſs er am 2 Januar 1721 in das Gymnasium daselbst kommen konnte. In demselben durch die Vorträge eines Hagèn, Dieterich, Arnold, Seyfart, Pözinger, Flessa, Roth und Seidel zum Besuch

a) Vgl. Joach. Ehrenfr. Pfeiffer pr. funebr. (Erl. 1760. fol.) — *Scholast. Addreſskal.* 1760, S. 105. — Memor. a Laur. Jo. Jac. Lang. (Bar. 1760. fol.) — Dessen or. de Sup. p. 37 ſq. — *Erlang. Gel. A.* 1761, St. VI, S. 41 fg. — *Tübinger Gel. Z.* 1761, *Suppl.* St. II, S. 14 fg. — Acta Jub. Gymnaſ. *Baruth.* p. 60 ſqq. — *Zeit- und H. B.* 1775. N. A. S. 6. 27.) — Adelung's *fortges.* Jöcher Th. II, S. 773. — Meine or. p. 20. XXXV.) — Mein *Beytr. zur Gel. Gesch.* S. 221 fgg. — Mein *Gel. Fürst. Bair.* Bd. I, Abth. I, S. 392 fgg. Ausg. II, Bd. II, S. 54 fgg. — Meusel's *Lex. der seit 1750 verst. Schriftst.* Bd. III, S. 93 fgg. — Sein *Bildniſs von* Seeligmann 1761 in *fol.* gestochen, befindet sich *vor* seinen *Funeralien.* S. auch Schad's *Pinacoth.* p. 59.

Erstes Kapitel.

Von den *ordentlichen* Lehrern überhaupt.

Ordentliche Professoren *überhaupt* heifsen *alle diejenigen, welche Sitz und Stimme im akademischen Senat haben.* Als *Ausnahmen* davon gelten die, welche *ohne* Sitz und Stimme die Benennung *ordentliche* Lehrer führen, eben deswegen aber auch *supernumerarii* oder *honorarii* genennet werden, und allen *andern ordentlichen* Professoren *nachgehen.* Seit 1805 aber ist *bei den Professoren der Philosophie* dieser Unterschied in so ferne aufgehoben, dafs (mit Ausschlufs der Lehrstelle der praktischen Mathematik (als einer *professio mere honoraria*) *allen,* welche die Benennung *ordentliche* Lehrer haben, der *Zutritt in den Senat* und zu der Fakultät *in den sie betreffenden Gegenständen* verstattet ist, wie denn auch *diese,* wenn sie gleich keine Nominalprofessur haben, und nicht in der Fakultät sind, den *andern später* angestellten *vorgehen.*

Hieraus ergiebt sich von selbst, dafs in Ansehung der *Zahl der ordentlichen* Lehrer *nichts* bestimmt seyn könne.

Bei den *Theologen* findet man *von der Stiftung an* 3, *gegen das Ende* der Regierung des Markgrafen Friedrich (1760), wo man anfieng, offene Lehrstellen nicht gleich wieder zu besetzen, und vorzüglich unter Friedrich Christian 1765 bis 1768, nur 2. Von diesem Jahre an blieb die *dreifache* Zahl nicht nur voll, sondern Markgraf Alexander ernannte 1769 noch einen *vierten ordentlichen* Lehrer, dessen

 Stelle

Besuch einer höhern Schule geschikt gemacht, betrat er am 21 April 1727 mit Flessa den Katheder und zog dann nach *Jena*, wo er sich bei Stolle freien Zutritt verschafte, und ihn nebst Schmeitzel in der Geschichte, Reusch und Köhler in der Philosophie, Teichmeyer und Hamberger in der Mathematik, Weissenborn und Buddeus aber in der Theologie 3 Jahre lang hörte. Um sich dann die Magisterwürde zu erwerben, hatte er eine Abhandlung *(de principio indiuiduationis)* ausgearbeitet. Eine langwierige Krankheit seiner Mutter aber, die nach ihm sehnlich verlangte, rief ihn schnell von *Jena* nach *Bayreuth*, wo er auf Zureden derselben blieb und vor dem Markgrafen Georg Friedrich Carl, dem er bestens empfohlen war, predigen mufste. Er gefiel dabei so wohl, dafs ihn der Fürst so bald als möglich zu befördern beschlofs und ihn 1731 zum Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst, wie auch der Physik am Gymnasium in *Bayreuth* ernannte. Diese Stelle trat er am 22 November mit einer Rede *(de quibusdam verae ac falfae eloquentiae fontibus)* an und machte ihn der Gnade des Markgrafen Friedrich so würdig, dafs dieser ihm 1736 nicht nur seine Prinzessin, Elisabetha Friderika Sophia, zur Unterweisung, sondern 1737 auch eine Assessors und 1740 eine wirkliche Rathsstelle im Consistorium gab. Zwei Jahre nachher ernannte er ihn zum Professor der Theologie, Beredsamkeit und Dichtkunst an der Akademie zu *Bayreuth*, worauf er 1743 bei der Verlegung der Universität nach *Erlangen* zum vordersten Lehrstule der Theologie gelangte und, nebst Beredsamkeit und Dichtkunst, auch noch Kirchengeschichte zu lehren hatte. Dabei behielt er Sitz und Stimme im Consistorium zu *Bayreuth*, und ward Superintendent zu *Erlangen*,

gen, und hatte überdiefs, besonders am Einweihungstage der Universität wichtige Obliegenheiten: Denn er mufste nicht nur eine allgemeine Einladungsschrift zur Feier dieses Festes ergehen lassen, sondern auch an die fremden Universitäten Einladungen fertigen und die Einweihungspredigt halten. Dagegen erhielt er auch an diesem Tage (4 November 1743) den theologischen und philosophischen Doctorhut, ward dann 1745 Scholarch der Gymnasien zu *Bayreuth* und *Erlangen* und lehrte, der Universität zum Ruhm, bis er 1747 nach *Bayreuth*, wohin er am 1 Julius als Superintendent und Oberhofprediger gerufen ward, am 17 October zog und wo er die vorgenannte Prinzessin wieder unterrichtete, zum Abendmal zubereitete und 1748 an den Herzog Carl Eugen von *Würtemberg* vermälte. In eben dem Jahre ward er auch Generalsuperintendent des Fürstenthums *Bayreuth* und 1758 Director des *Bayreuther* Gymnasiums, verband dann die Herzogin von *Weimar*, Ernestina Augusta Sophia, die an dem Hofe ihres Grosonkels Friedrich in *Bayreuth* erzogen wurde, mit dem Herzog, Ernst Friedrich Carl, zu *Sachsenhildburghausen*, weihte die Hofkirche ein, ward endlich noch von der teutschen Gesellschaft zu *Erlangen* zum Ehrenmitglied aufgenommen und starb am 5 Julius 1760, als ein gründlicher Gottesgelehrter und trefflicher Humanist, der wegen seines unbescholtenen Charakters allen seinen Aemtern Ehre machte, und nicht nur mildthätig, sondern auch fern von Stolz und Eigendünkel war, und daher selbst die Erhebung in den Adelstand, die ihm zu Theil werden sollte, von sich ablehnte.

Schriften:

1) D. de cadente latinitate orthodoxiae noxia — *praef.* Jo. Ad. Fleffa. Bar. 1727. 4. 3½ pl.

2) Pr

2) Pr. *adit.* — de ſtudio eloquentiae noſtra aetate floreſcente. Ib. 1731. fol. 2 pl.

3) Pr. *ad nom.* Geo. Frid. Caroli *M. B.* — de meritis Fridericorum in vrbem *Baruthinam* plane ſingularibus. Ib. 1732. fol. 1 ½ pl.

4) Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* — de celebrando die natali et diuinae voluntati et ſanae rationis praeceptis et moratiorum gentium conſuetudine conſentiente. Ib. 1732. fol. 1 pl.

5) Memoria Reginae Catharinae Layriziae, gente Hochmanniana ab Hochenau oriundae. Ib. 1732. fol. 1 pl.

6) Pr. *ad nat.* Geo. Frid. Caroli *M. B.* — de officio clarorum virorum vitas exponendi. Ib. 1732. fol. 1 pl.

7) Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* — ode gratulabunda. Ib. 1732. fol. 1 pl.

8) Pr. *ad nat.* Eliſab. Soph. Frid. *M. B.* exaratum *ſtilo lapidari.* Ib. 1732. fol. 1 pl.

9) Pr. *ad act. orat.* excuſum *ſtilo lapidari. (Ib.)* 1732. fol. ½ pl.

10) D. *phyſico-theol.* — de mira Dei circa ignem ſubterraneum prouidentia — *reſp. auct.* Jo. Nicol. Eyſſer, *Bernecca Fr.* Ib. 1733. 4. 2 ½ pl.

11) *Memoria Sophiae Charlottae Silchmüller — *nom. Prof.* Ib. 1733. fol. 1 pl.

12) *Klage über den Tod derselben. Ebend.* 1733. fol. 2 B.

13) *Memoria Chriſtianae Sophiae Stelzeriae — *nom. Prof.* Ib. 1733. fol. 1 pl.

14) D. I. de differentia naturae et artis — *reſp.* Geo. Wilh. de Roeder, *Equite Var.* Ib. 1733. 4. 2 pl.

15) Pr. *ad nom.* Geo. Frid. Caroli *M. B.* — de Georgiorum, praecipue *Brandenburgicorum* nomine eximio. Ib. 1733. fol. 1 pl.

16) D.

16) D. II. de differentia naturae et artis — *resp.* Car. Godofr. Held de Hagelsheim. Ib. 1733. 4. 3 pl.
17) *Pr. auf den Tod* Wilhelm Ernst's M. z. B. — *in geb. Rede. Ebend.* 1733. *fol.* 3 B.
18) Pr. *ad nupt.* Ernesti Aug. *ducis Sax.* — de principe ciuilis societatis custode. Ib. 1734. fol. 1 pl.
19) Pr. *ad nat.* Geo. Frid. Caroli *M. B.* — de memorabilibus anni superioris seculi quarti et trigesimi domesticis fatis. Ib. 1734. fol. 1 pl.
20) *Memoria Alberti Wolfgangi *M. B.* — *nom. Prof.* Ib. 1734. fol. 2 ½ pl.
21) *Pr. *ad examen* — de salute publica prima imperantis lege — *nom. Prof.* Ib. 1734. fol. 1 pl.
22) Pr. *in nom.* Geo. Frid. Caroli *M. B.* — obseruationes quaedam generales ad M. T. Cic. *libros de nat. deor.* Ib. 1735. fol. 1 pl.
23) Pr. *in nat.* Friderici *M. B.* — ad *L. I, c.* 33. paragraphi vltimi M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1735. fol. 1 pl.
24) *Pr. *ad act. valed.* — studiosum praeprimis de rerum suarum vitaeque summa consulte decernere, neque incertis cupiditatum fluctibus jactatum duces sibi legere oportere — *nom. Prof.* Ib. 1735. f. p.
25) Pr. *ad regim. ausp.* Friderici *M. B.* — quo modo metienda sit summi capitis bonitas? Ib. 1735. fol. 1 pl.
26) Pr. *in nom.* Friderici *M. B.* — de pietatis et sanctitatis definitionibus ex mente M. T. Cic. *de nat. deor. L. I, c.* 41. Ib. 1736. fol. 1 pl.
27) Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* — ad M. T. Cic. *de nat. deor. L. I, c.* 42. *num.* 119. Ib. 1736. fol. 1 pl.
28) *Pr. *ad act. valed.* — de cursoriis lectionibus in scientiis vel, vti vocantur, facultatibus superioribus non sine fructu instituendis — *nom. Prof.* Ib. 1736. f. p.
29) Pr. *in nom.* Friderici *M. B.* — ad loca quaedam ex *L. II.* M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1737. fol. 1 pl.

30) *Me-

30) *Memoria Magdalenae Barbarae Hagen, natae Seidel — *nom. Prof.* Ib. 1737. fol. 1 pl.

31) Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* — ad *L. II, c.* 9. M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1737. fol. 1 pl.

32) Pr. *in nom.* Friderici *M. B.* — obſeruationes ad *c.* 15. et 16. M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1738. fol. 1 pl.

33) Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* — ad *L. II, c.* 18. M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1738. fol. 1 pl.

34) Pr. *in nat. Gymn. Baruth.* — de Chriſtiano *M. B.* ſcholarum inſtauratore. Ib. 1738. fol. 1 pl.

35) D. de poeſi angelorum lingua — *reſp.* Frid. Ad. Scholler, *Benccio-Fr.* Ib. 1738. 4. 1 ½ pl.

36) D. de *Romanorum* veterum jurisprudentiam tradendi ratione rationi ſubinde contraria — *reſp. auct.* Mich. Theoph. Zehelein, *Dachsbaco-Fr.* Ib. 1738. 4. 2 pl.

37) Pr. *ad ſollemn. Heilsbronn. benefic. inſtaurationis celebr.* — de memorabilibus bibliothecae *Heilsbronnenſis. Comm. I.* Ib. 1739. 4. p. 1 — 8.

38) Pr. *in nom.* Friderici *M. B.* — obſeruationes ad *L. II, c.* 18. M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1739. fol. 1 pl.

39) Pr. *in mem. benefic. Heilsbronn. fundatorum* — de memorabilibus bibliothecae *Heilsbronnenſis. Comm. II.* Ib. 1739. 4. p. 9 — 16.

40) Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* — de erudito puluere ad *L. II, c.* 18. M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1739. fol. 1 pl.

41) *Pr. zur Geburtsfeier der M. z. B.* Elisab. Frid. Soph. — von der besten Art eine fürstliche Prinzessin zu unterweisen. *Ebend.* 1739. 4. 1 *B.*

42) Pr. *in nom.* Friderici *M. B.* — ad locum e *L. II, c.* 22. M. T. Cic. *de nat. deor.* Ib. 1740. fol. 1 pl.

43) Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* — ad *L. II, c.* 53. M. T. Cic. *de nat. deor.* (de quaeſtione illa: num

num mundus sit hominis caussa productus? *Sect. I.)* Ib. 1740. fol. 1 pl.

44) Pr. *in mem. benefic. Heilsbronn. restauratorum* — de memorabilibus bibliothecae *Heilsbronnensis. Comm. III.* Ib. 1741. 4. 1 pl.

45) Pr. *in nom.* Friderici *M. B.* — super quaestione: num M. T. Cicero inueniendae typographices occasionem dederit? Ib. 1741. fol. 2 pl.

46) Ep. *ad* Jo. Ad. Flessa, *a conf. consist. danic.* — num scholasticum alii sacro muneri sit anteponendum? Ib. 1741. 4. 1 pl.

47) *Memoria Frid. Casp. Hagen, *a conf. consist. Baruthini — nom. Prof.* Ib. 1741. fol. 2 pl.

48) Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* — de quaestione illa: num mundus sit hominis caussa productus? *(Sect. II.)* Ib. 1741. fol. 1 pl.

49) *Pr. *ad act. valed.* — quid recitationes cursoriae supponant et quae ratio in iisdem obseruanda sit — *nom. Prof.* Ib. 1741. f. p.

50) *Zwei Leichenreden bei Beerdigung der 2 vordersten Gottesgelehrten* Fdch. Casp. Hagen's, *Superint. zu Bayreuth* — ein richtig lehrender Gottesgelehrte — *und* Joh. Geo. Dieterich's, *Superint. zu Culmbach* — ein hochbegabter Lehrer — *herausgeg. von* Marc. Fdch. Hedenus. *Ebend.* 1742. 4. 4¼ B.

51) Pr. *in nom.* Friderici *M.B.* — de Ludou. Bauari in Burggrauios *Norimbergenses* inprimis Fridericum IV. beneuolentia. Ib. 1742. fol. 1 pl.

52) *Programmata *varia* per XI annos *communi Professorum nomine* edita.

53) Pr. *ad inaug. academiae Baruth.* — de meritis principum *Brandenburgicorum* in literas. Bar. 1742. f. p. — *Abgedr.* in den *Actis hist. eccles.* Tom. VI, p. 735. fgg. und in meiner *Gesch. der Univ.*

Univ. Erlangen (Thl. I. *Cob.* 1795. gr. 8.) S. 229 — 232.

54) *Pr. *in nat.* Friderici *M.B.* — de *Graecia* ſapientiae et prudentiae ciuilis fonte — *nom. Acad.* Ib. 1742. f. p.

55) *Memoria Joannis Chriſtophori Layriz, *a conſ. regim. Baruthinis* — *nom. Acad.* Ib. 1742. fol. 1 pl.

56) *Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* — de principum *Romanorum* veneratione. — *nom. Acad.* Ib. 1742. f. p.

57) D. de critica καθολικῇ ſeu vniuerſali eiusque in theologia morali vſu ſingulari — *reſp.* Petr. Mart. Matth. Anſorg. Ib. 1742. 4. 4½ pl.

58) *Pr. *ad nat.* Eliſab. Frid. Soph. *M. B.* — de acceſſione *Sileſiae* ad domum *Brandenburgicam* — *nom. Acad.* Ib. 1742. f. p.

59) *Pr. *ad nat.* Jeſu — de filii dei priſci foederis temporibus adparitionibus futurae incarnationis proludiis — *nom. Acad.* Ib. 1742. 4. 2 pl.

60) *Pr. *ad anniu. ſollemn. acad. Baruth.* — quo iure ac ſenſu *Fridericiana* nuncupetur academia? — *nom. Acad.* Ib. 1743. fol. 1 pl.

61) *Pr. *ad nat.* Friderici *M.B.* — de viciſſitudine omnium rerum — *nom. Acad.* Ib. 1743. fol. 1 pl.

62) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* — heroes *Brandenburgicos* et ſuſtentandae mortalium virtuti et inſtaurandis literis plane videri natos. — *nom. Acad.* Ib. 1743. fol. 1 pl.

63) *Pr. *ad inaug. vniuerſ. Erlang.* — Academiam *Baruthi* nuncupari *Erlangae* Vniuerſitatem — *nom. Vniu.* Erl. 1743. f. p. — *Abgedr.* in (Joh. Gottfr. Groſs'ens) *Chriſtian Erlang. Zeitungsextract.* (*Erl.*) 1743. S. 409; in der *hiſt. Acad. Frideric.* (Erl. 1744. fol.) p. 119—121; in

in den *Actt. hist. eccles.* Tom. VIII, p. 2 sqq. und in meiner *Gesch. der Univers. Erlangen. (Th. I.)* S. 266 — 268.

64) *Literae inuitatoriae *Jenam, Altorsium* et *Lipsiam* missae et exemplum literarum *Halam, Ingolstadium, Tubingam, Wirceburgum* et *Gottingam* missarum — *nom. Vniu.* — in der *hist. acad. Frider.* p. 122 — 125.

65) *Einweihungspred. der Univers. Erlangen* — das wachende Auge Gottes über eine neue hohe Schule, über Esaiä XXXIII, 20 — in der *angef. hist.* p. 45 — 64.

66) *Carmen memoriae inaugurationis academiae *Erlanganae* sacrum. *(Erl.)* 1743. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in der *angef. hist.* p. 161 — 164.

67) *Pr. *ad coronat. poetae* exaratum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1743. f. p. — *Abgedr.* in der *angef. hist.* p. 110 sq.

68) *Exempla literarum, quas legatis ab inauguratione discedentibus Vniuersitas reddidit — *nom. Vniu.* — in der *oftenwähnten hist.* p. 149 — 152.

69) *Pr. *ad inaug. templi acad.* excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Erl. 1743. f. p. — *Abgedr.* in der *angef. hist.* p. 218.

70) *Pr. *in sollemn. meritorum Direct.* de Superville excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p.

71) *Pr. *ad prorect.* excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p.

72) *Pr. *in nat.* Friderici *M. B.* exaratum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p.

73) *Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* excusum *stilo lapid.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p.

74) *Pr. *in nat.* Elis. Frid. Soph. *M. B.* exaratum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p. — *Abgedr.*

an

an D. Jo. Wilh. Gaden-dam *or. de legum imperii rationibus cet.* (Erl. 1744. 4.) p. 30—32.

75) *Pr. *ad prorect.* excuſum *ſtilo lap. — nom. Vniu.* Ib. 1744. f. p.

76) *Kurtze Anweisung, wie ein angehender Studiosus der Theologie es anzugreifen habe, wenn er in drey Jahren auf einer hohen Schule einen hinlänglichen Grund in der Theologischen Gelahrheit legen will* — in den *Erlang. Anzeig.* 1744. 4. No. XLIII, S. 337—344.

77) Pr. *ad nat.* Jeſu — de igne veniente Meſſia in terram coniecto ex Lucae XII, 49. Ib. 1744. 4. 3pl.

78) *Pr. *in ſollemn. meritorum* de Superville exaratum *ſtilo lap. — nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.

79) Pr. *paſch.* — de Jeſu *Nazareni* reſurrectione ampliſſimae ſatisfactionis ſigno. Ib. 1745. 4. 1 ½ pl.

80) *Pr. *ad prorect.* excuſum *ſtilo lap. — nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.

81) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* exaratum *ſtilo lap. — nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.

82) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* excuſum *ſtilo lap. — nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.

83) *Pr. *ad nat.* Eliſab. Frid. Soph. *M. B.* excuſum *ſtilo lap. — nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.

84) D. Mariae hymnus Luc. I. ex vetere Judaeorum hiſtoria illuſtratus — *reſp. auct.* Jo. Geo. Sam. Bernhold, *Wilhermsdorff.* Ib. 1745. 4. 2 ½ pl.

85) *Pr. *ad prorect.* excuſum *ſtilo lap. — nom. Vniu.* Ib. 1745. f. p.

86) *Pr. *in ſollemn. meritorum* de Superville excuſum *ſtilo lap. — nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.

87) *Pr. *ad prorect.* exaratum *ſtilo lap. — nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.

88) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.

89) Pr. *pentec.* — de non contristando spiritu sancto ad Ephes. IV, 30. Ib. 1746. 4. 2 pl.

90) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* exaratum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.

91) *Pr. *ad nat.* Elisab. Frid. Soph. *M. B.* excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.

92) *Pr. *ad prorect.* excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.

93) *Memoria Christophori Conradi Sicharti ab Sichartshof, *Jur. Stud.* — *nom. Vniu.* Ib. 1746. f. p.

94) *Pr. *in sollemn. meritorum* de Superville excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1747. f. p.

95) *Pr. *ad prorect.* exaratum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1747. f. p.

96) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1747. f. p.

97) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilh. *M. B.* exaratum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1747. f. p.

98) *Pr. *ad nat.* Elisab. Frid. Soph. *M. B.* excusum *stilo lap.* — *nom. Vniu.* Ib. 1747. f. p.

99) *Scripta *latina omnia,* ab anno 1743—1747. *Senatus academici nomine* edita.

100) *Vorrede* — zu dem *Neuvermehrten Brandenb. Bayreuth. Gesangbuch. (Bayr.* 1749., 1752., 1756 und 1759. 8.*)*

101) *Religions-Jubelpredigt von den Ursachen warum die evangelisch-lutherische Kirche in diesen Tagen ein Dankfest begehet, aus* Jesaiä *XXVI,* 1—3. *Ebend.* 1755. 4. 5 ¼ B.

102) *Beantwortung einiger Scheingründe derer, welche die Gebetbücher für entbehrlich oder gar für unnütz halten. Vorrede* — zu den *Gebeten der Buss-*

Bufsfertigen, die sich zum Tische des Herrn nahen. (Ebend. 1757. 8.)

103) *Verschiedene Gelegenheitsgedichte.*

II.) D. Joachim Ehrenfried Pfeiffer [b], ein Enkel des berühmten Lübekkischen Theologen, August Pfeiffer, und Sohn des Predigers, M. Johann Ehrenfried Pfeiffer, zu *Güstrow*, wo er am 6 September 1709 geboren war, verdankte seine erste Bildung, weil er, noch nicht 3 Jahre alt, schon den Vater verloren hatte, lediglich seiner verständigen Mutter, Anna Agnes, einer Tochter des Professors der Arzneikunde, Bernhard Bernstorf zu *Rostock*. Sie übergab ihn zuerst einigen Privatlehrern, dann aber den Lehrern am Gymnasium daselbst und zulezt denen des *Stralsundischen*, und durch deren Leitung, vorzüglich aber Sylius, Richter's und Sandov's, brachte er es dahin, dafs er 1728 auf die Universität *Rostock*

1743—1787.

b) S. Memor. (ab Harlefs) — Hallbauer pr. de nouitate doctrinae myfterio fidei de trinitate fruftra objecta (Jen. 1743. 4.) p. 20 fqq. — (Mylius) *blühendes Jena* (1743) S. 213 fg. Zusätze S. 23. — Strodtmann's *neues Gel. Europa* Th. III, S. 722 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 16. 1755, S. 15. 1756, S. 19. 1757, S. 20 fg. 1759, S. 29. 1761 und 1762, S. 33. 1767 und 1768, S. 33. 1769 und 1770, S. 36. 1773 und 1774, S. 36. — Wiedeburg's *Zustand von Erl.* S. 41 fgg. — *Gel. Teütschl.* Ausg. I, S. 315. Ausg. II, S. 559 fgg. Ausg. III, S. 867 fgg. Ausg. IV, Bd. III, S. 119 fgg. Nachtr. I, S. 488. Nachtr. II, S. 279 fg. Nachtr. III, S. 273 und 415. — (Krafft) *vom Zustande Erlang.* S. 10. — (Bahrd's) *Kirchen und Ketzer Alm.* S. 136. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 91. — Meyer's *biograph. Nachr.* S. 267 fgg. — Lippert's *Parentat.* S. 13 fgg. — Seiler's *Gem. Betr.* 1788, S. 284 fgg. — L'Advocat Th. VIII, S. 483 fg. — *Zeit und H. B.* 1791, S. 58.

stock ziehen konnte. Auf derselben besuchte er, vermöge eines innern Berufs zur Theologie und den damit verbundenen Wissenschaften, die Vorlesungen Hermann's, Becker's, Mantzel's, Weidner's, Engelken's, Aepin's und Burgmann's, nahm 1730 die Magisterwürde an und fieng hierauf über sein Lieblingsstudium, die hebräische Sprache, Vorlesungen an. Um aber Reusch und Weissenborn zu hören und sich vorzüglich von dem ersten in die Mysterien der eben aufkeimenden Leibniz-Wolfischen Philosophie, der man damals in *Rostock* noch nicht huldigte, einweihen zu lassen, gieng er nach *Jena*, wo er zugleich durch Vermittlung der erstgenannten Lehrer einigen Studirenden Privatvorlesungen hielt und sich im October 1737 durch eine Abhandlung auch das Recht zu öffentlichen erwarb. Diese stellte er dann mit solchem Beifall an, daſs obschon zu seiner Zeit 11 öffentliche und privat Docenten über die hebräische Sprache waren, er doch täglich 6 auch 7 Collegia wohl besezt hatte. Da er sich nun auch bei seinem oftmaligen Disputiren durch Gründlichkeit, Feinheit und Bescheidenheit auszeichnete, nahm ihn die philosophische Fakultät unter ihre Adjunkten auf, worauf er dann im Januar 1740 *pro loco* disputirte und seine Vorlesungen fortsezte, bis er auf Reusch'ens Empfehlung 1743 als zweiter ordentlicher Professor der Theologie nach *Erlangen* gerufen wurde. Ehe er aber hieher gieng, empfieng er in *Jena*, nachdem er seine Vorlesung *(de tribus testibus, qui sunt in coelo ad* 1. Joh. *V,* 7.*)* gehalten und unter Hallbauer seine Inauguralschrift am 16 October 1743 vertheidiget hatte, am 17 die Doctorwürde der Theologie, die er als erster Decan seiner Fakultät auf der neuen Universität *Erlangen* bei der Einweihung derselben zweien seiner Collegen und 5 andern

dern Gelehrten ertheilte. Nichts beschäftigte ihn nun mehr, als das Wohl dieser hohen Schule, daher er auch täglich 4 und noch mehr Stunden las und sich nach des Predigers, Astmann, in der Altstadt *Erlangen* Tode, nur durch langes Zureden, besonders Ellrod's, auch zur Annahme dieser Stelle 1744 bewegen liefs. Dabei wurde er noch 1745 Scholarch der Gymnasien zu *Bayreuth* und *Erlangen*, welches er auch dann blieb, als er 1748 zur Superintendur in der Neustadt *Erlangen* und der ersten Professur der Theologie daselbst gelangte. Weit entfernt auf seine ausgebreiteten Kenntnisse, besonders in der Dogmatik, Patristik und Polemick, im Hebräischen, Chaldäischen, Syrischen, Rabbinischen und Griechischen stolz zu seyn, vielmehr beispiellos herablafsend und bescheiden, genofs er ungetheilte Achtung bei Hohen und Niedern, so wie unter den Studirenden. Ja sein Ruhm hatte sich so weit verbreitet, dafs von den entferntesten Orten Studirende, *ihn* zu hören, nach *Erlangen* geschikt wurden. Und in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts waren kaum 10 Geistliche im Fürstenthum *Bayreuth*, die nicht seine Schüler gewesen waren! Der weitläuftige Vortrag aber, der in seinen Vorlesungen besonders über die Dogmatik herrschte, und seine feste Anhänglichkeit an den einmal angenommenen kirchlichen Lehrbegriff verursachte, dafs in den lezten Jahren seine Hörsäle wenig und am Ende gar nicht mehr besucht wurden. So auffallend ihm dieses war, so liebte er doch diese Universität eben so sehr, wie in den ersten Jahren seines Lehramts, wo er dreimal (1748. 1750 und 1758.) den an ihn unter den vortheilhaftesten Bedingungen ergangenen Ruf als zweiter und dritter Professor der Theologie nach *Jena*, ja sogar, nachdem ihn am 20 September 1759 die teutsche Gesellschaft zu *Erlangen* unter

 ihre

ihre Ehrenmitglieder aufgenommen hatte, 1760 den in sein Vaterland auf die neugestiftete Universität *Bützow* ausschlug, ohne dafür von seinem Fürsten eine Entschädigung zu begehren. Man mufs diefs um so edler finden, da er in einigen auf einander folgenden Jahren als *einziger* Lehrer der Theologie die wichtigen Ämter der andern allein mit verwalten muste. Da ihm jedoch diefs zu beschwerlich wurde, die Universität im gänzlichen Verfall war, und unter den Lehrern grofse Uneinigkeit herrschte, die er, das Muster der Liebe, Sanftmuth und Uneigennützigkeit so sehr zu vermeiden suchte, strebte er nach einer Superintendur in einer andern Stadt des *Bayreuthischen* Fürstenthums. Sein Verlangen wurde aber nicht gewährt, vielmehr erhielt er unter dem Markgrafen Alexander Gehaltserhöhung, mehrere Gehülfen und 1786 ohne sein Suchen die Würde eines geheimen Kirchenraths, starb aber bald nachher am 18 October 1787 klein von Person, grofs am Geist und, wie er lebte, — als wahrer Christ.

Schriften:

1) D. *exegetico-philof.* — de malo morali ob diuinam ad bonos fines directionem ad actiones dei haud referendo, nec per locum *Exod.* IV, 21. relato — *refp.* Frid. Paul. Wolfarth, *Schwarzburg.* Jen. 1737. 4. 3½ pl.

2) D. *exegetico-philof.* — de obligatione hominis ad imitationem dei, rationis et fcripturae confenfu firmata — *refp.* Jo. Tob. Clemen, *Smalcaldia-Haff.* Ib. 1738. 4. 4 pl.

3) D. *exeget.* — diuino ductos fpiritu dei effe filios ex Rom. VIII, 14 — *refp.* Juft. Frid. Statio, *Megapolit.* Ib. 1738. 4. 2½ pl.

4) D.

4) D. *philos., pro loco* — de lege interpretandi prima et fundamentali — *resp.* Jo. Theoph. Rothländer, *Gedan.* Ib. 1740. 4. 4 pl.

5) D. de poenitentia philosophica — *resp. auct.* Jo. Chph. Massow, *Wolgasto-Pomer.* Ib. 1742. 4. 4 ½ pl.

6) D. de calore sub nube torrente Esaiae XXV, 5. in versione Hieronymi vulgataque obuio ad textum hebraeum reique ipsius naturam expenso — *resp. auct.* Wilh. Paul. Verpoortenn. Ib. 1743. 4. 7½ pl.

7) Elementa hermeneuticae vniuersalis veterum atque recentiorum et proprias quasdam conceptiones complexa. Ib. 1743. 8.

8) D. de limitibus rationis circa cognitionem dei ex 2 Cor. X, 5. definitis et ad illustrationes eius applicatis — *resp. auct.* Jo. Gli. Freytag, *Vratislauia-Siles.* Ib. 1743. 4. 4 pl.

9) D. *inaug.* — de trinitate personarum in vnitate dei ex oraculis V. T. euicta — *praes.* D. Frid. Andr. Hallbauer. Ib. 1743. 4. 6½ pl.

10) Pr. *ad theol. doctor. promotionem* excusum *stilo lap.* Erl. 1743. f. p.

11) Pr. *ad nat.* Jesu — de *Messia* θεανθρώπῳ Jerem. XXIII, 5. 6. Ib. 1743. 4. 2 pl.

12) Formula renunciationis sollemnis in facultate theologica IV. Nouembris (1743) factae — in der *hist. acad. Frider.* (Erl. 1744. fol.) p. 42—44.

13) *Or. *ante renunciat. theol. doctorum d. V. Nou. (1743) recit.* — de limitibus rationis in interpretanda scriptura sacra — in der *angef. hist.* p. 65—72.

14) Pr. *pasch.* — de Messia satisfactore hominum ex Esaiae C. LIII, 4—6. Erl. 1744. 4. 3 pl.

15) Pr. *pentec.* — processio spiritus sancti a filio dei ex Esaiae C. XLIV, 3. firmata. Ib. 1745. 4. 2½ pl.

16) Pr.

16) Pr. *ad nat.* Jesu — sanctificans et qui sanctificatur ὁμογενεῖς ex ep. ad Ebraeos C. II, 11. Ib. 1746. 4. 8½ pl.

17) Pr. *pasch.* — argumenti, quod contra verum proprium ac realem *Christi* ad inferos descensum ex resurrectione eidem postposita cumprimis vrgetur examen repetitum. Ib. 1748. 4. 2 pl.

18) Pr. *pasch.* — vindiciae argumenti, quod ex resurrectione *Christi* pro adstruenda ipsius diuinitate deriuatur. Ib. 1749. 4. 2 pl.

19) Meditatio sacra sanctificans et qui sanctificatur ὁμογενεῖς. Frcfti et Lips. *(Erl.)* 1750. 4. — *Ist ein* neuer Titel *von* No. 16.

20) Pr. *pentec.* — discrimen, quod inter confirmationem in Christum, vnctionem, obsignationem et donationem spiritus Arrhabonis intercedit ex 2. Cor. I, 21. 22. euolutum. Ib. 1750. 4. 2½ pl.

21) Pr. *ad nat.* Jesu — *Messias* non spiritus sancti sed dei patris filius Ps. II, 7. exhibitus. Ib. 1751. 4. 3 pl.

22) Pr. *pasch.* — doctrina scripturae de reconciliatione cum deo per Jesum *Christum* ex 2. Cor. V, 21. adserta. Ib. 1752. 4. 3 pl.

23) Pr. *pentec.* — testimonium spiritus sancti filiorum dei gloriam fidelibus confirmans ex Rom. VIII, 16. Ib. 1753. 4. 3 pl.

24) Pr. *ad nat.* Jesu — de luce orta populo in tenebris sedenti ex Esaiae C. VIII, 23. et C. IX, 1. considerata. Ib. 1754. 4. 4 pl.

25) Pr. *pasch.* — de cognitione justi serui dei justifica ex Esaiae C. LIII, 11. Ib. 1755. 4. 3 pl.

26) Pr. *pentec.* — de vnctione *Christi* prouti spiritu sancto est facta. Ib. 1756. 4. 3 pl.

27) Pr. *ad nat.* Jesu — de exinanitione *Christi* vsquequaque salutem nostram promerente. Ib. 1758. 4. 4 pl.

28) Pr.

28) Pr. *pasch.* — de necessitate mortis *Christi* virtutem expiatoriam et meritoriam reliquo exinanitionis statui non adimente. Ib. 1759. 4. 5 pl.

29) *Leichpred. auf D. Joh. Mart. Chladen* — der Trost eines sterbenden Gottesgelahrten, über *Ps.* LXXXVI, 6 fgg. — in den *Funeral.* (*Ebend.* 1759. fol.) 6 Bg.

30) Pr. *ad nat.* Jesu — demonstratio apostolica, quod major Mose *Christus*, non modo par ei sit, ex epist. ad Ebraeos C. III, 3. 4. euoluta. Ib. 1759. 4. 4 pl.

31) Pr. *pasch.* — de spe resurrectionis et vitae ex redemtoris vita et resurrectione Iobum solata ad *Summam* C. XIX, 25—27. Ib. 1760. 4. 4 pl.

32) Pr. *in ob.* D. Germ. Aug. Ellrod — de vita, fatis ac meritis hujus theologi. Ib. 1760. fol. 3 pl. — *Steht auch* in den *Funeral.*

33) Or. *super obit. ejusd.* — de sapientia theologi architectonica circa domum dei aedificandam. Ib. 1760. fol. 3½ pl. — *Befindet sich ebenfalls* in den *Funeralien.*

34) Pr. *ad nat.* Jesu — de lucta Jacobi cum viro domino futurae manifestationis dei in carne indice ex *Gen.* XXXII, 29. proposita. Ib. 1760. 4. 4 pl.

35) Pr. *pasch.* — de spe resurrectionis cet. *Contin.* Ib. 1761. 4. 4 pl.

36) D. de vi et efficacia scripturae sacrae — *resp. auct.* Jo. Schmidt, *Saxo-Transylu.* Ib. 1761. 4. 9 pl.

37) Pr. *ad nat.* Jesu — de Immanuele non gemino, sed vnico Jesu *Christo* ex Jes. VII, 14. et Matth. I, 22. 23. Ib. 1761. 4. 3 pl.

38) Pr. *pasch.* — honor diuitis *Christo* cum impiis sepeliendo in morte sua obtingens ex Jes. LIII, 9. Ib. 1762. 4. 3½ pl.

39) Pr. *ad diss. inaug.* Jo. Andr. Buttstett, *Prof. Erlang.* — augustanae confessionis aduersus necessitatem

ſitatem traditionum ex Matth. XV, 9. pugnantis oppoſitae confutatoribus pontificiis vindiciae. Ib. 1762. 4. 2 ½ pl.

40) Pr. *pentec.* — de fidelium gemino paracleto diuino. Ib. 1762. 4. 3 pl.

41) Pr. *pentec.* — teſtimonium ſpiritus de ſpiritu datum *Chriſto* per aquam et ſanguinem venienti ex 1. ep. Joann. C. V, 6. illuſtratum. Ib. 1763. 4. 3 ½ pl.

42) D. *theol.* — de *Chriſto* vero deo ex 1. Joh. V, 20. contra Benſonium demonſtrato — *reſp. auct.* Andr. Meyer, *Riga-Liu.* Ib. 1764. 4. 8 ½ pl.

43) Pr. *ad diſſ. inaug.* Wilh. Chſti. Loeber, *paſt. Aſch.* — de S. Ignatio communioni priuatae aduerſo ex epiſtola ad *Philadelphenos.* Ib. 1764. 4. 2 pl.

44) D. de non concedenda communione priuata — *reſp. auct.* Wilh. Chſti. Loeber. Ib. 1764. 4. 6½ pl.

45) Pr. *pentec.* — de differentia ſpiritus in terra cum aqua et ſanguine teſtantis a ſpiritu teſte coeleſti ex 1. Joh. V, 8. Ib. 1764. 4. 2 pl.

46) Pr. *pentec.* — proceſſio ſpiritus ſancti a patre filioque ab irriſione nupera theologi *Helmſtadienſis* (Wilh. Abrah. Teller) vindicata. Ib. 1765. 4. 2 pl.

47) Pr. *pentec.* — noua methodus deitatem ſpiritus ſancti absque rationibus probantibus cognoſcendi ſub examen vocata. Ib. 1766. 4. 2 pl.

48) D. *theol.* — ſpiritus ſancti deitas ex argumentis ſuis impugnatis aduerſus cenſuram theologi *Helmſtadienſis* vindicata — *reſp. auct.* Jo. Barthold. Gorraisky, *Riga-Liu.* Ib. 1766. 4. 9 pl.

49) Pr. *pentec.* — trias teſtium in coelo, qui vnum ſunt, vt 1. Joh. V, 7. legitur, contra D. Benſonium vindicata. (*Sect.* I.) Ib. 1767. 4. 3 pl. — (*Sect.* II.) Ib. 1768. 4. 2 ½ pl.

50) Pr.

50) Pr. *ad diss. inaug.* Jo. Geo. Krafft, *Professⁿ. Erlang.* — quod *Christus* magnus deus in epistola ad Tit. C. II, v. 13. exhibeatur. Ib. 1768. 4. 5 pl. — *Steht auch* in Jo. Geo. Krafft *primit. muneris theol.* Syllog. priori, (Erl. 1769. 4.) No. III.

51) Pr. *ad nat.* Jesu — *Christi* exinaniti et exaltati gloria *Psalmo octauo* celebrata. Ib. 1769. 4. 2½ pl.

52) Pr. *pasch.* — de homine orbis futuri domino non nisi Jesu *Christo* Ebr. II, 5. proposito. Ib. 1770. 4. 5 pl.

53) Pr. *pentec.* — triados testium in coelo cet. *(Sect.* III.*)* Ib. 1771. 4. 2 pl.

54) Pr. *ad diss. inaug.* Geo. Frid. Seiler, *Professⁿ. Erlang.* — de cultu dei publico in orbe primaeuo haud neglecto. Ib. 1771. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* vor *D.* Geo. Frid. Seiler *ad morum eorumdemque doctr. histor. animaduerss. theologg.* (Erl. 1771. 4.)

55) Institutiones hermeneuticae sacrae veterum atque recentiorum et proprias quasdam praeceptiones complexae. Ib. 1771. 8.

56) Pr. *ad diss. inaug.* Jo. Geo. Chph. Schnizlein, *Decan. Weimersheim.* — ὁμοουσια patris, filii et spiritus sancti ex institutione baptismi Matth. C. XXVIII, v. 19. Ib. 1771. 4. 3 pl.

57) Pr. *pentec.* — triados testium in coelo cet. *(Sect.* IV.*)* Ib. 1772. 4. 2 pl.

58) Pr. *ad diss. inaug.* Jo. Frid. Teller, *past. Citizens.* — de Jesu Christo ob oculos pridem depicto Galatis ceu crucifixo ex data ad eos epistola C. III, 1. Ib. 1773. 4. 2½ pl.

59) Pr. *ad nat.* Jesu — de aeterna filii dei majestate fonte gloriae satisfactionem praestitam insecutae ex Ebr. I, 3. euoluta. Ib. 1773. 4. 2 pl.

60) Pr. *pasch.* — de quiete dei sabbatica duce Jesu *Christo*

Christo Josuae antitypo per fidem obtinenda ex Ebr. IV, 1. euoluta. Ib. 1774. 4. 2½ pl.

61) Pr. *pentec.* — in vnctione *Christi* per spiritum sanctum trinitatis certam significationem esse ex Jes. LXI, 1. 2. Ib. 1775. 4. 2 pl.

62) Pr. *pentec.* — de spiritu sancto cum patre et filio mundi creatore ex *Psalm. XXXIII,* 6. considerando. Ib. 1776. 4. 2 pl.

63) Pr. *ad nat.* Jesu — argumenti apostolici Ebr. I, 8. 9. pro majestate *Christi* diuina ex *Psalm. XLV,* 7. 8. asserenda propositi vindiciae. Ib. 1777. 4. 3 pl.

64) Pr. *pasch.* — argumentum apostolicum Ebr. I, 10—12. pro gloria creatoris filio dei vindicanda ex *Psalm. CII,* 26—28. deriuato. Ib. 1778. 4. 3½ pl.

65) Pr. *ad nat.* Jesu — de natiuitate Jesu *Christi* regem non mundanum sed spiritualem exhibente. Ib. 1778. 4. 3 pl.

66) Pr. *pasch.* — de fide Matthaei in producendis resurrectionis Christi testibus custodibus sepulcri contra nuperam impugnationem (Gotthold Ephr. Lessing) vindicata. Ib. 1779. 4. 3 pl.

67) Pr. *ad nat.* Jesu — nati ex semine Dauidis filii dei gloria aduersus contradictiones resurrectioni ejus obmotas vindicata. Ib. 1780. 4. 4 pl.

68) Pr. *pasch.* — de historia resurrectionis *Christi* a contradictionibus objectis plane libera. Ib. 1781. 4. 2pl.

69) Pr. *ad nat.* Jesu — de scopo venientis in mundum Jesu *Christi* discessui ejus ex hoc mundo per omnia consentaneo aduersus impugnationem nuperam. Ib. 1781. 4. 2 pl.

70) Pr. *pasch.* — de resurrectionis dominicae veritate nouo plane non indigente sciolorum examine. Ib. 1782. 4. 3 pl.

71) Pr. *pentec.* — spiritum in *Christum* baptizatum, sub specie columbae descendentem, non donum aliquod

quod accidentale, ſed perſonam diuinam eſſe ex Joh. I, 32 ſqq. Ib. 1783. 4. 2½ pl.

72) Pr. *pentec.* — *Semiarianorum* de ſpiritu ſancto ſententia ſecundum Philaſtrium expenſa. Ib. 1784. 4. 2½ pl.

73) Pr. *pentec.* — de cultu religioſo ſpiritui ſancto aeque ac patri et filio ab angelis praeſtito et a nobis praeſtando, ex Jeſ. VI, 3. Ib. 1786. 4. 2½ pl.

74) *Einige Gelegenheitsgedichte.*

III.) D. CASPAR JACOB HUTH c), zu *Frankfurt am Main*, wo sein Vater, Friedrich Wilhelm Huth, ein angesehener Kaufmann war, von Elisabetha Margaretha, einer gebornen Hartner, am 25 December 1711 geboren, äuſserte schon in seiner frühen Jugend den Trieb, sich dem Dienst der Kirche zu weihen, so lebhaft, daſs er einst statt seines Grosvaters, der Prediger zu *Gonzenhayn* im Fürstenthum *Homburg vor der Höhe* war, und in einer Betstunde sich nicht sogleich nach geendigtem Liede einfinden konnte, ohne Jemandes Vermuthen die Canzel betrat und einige Gebete nebst dem Seegen sprach. Je älter er

1743—1760.

c) Vgl. Memor. (ab Reinhard.) — (Mylius) *blühendes Jena.* (1743) S. 241. Zusätze S. 28. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 16 fg. 1755, S. 15. 1756, S. 19, 1757, S. 21. 1759, S. 29, 1761 und 1762, S. 37. — Wiedeburg's *Zustand von Erl.* S. 45 fgg. — *Erlang. Gel. A.* 1760, St. XLII, S. 341 fgg. — Strodtmann's *Gel. Europa* Th. XVI, S. 1032 fgg. Th. XVIII, S. 249 fg. — Adelung's *fortges.* Jöcher Th. II, S. 2204 — Douginè *Handbuch* Th. IV, S. 334. — Hirsching's *hist. lit. Handbuch* Bd. III, Abth. I, S. 338 fgg. — Sein *Bildniſs* ist von Friederich in 4 gestochen und befindet sich *vor seinen Predigten.* Vgl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 63.

er dann wurde, desto mehr wuchs seine Neigung zu diesem Stande. Darauf arbeitete er daher auch seit 1717 im Gymnasium zu *Frankfurt* und vom October 1729 an in *Jena* hin. Zwar verwendete er hier anfangs den Fleiſs nicht auf das Studiren, den er hätte anwenden sollen; bald aber kam er von seinem Irrweg zurük, und hielt sich nun desto mehr an die Vorträge eines Walch, Ruſs und Reusch, ohne die Vorlesungen der übrigen Gottesgelehrten und Philosophen zu versäumen, trat zugleich, um sich in seiner Muttersprache zu bilden, in die teutsche Gesellschaft daselbst und betrat daher mehrmals den Redner —, 1734 am 20 November aber auch mit zur Linden's Hülfe den Disputirstuhl *(in hiſtoriam lapſus Geneſ. III, 1—6. 4. 4 pl.)* Im folgenden Jahr ward er Magister, worauf er Beredsamkeit, Dichtkunst und Exegese zu Gegenständen seiner Vorlesungen machte, am 6 Julius 1736 von der teutschen Gesellschaft zum Senior ernannt und auf vortheilhafte Empfehlungen 1743 als dritter ordentlicher Professor der Theologie nach *Erlangen* berufen wurde. Hier nun empfieng er am 4 November 1743, als am Einweihungstage der Universität, die theologische Doctorwürde und einige Tage darauf die Stelle eines Universitätspredigers, 1748 aber die zweite Lehrstelle der Theologie nebst dem Altstädter Predigtamte daselbst und dem Scholarchat über die Gymnasien zu *Bayreuth* und *Erlangen*, und lehnte dann 1749 den an ihn nach *Rinteln* als vordersten Lehrer der Theologie, Beisitzer im Consistorium und Superintendent der gesammten hessischen Grafschaft *Schaumburg* ergangenen Ruf, so geneigt er anfangs war, demselben zu folgen, ab. Von der teutschen Gesellschaft zu *Erlangen*, deren Stifter vorzüglich *er* war, wurde er 1755 zum Director ersehen und starb durch

durch sein rastloses Arbeiten aufgerieben, am 14 September 1760, als ein Mann, das Sprachstudium und vorzüglich das Hebräische ausgenommen, von bedeutenden Kenntnissen und ein bis an sein Ende auf dem Catheder und auf der Canzel beliebter und unverdrofsener, im öffentlichen catechetischen Unterricht der Jugend sehr thätiger und in Besuchung der Kranken unermüdeter Lehrer. Dauerten gleich seine Religionsvorträge gewöhnlich 2 Stunden, so hörte ihm doch Jedermann mit Vergnügen zu und ergözte sich an der Fülle der Ideen sowol, als an der Deutlichkeit und der Ordnung im Vortrag und der Stärke der Beredsamkeit. Eben daher stand er aber auch allenthalben in grofsem Ansehen, vorzüglich aber bei den Studirenden, die ihn, ohneraehtet er ihnen als ein sehr offenherziger und wahrheitsliebender Mann, seine Meinung unverholen sagte, und ihre Fehler so wenig verschwieg, als er ihr Rechtverhalten lobte, innig verehrten. Nur die Römisch-Catholischen, gegen die er als eifriger Verfechter des orthodoxen Systems auf dem Catheder und der Canzel sowol, als in Schriften und im gesellschaftlichen Umgange losdonnerte, hatten auch ihm unauslöschlichen Hafs geschworen, der ihm einst beinahe das Leben, auf dessen Raub einige Gegner ausgegangen waren, gekostet hätte.

Schriften[d]:

1) Phil. Marnix *gereinigter Bienenkorb der heiligen Römischen Kirche. Jena* 1733.

2) Frie-

d) Die ihm bei der zu frühe angekündigten Niederlegung seiner Stelle in *Erlangen*, als er nach *Rinteln* sollte, in den *Berliner wöchentl. Berichten* 1749, No. LXVI, S. 586. beigelegte Disputation *super dicto classico* 1. *Joh. V*, 6. 8.

2) Friedrich *der Grofsmüthige in seinem Gefängnifs. Ein Gedicht zum Gedächtnifs der hohen Schule — vorgelesen —* an einer Abhandlung *von der Verbindung der zierlichen mit der nothwendigen Gelehrsamkeit (Ebend.* 1735. 4.) S. 21—28.

3) *Trauerrede auf 2 Studirende* Alb. Chsti. *und* Chsti. Carl Alberte — die heiligen Wege der Vorsicht. *Ebend.* 1738. 4. 3 B.

4) *Des Freyherrn* von Leibnitz *kleinere philosophische Schriften — ehedem von —* Heinr. Köhler *teutsch übersetzet, nun auf das neue übersehen. Ebend.* 1740. 8.

5) *Leichenrede auf den Studiofus* Joh. David Walther — der Tod auser dem Vaterlande, in wie weit er als eine Widerwärtigkeit zu fürchten sey. *Ebend.* 1742. 4. 5 B.

6) * *Gedicht zur Einweihung der Universität Erlangen* — im Namen der Professoren. *Erl.* 1743. fol. 2. — *Abgedr.* in der *hift. acad. Frid. (Erl.* 1744. fol.) No. IV, p. 165—172.

7) *Einweihungspred. der akadem. Kirche* — die Herrlichkeit der Tempel des neuen Bundes, über Habakuk III, 20. — in der *angef. hift.* No. III, S. 185-217.

8) * *Nachricht von der Einweihung und dem gegenwärtigen Zustand der Friedrichs Universität Erlangen, in einem Schreiben an einen auswärtigen Freund.* (Erl.) 1743. 4. 5½ B. (Mit den Anfangsbuchstaben *C. J. H.*) — *Abgedr.* im *verbesserten neuen Erlang. Historien-Calender (Culmb.*

6. 8. *de teftimonio aquae et fanguinis*, ist *so wenig* erschienen, als seine 1743 versprochenen *praecepta homiliae* und seine Schrift, *über* Friedrich *den Stifter der Jenaischen hohen Schule.*

(Culmb. 1753. 4.*)* und ins *Französische übersezt* von Joh. Jac. Meynier *unter dem Titel:* Lettre de Mr. C. J. Huth — a un ami touchant l'inauguration et l'etat present de l'Université *Fredericienne* d'*Erlang* (Erl. 1743.) 4. 5 pl.

9) D. de pauperibus ſpiritu ad Matth. V, 3. coll. Luc. VI, 20. *Sect. I.* paraſceuaſtica euangeliſtarum teſtans concordiam — *reſp.* Jo. Dauid. Pitt, *Carolesychio - Durlac.* Ib. 1745. 4. 4½ pl. — *Die Fortsetzung ist* nicht *erschienen.*

10) Pr. *ad nat.* Jeſu — Jacobaeum de *Schiloh* vaticinium juſta exegeſi enodatum *Geneſ. XLIX,* 10. Ib. 1745. 4. 6 pl.

11) D. *theol. ſaecul. I.* — beatitudo morientium in domino per Lutherum reſtituta pro viri beati obitu confirmata, *Apoc. XIV,* 13. — *reſp.* Chſti. Bernh. Iſenflamm, *Vienna - Auſtr.* Ib. 1746. 4. 6 pl.

12) D. *theol. ſaec. II.* — de beatitudine morientium — *reſp.* Jo. Geo. Frid. Beſſerer, *Neoſtadienſi ad Ayſſ.* Ib. 1746. 4. 9 pl.

13) *Einige grammatisch-critische Anmerkungen und Gedichte* — in der *nüzl. Samml. zur Erlernung der ächten und reinen juriſtiſ. Schreibart. (Marb.* 1746. 8.*)*

14) Pr. *paſch.* — de regenitorum ſpe viua per reſurrectionem *Chriſti* 1. Petri I, 3. Erl. 1746. 4. 2½ pl.

15) Pr. *pentec.* — de ſpiritu noui teſtamenti ex baptismo *Chriſti* non Joannis *Act. XIX,* 2—6. Ib. 1747. 4. 4 pl.

16) Pr. *ad diſſ. inaug.* Jo. Mart. Chladen, *Profeſſ. Erlang.* — in diſſertationem *Goettingenſem* (D. Chph. Aug. Heumann) de vocatione diuina ad miniſterium eccleſiaſticum. Ib. 1748. 4. 6 pl. — *Ed. II. omiſſa* Chladenii vita. 1761. 4. 6 pl. — Da Heumann hierauf in der *Götting. Zeitung*

1748,

1748, No. 104. antwortete, schrieb Huth eine *Beantwortung der Heumannischen Gasconnaden.* (Erl.) 1748. 8.

17) D. *theol.* — de fide matris viuentium in virum *Jehouam Gen. IV,* 1. — *resp. auct.* Alb. Frid. Thilo, *Heilbronn.* Ib. 1748. 4. 9 pl.

18) Pr. *ad nat.* Jesu — schilo bethlehemitanus sceptro ablato et judice *Israelis* depresso egressurus Mich. IV, 14. V, 1. 2. Ib. 1748. 4. 3 pl.

19) *Vorrede* — zu Joh. Chph. Geo. Bodenschatz *kirchlicher Verfassung der heutigen, sonderlich der teutschen Juden (Erl. und Cob.* 1748. fg. 4.)

20) Pr. *pasch.* — de duplicibus gratiae post militiam expletam Esaiae XL, 2. Erl. 1749. 4. 3 pl.

21) D. *epist.* — de lepra — *annexa diss. inaug. med.* Jo. Chsti. Voigt *de lepra sub praes.* D. Cas. Chph. Schmidel *habitae* (Ib. 1750. 4.) p. 43—49.

22) D. *theol.* — de mansuetis terrae haeredibus, Matth. V, 1. — *Sect. prior exeget.* — *resp.* Nicol. Maximil. Siebert, *Moeno-Francof.* Ib. 1750. 4. 6 pl.

23) D. *theol.* — de mansuetis terrae haeredibus. *Sect. posterior dogmat.* — *resp.* Jo. Mich. Wigand, *Suinofurt.* Ib. 1750. 4. 3½ pl.

24) D. *symbol. I.* — de librorum symbolicorum natura, necessitate, auctoritate — *resp.* Jo. Frid. Hagen, *Baruth.* Ib. 1750. 4. (Thes. I—XXII.) 1¼ pl. p. 1—8.

25) D. *symbol. II.* — de librorum symbolicorum natura cet. — *resp.* Jo. Henr. Billing, *Trautskircha-Fr.* Ib. 1750. 4. (Thes. XXIII—XLII.) 1¼ pl. p. 9—16.

26) D.

26) D. *ſymbol.* III. — de reformatione eccleſiae — *reſp.* Jo. Jac. Sartorio, *Erlang.* Ib. 1750. 4. 1¼ pl. p. 17 — 24.

27) Pr. *ad nat.* Jeſu — de Immanuele butyro veſcituro ac melle Eſ. VII, 15. Ib. 1750. 4. 3 pl.

28) Pr. *paſch.* — de morte redemtoris in ligno 1. Petr. II, 24. Ib. 1751. 4. 2½ pl.

29) D. *theol.* — de epiſtola ex *Laodicea* in encyclica ad Epheſios adſeruata Col. IV, 16. — *reſp.* Jo. Mich. Würffel, *Baruth.* Ib. 1751. 4. 7¼ pl.

30) Pr. *pentec.* — inauguratio ſabbati chriſtiani pentecoſtalis *Act.* II, 1. Ib. 1752. 4. 4 pl.

31) D. *theol.* — caedes Abelis et Zachariae in nece *Chriſti* et Jacobi iuſti, Matth. XXIII, 35. — *reſp. auct.* Chſti. Car. Am-Ende, *Loesnitio-Misn.* Ib. 1753. 4. 7 pl.

32) D. *ſymbol.* IV. — de tribus ſymbolis oecumenicis — *reſp.* Geo. Henr. Greis, *Suinofurt.* Ib. 1753. 4. (Theſ. I — XIV.) 1¼ pl. p. 25 — 32.

33) D. *ſymbol.* V. — de tribus ſymbolis cet. — *reſp.* Geo. Chſti. Seidenſchwanz, *Rotenburg.* Ib. 1753. 4. (Theſ. XV—XXV.) 1¼ pl. p. 33—40.

34) D. *ſymbol.* VI. — de tribus ſymbolis cet. — *reſp.* Jo. Frid. Steinmetz, *Langenfeld.* Ib. 1753. 4. (Theſ. XXVI — XXXV) 1¼ pl. p. 41 — 48.

35) D. *ſymbol.* VII. — de tribus ſymbolis cet. — *reſp.* Jo. Mart. Benedict Schübel, *Alena-Sueu.* Ib. 1753. 4. (Theſ. XXXVI — XLVI) 1¼ pl. p. 49 — 56.

36) D. *ſymbol.* VIII. — de auguſtana confeſſione — *reſp.* Jo. Mart. Geiger, *Stübac.* Ib. 1753. 4. 1¼ pl. p. 57 — 64.

37) Pr. *ad nat.* Jeſu — de proteuangelii diuina caligine lucis pleniſſima, *Gen. III,* 15. Ib. 1753. 4. p. 1—32.

38) *Gratulatio Vniuerſitati nouum annum* — de proteuangelii caligine. *Contin.* Ib. 1754. 4. p. 33—64.

39) Pr. *pasch.* — de mysterio redemtionis ex theologia Jobi, Hiob XXXIII, 23. 24. Ib. 1754. 4. 3 pl.

40) Pr. *pentec.* — de contuitu Israelis in *Jehouam* transfossum per spiritum gratiae et precum Zach. XII, 10. Ib. 1755. 4. 3 pl.

41) *Pred. zum Gedächtniſs der in Erlangen* 1706 *wüthenden Feuersbrunst* — Thränen der Buse bei der funfzigjährigen Erinnerung der schreklichen Heimsuchung Gottes durchs Feuer, über Lucä XIX, 41—48. *Ebend.* 1756. 4. 5 pl.

42) Pr. *ad nat.* Jesu — de *Christo* exinanito Philipp. II, 5—8. Ib. 1756. 4. 3 pl.

43) D. *theol. antipontif.* — de Petro non petra Matth. XVI, 18. — *resp.* Mich. Mart. Hartner, *Ratisb.* Ib. 1757. 4. 8 pl. — *Ed. II.* 1761. 4. 12 pl.

44) Pr. *pasch.* — de *Christo* exaltato Phil. II, 9—11. Ib. 1757. 4. 3½ pl.

45) D. *anti*-Stroehlian. I. — qua blasphemia horrenda quod pontifex romanus sit petra Sionis facta haereticis petra scandali orbi catholico sistitur execranda ad agendas dissertationis Petrus non petra aduersus cauillationes Professoris *Prifflingensis* (Jo. Nepomuc. Stroehl) vindicias — *resp.* M. Abrah. Gli. Maier, *Steinenberga - Vurtemb.* Ib. 1757. 4. 4 pl.

46) D. *anti*-Stroehlian. *II.* — qua criminatio malitiosa, quod in S. C. maiestatem et status R. C. iniurii sint, qui monarcham *Tiberinum* oppugnant, contunditur — *resp.* Mich. Mart. Hartner, *Ratisb.* Ib. 1757. 4. 4 pl.

47) Pr. *ad nat.* Jesu — de semine mulieris in throno Dauidis 2. Sam. VII, 11—16. Ib. 1757. 4. 4 pl.

48) D. quaestiones theologicae: num Joannes Baptista, Maria et discipuli *Christi* fuerint baptizati? quare *Christus* non baptizauerit? et quomodo circa baptis-

baptismum inualidum et dubium ſit verſandum? — *reſp.* Jo. Henr. Grosgebauer, *Suinoſurt.* Ib. 1758. 4. 4¼ pl.

49) D. *theolog. iubilaeo biſſaeculari conditae almae Salanae memoriae conſecrata* — de cantico Moſis triumphali *Exod.* XV, 1—21, auguſto poeſeos hebraeorum exemplo — *reſp.* Jo. Ad. Ludou. Wezel, *Baruth.* Ib. 1758. 4. 4½ pl. — *Die dieser Abhandlung vorausgeschikte Gratulationsepistel ist abgedrukt* in den *actis ſacror. academ. Jenenſis* (Jen. 1760. 4.) p. 259 ſqq.

50) D. *anti*-Stroehlian. *III.* — qua confuſio Romanenſium circa poteſtatem papae et myſterium iniquitatis in praetenſa ſentiendi licentia in apricum producitur — *reſp.* Jo. Geo. Kapp, *Oberkozau. ad Salam Baruth.* Ib. 1758. 4. 4 pl.

51) Pr. *paſch.* — de ſerpente exaltato non contritoris ſed conterendi imagine *Num.* XXI, 6—9. Joh. III, 14. 15. Ib. 1758. 4. 4 pl. — *Dagegen erschienen* a) Phil. Fdch. Hiller's *eherne Schlange, als ein wahres Vorbild* Jesu *Christi in einer Antwort* — als eine Zugabe zu den Schattenstücken. *(Stuttg.* 1759. 8.*)* und b) M. Jo. Henr. Vincent. Noelting diſſ. philologico exeget. exhibens ſpicilegium obſeruationum de ſerpente aeneo ſeruatoris cruci affixi typo, *Num. XXI,* 6—9. Joh. III, 14 ſq. Jenae.

52) D. *hiſtorico-theol.* — de Jouinianismo eccleſiae euangelicae male imputato — *reſp. auct.* Frid. Ad. Ellrod, *Baruth.* Ib. 1758. 4. 14 pl.

53) Pr. *pentec.* — de ſpiritu ſancto *Chriſti* in his terris vicario, Joh. XIV, 16. Ib. 1759. 4. 3 pl.

54) Or. *in nupt.* Friderici *M. B.* — praeſenſio felicitatis non intermoriturae ex connubio principis deo ſubditi, ſubditis iubilaea. Ib. 1759. fol. 7 pl.

55) Pr. *pentec.* — de aduentu ſpiritus ſancti Jo. XV, 26. coll. C. VII, 39. Ib. 1760. 4. 2½ pl.

56) *Sammlung derjenigen Sonn- und Festtags-Predigten, welche vom ersten Sonntage des Advents 1751 bis zu eben diesem Sonntag 1752 gehalten worden sind, von einem eifrigen Liebhaber des Wortes Gottes in der Kirche selbsten treulich nachgeschrieben, und von einem gewissen Gelehrten genau übersehen und eingerichtet. Schwab.* 1762. 4. 6 B. — Sind nur die beiden ersten Advents-Predigten und *stehen auch* in folgendem:

57) *Erbauliche Sonn- und Festtags-Predigten* — mit Joh. Chph. Ammon's *Vorrede. Ebend.* 1767. 4. — 2te (neu durchgesehene) Aufl. unter dem Titel: *Gesammelte Sonn- und Festtags-Predigten.* Th. I. *mit* D. Joh. Geo. Krafft's *Vorrede. Ebend.* 1768 4. Th. II. 1769. 4. — *Auf Verlangen des Verlegers fertigte* Krafft *noch einen dritten Theil eigner Predigten* unter dem Titel: *Gesammelte Feyertagspredigten, worin die Apostel und andere geringere Feyertage enthalten sind, oder der* Huth'*ischen Sonn- und Festtags-Predigten* 3ter und lezter *Theil. Ebend.* 1771. 4. — 3te Aufl. *Ebend.* 1777. 4.

58) *Pred. am andern Weihnachtsfeyertage* — in der *Samml. auserles. Predigten über die Sonn- und Festtäglichen Evang. des ganzen Jahrs von den berühmtesten Kanzelrednern der Deutschen.* Th. I. (*Nördl.* 1769. 4.) — Ist aus der *Sammlung seiner Predigten* (1767) entlehnt.

59) *Verschiedene Predigten* — in D. Joh. Rud. Kieſsling's *vollständ. Sammlung erbaul. Canzelreden.*

60) *Pred.*

60) *Pred. am Religions-Jubelfest* 1755 *gehalten* — die Freude am Herrn als die Stärke der evangelischen Kirche, über Jes. XXVI, 1—3. *Schwab.* 1771. 4. 2½ B.

61) *Dreyfache heilige Fastenzeit, in deren ersten die Leidensgeschichte* Jesu *Christi zweymal erklärt, in der dritten aber sechs messianische Vorbilder in eben so viel gehaltenen Predigten gezeigt werden* — mit einer Vorrede *von der vollkommenen Genugthuung Christi für uns als den Mittelpunkt der ganzen christlichen Religion, von* M. Joh. Chph. Ammon. *Speyer* 1772. 4.

62) *Gründlicher Unterricht in den Grundwahrheiten des christlichen Glaubens nach dem Lehrbegrif der christlichen Kirche. Schwab.* 1773. 8.

63) *Viele Gelegenheitsgedichte.*

IV.) D. Johann Martin CHLADEN [e]), ein gründlicher Gottesgelehrter, Philosoph 1747—1759. und

e) S. Huth pr. in diss. *Goetting.* de vocatione diuina (Erl. 1748. 4.) p. 41 sqq. — *Beyträge zur Hist. der Gelahrh.* Th. III, S. 163 fgg. — von Windheim's *philos. Bibl.* Bd. VI, S. 272 fgg. und 468 fgg. und Bd. VII, S. 179 fgg. — Dessen *Trauerrede* — Pr. funebr. (ab eodem) — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 17. 1755, S. 16. 1756, S. 19 fg. 1757, S. 21, 1759, S. 29 fg. — Heinsius *Kirchenhist.* Th. IV, S. 481 fg. — *Erlang. Gel. A.* 1759, St. XLI, S. 372. fgg. — *Hamburger freie Urth.* 1759, S. 668 fgg. — *Schol. Addr. Kal.* 1760, S. 29. — *Leichenrede* von Pfeiffer. — Noua acta histor. eccles. T. II, p. 516 fgg. — L'Advocat Th. I, S. 844. fgg. — Briegleb or. 1779. hab. p. XIV. 9. — Dessen *Gesch. des Coburg. Gymn.* St. LVII, S. 454. fgg. — Adelung Th. II, S. 301 fgg. — Bouginé *Handb.* Th. IV, S. 29. — Sein *Bildniss* von Sysang (1748) in 8. gestochen,

und Kenner der Alten, ein geselliger, liebreicher und mildthätiger Mann und das natürliche Bild der Redlichkeit, stammt aus *Ungarn*, von da sein Grosvater, Georg Chladny, um der evangelischen Religion willen 1674 vertrieben wurde und war am 17 April 1710 zu *Wittenberg*, wo sein Vater, D. Martin Chladen, als Lehrer der Theologie stand, von Charitas, einer Tochter des Pfarrers, Just Siber, zu *Schandau* an der *Böhmischen* und *Meissnischen* Grenze geboren. Nach eigner Wahl seines Vaters, der ihn nicht selbst unterweisen konnte, wurde er zwei geschikten Männern Schwarz — nachher Pfarrer in *Lorenzkirchen* im *Meissnischen* — und Wimmer — in der Folge Pfarrer in *Nebdenitz* im *Altenburgischen* — übergeben, bis der Director am akademischen Gymnasium in *Coburg*, Verpoortenn, um Doctor der Theologie zu werden, nach *Wittenberg* reisste, der bei dieser Gelegenheit den Vater beredete, dass er diesen seinen Sohn, den Verpoortenn als einen feurigen und thätigen Jüngling sehr lieb gewonnen hatte, mit nach *Coburg* nehmen durfte, wo sich Chladen durch regen Fleiss und gutes Betragen die ungetheilte Liebe seiner Lehrer Verpoortenn, Meuschen, Gihnlein, Heimreich und seiner nachmaligen Collegen, Schwarz, Ehrenberger und Schubart erwarb. Nach einem Jahr aber verursachte der Tod seines Vaters dass er 1725 nach *Wittenberg* zurük musste, um hier seine akademische Laufbahn im Griechischen unter Gerlach, im Lateinischen unter

Cob-

gestochen, steht *vor seinen Predigten* und *vor seiner* philosophia definitiua, und von Nussbiegel in *fol.* vor *seinen Funeralien.* Vgl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 58.

Cob und im Hebräischen unter Geret zu beginnen. Mit diesem Sprachstudium verband er die alte und neue Philosophie, welche ihm Schröder und Schlosser vortrugen und Mathematik, worin Haase sein Lehrer war. In der Gelehrten Geschichte hingegen hielt er sich vorzüglich an Berger und in der Theologie, an Wernsdorf und Schroeer. Sechs Jahre, während der er am 15 October 1729 unter Reinhard *(de jure positiuo vniuersali. 4. 2 pl.)* respondirte, waren auf diese Weise verflossen und nun wollte er zeigen, daſs er andern wieder nützen könne. Er nahm daher 1731 die Magisterwürde an und disputirte deswegen unter Haase, und um sich das Recht zu lesen zu erwerben, 1732 einmal unter eben dessen Vorsiz, das andermal aber als Präses, worauf er seine Vorlesungen über Philosophie und Gelehrten Geschichte, und da er von der theologischen Fakultät in eben dem Jahre auch zum Candidaten der Theologie ernannt wurde, auch über theologische Wissenschaften anfieng. Dieſs hatte den guten Erfolg, daſs er 1734 schon ohne sein Ansuchen zur Professur in *Wittenberg* vorgeschlagen wurde, und die Universität 1738 Befehl erhielt, ihn bey der ersten sich eröfnenden Stelle abermals in Vorschlag zu bringen. Allein seine Geburtsstadt sollte der Ort seines künftigen Aufenthalts nicht seyn! Er gieng mit Anfang des Jahres 1741 auf Verlangen seines Onkels, D. Urban Gottfried Siber, der nebst der Predigerstelle in *Leipzig* auch das Amt eines Professors der christlichen Alterthümer, welches vor ihm noch niemand verwaltete, übernommen, und mittelst seines groſsen Vermögens diese Professur zu einer ordentlichen zu machen und sie diesem, seinem Vetter, verschaffen zu können gehoft hatte. Starb nun dieser gute Onkel gleich noch vor Ausführung dieses Plans

im

im Junius 1741, so blieb doch Chladen, der ohnehin mit der Verlassenschaft des Vettern zu thun hatte, in *Leipzig*, erwarb sich durch eine Disputation am 22 December 1741 die Rechte eines Magisters daselbst und ward schon 1742 aufserordentlicher Professor der christlichen Alterthümer. Als solcher trat er am 19 December 1742 mit einer Rede *(de voluptate ex antiquitate ecclesiastica capienda)* an und dachte, da er 1743 auch noch Collegiat des kleinen Fürstencollegiums geworden war, an keine Veränderung, als diese schon 1744 erfolgte, wo er den Ruf als Direktor-Adiunkt und Pädagogiarch an das akademische Gymnasium nach *Coburg* annahm. Der Generalsuperintendent Fratzscher führte ihn am 9 December 1744 dort ein, er selbst aber hielt bei dieser Gelegenheit seine Antrittsrede *(de vsu, quem philosophia recentior in tractandis literis humanioribus praestat)*, und rükte 1747 als wirklicher Director ein, folgte aber dem am 29 October dieses Jahrs an ihn ergangenen Ruf als ordentlicher Professor der Theologie, Beredsamkeit und Dichtkunst und Universitätsprediger, wie auch Scholarch am Gymnasium, nach *Erlangen*, wohin er am 16 Januar 1748 zog. Am 7 März trat er dann diese Aemter mit einer Rede *(de theologo academico vnitatis fidei custode)* an und empfieng auch am 28 August, als er seine Inauguralschrift vertheidiget hatte, die theologische Doctorwürde, worauf ihn am 5 December 1750 die teutsche Gesellschaft zu *Greifswalde* und 1753 die lateinische Gesellschaft zu *Jena* zum Ehrenmitglied aufnahmen, der Magistrat zu *Danzig* hingegen zum Prediger an die St. Johanniskirche und Rector an das Gymnasium daselbst verlangte. Diesen Ruf schlug er zwar aus Liebe für *Erlangen* aus, lehrte aber demungeachtet auch hier, doch wie allenthalben, mit

grofsen

grofsen Nutzen, nur wenige Jahre. Denn er starb schon am 10 September 1759. — Unter den Eigenheiten dieses Gelehrten verdient bemerkt zu werden, dafs er, wenn er etwas schreiben mufste, gewöhnlich seine Freunde zu sich bat, und sich mit diesen über den Gegenstand, den er zu bearbeiten gedachte, unterredete. Oefters fafste er wohl gar erst einen aus ihren gelehrten Gesprächen auf und gab ihnen hierauf ein Zeichen, sich zu entfernen. Fieng er dann zu arbeiten an, so überliefs er der Feder, mit der er auf dem Papier spielte, welchen Buchstaben sie machte. Auch behauptete er, wahrscheinlich weil Er einen aufserordentlichen Appetit hatte, den Satz: *plenus venter ſtudet libenter!*

Schriften[f]:

1) D. de nihilo mathematico — *praeſ.* Haas. Vit. 1731. 4.
2) D. I. de praeſtantia et vſu ſcholiorum graecorum, quae extant in poetas, ſigillatim in emendatione ac interpretatione poetarum — *praeſ.* eod. Haas. Ib. 1732. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 1 — 60.
3) D. II. de praeſtantia et vſu ſcholiorum — ſigillatim in hiſtoria et re numismatica. Ib. 1732. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 61 — 98.
4) Epiſtola *ad* L. Vrban. Godofr. Siber — de theologo ex antiquitate eccleſiaſtica formato. Ib. 1734. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 275 — 292.
5) D. *philoſ.* — de ſublimi in ſcientiis — *reſp.* Jac. Claudini, *Neograv.-Hung.* Ib. 1734. 4. 2pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 99 — 128.

6) D.

f) *Irrig* werden ihm in *Zeitungen* die *Schriften seines Bruders*, D. Ernst Martin Chladen, welche die Zaluskische *Bibliothek in Polen* veranlafsten, zugeschrieben.

6) D. *philoſ.* — de ſtatu ciuili cum ſpatio comparato, ad Puffendorff. *Jus. N. et G.* L. I, c. 1, §. 6. 7. — *reſp.* Car. Wilh. Loebel. Ib. 1735. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 171—202.

7) Carmen heroicum Bernhardo L. B. de Zech, Bernhardi die conſecratum. Ib. 1735. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 245—256.

8) Pr. *ad praelect.* — de theoria definitionum exemplis potiſſimum mathematicis illuſtranda. Ib. 1738. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 129 — 140.

9) Literae *ad* Chſti. Gli. de Holtzendorff, *miniſtr. ſtatus int.* — idea ciuilitatis eccleſiaſticae. Ib. 1738. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 257—274.

10) Sylloge ſententiarum Leibnitianarum in vſum collegii diſputatorii. Ib. 1738. 8. 2 ½ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 141—170.

11) Commentatio philoſophica, qua elementa theoriae poſſeſſionis et dominii proponit et illuſtria haec iuris naturae capita cum vniuerſali doctrinarum moralium principio connexa ſiſtit. Ib. 1740. 4. 3 ½ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 203—244.

12) Conſolatio ad Juſtum Chriſtianum Thorschmid, *paſt. Annaburg.* de obitu vxoris. Ib. 1741. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. I, p. 293—312.

13) Opuſcula academica *elogio* Vrban. Godofr. Siber *aucta.* Lipſ. 1741. — *Erschienen dann mit einem* neuen *Titel:* Opuſcula academica varii generis. *Vol. I.* Lipſ. 1750. — *Vol. II. theologica hiſtorica philoſophica cogitata comprehendens.* 1750. 8.

14) D. de ſententiis et libris ſententioſis — *reſp.* Benedict. Frid. Nieremberger, *Ratisb.* Ib. 1741. 4. 4 ½ pl.

15) Lo-

15) Logica practica ſiue problemata logica, quibus omne rationis exercitium continetur cum reſolutionibus, in vſum auditorum. Accedit mantiſſa definitionum philoſophicarum. Ib. 1742. 8.

16) *Einleitung zur richtigen Auslegung vernünftiger Reden und Schriften. Ebend.* 1742. 8.

17) Pr. *in aditu profeſſ. antiquit. eccleſiaſt.* — de fortuna bibliothecae D. Auguſtini in excidio *Hipponenſi.* Ib. 1742. 4. 2 pl.

18) Or. *in aditu dictae profeſſ.* 1742. *recit.* — de voluptate ex antiquitate eccleſiaſtica capienda. Ib. 1743. 4. 5 ½ pl.

19) De ſtationibus veterum chriſtianorum commentarius ad illuſtrandum maxime Tertullianum comparatus. Ib. 1744. 4. 10 pl.

20) Pr. *in aditu mun. directori-adiuncti* — ſententia diui Auguſtini de ſtilo ſcripturae ſacrae praeſertim in hiſtoria creationis. *Confeſſ. L. XII, c.* 26. Cob. 1744. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. II, p. 3—34.

21) Memoria Joannis Chriſtophori Schubart, Profeſſ. eloquent. *Coburg.* Ib. 1744. fol.

22) Logica ſacra ſiue introductio in theologiam ſyſtematicam. Ib. 1745. 8.

23) *Pr. *ad act. valed.* — de inſtrumentis — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. II, p. 205—218.

24) *Pr. *ad act. valed.* — praxis — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. II, p. 243—254.

25) *Pr. *paſch.* — de optima reſurrectionem *Chriſti* demonſtrandi ratione — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. II, p. 35—48.

26) *Pr.

26) *Pr. *ad act. valed.* — de tabulis, documentis, inſtrumentis — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in ſeinen *Opuſc.* Vol. II, p. 231—242.

27) *Pr. *pentec.* — de pandectis ſolatiorum — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in ſeinen *Opuſc.* Vol. II, p. 49—60.

28) Pr. *ad introd. Profeſſ.* Chph. Joſeph. Sucro — de haereſibus grammaticis in academia *Oxonienſi* 1276 damnatis. Ib. 1745. 4. 2 pl. — *Abgedr.* a) in ſeinen *Opuſc.* Vol. II, p. 99—121. b) in Jo. Gli. Bidermann *ſelect. ſchol.* Vol. II, Faſc. II, (Nor. et Lipſ. 1746. 8.) No. XII. und c) in Frommanni *muſeo Caſimir.*

29) *Pr. *ad exam.* — de machinis — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in ſeinen *Opuſc.* Vol. II, p. 219—230.

30) *Pr. *in obit. ducis* Chſti. Erneſti — de principe doctore. — *nom. Gymn.* Ib. 1745. fol. 2 pl. — *Abgedr.* in ſeinen *Opuſc.* Vol. II, p. 255—265.

31) *Pr. *ad nat.* Jeſu — de λογῳ πασης ἀποδοχης ἀξιῳ, 1. Tim. I, 15. — *nom. Gymn.* Ib. 1745. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in ſeinen *Opuſc.* Vol. II, p. 61—73.

32) *Pr. *pentec.* — autor: teſtis: nubes teſtium, Ebr. XII, 1. — *nom. Gymn.* Ib. 1746. 4. — *Abgedr.* in ſeinen *Opuſc.* Vol. II, p. 74—83.

33) *Pr. *ad nat.* Jeſu — ſuper voto *Epiphanii: domine! praeſta* Joanni, *vt recte credat.* — *nom. Gymn.* Ib. 1746. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in ſeinen *Opuſc.* Vol. II, p. 122—137.

34) *Memoria D. Georgii Paulli Hoenn, Jur. Profeſſ. *Coburg.* — *nom. Gymn.* Ib. 1747. fol. 2 pl.

35) *Beantwortung der Frage: ob* Joseph *bey der groſsen Theuerung mit dem Egyptischen Landmann zu hart verfahren habe?* — in den *Hamburger freyen Urth. und Nachr.* 1747, No. 30.

36) *Pr.

36) *Pr. *ad act. examinatorio-valed.* — idolum feculi: *probabilitas. I.* — *nom. Gymn.* Cob. 1747. 4. 1 pl.

37) *Pr. *ad act. valed.* — idolum feculi: *probabilitas. II.* — *nom. Gymn.* Ib. 1747. 4. 1 pl.

38) *Pr. *pafch.* — idolum feculi: *probabilitas. III.* — *nom. Gymn.* Ib. 1747. 4. 1 pl.

39) *Pr. *pentec.* — idolum feculi: *probabilitas. IV.* — *nom. Gymn.* Ib. 1747. 4. 1 pl.

40) *Pr. *ad feft. Trinit. celebr.* — idolum feculi: *probabilitas. V.* — *nom. Gymn.* Ib. 1747. 4. 1 pl.

41) *Pr. *ad act. orat.* — idolum feculi: *probabilitas. VI.* — *nom. Gymn.* Ib. 1747. 4. 1 pl.

42) *Pr. *ad act. valed.* — idolum feculi: *probabilitas. VII.* — *nom. Gymn.* Ib. 1747. 4. 1 pl.

43) *Pr. zu einer Dankrede auf die Genesung des Herzogs* Franz Josias — von dem Fehler der Geschichtschreiber sich zu sehr an das Böse zu halten, über Leibnitz *Theodicee* §. 148. — *im Namen des Gymn. Ebend.* 1747. fol. 2 B.

44) *Pr. *pentec.* — vocationis vniuerfalis vindiciae demonftrationi Stapferianae oppofitae — *nom. Gymn.* Ib. 1747. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opufc.* Vol. II, p. 83—96.

45) *Pr. *ad act. examinatorio-valed.* — de fcriptoribus facramentorum. *Pars I.* — *nom. Gymn.* Ib. 1747. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opufc.* Vol. II, p. 138—147.

46) *Pr. *ad nat.* Jefu — idolum feculi: *probabilitas. VIII.* — *nom. Gymn.* Ib. 1747. 4. 1 pl. — *Diese 8 Einladungsschriften sind von* M. Urb. Gli. Thorschmid *ins Teutsche übersezt* unter dem Titel: *vernünftige Gedanken vom Wahrscheinlichen und dessen gefährliche Misbräuche. (Greifsw.* 1748. 8.*)*

47) Pr. *ad introd.* Jo. Frid. Gruner, *Profeff. Coburg.* — de antiquitatibus generis humani. Ib. 1748. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opufc.* Vol. II, p. 148—168.

48) Pr.

48) Pr. *adit.* — dignitatem generis humani, nisi salua religione, saluam esse non posse. Erl. 1748. 4. 4 pl.

49) Or. *inaug.* — de theologo academico vnitatis fidei custode. Ib. 1748. 4. 3 pl.

50) *Pr. *in sollemn. meritorum* de Superville, *Vniuersit. Erlang. directoris* — de monumentis in species distributis — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 265—278.

51) *Pr. *ad prorect.* — de docta castrorum considera-tione — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 279—286.

52) *Pr. *in nat.* Friderici *M. B.* — Trajanus, princeps optimus, num sine literis? — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 168—177.

53) *Pr. *in obit.* Ann. Doroth. Roffmann, *nat.* Thech — de Macrobiis semel in vita parientibus, ad *Plinii hist. nat. L. VII, c. 2.* — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 177—187.

54) D. *inaug. theol.* — de dispari Judaeorum et Graecorum ingenio, fidei pariter inimico, 1. Cor. I, 22. 23. Ib. 1748. 4. 8 pl.

55) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M.B.* — de summis pulchritudinis generibus — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 287—296.

56) *Pr. *in nat.* Elisab. Frid. Sophiae *M.B.* — de Fennis, auctore Tacito, votis opus non habentibus — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Vol. II, p. 188—194.

57) *Pr. *in nupt.* Car. Eugenii, *duc. Wurtemb.* — de vxore principis — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 4 pl.

58) Panegyricus *in nominati ducis nupt. dictus* — de dignitate vxoris principis. Ib. 1748. fol. 7 pl.

59) *Pr.

59) *Pr. *in mem. ſecular. pacis Weſtphal.* — de aeterna pace. — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl.

60) Or. *in mem. dictae pacis* — de pace pacificatoria. Ib. 1748. fol. 5 pl.

61) Delineatio theologiae moralis in vſum praelectionum. Ib. ſ. a. (1748.) 8.

62) *Memoria Sophiae Carolinae Dorotheae de Bergkhoffer, *e* Ruſſwormiorum *gente oriundae* — *nom. Vniu.* Ib. 1748. fol. 1 pl.

63) D. *philoſ.* — de veſtigiis — *reſp.* Jo. Ehrenr. Jeremia, *Torgauio Miſn.* Ib. 1749. 4. 5½ pl.

64) *Kleine Sammlung von heiligen Betrachtungen. Leipz.* (1749.) 8.

65) *Pr. *in nat.* Friderici *M. B.* — nonnulla in laudem hujus principis — *nom. Vniu.* Erl. 1749. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. II, p. 195—202.

66) *Memoria Joannis Chriſtophori Koegler, *Theol. Cult.* — *nom. Vniu.* Ib. 1749. fol. 1 pl.

67) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — de ſacro ſilvarum horrore — *nom. Vniu.* Ib. 1749. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Vol. II, p. 297—304.

68) D. *theol. elenct.* — de religione naturali figmentis purgata — *reſp.* Tob. Loeckenwalter, *Rattſtadtio - Salisburg.* Ib. 1749. 4. 5 pl. — *Ist nebst dem folgenden von* M. Urb. Glo. Thorschmid *ins Teutsche übersezt* unter dem Titel: *das Blendwerk der natürlichen Religion, schrift- und vernunftmäſsig entdekt. (Leipz. und Witt.* 1751. 8.)

69) Pr. *ad nat.* Jeſu — de pacificatore terrae, Luc. II, 14. Erl. 1749. 4. 3¼ pl.

70) *In den Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1749. 4.

   a) *Betrachtung über den Verfasser des CII. Psalms* — No. VIII, S. 57—64. No. X, S. 73—78.

b) *Ae-*

b) *Aetiomania* — No. X, S. 78. 79.

c) *Genauere Bestimmung, was Erfahrungen sind.* — No. XIX, S. 145—148.

d) *Gedanken von der Vollkommenheit* — No. XIX, S. 148—150.

e) *Erläuterung einiger zur Wahrscheinlichkeit gehörigen Lehrpunkte und Beantwortung einer Leipziger Streitschrift* — No. XXX, S. 233—240. No. XXXI, S. 241—248. No. XXXV, S. 273—280. N. LI, S. 403—408.

f) *Von den Stationibus der alten Christen und Beantwortung einer Dantziger Streitschrifft* — No. XL, S. 313—320. No. XLIX, S. 385—392. No. LI, S. 401—403.

g) *Von einer besondern Gattung der Aetiomaniae* — No. LI, S. 408.

71) *Memoria Joannis Chriſtophori Haller, *Theol. Cult.* — *nom. Vniu.* Ib. 1750. fol. 1 pl.

72) *Memoria Joannis Sigismundi Kripner, *Profeſſ. Erlang.* — *nom. Vniu.* Ib. 1750. fol. 3 pl.

73) D. *philoſ.* — de celeritate inprimis cogitandi — *reſp.* Jo. Henr. Sommer, *Coburg.* Ib. 1750. 4. 5 pl.

74) Pr. *paſch.* — de hoſtibus ſeruatoris reſurrectionis ineptis teſtibus. Ib. 1750. 4. 3 pl. — *Ed. II.* 1754. 4. 3 pl.

75) Noua philosophia definitiua vltra trecentas definitiones emendatas, perpolitas maiori ex parte, in vſum ſanctioris omnisque humanioris doctrinae recens constitutas complectens. Lipſ. 1750. 8.

76) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* — de genio ſeculi — *nom. Vniu.* Erl. 1750. fol. 1 pl.

77) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — de copia deorum — *nom. Vniu.* Ib. 1750. fol. 1 pl.

78) *Me-

78) *Memoria Joannis Andreae Kuhl, *palaeſtrae equeſtr. magiſtri Erlang.* — *nom. Vniu.* Ib. 1750. fol. 1 pl.

79) D. *dogmatico-polem.* — de cardine legis et prophetarum Matth. XXII, 40 — *reſp.* Jo. Frid. Wagner, *Coburg.* Ib. 1751. 4. 6¼ pl.

80) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1750. 4.

a) *Von dem groſsen Unterscheide der Meinungen und der Glaubenslehren* — No. IX, S. 65—72.

b) *Betrachtung über die Worte des* Pilatus: was ist Wahrheit? — No. XI, S. 81—88.

c) *Widerlegung verschiedener neuer Irrthümer, die Deutlichkeit des natürlichen Gesetzes betreffend.* — No. XXI, S. 161—168. No. XXIII, S. 177—184. No. XXXV, S. 273—280. — *Befindet sich auch in* Chſti. Ernſt von Windheim's *philosoph. Bibl.* Bd. VII, *(Hannov.* 1754. 8.) St. IV, No. I, S. 289—325. und St. VI, No. I, S. 481—499.

d) *Betrachtung über die Biblia polyglotta.* — No. XXIV, S. 185—192.

e) *Von der göttlichen Weise zu geben, über* Jac. I, 5. — No. XXXIX, S. 305—312.

f) *Anmerkung über eine Regensburger theologische Disputation* — No. XLIV, S. 345—352. — P. Gregor. Rothfischer *als Verfasser jener Disp., lieſs auch ohne Namen ein Schreiben über diese Beurtheilung (Regensb.* 1750. 4.) *drucken.*

g) *Die Gedanken von Ferne* — No. XLIX, S. 385—392. No. LI, S. 406—408.

h) **Vertheidigung des H. Apostels* Pauli, *über* Phil. I, 23. — No. LI, S. 401—405.

81) *Pr. *in nat.* Friderici *M. B.* — de meritis — *nom. Vniu.* Ib. 1751. fol. 1 pl.

82) Pr. *pentec.* — de verbis vitae aeternae Jo. VI, 68. Ib. 1751. 4. 3 pl.

83) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — de anatomico brutescente — *nom. Vniu.* Ib. 1751. fol. 1 pl.

84) *Pr. *ad prorect.* — quaedam in laudem Friderici *M. B.* ejusque conjugis — *nom. Vniu.* Ib. 1751. fol. 1 pl.

85) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1751. 4.

a) *Von der Erzeugung der Handlungen* — No. II, S. 9—16.

b) *Geprüfte Gedancken des* Cicero *von Eydschwüren* — No. IV, S. 25—32.

c) *Grundsätze einer neuen Theorie vom Zweifel* — No. VII, S. 49—56.

d) *Vom ehrlichen Mann* — No. XI, S. 81—88. No. XXXII, S. 249—256.

e) *Vertheidigung der Betrachtung über des* Cicero *Gedanken von Eydschwüren* — No. XXI, S. 161—168.

f) *Vertheidigung der Anmerkungen über eine Regensburger theologische Disputation* — No. XXIV, S. 185—192.

g) *Vertheidigung des Gebots der Liebe* — No. XXXIV, S. 265—272. No. XLVIII, S. 377—384.

h) *Vom Unterscheide des Leidens und der Leidenschaften* — No. XLI, S. 321—328.

i) *Von plötzlichen Sinnes- und Hertzensänderungen* — No. LI, S. 401—408.

86) *Allgemeine Geschichtswissenschafft, worinnen der Grund zu einer neuen Einsicht in alle Arten der Gelahrheit geleget wird. Leipz.* 1752. 8.

87) *Memoria Jacobi Vilelmi Hoffmann, *Profess. Erlang.* — *nom. Vniu.* Erl. 1752. fol. 1 pl.

88) D. *theol. polem. I.* — articulus de redemtione a cauillationibus autoris religionis essentialis vindicatus — *resp.* Chph. Wilh. Scherzer, *Ahorno-Coburg.* Ib. 1752. 4. 6 pl.

89) *Pr.

89) *Pr. *ad prorect.* — de legibus praecipue academicis exercendis — *nom. Vniu.* Ib. 1752. fol. 1 pl.

90) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* — de armis iustitiae dextris et sinistris 2. Cor. VI, 7. — *nom. Vniu.* Ib. 1752. fol. 1 pl.

91) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — de viribus ingenii bono pictori necessariis — *nom. Vniu.* Ib. 1752. fol. 1 pl.

92) D. *theol. polem. II.* — vindicatio articuli de redemtione cet. — *resp.* Laur. Jo. Jac. Lang, *Selba-Var.* Ib. 1752. 4. 5 pl.

93) *Pr. *ad prorect.* — de renouatione faciei terrae, *Psalm. CIV,* 30. — *nom. Vniu.* Ib. 1752. fol. 1 pl.

94) Pr. *ad nat.* Jesu — splendidissimum seruatoris nomen desiderium generis humani Hagg. II, 8. seruatori vindicatum. Ib. 1752. 4. 3 pl.

95) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1752. 4.

a) *Von dem Geschmacke der jetzigen Zeiten und dessen Einflusse in die Religion* — No. IV, S. 25—32. No. VII, S. 49—56. No. XXII, S. 169—176.

b) *Vom Ernste Gottes,* Röm. XI, 22. — No. X, S. 73—80.

c) *Von der Beschaffenheit der jetzigen Theologischen Controversien* — No. XV, S. 113 — 120. — *Stehet auch* in den *Hamburger freyen Urth. und Nachr.* 1752. No. XXXVIII, S. 297 fgg. No. XXXIX, S. 305 fgg. No. XL, S. 313. fgg.

d) *Vom Ueberzeugen* — No. XIX, S. 145—152. No. XXXIX, S. 305—312.

e) *Ob die Erkenntniss der Wahrheit durch die Akademischen Disputationen befördert werde?* — No. XXIII, S. 177—184. — *Abgedr.* in von Windheim's *philosoph. Bibl.* Bd. VIII, St. I, (*Hannov.* 1755. 8.) No. I, S. 1—17.

f) *Von der gegenwärtigen Glükseeligkeit der christlichen Potentaten* — No. XXXIII, S. 257 — 264. — *Befindet sich auch* in den *Hamburg. freyen Urth.* 1752. No. XCIII, S. 750 fgg. No. XCIV, S. 753 fgg. No. XCV, S. 761 fgg.

g) *Von der Macht und Kraft* — No. XXXVI, S. 281—286. — *Abgedr.* in den *Hamburg. freyen Urth.* 1752. No. XCI, S. 729 fgg. No. XCII, S. 737 fgg. und in von Windheim's *philosoph. Bibl.* Bd. VII, St. I. *(Hannov.* 1754. 8.*)* No. I, S. 1 — 17.

h) *Anmerckungen über eine Hamburgische Disputation von der Wahrscheinlichkeit* — No. XLIV, S. 345 — 352.

i) *Prüfung einer neuen Definition von der Tugend* — No. XLVIII, S. 577 — 384. No. LI, S. 401 — 408.

96) *Memoria Georgii Vilelmi Poezinger, *Profeſſ. Erlang.* — *nom. Vniu.* Ib. 1753. fol. 1 pl.

97) Pr. *paſch.* — de hoſtibus non niſi proſtratis in conſpectum ſeruatoris reſuſcitati admittendis. Ib. 1753. 4. 3 pl.

98) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* — de materia — *nom. Vniu.* Ib. 1753. fol. 1 pl.

99) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — de gradibus ſplendoris 1. Cor. XV, 39 — 41. — *nom. Vniu.* Ib. 1753. fol. 1 pl.

100) *Pr. *ad prorect.* — de ſilentio *Pſalm. LXII,* 2. — *nom. Vniu.* Ib. 1753. fol. 1 pl.

101) D. *theol. polem.* III. — vindicatio articuli de redemtione cet. — *reſp.* Frid. Ludou. Faber, *Melaburgico Rudolſtad.* Ib. 1753. 4. 7½ pl.

102) *Pr. *ad prorect.* — judicium inter oues atque oues, in locum Ezech. XXXIV, 17. 20. 22. — *nom. Vniu.* Ib. 1754. fol. 1 pl.

103) *Pr.

103) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* — religionem christianam amorem patriae non retardare — *nom. Vniu.* Ib. 1754. fol. 1 pl.

104) Pr. *pentec.* — gaudii spiritualis exemplar in sanctissimo apostolorum gaudio pentecostali. Ib. 1754. 4. 3 pl.

105) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — de vera gaudii indole ex *Psalm. CXXVI, 2.* — *nom. Vniu.* Ib. 1754. fol. 1 pl.

106) *Pr. *ad prorect.* — de lychnucho *Messiae* typo — *nom. Vniu.* Ib. 1754. fol. 1 pl.

107) *Pr. *ad connub.* Alexandri *M. B.* — gaudia ob connubia ejus cum Friderica Carolina, *duce Coburgensi* — *nom. Vniu.* Ib. 1754. fol. 1 pl.

108) D. *theol. polem. IV. et vltima* — vindicatio articuli de redemtione — *resp.* Jo. Theod. Kunneth, *Crusiensi-Baruth.* Ib. 1754. 4. 7 pl.

109) *Wöchentliche biblische Untersuchungen.* *Ebend.* 1754. 8. — Da er hierin (S. 536.) gegen einen Satz im Schmaufs'*ischen Naturrecht* schrieb, stritt man nicht nur auf eine pöbelhafte Art in den *Götting. gelehrt. Anzeig.* 1755, St. 36. worauf dann Chladen (No. 126.) antwortete, sondern es erschienen auch: *Eines Anonymi eylfertige, doch unpartheiische Gedancken über das — in —* Chladenius *wöchentlichen biblischen Untersuchungen gefällte scharfe Urtheil von —* Schmaufs *neuen Systemate des Rechts der Natur.* (Gött. 1754. 8.) wogegen herauskam: *M. N. Sendschreiben an seinen Freund im Reiche erstgenannten Anonymi Gedancken betreffend.* (*Frft. und Leipz.* 1755. 8.)

110) *Pr. *ad ausp. societatis teut.* *Erlang.* — de promto et laetiori ingenii vsu — *nom. Vniu.* Erl. 1755. fol. 1 pl.

111) *Pr.

111) *Pr. *ad prorect.* — de vultu florum — *nom. Vniu.* Ib. 1755. fol. 1 pl.

112) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* — de vero ſenſu vocabuli *coactionis* — *nom. Vniu.* Ib. 1755. fol. 1 pl.

113) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — de deſiderii indole — *nom. Vniu.* Ib. 1755. fol. 1 pl.

114) *Pr. *in mem. pacis relig. biſſecular.* — de variis pacis et foederis ſignificationibus — *nom. Vniu.* Ib. 1755. fol. 1 pl.

115) *Pr. *in mem. ejusd. pacis* — de fide ſeu veritate e terra germinante, *Pſ. LXXXV,* 12. — *nom. ſociet. teut.* Ib. 1755. fol. 1 pl. — *Abgedr.* in Jo. Jac. Winckler de Mohrenfels *memor. ſaecul. pacis relig.* (Ib. 1755. 4.) p. 3—10.

116) Or. *in mem. hujus pacis* — de veris religioſae ejusque aeternae pacis fulcris — in der *erst angeſ. memor. ſaecul.* p. 11—26.

117) *Pr. *ad prorect.* — de ſingulari ſuperſtitionis *Lutheranorum* exemplo — *nom. Vniu.* Ib. 1755. fol 1 pl.

118) *Pred. bei der Jubelfeier des Religionsfriedens* — der Religions-Friede als eine Erlösung der Kinder des Todes *Pſ. CXI,* 9. *Ebend.* 1755. 4. 5 B.

119) *Wöchentliche theologische Ergötzungen. Ebend.* 1755. 8.

120) Pr. *ad nat.* Jeſu — de vi regia *Meſſiae* contundendi gentes ſicut ollam *Pſ. II,* 9. in nuperis terrae motibus radiante. Ib. 1755. 4. 3 pl. — *Auch teutsch* unter dem Titel:

121) *Daſs die königliche Macht des Messias die Völker wie Töpfe zu zerschmeissen Ps. II,* 9. *sich in den letztern Erdbeben gezeiget habe. Ebend.* 1756. 4. 4 B.

122) *Memoria Chriſtiani Zachariae Goeckel, *Jur. Cult.* — *nom. Vniu.* Ib. 1756. fol. 1 pl.

123) Pr. *paſch.* — morti fidelium poſt deuictam a ſeruatore mortem reſidui nihil paradoxi ineſſe. Ib. 1756. 4. 3½ pl.

124) *Pr.

124) *Pr. *ad prorect.* — de aquis falientibus — *nom. Vniu.* Ib. 1756. fol. 1 pl.

125) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — de caftello Magonis — *nom. Vniu.* Ib. 1756. fol. 1 pl.

126) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* — de dignitate, quae rebus inanimatis ineft — *nom. Vniu.* Ib. 1756. fol. 1 pl.

127) *Untersuchung, ob der Satz: dafs der Mensch ein angebohrnes Recht habe, alle Schande und Laster zu begehen, wenn nur ein anderer dadurch nicht beleidigt wird: in der Lutherischen Kirche erträglich sey? zur Beantwortung der* Schmaufs'-*ischen Vertheidigung seines neuen Juris Naturae. Ebend.* (1756) gr. 8. 3 B.

128) D. *hiftorico - theol.* — de vita et haerefi Rofcelini — *refp. auct.* Jo. Theod. Kunneth, *Crufienf.* Ib. 1756. 4. 5½ pl. — *Abgedr.* in Geo. Ern. Waldau *thefauro bio et bibliogr.* (Chemn. 1792. 8.) N. I.

129) *Anmerkung über* Neumayer's *Frage: ob der Geist der lutherischen Kirche ein heiliger Geist sey? Ebend.* 1756. 8. 4 B.

130) *Pr. *ad prorect.* — de imagine cathedrae fluctuantis — *nom. Vniu.* Ib. 1756. fol. 1 pl.

131) *Fortgesetzte theologische Ergötzungen. Ebend.* 1756. 8.

132) *Pr. *ad prorect.* — de fato — *nom. Vniu.* Ib. 1757. fol. 1 pl.

133) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* — de gaudiorum praeftantia hominum literis imbutorum — *nom. Vniu.* Ib. 1757. fol. 1 pl.

134) Pr. *pentec.* — de apoftolis fpiritu fancto repletis. Ib. 1757. 4. 3 pl.

135) *Pr. *ad nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — de virtute — *nom. Vniu.* Ib. 1757. fol. 1 pl.

136) D.

136) D. vindiciae resurrectionis carnis aduersus grauissimas ex ratione prolatas oppugnationes — *resp. auct.* Jo. Geo. Henninger, *Rotenburgo-Fr.* Ib. 1757. 4. 6 pl,

137) D. vindiciae amoris dei puri aduersus subtilissimas Fenelonii corruptelas — *resp. auct.* Chph. Frid. Heinlein, *Coburgens.* Ib. 1757. 4. 7 pl.

138) *Von den fibrirenden Wolckenstrahlen* — in (Heinr. Friedr. Delius) *Fränkischen Samml.* Stük XV, (*Nürnb.* 1757. 8.) No. 25.

139) *Pr. *ad prorect.* — de tempore vltimi diei contra librum periodicum *der Gottesgelehrte* P. II, Penso X, n. 27. — *nom. Vniu.* Erl. 1757. fol. 1 pl.

140) *Theologischer Nachforscher. Ebend.* 1757. 8.

141) *Memoria D. Joannis Gottlieb Gonne, *Jur. Profess. Erlang.* — *nom. Vniu.* Ib. 1758. fol. 2 pl.

142) *Pr. *ad prorect.* — de via viua, ad Ebr. X, 20 — *nom. Vniu.* Ib. 1758. fol. 1 pl,

143) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* — de recte viuendi difficultate — *nom. Vniu.* Ib. 1758. fol. 1 pl. — *Ins Teutsche übersezt* in den *Fränk. Samml.* St. XXI. (1758).

144) Pr. *pentec.* — de statu apostolorum pentecostali in vnione essentiali a Guionia temere conuerso. Ib. 1758. 4. 3 pl.

145) *Pr. *in nat.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — consideratio controuersiarum inter defensores atomorum et monadum — *nom. Vniu.* Ib. 1758. fol. 1 pl.

146) *Pr. *ad prorect.* — de eo, quod iustum est, circa apostasiam — *nom. Vniu.* 1758. Ib. fol. 1 pl.

147) *Pr. *in obit.* Frid. Soph. Wilhelminae *M. B.* — de matre patriae literata — *nom. Vniu.* Ib. 1758. fol. 2pl.

148) Panegyricus *mem. hujus princ. dictus* — de vita et virtutibus ejusdem. Ib. 1758. fol. 6 pl.

149) D.

149) D. *theol.* — de ſupremis juſtitiae diuinae regulis libro: *de religione eſſentiali* oppoſita — *reſp.* Aug. Chſti. Stark, *Mulhuſa-Thuring.* Ib. 1758. 4. 8¼ pl.

150) *Literae ſacra ſecularia Gymnaſ. *Dantiſcani* gratulatoriae — *nom. Vniu.* (1758).

151) *Memoria Sophiae Margarethae Dorotheae Braun *gentis* Schröter — *nom. Vniu.* Erl. 1759. fol. 1 pl.

152) *Pr. *ad prorect.* — de lapide tenebrarum et vmbra mortis, *Hiob. XXVIII,* 12. — *nom. Vniu.* Ib. 1759. fol. 1 pl.

153) *Pr. *ad nat.* Friderici *M. B.* — de diſcrimine inter deiſtam et theiſtam — *nom. Vniu.* Ib. 1759. fol. 1 pl.

154) *Pr. *ad connub. altera* Friderici *M. B.* — vnde fiat, vt Chriſtiani ſoli neque oraculis neque prophetiis vtantur — *nom. Vniu.* Ib. 1759. fol. 4 pl.

155) **Vom guten Rathe* — in den *Hannöverschen Anzeig.* No. 46 und 47. (Unter dem Namen Eubulus).

156) *Literae ſacra ſecularia acad. *Jenenſis* gratulatoriae — *nom. Vniu.* — in den *Actt. ſacr. acad. Jenenſis ſecular.* (Jen. 1760. 4.) p. 114 ſq.

157) **Alle lateinischen Anschläge und Verordnungen im Namen des akademischen Senats zu Erlangen* von 1748 — 1759.

158) **Recensionen* — in der *Erlang. Gelehrt. Zeitung.*

159) Inter diſſ. *de fortuna,* quae ab *Academia ſcientiarum Berolinenſi* praemium deportarunt, hanc ſcripſit, quae ſententia: *non ſi male nunc et olim ſic erit,* inſignita eſt.

V) D.

1760—1761. V.) D. Friedrich Samuel ZICKLER [g], ein rechtschaffener Gottesgelehrter, und Sohn des Superintendentens, Samuel Gottfried Zickler, zu *Bürgel*, war am 14 November 1721 von Regina Elisabetha, einer gebornen Markgraf, zu *Schwabsdorf* im *Weimarischen* geboren. Von dem Vater selbst bis ins 13 Jahr unterwiesen, kam er 1735 in das Gymnasium nach *Weimar*, wo er sich unter Reinhard, Kiesewetter, Carpov, Schrön, Schuster und Zollmann bildete, bis er am 4 Mai 1740 nach *Jena* gieng, um hier bei Lehmann, Reusch, Hamberger, Daries, Müller, Schubert, Tympe, Pfeiffer, Walch und Zulich die Kenntnisse in Sprachen, Philosophie und Theologie einzusammeln, mit denen er andern wieder nützen konnte. Er nahm um deswillen auch auf Verlangen der Eltern am 4 Junius 1744 die Magisterwürde an und begann, nachdem er sich dazu am 10 October die Erlaubniſs durch eine Streitschrift erworben hatte, akademische Vorlesungen. Als ihn hierauf 1747 die philosophische Fakultät unter ihre Adjunkten aufnahm, disputirte er am 7 October dieses Jahrs *pro loco*, ward 1758 auſserordentlicher Profeſſor

g) Vgl. Koecher pr. de Paulo vniverſ. eccleſ. doctore (Jen. 1758. 4.) p. 46 ſqq. — *Zusätze zu dem im Jahr 1743 und 1744 blühend. Jena.* — *Neues Gel. Europa* Th. XX, S. 885 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1759, S. 86. 1761 und 1762, S. 33 und 98. 1767 und 1768, S. 37 und 95. 1769 und 1770, S. 93. 1773 und 1774, S. 96. — Noua acta hiſt. eccleſ. T. II, p. 1099. — *Groſs. Univ. Lex.* Th. LXII, S. 433 fgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 544. Nachtr. II, S. 855. Ausg. II, S. 890. Nachtr. S. 319. Ausg. III, S. 1363. Nachtr. S. 570. Ausg. IV, Bd. IV, S. 458. — (Bahrdts) *Kirchen und Ketz. Alm.* S. 194. — Bouginè Th. V, S. 102. — L'Advocat Th. VI, S. 2148 fg.

Professor der Philosophie in *Jena*, am andern Jubelfest dieser Universität, nachdem er am 26 Januar 1758 seine Inauguralschrift vertheidigt hatte, am 6 Februar Doctor der Theologie und kurz hernach Ehrenmitglied der lateinischen Gesellschaft daselbst. Im September 1760 folgte er dann dem Ruf als dritter ordentlicher Professor der Theologie und Universitätsprediger nach *Erlangen* und trat hier nicht nur am 2 Januar 1761 mit einer Rede *(de ὀρθοδοξιᾳ et ὀρθοτομιᾳ necessariis in doctore ecclesiae requisitis)* an, sondern disputirte sich auch am 26 März in die Fakultät ein, nahm aber im October 1761 aus grosser Vaterlandsliebe die ihm übertragene vierte theologische Professur in *Jena* an, und übernahm im December diese Stelle mit einer Rede *(de vera Christi diuinitate suffragiis doctorum primaeuae ecclesiae contra hostes ejus munita)* worauf er am 10 März 1762 auch *pro loco* disputirte. Endlich ward er 1768 dritter, 1772 aber zweiter Professor der Theologie, dabei 1774 Sachsen Weimarischer Kirchenrath, rükte 1775 in die erste Lehrstelle ein und starb am 25 April 1779.

Schriften:

1) D. *philologico - exeget.* — ad vaticinium Jacobaeum *Gen. XLIX,* 12. multo nigrior oculos vino et dentes lacte candidior — *resp.* Chsti. Frid. Popp, *Sulzbac.* Jen. 1744. 4. 7½ pl.

2) D. *historico - exeget. I.* — de religione bestiarum ab *Aegyptiis* consecratarum ad ill. quaedam S. S. loca — *resp.* Jo. Gottfr. Wex, *Walsdorffio-Nassoic.* Ib. 1745. 4. 5 pl.

3) D. *historico - exeget. II.* — de religione bestiarum cet. — *resp.* Jo. Frid. Haueisen, *Arnstad.* Ib. 1746. 4. 7½ pl.

4) D.

4) D. *exeget. pro loco* — de ſtatu eccleſiae noui foederis primaeuae a Jeremia III, 14 ſqq. praedicto — *reſp.* Jo. Chſti. Knickbein, *Wilſtria-Holſat.* Ib. 1747. 4. 6 pl.

5) Ep. *grat.* M. Jo. Geo. Zeiſing, *Superint. Jenenſ. munus* — de diuina Jeremiae ad officium propheticum vocatione, ad ill. ipſius C. I, 5. Ib. 1748. 4. 2½ pl.

6) Chaldaismus Danielis prophetae, in quo rationem vocum grammaticam ſecundum Danziana principia expoſuit. Ib. 1748. 4.

7) D. *exeget. I.* — de fatis eccleſiae noui foederis in *Judaea* primaeuae a Zacharia *c. XIV*, 4. 5. praedictis — *reſp.* Jac. Frid. Ackermann, *Rotenburgo-Fr.* Ib. 1750. 4. 4 pl. p. 1—28.

8) D. *exeget. II.* — de fatis eccleſiae cet. — *reſp.* Frid. Wilh. Schloſſer, *Hoechſtenbaco-Hachenburg.* Ib. 1750. 4. 3 pl. p. 29—52.

9) D. *exeget.* — de naturali dei notitia eaque adquiſita euicta e *Pſ. XIX*, 2—7. — *reſp. auct.* Mart. Nicol. Hellmann, *Marna-Holſat.* Ib. 1751. 4. 5 pl.

10) *Ausführliche Erklärung der Beweisstellen heiliger Schrift in der dogmatischen Gottesgelahrheit* — mit einer Vorrede Joh. Pet. Reusch'*ens.* Th. I und II. *Ebend.* 1753. — Th. III, Abschn. I. 1755. Abschn. II. 1757. Th. IV. 1765. (1764) 4.

11) *Pr. *paſch.* — de *Chriſto* a vinculis mortis ſoluto — *nom. Vniu.* Ib. 1755. 4. 2 pl.

12) Diatribe de *Aegyptiis* beſtiarum cultoribus. Ib. 1756. 8. — *Eine Umarbeitung* seiner *diſſ.* (No. 2, 3.)

13) D. *inaug. theol.* — de glorioſo ſeruatoris in coelum adſcenſu — *praeſ.* D. Jo. Chph. Koecher. Ib. 1758. 4. 10 pl.

14) Pr. *adit.* — de ſatisfactione *Meſſiae* piis tantum ejus cultoribus ſalutari e *Pſ. XVI*, 2—4. Erl. 1761. 4. 5 pl.

15) D.

15) D. *theol. I. pro loco* — de interceſſione *Chriſti* ſacerdotali — *reſp.* Phil. Chph. Graf, *Auguſta-Vindel.* Ib. 1761. 4. 5½ pl.

16) Pr. *pentec.* — de inſigni ſpiritus ſancti effuſione in nouo foedere obtinente, a Jeſ. C. XILV, 2—5. praedicta. Ib. 1761. 4. 3½ pl.

17) Pr. *adit.* — raptum *Chriſti* in caelum ante auſpicium muneris prophetici recens eſſe ſocinianorum commentum. Jen. 1761. 4. 3¼ pl.

18) D. *theol. II. pro loco* — de interceſſione *Chriſti* etc. Ib. 1762. 4. 5¾ pl.

19) *Pr. *paſch.* — de *Chriſto* magno ouium paſtore a mortuis reduce. *Sect. I.* Ib. 1762. — *Sect. II.* 1764. — *Sect. III.* 1765. — *Sect. IV.* 1766. 4.

20) D. *hiſtorico-theol.* — de diuinitate ſpiritus ſancti — *reſp. auct.* Car. Gli. Strauss, *Dantiſc.* Ib. 1768. 4. 16 pl.

21) *Pr. *paſch.* — ſuper 1. Cor. XV, 22. de morte per Adamum, vita per *Chriſtum. Sect. I.* Ib. 1768. - *Sect. II.* 1769. 4.

22) *Pr. de deo, manifeſtato in carne, juſtificato in ſpiritu. Ib. 1770. 4.

23) In D. Joh. Rud. Kieſsling's *vollständ. Samml. erbaul. Canzelreden über die Episteln (Erl.* 1771. 4.*)* stehen von ihm:
   a) *Pred. am Sonnt. nach dem N. Jahr* — die Seeligkeit, welche die Menschen schon hier in diesem Leben erlangen können.
   b) *Pred. am Johannistage* — das Gute, dessen die Menschen in Christo theilhaftig werden können.

24) *Entwurf der Kirchengeschichte des A. Testaments.* Th. I. nebst einer Landcharte von dem rothen Meer in dem Land *Canaan. Jena* 1773. — Th. II. 1776. 8.

25) *Pr. hominem vera in *Chriſtum* fide praeditum de ſua juſtificatione certum eſſe. Ib. 1774. 4.

26) *Pr.

26) *Pr. *Christus*, filius dei proprius, per suam e mortuis resurrectionem demonstratus. *Sect. I.* Ib. 1777. — *Sect. II.* 1778. 4.

1761—1765. VI.) D. Johann Andreas BUTTSTETT h), war am 19 September 1701 zu *Kirchheim* im *Erfurtischen* geboren und von dem Cantor, Johann Jacob Buttstett, daselbst mit Maria Catharina, einer gebornen Schneidewind gezeugt. Seinem Vater, nebst dessen Bruder, damals Pfarrer in *Marbach* und Rector der Andreasschule zu *Erfurt*, verdankte er auch einen grofsen Theil der Kenntnisse, die er vom 12 Jahre an auf dem Lyceum zu *Sangerhausen* unter Henneberg und Wolf erweiterte. Vorzüglich aber war ihm der lezte unvergefslich, weil dieser seine Aufnahme in das Keilberg'sche Haus, durch das er für sich gut gesorgt sah, bewirkte und ihn auch Abends öfters zu sich rufen liefs, um ihm ein Buch zu erklären, oder sich mit ihm zu besprechen. Wohl vorbereitet kam er daher 1723 nach *Jena*, wo er Buddeus, Rufs, Walch, Syrbius, Stock und Lehmann nebst andern in der Theologie, Sprachkunde und Philosophie hörte, bis er 1726 nach *Erfurt*

h) S. J. E. Pfeiffer pr. vindic. aug. confeff. (Erl. 1762. 4.) p. 17 fqq. — Strodtmann's *jeztleb. Gel.* Th. XI, S. 154 fgg. — Ludovici *ausführl. Entw. einer vollst. Hist. der* Wolf. *Philof.* Th. III, S. 237. — Moser's *Beytr. zum Lex. der jeztl. Theol.* S. 116 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1755, S. 79. 1756, S. 107. 1757, S. 133. — *Schol. Addr. Kal.* 1760, S. 54 fg. — Memor. (a Reinhard) — *Erlang. Gel. A.* 1765, St. XXI, S. 171 fg. — *Grofs. Univ. Lex.* Suppl. Bd. IV, S. 1156 fg. — Schröckh's *Forts. der unparth. Kirchenhist.* Th. IV. — L'Advocat Th. V, S. 319. — Adelung Th. I, S. 2472 fg. — Bouginé Th. III, S. 716 fg.

furt gieng. Dort liefs er sich in die Liste der Candidaten eintragen und genofs viele Wohlthaten in dem Hogel'schen Haufse, nahm auch die Magisterwürde an, und schrieb, um sich bekannt zu machen, eine Abhandlung: *von der Nothwendigkeit der Geheimnisse in der wahren Religion aus der Vernunft*, wodurch er sich den berühmten Mosheim zum Freund machte. Zu demselben gieng er 1729 nach *Helmstädt*, und bildete sich nicht nur selbst immer besser unter dessen Leitung aus, sondern hielt auch Vorlesungen über die Wolf*ische* Philosophie. Denn so wenig Behagen er in *Jena* an derselben gefunden hatte, so grofs war nun seine Liebe zu ihr, welche ein anhaltendes Studium der Wolf*ischen* Schriften, vorzüglich der Hauptwissenschaft und Sittenlehre, die ihm unterdessen in die Hände gekommen waren, erzeugt hat. Er machte dazu ganze Bände Anmerkungen, ohne eine Hülfe dabei nöthig zu haben, und ward von dem Nutzen dieser Philosophie bei den übrigen Wissenschaften so lebhaft überzeugt, dafs er ihr eifriger Vertheidiger auf dem Catheder und selbst in Schriften wurde, wobei er aber auch seine Zweifel, die er hie und da hatte, die ihm jedoch, nach seinem eigenen Geständnifs, in der Folge meistentheils gelöset wurden, nicht verschwieg. Um ihm dann einen bestimmten Wirkungskreis zu geben, kam er 1732 als Rector nach *Osterrode*, der Hauptstadt im Herzogthum *Grubenhagen* und erhielt hier das Diplom eines Ehrenmitglieds der lateinischen Gesellschaft zu *Jena* und der teutschen zu *Göttingen*, gieng aber 1741 als Director an das Andreanische Gymnasium nach *Hildesheim*. Von da zog er 1743 als Director des Gymnasiums nach *Gera*, hierauf 1751 als Director und Professor der Theologie am Casimirianum und Inspector der Rathsschule nach

Coburg,

Coburg, endlich aber 1761 als zweiter ordentlicher Professor der Theologie und Prediger in der Altstadt nach *Erlangen*, wo er am 23 December 1761 mit einer Rede (*de historiae, ecclesiasticae potissimum, studio recte instituendo*) antrat. Im April 1762 hielt er dann den Statuten gemäſs zu *Erlangen* seine Vorlesung (*de erroribus, quibus pontificii potissimum in doctrina de ecclesia implicati teneantur*) und ward nach vertheidigter Inauguralschrift Doctor der Theologie, hierauf nahm ihn die teutsche Gesellschaft daselbst unter ihre Ehrenmitglieder auf, und er selbst disputirte sich im Julius 1763 in die Fakultät ein, starb aber schon am 14 März 1765. — Der Eifer und die Lebhaftigkeit, mit welcher er, besonders in frühern Jahren, lehrte und seine Gewissenhaftigkeit, verbunden mit seiner Bescheidenheit und seinem moralischen Verhalten erwarben ihm ausgezeichnete Hochachtung und Liebe bei allen denen, mit denen er umgieng, seine tiefen Einsichten aber vorzüglich in die Leibnitz-Wolf*ische* Philosophie und die Theologie, die er mit jener verband, so wie seine zahlreichen Schriften; den Namen eines berühmten orthodoxen Gottesgelehrten.

Schriften:

1) *Die Nothwendigkeit der Geheimnisse in der wahren Religion aus der Vernunft, wider die heutige ausschweifende Vernunft des Unglaubens bewiesen* — mit einer Vorrede *des Herrn Abt* Mosheim. *Leipz.* 1730. 8.

2) *Erbauliche Betrachtungen über die Unempfindlichkeit des Glaubens aus der Historie von der* Maria Magdalena, Joh. XX, 11. und f. *hergenommen* — mit einer Vorrede *des* — *Abt* Mosheim. *Braunschw.* 1732. 8.

3) *Ver-*

3) *Vernünftige Gedanken über die Geheimnisse der Christen überhaupt und insonderheit über das Geheimniſs der heiligen Dreyeinigkeit. Leipz. und Wolfenb.* 1735. (1734.) 8.

4) *Vernünftige Gedanken über die Natur Gottes, sowohl nach ihren sittlichen als natürlichen Vollkommenheiten betrachtet. Leipz.* 1736. (1735.) 8.

5) *Vernünftige Gedanken über die Schöpfung der Welt überhaupt. Wolfenb.* 1737. 8. — Dagegen erschienen Anmerkungen in den *Zellischen Anmerk.* 1739, S. 213 — 232.

6) *Vernünftige Gedanken über die Schöpfung des Menschen theils überhaupt, theils auch insonderheit auf das Ebenbild Gottes. Leipz.* 1738. 8.

7) *Pr. zu Disputirüb.* — von der vernünftigsten Lehrart, die sich auf die Beschaffenheit der menschlichen Natur gründet. *Clausthal* 1739. 4. 1 ¾ B.

8) Specimen philologiae ſacrae, ſiue obſeruationum philologico-practicarum in ſelectiora N.T. loca. *Guelpherb.* 1740. 8.

9) *Trostschreiben auf den Tod der Burgermeister* Borcher — Beweiſs der Unsterblichkeit der Seele aus dem Stande der Obrigkeit. *Hildesh.* 1741. 4.

10) *Vernünftige Gedanken über die Vorsehung Gottes in Ansehung ihrer Erhaltung und Mitwürkung betrachtet. Wolfenb.* 1742. (1741.) 8.

11) Pr. de Ludouico IV. Auguſto vulgo Bauaro dicto, in Carolo Alberto rediuiuo. *Hildes.* 1742. 4. 4pl. — *Abgedr.* in Jo. Gli. Bidermann's *actt. ſcholast.* Th. II, St. I, (*Leipz. und Eiſen.* 1742. 8.) No. I, S. 17—26.

12) *Pr. zur Religionsjubelfeier* — unvorgreifliche Gedanken über die weise Aufrechthaltung des Protestantismi durch die äusserliche Staats - Verfassung der Welt. *Ebend.* 1742. 4. 7 B. — *Abgedr.* in

E Bider-

Bidermann's *actt. schol.* Th. II, St. III, (1743.) No. III, S. 206—221.

13) *Pr.* kurzgefaſster Beweiſs, daſs die Liederlichkeit und ruchlose Lebensart unter der heutigen Jugend eine der Hauptursachen des Verfalls der mehresten protestantischen Schulen in Deutschland sey. *Ebend.* 1743. 4. 2 B.

14) Pr. *da act. orat.* — de ſcholis recte inſtituendis. Ger. 1743. fol. 3 pl. — Teutsch in Bidermann's *actt. scholast. nou.* Bd. I, St. III, *(Leipz.* 1748. 8.*)* No. I, S. 181—206.

15) Pr. *ad exam.* — vnde ſit, quod vox anima in aliis, quae multae ſunt, ſignificationibus, vel pronomen reciprocum, vel totum hominem ſignificet? Ib. 1743. 4. 1 ½ pl.

16) Pr. *ad nat.* Jeſu — de veſtium combustione victoriae et pacis ſigno, ad Jeſ. IX, 4. Ib. 1743. 4. 1 ½ pl. — *Abgedr.* in Bidermann's *selectt. schol.* Vol. II, Faſc. I, (Naumb. et Lipſ. 1745. 8.) No. XI, S. 238—250.

17) *Ueber die Unempfindlichkeit des Glaubens. Braunschw.* 8.

18) Pr. *ad act. orat.* — de neceſſitate et methodo veritatem religionis chriſtianae in ſcholis docendi. Ger. 1744. fol. 2 pl.

19) Pr. *ad exam.* — obſeruatio in *Pſ. CXIX.* 105. Ib. 1744. 4. 1 pl.

20) Pr. de aeterna filii dei generatione argumento reſurrectionis *Chriſti*, ad *Act. XIII*, 30 ſq. *Sect. I.* Ib. 1744. 4. 1 pl. — *Sect. II.* 1744. 4. 1 pl.

21) Pr. *paſch.* — de adparitionibus deorum gentilium magno cum tremore aliisque rebus mirabilibus factis, ad ill. Matth. XXVIII, 11. *Act. II*, 11. aliorumque. *Pars. I.* Ib. 1744. 4. 1 pl.

22) Pr. *ad examen* — de deorum gentilium conſiliariis, ad ill. Paulum ad Rom. XI, 34. Ib. 1744. 4. 1 ½ pl.

23) Pr.

23) Pr. *ad act. orat.* — de diſciplina ſcholaſtica recte inſtituenda. Ib. 1745. fol. 2 ½ pl.

24) Pr. *ad exam.* — protheoria doctrinae de perſona *Chriſti.* Ib. 1745. 4. 1 ½ pl.

25) Pr. *pentec.* — de adparitionibus cet. *Pars II.* Ib. 1745. 4.

26) Pr. de ſtudio hiſtorico recte inſtituendo. Ib. 1745. fol. 1 ½ pl.

27) *Vernünftige Gedanken über die Vorsehung Gottes in Ansehung der Regierung der Welt. Wolfenb.* 1745. 8.

28) Pr. *ad nat.* Jeſu — de adparitionibus cet. *Pars III.* Ger. 1745. 4. 1 ½ pl.

29) Pr. *ad exam.* — de mari veteribus non nauigando, ad ill. *Deuteron. XXX,* 13. Ib. 1746. 4. 1 ½ pl.

30) Pr. *ad exam.* — de vera fidei actualis et efficacioris notione, argumento verae fidei infantum. *Pars I.* Ib. 1746. 4. 1 pl. — *Pars II.* 1746. 4.

31) *Vernünftige Gedanken vom Ursprung des Bösen. Wolfenb.* 1747. (1746.) 8.

32) Pr. I — VII. de Judaeo obtrectatore, iudice ac teſte reſurrectionis. Ger. 1748 ſqq. 4.

33) *Schrift- und vernunftmäſsige Gedanken vom Glauben der ungetauften Christenkinder. Wolfenb.* 1748. (1747.) 8.

34) *Pr. zum Gedächtniſs* Joh. von Kuntsch — von der nothwendigen Verbindung des Vergnügens und der Schuldigkeit. *Gera* 1748. fol. 1 ½ B.

35) *Pr. auf den Tod des Grafen* Heinrich Reuſs XXV — die Weisheit Gottes bey der Allgemeinheit des Todes. *Ebend.* 1748. fol. 2 B.

36) Pr. de apibus hoſtium irruentium multitudinis, Eſaiae VII, 18 ſq. ſymbolo. Ger. 1749. 4. 1 pl.

37) *Schriftmäſsige Abhandlung vom Ausgang des heiligen Geistes vom Vater und Sohn. Wolfenb.* 1749. 8.

38) Geschichte der heutigen *Kainiten* oder erste Abhandlung der Frage: ob die Ruch- und Gesetzlosigkeit in unsern Tagen oder in den vorigen Zeiten sonderlich des nächstverflossenen Jahrhunderts grösser sey? *Gera.* 1749. fol. 1 B. — *Abgedr.* in Bidermann's *actt. scholast. nou.* Bd. II, St. IV, *(Leipz.* 1749. 8.*)* No. III, S. 284—296.

39) Pr. de vino nouo in veteres vtres non infundendo Luc. V, 33. Matth. IX, 14. 19. *Pars I.* Ib. 1749. fol. 1 pl. — *Pars II.* 1749. fol. 1 pl.

40) *Pr. zum Namenst. der Grafen* Reuſs — daſs die Religion die erste und vornehmste Stütze der Glückseligkeit eines Staates sey. *Ebend.* 1750. fol. 1 B.

41) Pr. *ad exam.* — C. Suetonius Tranq. teſtis veritatis religionis chriſtianae, ſiue de omnium gentium communi ſummi regis *Judaea* oriundi exſpectatione. Cob. 1750. 4. 1 pl.

42) *Pr.* über die beste Art und Weise schlimme und böse Gewohnheiten abzuschaffen. *Ebend.* 1751. 4. 1 B. — *Abgedr.* in Bidermann's *Altem und Neuem von Schulsachen* Th. II.

43) Pr. ſuper Joan. I, 9. 10. Ib. 1751. 4.

44) Pr. periculum philologico-criticum ad Jeſ. VI, 9. 10. Ib. 1751. 4.

45) Pr. *paſch.* — de veris cauſſis, quare *Chriſtus* ab inferis excitatus, hoſtibus ſuis non apparuerit. I. Ib. 1751. 4. 1 pl.

46) *Weinachts-Pr.* — daſs die Geburt Chriſti ein wahrhaftiger Beweiſs von einem zukünftigen höchstglücklichen Leben sey. *Ebend.* 1751. 4. 1 B. — *Abgedr.* in Bidermann's *Altem und Neuem u. s. w.* Th. II.

47) *Schrifft- und vernunftmäſsige Abhandlung von der Freyheit des menschlichen Willens in der Bekehrung. Wolfenb.* 1752. 8.

48) *Pr.

48) *Pr. *ad exam.* — de harmonia rationis et reuelationis in articulo de satisfactione *Christi. Comm. I.* — *nom. Gymn.* Cob. 1752. 4.

49) *Pr. *pasch.* — de harmonia cet. *Comm. II.* — *nom. Gymn.* Ib. 1752. 4. 1 pl.

50) Pr. *pentec.* — de Philippi raptu miraculoso per spiritum dei facto, ad ill. *Act. VIII,* 39. 40. Ib. 1752. 4.

51) *Pr. *ad act. valed.* — de harmonia cet. *Comm. III.* — *nom. Gymn.* Ib. 1752. 4.

52) Pr. de principiis verae fidei saluificae. Ib. 1752. 4.

53) Pr. de squalore et puluere bellico splendido fortitudinis ducum e militia redeuntium signo ad 2. Sam. XI, 8. Ib. 1752. 4.

54) Pr. de harmonia cet. *Comm. IV.* — *nom. Gymn.* Ib. 1752. 4.

55) Pr. *ad exam.* — vnde scholae audiant verae humanitatis officinae? Ib. 1753. 4. ½ pl.

56) *Schrifft- und vernunftmäſsige Abhandlung von der Gnadenwahl.* Abth. I. *welche die Geschichte und die allgemeinen Grundsätze dieser Lehre in sich fasset. Wolfenb.* 1753. — Abth. II, *welche die Lehre von der Allgemeinheit der göttlichen Gnade und Liebe in sich fasset.* 1755. — Abth. III. *welche die Schlüsse zu der Lehre von der Gnadenwahl selbst in sich fasset.* 1757. 8.

57) Pr. *ad exam.* — *Socinianorum* lingua sacrificialis profligata. Cob. 175[illegible]. 4. ½ pl.

58) Pr. de veritate religionis christianae ex veritate mortis Christi demonstranda, ad 1. Joh. V, 6—8. Ib. 1753. 4. 1 pl.

59) Pr. vindiciae perfectionum diuinarum in satisfactione Christi. Ib. 1753. 1 pl.

60) Pr. vindiciae argumenti, quod pro veritate religionis christianae a martyribus desumitur. Ib. 1753. 4.

61) *Oster-*

61) *Oster-Pr.* — Pauli Beweise der Wahrheit der Auferstehung Jesu *Christi* aus dem Glauben und dem heiligen Leben der Christen. *Ebend.* 1754. 4. 1 B.

62) Pr. problema philologico-exegeticum in *Genes. III,* 22. Ib. 1754. 4.

63) **Pr. zur Vermählung des M. z. Br.* Alexander — der irrdische Segen der Gottseligkeit, oder die wahren Ursachen, warum zu Zeiten des alten Bundes der zeitliche Segen und Fluch eine unausbleibliche Folge der Gottseligkeit und der Ruchlosigkeit gewesen sey? — *im Namen des Gymn. Ebend.* 1754. fol. 4 B.

64) Pr. de Homero S. scripturae interprete s. obseruatio philologica, qua Salomo *Prou. IV,* 3. et Lucas III, 3. ex Homero inter se conciliantur. Ib. 1754. 4.

65) *Weinachts-Pr.* — über die Weisheit des Lebenswandels unsers glorwürdigsten Heylandes in den Tagen seines Fleisches. *Abth. I. Ebend.* 1754. 4. 1 B.

66) Pr. *ad exam.* — de voluntatis emendatione optimo ad studiorum culturam expeditius instituendam primordio. Ib. 1755. 4. ½ pl.

67) *Pr. zur Vermählung des Herz.* Ludwig *zu Mecklenburg* — von der wahren Glückseeligkeit eines christlöblichen Landesfürsten. *Ebend.* 1755. fol. 3 B.

68) Pr. de religionis ac pietatis vtilitate. Ib. 1755. 4.

69) *Pr.* über die Weisheit des Lebenswandels Jesu. *Fortsetz. I. Ebend.* 1755. 4. 1 B.

70) Pr. de diuo apostolo Joanne visionis omnium rerum in deo Malebranchianae arbitrio et iudice ex 1. Jo. III, 2. *Comm. I.* Ib. 1755. 4. — *Comm. II.* 1756. 4.

71) Pr. de necessitate reuelationis diuinae. Ib. 1756. 4.

72) *Memoria Christophori Josephi Sucro, *Profess. Coburg.* — *nom. Gymn.* Ib. 1756. fol. 2 pl.

73) *Pr.*

73) *Pr.* über die Weisheit des Lebenswandels Jesu. *Fortsetz. II. Ebend.* 1756. 4. 1 B.

74) Pr. vindiciae integritatis S. S. aduersus impiae turbae obtrectationes. Ib. 1756. 4.

75) *Pr. zu Abschiedsred.* — Betrachtung über die Staatsfehler des *Römischen* Kaysers Galba. *Ebend.* 1756. 4. 1 B. — *Fortsetz.* 1757. 4. 1 B.

76) Pr. *ad exam.* — de autodidactorum peruersa studiorum ratione. Ib. 1757. 4. ½ pl.

77) Pr. de doctoris scholastici officio humanitatis disciplinam non ad linguarum solum, verum etiam ad sublimiorum scientiarum culturam transferendi. Ib. 1757. 4.

78) *Memoria Henrici Wolfgangi Fratzscher, *a conf. consist. Coburg. — nom. Gymn.* Ib. 1757. fol.

79) Pr. de vera S. Scripturae inspirationis indole ac natura. *Sect. I—III.* Ib. 1757. 4.

80) *Oster-Pr.* — von den Ursachen und Vortheilen, die einen plötzlichen und schnellen Tod erträglich machen. *Ebend.* 1757. 4. 1 B.

81) Pr. principia theologiae naturalis vna cum potioribus conclusionibus demonstrata. Ib. 1757. 4.

82) Pr. *ad act. valed.* — de vera S. Scripturae inspirationis indole cet. *Sect. IV et vlt.* Ib. 1758. 4. 1 pl.

83) Pr. de testimonio spiritus sancti argumento ad veritatem religionis christianae generatim et S. Scripturae diuinitatem speciatim demonstrandam grauissimo. *Sect. I—IV.* Ib. 1758. — *Sect. V et VI.* 1759. 4.

84) Theses theologicae de ecclesia. Ib. 1759.

85) *Unvorgreifliche Beantwortung der Frage: ob ein Christ im neuen Bunde auch um leibliche Güter und zeitliche Glückseligkeit in* Jesu *Namen und im wahren Glauben und Vertrauen auf Erhörung bitten könne? Ebend.* 1759. 4.

86) *Me-

86) *Memoria M. Bonifacii Henrici Ehrenberger, *Profeſſ. Coburg.* — *nom. Gymn.* Ib. 1759. fol. 3 pl.

87) Pr. *ad introd.* Jo. Chph. Cramer, *Prof.* — de ignoratione mali originis, dogmatis *Platonicorum* reminiſcentiae matre, merito a patribus eccleſiae profligata. Ib. 1759. 4. 2 pl.

88) *Pr. *paſch.* — de teſtimonio ſpiritus ſancti. *Sect. VII.* — *nom. Gymn.* Ib. 1760. 4.

89) *Pr. *pent.* — de teſtimonio Spiritus Sancti. *Sect. VIII.* — *nom. Gymn.* Ib. 1760. 4. 1 pl.

90) *Pr. *ad nat.* Jeſu — de deo reuelato myſterio omnium abſtruſiſſimo ſiue de diuinis S. S. Trinitatis perſonis neque in philoſophorum ſubſtantiis neque modis numerandis. *No. I.* — *nom. Gymn.* Ib. 1760. 4. 1 pl. (§. I—V).

91) *Pr. *ad examen* — de deo reuelato cet. *No. II.* — *nom Gymn.* Ib. 1761. 4. ½ pl. (§. VI—VIII).

92) *Pr. *paſch.* — de deo reuelato cet. *No. III.* — *nom. Gymn.* Ib. 1761. 4. 1 pl. (§. IX—X).

93) *Memoria M. Wolfgangi Henrici Friderici Pertſch, *a confeſſ. aul. Coburg.* — Ib. 1761. fol. 1 pl.

94) Pr. *ad act. valed.* — de deo reuelato cet. *No. IV.* — Ib. 1761. 4. 1 pl. (§. XI).

95) *Pr. *pentec.* — de deo reuelato cet. *No. V.* — *nom. Gymn.* Ib. 1761. 4. 1 pl. (§. XII—XV). — *No. VI.* Ib. 1761. 4.

96) Pr. *adit.* — de Platonicorum reminiſcentia optima ſanctioris doctrinae methodo. Erl. 1761. 4. 2 pl.

97) D. *inaug. theol.* — de pontificiorum eorumque et veterum et recentiorum traditionum origine et auctoritate non diuina, ſed mere humana. Ib. 1762. 4. 5¾ pl.

98) D. *theol. pro loco* — de principiis myſteriorum chriſtianae religionis et generatim et S. S. Trinitatis

tatis ſpeciatim — *reſp.* Frid. Franc. Hezel, *Sueuo-Halenſ.* Ib. 1763. 4. 5 pl.

99) Pr. *ad nat.* Jeſu — de *Meſſia* θεανθρωπῳ conſiliario dei perperam interpretato ad Jeſ. IX, 5. Ib. 1763. 4. 3 pl.

100) Pr. *paſch.* — de eo, quod demonſtrationis ac roboris ex Pontii Pilati et cuſtodiae ſepulcralis rationibus reſurrectionis *Chriſti* veritati accedat. Ib. 1764. 4. 2 pl.

Versprochen hatte er a) *Register zu* Tillotson's *auserlesenen Predigten* (vgl. *neue Leipz. Zeit.* 1732, S. 837 fg.); b) Inſtitutiones theologiae dogmaticae (S. Strodtmann's *jeztl. Gel.* Th. XI, S. 172 fgg.) und c) *Sammlung heil. Reden der berühmtesten Gottesgel. uns. Zeit*, mit einer Vorrede. (S. *Erl. Gel. A.* 1764, No. XXV, S. 193.)

VII.) D. Johann Rudolph KIESSLING [i], ein berühmter Gelehrter, der besonders — 1762 — 1778.

i) S. Memor. (Gli. Chph. Harleſs Erl. 1778. fol.) — Moser's *Lex. der Theol.* Th. I, Supplem. S. 462. Th. II, S. 406. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 50. 1755, S. 53. 1756, S. 66. 1757, S. 74. 1759, S. 116. 1761 und 1762, S. 125. 1767 und 1768, S. 33 und 135. 1769 und 1770, S. 36. 1773 und 1774, S. 36. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 200 fg. Ausg. II, S. 351 fg. Nachtr. S. 137. Ausg. III, S. 550 fg. Nachtr. S. 246. Ausg. IV, Bd. IV, S. 435. — (Krafft's) *Zust. von Erlang.* S. 10. fg. — *Erlang. Gel. A.* 1778, No. XXXI, S. 257 fgg. — *Zeit und H. B.* 1779, S. 62 fg. — Acta hiſt. eccl. n. t. T. V, p. 198 ſgg. — Seiler's *Gem. Betr.* 1782, S. 429. — Saxe onom. P. VII, p. 105 ſq. — l'Advocat Th. V, S. 1001 fg. — Bouginé Th. IV, S. 369 fg. — (Bahrdt's) *Kirch. und Kez. Alm.* S. 88. — Ehrmann's *Biogr. der Pred. an der Stadtkirche in Wittenb.* S. 34 fg. — Sein *Bildniſs* iſt 1747 in 8 und *mit breitem Rand* in 4 von Bernigeroth gestochen. Vgl. Schad's *Pinacoth.* p. 63.

besonders in der Kirchengeschichte und den christlichen Alterthümern eine vorzügliche Stärke besafs, stammte aus einem sehr vornehmen Geschlechte und war der Sohn des Professors der Theologie und Predigers, D. Johann Kiefsling, zu *Erfurt*, wo ihn Maria Salome, eine geborne Hartmann, am 21 October 1706 geboren hat. Mit diesen Eltern zog er 1712 in dem bekannten, wegen einiger Lieder entstandenen, Streite von *Erfurt* nach *Born*, (damals *Gothaischer* Landeshoheit) wo sein Vater Prediger wurde, und er von demselben, nach dessen Tode 1715 aber von seinem Stiefvater, Michael Linda, dem Amtsfolger seines Vaters, nebst einigen Privatlehrern unterwiesen wurde, bis er 1719 auf die Schule zu *Grimma* kam. Hier machte er unter Ermel, Schumacher und Ulisch vermöge seiner ungemein leichten Fassungskraft, seines glücklichen Gedächtnisses und anhaltenden Fleifses — Eigenschaften, die ihm bis an sein Ende blieben, — rühmliche Fortschritte und zog daher 1725 nach *Wittenberg*, um Theologie zu studiren. Zu dem Ende gab er sich hier vor allem mit dem Studium der Philosophie und der freien Künste unter Berger, Woken, Hollmann und Steinwehr ab und verband nachher damit die Theologie in den Hörsälen Wernsdorf's und Schröer's. Gegen das Ende seiner akademischen Laufbahn liefs er sich von Haase zum Magister erwählen, disputirte auch unter Woken 1729 und lehrte jüngere Studirende, verliefs jedoch bald darauf *Wittenberg* und ward 1730 zu *Dresden* unter die Candidaten aufgenommen. Sein geschäftiger Geist aber, der hiebei nicht genug Nahrung fand, trieb ihn 1731 nach *Leipzig*, um sich durch Deyling's und Klausing's Disputirübungen in den theologischen Wissenschaften fester zu setzen und sich

im

im Predigen zu üben, weswegen er auch unter die trat, die sich alle Dienstage auf der Canzel übten. Da er zugleich Vesperprediger an der Paulinerkirche in *Leipzig* wurde, gewann das akademische Leben so viel Reiz für ihn, dafs er es jezt schon erwählt haben würde, wenn ihm nicht der Herzog von *Gotha*, auf dessen Geheifs er zu *Altenburg* predigen mufste, die Hofpredigersstelle daselbst zugesichert hätte. Er gieng daher, weil die Stelle noch besezt war, einstweilen ansehnlich beschenkt, nach *Leipzig* zurük, von da aber, da der inzwischen erfolgte Tod des Herzogs seine Hofnung vereitelte, zu seinem alten schwachen Vater, der nun Superintendent in *Torgau* war und versahe dessen Amt nicht ohne seinen Nutzen besonders in Absicht auf Pastoralklugheit und zur Zufriedenheit der Obern, die ihm deswegen im Februar 1735 die Pfarr *Bergwitz* nebst dem Filial *Klitzschena*, 2 Stunden von *Wittenberg*, wo ihn Abicht am 2 März ordinirte, ertheilten. Ihm der fleifsig zu studiren und sich mit Gelehrten zu unterhalten gewohnt war, war diese Stelle so angenehm, dafs er 1736 im November sogar nach *Wittenberg* gieng, um unter Abicht zu disputiren. Erregte er dadurch gleich Spötteln bei seinen schwachen Amtsbrüdern, so machte er doch auch das Consistorium auf sich so aufmerksam, dafs er zu einer sehr vortheilhaften Stelle die beste Hofnung hatte. Noch ehe diese aber erfüllt wurde, nahm er aus Liebe zum akademischen Leben im April 1738 das vierte Diaconat an der Stadtkirche in *Wittenberg* an und begann zugleich exegetische und homiletische Vorlesungen, hatte aber am 15 April 1739, da er auf einem Dorfe gepredigt und Kinderlehre gehalten hatte und im Nachhausfahren begriffen war, das Unglück, dafs ihn die wilden Pferde aus dem Wagen schleuderten.

Das

Das Blut strömte dadurch so aus seiner Brust, dafs die Herbeieilenden es kaum zu stillen vermochten und er für tod nach *Wittenberg* gebracht wurde. Da er dann wieder etwas hergestellt war, entkräftete er sich aufs neue durch Predigen so, dafs er auf Anrathen seines Arztes D. Vater, mit Erlaubnifs des Churfürsten, dem er vom akademischen Senat gut empfohlen war, dem Predigen entsagen muste. Da er unterdessen am 9 Junius 1739 für das Baccalaureat in der Theologie unter Abicht disputirt hatte, ernannte ihn der Churfürst 1740 zum aufserordentlichen Professor der heiligen Philologie in *Leipzig*, wo er sich am 26 October dieses Jahrs die Rechte eines Magisters in *Leipzig* erstritt und am 29 mit einer Rede *(de γυμνασια seu exercitio sensuum nostrorum spirituali)* antrat. Am 26 November 1744 disputirte er auch als Licentiat der Theologie, am 7 Julius 1746 aber als wirklicher Doctor, und hielt, da er kurz hernach ordentlicher Professor der heiligen Sprachen worden war, am 30 Julius seine Antrittsrede *(de antiqua veritates diuinas sub symbolis tradendi ratione)*, worauf er endlich 1751 noch ordentlicher Professor der Theologie in *Leipzig* wurde. Kirchengeschichte und Alterthumskunde waren nun die Hauptwissenschaften, mit denen er sich abgab, und durch die er, vorzüglich aber durch seine *Antitrombellischen* Schriften bei den Schweizern und Italiänern zu grofsem Ansehen gelangte. Der 7jährige Krieg, der *Sachsen* am meisten betraf, bewog ihn dann, den Ruf als ordentlicher dritter Professor der Theologie und Universitätsprediger nach *Erlangen* zu Anfang des Jahrs 1762 anzunehmen. Am 3 Mai hielt er hier schon seine Antrittsrede *(de silentio, quod theologum decet, in rebus controuersis tempestiuo)* und disputirte sich am 21 Julius in die Fakultät ein, rückte 1765 als zweiter

Profes-

Professor der Theologie und Prediger in der Altstadt ein, verlor aber in seinen Vorlesungen, besonders in den lezten Jahren, gröſstentheils wegen seines unangenehmen Vortrags, indem er bei einer tönenden Sprache das, was er lateinisch gesagt hatte, teutsch wiederholte, und nicht mehr nach dem Geschmack des Zeitalters war, den Beifall sehr, und starb am 17 April 1778.

Schriften*):

1) D. de pulchris hebraeorum foeminis — *praeſ.* D. Woken. Vit. 1729. 4.
2) D. *hiſtorico-theol.* — de ritibus ſepulchralibus chriſtianam fidem indicantibus — *praeſ.* D. Jo. Geo. Abicht. Ib. 1736. 4. 4 pl.
3) D. *theol.* — de vindiciis ſapientiae, bonitatis, ſcientiae, juſtitiae et potentiae diuinae circa lapſum Adami contra opiniones Leibnitii — *praeſ. eod.* Abicht. Ib. 1739. 4. 5 pl.
4) D. *philol.* — de procuratore in vinea domini ad ill. euang. Matth. XX, 8. — *reſp.* Frid. Mich. Kobes, *Curia-Baruth.* Lipſ. 1740. 4. 6½ pl.
5) Pr. *adit.* — de ingeniis lubricis a scholis philologorum arcendis ad explic. D. Petri II. ep. c. III, 16. mentem. Ib. 1740. 4. 3 pl.
6) D. *philol.* — de Jeſu ſanctorum adminiſtro ex Hebr. VIII, 2. deſcripto — *reſp.* Elia Frid. Hartmann, *Roſuin.-Misnic.* Ib. 1740. 4. 6 pl.

7) Comm.

*) *Fälschlich wird ihm in der Mem.* Obſ. de viris illuſtribus cum ſole et ſtellis comparatis ad Daniel. XII, 3. Joh. V, 35. Phil. II, 15. *in den Miſc. Lipſ. beigelegt und seine Rede* de ſilentio, quod theologum decet, in rebus controuerſis tempeſtiuo *für gedrukt ausgegeben.*

7) Comm. philologico-theol. de Jesu *Nazareno* ingratae patriae exule ad Lucae IV, 28. Ib. 1741. 4.

8) Exercitationes theologico-hist. contra Joan. Chrysost. Trombellii, *Abbatis Bonon.* diss. de cultu sanctorum ad Tom. I. Part. I. Ib. 1742. 4.

9) D. *anti*-Trombelliana — sanctissimus Jacobus a superstitioso angelorum cultu vindicatus, ad effatum sacrum *Gen. XLVIII.* ejusque com. 16. et — D. Jo. Chrysost. Trombellio — ad diss. V. C. I. Pag. I. modeste opposita — *resp.* Jo. Nicol. Reisland, *Torgauia-Misnic.* Ib. 1743. 4. 3½ pl.

10) Exercitationes historico-theol. contra Jo. Chrysost. Trombellii diss. de cultu sanctorum ad Tom. I. Part. II. Ib. 1743. 4.

11) Comm. theol. de Jesu melioris quietis sponsore per Josuam futurae quietis nuncium excellenter expresso potissimum ad effatum sacrum C. IV. ejusque comm. 8. et 9. ep. ad Hebr. adornata. Ib. 1743. 4. 20 pl.

12) D. *philologico-hist.* — de nundinatione sacra a D. Petro castigata ad effatum sacrum 2. Petr. II. ejusque comm. 3. explicandum — *resp. auct.* Chsti. Traugott. Schubart, *Schmorca-Lusat.* Ib. 1743. 4. 6½ pl.

13) D. *pro licentia* — de stabili primitiuae ecclesiae ope litterarum communicatoriarum connubio. Ib. 1744. 4. 9¼ pl.

14) Ep. *ad* Raphael. *Archiepisc. Kiouiens.* — de religione *Ruthenica* religioni lutheranae amica — *adjecta* Theophanis Prokopowicz *miscellan. sacris, variis temporibus editis, nunc primum in vnum collectis* (Vratislau. 1745. 8 mai).

15) Comm. historico-theol. de sicera in vsu sacrae coenae non admittenda, in qua varia sacri codicis oracula

cula et ſanctioris doctrinae documenta explanantur. Lipſ. 1745. 4. 6½ pl.

16) De ſtabili primitiuae eccleſiae ope litterarum communicatoriarum connubio liber ſingularis, in quo multa S. Scripturae, hiſtoriae eccleſiaſticae, patrum, conciliorum, antiquitatumque ſanctiorum documenta enucleantur, et nouis illuſtrantur commentationibus, in duas partes diuiſus. Ib. 1746. 4. 29 pl.

17) Exercitationes theologico-hiſt. quibus D. Jo. Chryſoſt. Trombellii diſſ. duae VII. et VIII. Tom. II. Part. prior. de cultu reliquiarum modeſte diluuntur. Ib. 1746. 4.

18) D. *theol. inaug.* — de diuina Jeſu ad Judaeos legatione ex mortis ſupplicio demonſtrata, ad effatum ſacrum Joan. C. VIII, 28. 29. Ib. 1746. 4. 6½ pl.

19) Pr. *adit.* — de conſeſſu diuino ob funeſtum Achabi interitum inſtituto, ad effatum 1. *Regg. XXII,* 19 ſq. Ib. 1746. 4. 4½ pl.

20) D. *philol.* — de Judaeis ad ſalutarem zelotypiam prouocatis, ad *Deut. XXXII,* 21. coll. effato ad Rom. X, 19. — *reſp.* M. Jo. Chph. Frid. Steinmüller, *Oelsnizenſi-Var.* Ib. 1746. 4. 5½ pl.

21) D. de xerophagia apud Judaeos et primitiuos chriſtianos vſitata ad vberiorem Ezech. IV, 9. interpretationem — *reſp.* Jo. Ludou. Rudorff, *Bennshuſa-Fr.* Ib. 1746. 4. 6½ pl.

22) Or. *ſecularis ob diem* Lutheri *emortualem habita* — de meritis b. Mart. Lutheri in eccleſiam chriſtianam collatis et laude inde oriunda. Ib. 1746. 4. 2 pl.

23) Ep. (I.) qua de geſtis Paulli III. *Pontif.* ad emendationem eccleſiae maxime ſpectantibus diſſerit et ſententiam ſuam — Angelo Mariae Quirino *S. R. E. Cardin. Bibliothecar. et epiſcop. Brixienſ.* modeſte

deſte exponit. Ib. 1747. 4 maj. 9 pl. — *Abgedr.* in seinen *epp. Anti*-Quirin. p. 1—72.

24) Ep. (II.) *ad* Quirinum, qua de geſtis Paulli III. *Pontif.* cum Henrico VIII. *Angliae* rege agitur et ejus emendatio eccleſiae *Anglicanae* ſuſcepta defenditur. Ib. 1747. 4 maj. — *Abgedr.* in seinen *epp. Anti*-Quirin. p. 73—172.

25) D. *philologico-hiſt.* — de lacrimis vatum ſacrorum inſpirationis diuinae teſtibus, ad oraculum 2. *Regg. VIII,* 10. 11. curatius enucleandum — *reſp.* M. Chſti. Ernest. Meerheim. Ib. 1747. 4. 5 pl.

26) D. *philol.* — de ſuperſtitioſo Iſraelitarum ſub quercubus cultu ad Jeſ. I, 29. Ezech. VI, 13. Hoſ. IV, 13. — *reſp.* M. Traugott. Lebrecht Goldt, *Iſlebienſ.* Ib. 1748. 4. 4 pl.

27) D. *philol.* — de diuinis Abrahami hoſpitibus, ad ill. oraculum *Geneſ. XVIII,* 1—3. — *reſp.* Jo. Wilh. Fritz, *Suhlano-Fr.* Ib. 1748. 4. 5 pl.

28) D. de Judaeo extorri veritatis contra ſemet ipſum teſte ad loc. *Deuteron. XXVIII,* 64 ſq. — *reſp. auct.* Gotthelf. Ehrenfr. Becker, *Megalo-Hayna-Miſnic.* Ib. 1748. 4. 5 pl.

29) D. *philol.* — de *Meſſia* inſtar ſaluberrimae plantae naſcituro, ad effatum Ezechiel. XXXIV, 29. — *reſp.* Jo. Chſti. Beutner, *Freyburgenſi-Thuring.* Ib. 1748. 4. 4 pl.

30) *Ep. (III.) *ad* Quirinum — de poena ignis in tabularum ſacrarum verſiones a Romanenſibus conſtituta, inſigni ſcripturae ſacrae contemptus teſte. *(Jen.)* 1749. 4 maj. 4 pl. — (Sein *Name steht am Anfang.*) — *Abgedr.* in seinen *epp. Anti*-Quirin. p. 173—200.

31) *Ep. (IV.) *ad* Quirinum — de Contareno, purioris doctrinae de juſtificatione in conuentu *Ratisbonenſi* teſte et confeſſore. *(Ib.)* 1749. 4 maj. 11 pl. —

11 pl. — (Sein *Name steht am Anfang*) — *Abgedr.* in seinen *epp. Anti*-Quirin. p. 201 — 280.

32) D. *philol.* — de ecclesia veterum campestri ad oracula sacra potissimum diluenda *Genes. IV*, 26. *et XXIV*, 63. — *resp.* Chst. Elia Schönleben, *Freybergensi-Misnic.* Lips. 1750. 4. 4 pl.

33) Ep. (V.) *ad* Quirinum, qua Contareni fides vlterior vindicatur et ad Cardinalis epistolam respondetur. Ib. 1751. 4 maj. 3½ pl. — *Abgedr.* in seinen *epp. Anti*-Quirin. p. 281 — 304.

34) Comm. de peregrinarum linguarum in re litteraria vsu culturae linguae latinae maxime noxio — in den *Actis societ. lat. Jenens.* Vol. I. (Jen. 1752. 8.)

35) Ep. *ad* Jo. Jac. Breitinger — de *Samosatenicis Neotericis* in Art. I. aug. confess. castig. hoc nomine intelligendos esse Ludou. Hetzerum et Jo. Campanum — in dem *Museo Heluet. ad iuuand. litteras in publicos vsus aperto. Partic. XXI. siue Tom. VI, Part. I*, No. IV. (Turic. 1752. 8 maj.)

36) In den *Miscellan. Lipsiens. nouis ad increm. scient. stehen von ihm:*

a) De summo gentis *Judaicae* excidio sub solis occasu significato ad dict. *Jer. XV*, 9. — *Vol. VIII, Part. IV*, (Lips. 1752. 8.) *Obs. I*, p. 565 — 575.

b) De formatione hominis instar casei coagulati ad effat. Hiob. X, 10. — Ib. *Obs. II*, p. 575 — 586.

c) Commentatio in voces φῶς, λύχνος et φωςῆρες ad effata Jo. VIII, 12. V, 35. Phil. II, 15. — *Vol. IX, Part. I*, (Lips. 1752. 8.) *Obs. II*, p. 32—45.

d) De deo instar leonis ossa hominis conterente, ad Jes. XXXVIII, 13. 14. — *Vol. IX, Part. II*, (Lips. 1753. 8.) *Obs. I*, p. 789 — 798.

e) De consuetudine gentilium manibus extensis precandi et oscula ad sidera proiiciendi ad Job. XXXI, 26. 27. — *Vol. IX, Part. IV,* (Lips. 1753. 8.) *Obs. II,* p. 595—611.

37) *Nachricht, was* 1712. *zwischen dem Rath in Erfurt und* D. Johann Kiessling, *wegen des Liedes:* O Herre Gott, dein göttlich Wort *vorgegangen ist* — in den *Neuen Beyträgen von alten und neuen theol. Sachen.* 1752, St. I. sgg.

38) Historia Rehabeami ex oraculis sacris *Ecclesiast. II,* 18. 19. 1. *Regg. XII.* et 2. *Chron. X. XI. XII.* obuiis illustrata et commentationibus philologicis ac historicis aucta. Jen. 1753. (1752) 4. 7 ½ pl.

39) Ep. (VI.) *ad* Quirinum, qua de fide Contareni et religione lutherana Romanensibus ad eandem accessuris praestantia differitur. *(Lips.)* 1753. 4. 4½ pl. — *Abgedr.* in seinen *epp. Anti* - Quirin. p. 305—340. — *Ist ins Teutsche übersezt* unter dem Titel:

40) *Sendschreiben an den Card.* Quirini *von der Fürtreflichkeit der lutherischen Religion. Erlang.* 1753. 4.

41) Historia de vsu symbolorum potissimum apostolici, *Nicaeni, Constantinopolitani* et Athanasii in sacris tam veterum, quam recentiorum christianorum publicis. Lips. 1753. 8.

42) *Unschuldige Nachrichten oder neue Beyträge von alten und neuen theologischen Sachen,* erschienen von 1753—1761. unter seiner *Aufsicht.*

43) Historia concertationis Graecorum Latinorumque de transsubstantiatione in S. eucharistiae sacramento. Lips. 1754. 8.

44) D. de Josia rege, fatali praelio extincto ad expl. effata sacra 2. *Regg. XXIII,* 29 sq. et 2. *Chronic. XXXV,*

XXXV, 20 sqq. obuia — *resp.* M. Jo. Chst. Kiesling, *Torgauiensi-Sax.* Ib. 1754. 4. 8 pl.

45) De legibus Mosaicis circa sacerdotes, vitio corporis laborantes, in ecclesia christiana emendatis, liber singularis. Ib. 1755. 8.

46) *Vorrede* — zu Joh. Fdch. Plessing's *Versuch vom Ursprung der Abgötterey.* (*Ebend.* 1757. 8.)

47) De disciplina clericorum ex epistolis ecclesiasticis conspicua. Liber singularis in duas partes diuisus, quarum prior antiquioris ecclesiae circa clericos disciplinae, posterior recentioris ecclesiae institutis iuxta ius protestantium ecclesiasticum inseruit. Lips. et Nor. 1760. 8.

48) *Von der Gleichnissrede* Jesu Matth. XXI. *darin er die Strafgerichte über das Jüdische Volk unter den Weingärtnern vorstellt, die sich an dem Sohn des Hausvaters vergriffen haben. Vorrede* — zu M. Dav. Schleunevogel's *überzeugendem Beweiss von der Wahrheit der christl. Relig.* (*Hamb.* 1760.) — 2te Aufl. 1762.

49) Pr. *adit.* — de Leontio episcopo *Antiocheno* doxologiae ecclesiasticae hoste. Erl. 1762. 4. 3 pl.

50) D. *theologico-hist. pro loco* — de ecclesia christiana in deserta profuga, qua duo oracula sacra Jes. LIV, 1—3. *Apoc. XII,* 6. 14. obuia inter se comparantur et amice conciliantur — *resp.* Chst. Frid. Wolff, *Lendsidel-Hohenloic.* Ib. 1762. 4. 6 pl.

51) *Beweiss der Wahrheit der evangelisch-lutherischen Religion aus den Kunstgriffen der römisch-catholischen Kirche, ihre Religion zu verbreiten. Leipz.* 1762. 8.

52) Pr. *ad nat.* Jeſu — de Jeſu cum mundi luce comparato, ejusque diuinitate inde profluente. Erl. 1762. 4. 3 ½ pl.

53) *Gedächtnißpred. auf* Friedrich *M. z. Br.* — das Andenken, welches die Nachwelt den Stiftern hoher Schulen nach ihrem Tode schuldig ist, über Luc. VII, 4. 5. *Ebend.* 1763. fol. 5 B.

54) Pr. *paſch.* — de glorioſa Jeſu, hoſtes ſuos pedibus conculcantis et poſt mortem reſurgentis victoria, ad *Pſ. CX,* 1. Ib. 1763. 4. 3 pl.

55) Hiſtoria concertationis Graecorum Latinorumque de eſu ſanguinis et carnis morticinae in re cibaria. Ib. 1763. 8.

56) Pr. *ad nat.* Jeſu — de ſtrenis diabolicis a chriſtianis non faciendis. Ib. 1764. 4. 2 pl.

57) *Vorrede* — zu M. Joh. Ad. Gottfried's *Unterricht in der natürl. und geoffenb. Rel.* (*Schwab.* 1764. 8.) — Im Namen der *theol. Fakultät zu Erlangen.*

58) Pr. *paſch.* — de translatione corporis *Chriſti* contra Romanenſes. Ib. 1765. 4. 2 pl.

59) Epiſtolae *Anti*-Quirinianae, ad Angelum Mariam Quirinum — emiſſae et ad emendatae eccleſiae lutheranae hiſtoriam ſpectantes, nunc collectae, reuiſae, emendatae, notulis auctae et in hoc redactae ſyntagma. Altenb. (1765) 4.

60) *Richtige Verbindung der mosaischen Alterthümer mit der Auslegung des Sendschreibens des heiligen Apostels* Pauli *an die* Hebräer. Th. I. und II. *Erl.* 1765. 4.

61) Pr. *ad nat.* Jeſu — de ſobole ſtirpis regiae dauidicae gentium imperatoribus ſalſo ſuſpecta. Ib. 1765. 4. 2 pl.

62) Pr. *paſch.* — de fide reſurrectionis Jeſu *Chriſti* teſtimonio ſenſuum non amplius confirmanda ad locum

locum Sancti Ignatii *Antiocheni* episcopi ac martyris. Ib. 1766. 4. 2 pl.

63) *Historische Nachricht von der im Jahr* 1712 *in Erfurt entstandenen Religionsstreitigkeit über die Lieder:* O Herre Gott, dein göttlich Wort etc. Erhalt uns Herr bey deinem Wort etc. Das alte Jahr vergangen ist etc. *zur Ergänzung der Kirchengeschichte dieses achtzehnten Jahrhunderts. Coburg* 1766. 8.

64) Pr. *ad nat.* Jesu — de veritate humanae *Christi* naturae, angelorum visu confirmata ad dictum 1. Tim. III, 16. Erl. 1766. 4. 2 pl.

65) *Trauerrede auf* Ist. Dan. Buirette von Oehlefeld — über Dan. XII, 13. 1766. — in den *Funeral. (Ebend.* 1767. fol.*)* S. 1 – 16.

66) *Gedächtnispred. auf denselben* — die herrlichen Belohnungen der Gottseligkeit nach dem Tode, über *Apocal. XIV,* 13. 1766. — *Ebendas.* S. 17—56.

67) Pr. *pasch.* — de causis acceleratae Jesu *Christi* in cruce mortis non mere humanis sed potius diuinis. Ib. 1767. 4. 2 pl.

68) * *Von der Unmöglichkeit der Kirche-Vereinigung zwischen den Evangelischen und Römischkatholischen. Vorrede* — zu Phil. Engelb. Adam Schade's *Lutherthum. (Ebend.* 1767. 8.*)* — Im Namen der *Erlang. theol. Fakultät.*

69) Pr. *ad nat.* Jesu — de veritate religionis christianae temporis, quo natus est *Christus*, circumstantia confirmata. Ib. 1767. 4. 2 pl.

70) Pr. *pasch.* — de memoria paschatis a christianis grauissimas ob causas quotannis sancte recolenda. Ib. 1768. 4. 2 pl.

71) Pr. *ad nat.* Jesu — singularia, quibus sanctissimi viri, Elias propheta et Joannes *Baptista*, Jesu *Christi*

Christi praeambulones, inter ſeſe et comparantur et diſtinguuntur. *Sect. I.* Ib. 1768. 4. 2 pl.

72) Pr. *ad diſſ. inaug.* Car. Frid. Bahrdt, *Prof. Erford.* — de via, qua concertationem de deſcenſu *Chriſti* ad inferos componere voluit dominus la Grave, difficili potius quam expedita. Ib. 1769. 4. 2 pl.

73) Pr. *paſch.* — ſingularia cet. *Sect. II.* Ib. 1769. 4. 2 pl.

74) Pr. *pentec.* — de gratia ſpiritus ſancti ad modum largiſſimi fluminis ſe in fideles effundente a falſa interpretatione vindicata. Ib. 1769. 4. 2 pl.

75) *Vollständige Sammlung erbaulicher Canzelreden der berühmtesten Gottesgelehrten unserer Zeit, über die ordentlichen Sonn- Fest- und Feyertags-Evangelien — mit einer Vorrede.* Th. I. und II. *Ebend.* 1769. — Th. III. 1770. 4.

76) D. *hiſtorico-theol.* — de ſymbolo *Nicaeno* in concilio *Antiocheno* ſecundo adulterato, ſed in *Sardicenſi* inſtaurato — *reſp.* Jo. Wilh. Frid. Binder, *Onolsbac.* Ib. 1770. 4. 5 pl.

77) *Fortsetzung der hiſtoria motuum zwischen den Evangelisch-Lutherischen und Reformirten* D. Val. Ernst Löscher's. *Schwab.* 1770. 8.

78) Pr. *ad nat.* Jeſu — de Jeſu, progenies patris ad confirmandam ejus deitatem ab eccleſiae patribus appellato. Erl. 1770. 4. 2 pl.

79) *Vollständige Sammlung erbaulicher Canzelreden der berühmtesten Gottesgelehrten unserer Zeit, über die ordentlichen Sonn- Fest- Apostel- und Feyertags-Episteln des ganzen Jahres.* Th. I. *Ebend.* 1770. — Th. II. und III. 1771. 4. — Ein *groſser Theil* dieser Predigten rührt *von ihm selbst* her.

80) Pr. *paſch.* — de eccleſia *Judaica* in excidio imperii *babylonici* exſultante, ad explicationem effati ſacri Jeſ. XIV, 9. obuii. Ib. 1771. 4. 2 ½ pl.

81) De

81) De insanabili ecclesiae romanae circa aquae transsubstantiationem in S. eucharistiae scepticismo, contra Paulum Aresium, episcopum, liber singularis. Suobac. 1772. 4.

82) Pr. *ad nat.* Jesu — de diuinitate spiritus sancti ex conceptione Jesu *Christi* filii dei in Maria Luc. I, 35. demonstrata. Erl. 1772. 4. 2½ pl.

83) *Pred. von der wichtigen Pflicht des Christen, allen tödlich verunglückten Personen schleunig hülfreiche Hand zu leisten. Schwab.* 1773. 4.

84) Pr. *pasch.* — verus sensus, quo Jesus deo patri et hominibus dicitur ὁμοουσιος aduersus Paulum *Samosatenum* a patribus Antiochenis vindicatus. Erl. 1773. 4. 2 pl.

85) *Kurze Anweisung zu einer erbaulichen Lehrart auf der Kanzel, wie sie bey Vorlesungen zu gebrauchen. Schwab. und Leipz.* 1773. 8.

86) Pr. *pentec.* — de baptismo aquae externo, ob baptismum spiritus sancti internum a christianis non omittendo contra *Socinianos.* Erl. 1774. 4. 2 pl.

87) *Sittenlehre für die Christen, welche nicht Gelehrte sind, zu ihrer feinern Bildung im Christenthum, zum gemeinen Gebrauch herausgegeben. Schwab.* 1775. 8.

88) Pr. *ad nat.* Jesu — antiquioris ecclesiae christianae haeretici contra immaculatam Mariae virginis conceptionem testes. Erl. 1775. 4. 2 pl.

89) *Das Lehrgebäude der Wiedertäufer nach den Grundsätzen des* Martin Czechowiz, *eines der ältesten Bestreiter der Kindertaufe. Reval und Leipz.* 1776. 8.

90) Pr. *pasch.* — de dulci demortuorum sub glareis torrentis quiete, ad explic. difficile effatum *Job. XXI,* 33. Erl. 1776. 4. 2 pl.

91) *Pred.*

91) *Pred. bey Einrichtung der Armen - Schul- und Erziehungs-Anstalten zu Erlangen* — die ganze Zeit unsers Lebens eine Zeit gutes zu thun, über Luc. VI, 36—42. *Ebend.* 1776. 8.

92) Pr. *pentec.* — de areis mortuorum ad explic. Jobi effatum V, 26. Ib. 1777. 4. 2 pl.

1768—1772. VIII.) D. JOHANN GEORG KRAFFT k), ein talentvoller und verdienter Gottesgelehrter und trefflicher Redner, der die einem wahren Verehrer Jesu gebührenden Eigenschaften im hohen Grade besafs, war am 8 Junius 1740 zu *Baiersdorf* bei *Erlangen* geboren und von dem Oberamtsactuar, auch Steuer- und Accis-Einnehmer, Conrad Adam Krafft, daselbst mit Agnes Catharina, einer gebornen Arzberger, gezeugt. Verlor er gleich diese gute Mutter frühzeitig, so nahm sich dagegen seine Stiefmutter, eine geborne Barth, seiner möglichst an und besorgte in Verbindung mit ihrem Gatten aus allen Kräften die Erziehung dieses, wie es schien, vielversprechenden Sohnes, den die Natur mit schneller Fassungskraft und einem scharfen sichern Urtheil ausgestattet hatte. Die Anlagen hiezu wollten indessen seine ersten Lehrer, denen er frühzeitig übergeben wurde, nicht bemerken und brachten daher seine

k) S. Memor. (a Gli. Chph. Harlefs. Erl. 1772. fol.) — Dessen opufc. p. 119 fqq. — *Schol. Addr. Kal.* 1760, S. 29. 1766, S. 41. 1768 u. 1769, S. 69. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 215. Nachtr. I, S. 657. Nachtr. II, S. 768. Ausg. II, S. 377. Nachtr. S. 361. Ausg. III, S. 1464. — *Akad. Addr. Kal.* 1767 u. 1768, S. 36. 1769 u. 1770, S. 37. 39. 1773 u. 1774, S. 41. — Joach. Ehrenfr. Pfeiffer pr. de *Chrifto* magno deo (Erl. 1768. 4.) p. 34 fqq. *abgedr.* in Krafft's primitiis — (Sein) *Schreiben vom Zustand der Univ. Erlang.* S. 11. — l'Advocat Th. V, S. 1039. — Mein *Gel. Fürst. Bayr.* Bd. V, S. 114 fgg.

seine Eltern von dem Gedanken, ihn studiren zu lassen, beinahe ganz ab. Die geschiktere Leitung aber, die er von Sartorius, — nachmals Rector in *Erlangen* — erhielt, vermochte den Vater, ihn im zwölften Jahre auf das Gymnasium nach *Erlangen* zu thun, in dem er sich unter Deubner, hauptsächlich aber unter Wiesner und Besenbeck in kurzer Zeit so hervorthat, dafs er schon am 11 Mai 1756 die Schule mit einer Rede *(de incitamentis ad virtutem ex contemplatione corporum mundi, eorumque viciſſitudine)* verlassen und Tags darauf in die akademische Matrikel eingeschrieben werden konnte. Nun trieb ihn vor allen seine Neigung zu dem Studium der Rede- und Dichtkunst, die er neben den alten Klassikern auf der Schule schon sehr lieb gewonnen hatte. Aufgemuntert durch seinen grofsen Gönner Huth, gelangte er daher auch zu einer wahrhaft männlichen Stärke in der Beredsamkeit, durch die er in der Folge sehr beliebt wurde. Dabei ſtrebte er auch nach einer gesunden und richtigen Philosophie und nach gründlicher Erlernung der historischen und theologischen Wissenschaften, wozu er die Vorlesungen eines Succov, Reinhard, Wiesner, Pfeiffer, Huth und Chladen benuzte und machte in diesen Wissenschaften, — das Hebräische abgerechnet — seltene Fortschritte. So sehr indessen seine Neigung für den Predigerstand entschied, so mied er doch sorgfältig jeden unerlaubten Weg und schlug aus Bescheidenheit 2 ihm angetragene Stellen aus. Er wollte 4 Jahre lang auf der Universität den Musen huldigen und sich dann bis zu seinem Eintritt ins Predigtamt durch Privatunterweisung der Jugend seinen Unterhalt erwerben. Nur durch D. Pfeiffer's Zureden konnte er daher bewogen werden, eine mit seiner Neigung nicht einstimmende Stelle, die zweite Collaboratur am Gymnasium zu *Erlangen*

langen anzunehmen. Er trat sie am 2 Januar 1759 an und sah damit wider seinen Willen seine akademische Laufbahn geendigt. Denn da der erste Collaborator Sartorius abwesend, und der Conrector Besenbeck durch geistliche Geschäfte in der Schule zu arbeiten verhindert war, er selbst auf Huth's Verlangen einen gewissen Neumann, der zur lutherischen Religion übertrat, in derselben zu unterrichten hatte, zudem auch Huth nicht lange hernach starb und er nun auch öfters predigen mufste, verbot es sich von selbst, dafs er länger die Hörsäle besuchen konnte. Er widmete sich daher blos seinem Beruf als Lehrer, und brachte über 6 Jahre und zwar seit 1762 als erster Collaborator zu seinem grofsen Nutzen zu. Denn er ward mit den alten Klassikern immer vertrauter und dadurch, weil er sie mit den Religionsurkunden verband, ein sehr geschikter Erklärer von diesen. Im Julius 1762 übertraf er daher auch alle 8, die mit ihm in *Bayreuth* sich von dem Consistorium prüfen liefsen und mufste deshalb zweimal predigen, worauf er am 3 Februar 1763 Vicarius des geistlichen Ministeriums in *Erlangen* wurde. Am 13 Julius liefs er sich dazu in *Bayreuth* ordiniren und da ihn sein Freund Harlefs vermochte, sich dem Catheder zu widmen, disputirte er am 5 November 1764 für die Magisterwürde, am 27 April 1765 aber für die Erlaubnifs zu lesen und der gute Ruf, in den er hiebei kam, erwarb ihm schon am 10 October dieses Jahres eine aufserordentliche Professur der Philosophie in *Erlangen.* Da ihm das Patent aber erst im Januar 1766 zukam, so disputirte er sich am 22 März in die Fakultät ein und hielt am 10 Mai seine Antrittsrede *(de pietate hermeneutica).* Mit ungemeinem Beifall trug er nun die Regeln der Beredsamkeit und mit Genehmigung der theologischen Fakultät auch Theologie

und

und Moral vor. Die Universität selbst bat daher für ihn, da er gegen das Ende des Jahres 1766 als Professor der Theologie und Geschichte und Hofdiaconus nach *Bayreuth* sollte, ihn an Windheim's Stelle zu befördern, weswegen er auch *mit einem gnädigen Versprechen* zurükgieng. Da ihn aber 1767 die physicalisch oeconomische Bienengesellschaft in der *Oberlausitz* und 1768 die lateinische Gesellschaft in *Carlsruh* als Ehrenmitglied aufgenommen hatten, überdieſs er auch vorzüglich zu Anfang des Jahres 1768 als Professor nach Coburg und nachher als Professor der Theologie nach *Rinteln* gerufen worden war, muſste man ihn, weil man ihn nicht ziehen lassen wollte, am 21 April 1768 als dritten ordentlichen Professor der Theologie und Universitätsprediger in *Erlangen* anstellen. Als solcher trat er auf dem Catheder am 28 Julius mit einer Rede *(de nobilissimo scientiarum genere, vt maxime arduo, ita inprimis populari)* am 11 Trinitatissonntag aber auf der Kanzel *(evangelische Prediger als Lehrer der Gerechtigkeit)* an, und bewarb sich nun um die theologische Doctorwürde, die er, nachdem er am 31 October seine Vorlesung über die Sätze Luthers, welche derselbe an eben dem Tage 1517 in *Wittenberg* angeschlagen, gehalten hatte, sich am 2 November erstritten hat. Am 18 April 1769 disputirte er sich endlich auch in die theologische Fakultät ein und legte nun seine philosophische Lehrstelle nieder, starb aber schon am 2 Julius 1772, zufrühe für die Wissenschaften, die sich von den groſsen Gaben und dem ausharrenden Fleiſs dieses verdienten Mannes viel hätten versprechen können.

Schrif-

S c h r i f t e n [l]:

1) D. *rhetorico-exeget. inaug.* — de duplici oratoris et rhetoris cura ex oraculo M a t t h. X, 19. Erl. 1764. 4. 3 pl.

2) D. *philologico-exeget. pro fac. docendi* — paradoxon morale M a t t h. V, 38—41. obuium noua illuſtratum hypotheſi. *Sect. prior* — *reſp.* J o. B a r t h o l. G o r r a i s k y, *R i g a - L i u o n.* Ib. 1765. 4. 4 pl.

3) Schediasma προπεμπτικον G l i. C h p h. H a r l e ſ s, *C o b u r g u m abeunti dicatum* — de oratore timido. Ib. 1765. 4. 2 pl.

4) D. *philologico-exeget.* — paradoxon morale cet. *Sect. poſterior* — *reſp.* C h p h. L a n g, *S e l b e n s.* Ib. 1765. 4. 2 pl.

5) **E r l a n g i s c h e gelehrte Anmerkungen* 1765—1768. 8. — Auſser der Herausgabe hat er auch groſsen Antheil an der Abfassung.

6) Diatribe *propemptica ad* J o. G e o. H e n r. F e d e r, *C o b u r g u m abeuntem* — de regno optimo maximo ad L u c. I, 33. Ib. 1765. 4. 2 pl.

7) D. *biblic. pro loco* — de libertate lamentabili ad R o m. VI, 20. — *reſp.* G e o. L u d o u. N i c o l a i, *H o h e n ſ t a d i o - B y r u t h.* Ib. 1766. 4. 5 pl.

8) Pr. *adit.* — C h a m o s a J e p h t a deriſus *Judic. XI*, 24. Ib. 1766. 4. 2 pl.

9) M o s e s *und* P a u l u s, *eine biblische Vergleichung. Nürnb.* 1767. 8.

10) **Der wahre Werth der Schönheit an einer Geliebten. Erl.* 1767. — Unter dem Namen S e m p r o n i u s P h o l o n i s.

11) *Ab-*

l) Die ihm im *G e l. T e u t s c h l.* beigelegte Schrift: *die christliche Religion in den lezten Stunden sterbender Gerechten.* (*Hildburgh.* 1768. 8.) — *ist m i r unbekannt.*

11) *Abhandlung von dem Redner aus dem Stegreife. Schwab.* 1768. 8. 3½ B. — *Abgekürzt im Journal für Prediger.* Bd. I, St. II, (*Halle* 1770. 8.) No. I, S. 125 fgg.

12) *Pred. am* 19 *Trinitatissonnt.* 1767 *in der Universitätskirche gehalten* — die Religion des Krankenbettes, über Matth. IX, 1—8. *Ebend.* 1768. 8. 3 B.

13) *Allmosenpred. in der Stadtkirche am 2 Epiphan. gehalten* — der Mangel der Frommen ein mächtiger Beweis der göttlichen Vorsehung, über Joh. II, 1—11. *Ebend.* 1768. 8. 3 B.

14) *Die Weisheit des Redners sich nach der verschiedenen Beschaffenheit seiner Zuhörer zu richten. Ebend.* 1768. 8. 3½ B.

15) Pr. *adit.* — de Dauidis in aula Getheorum angustiis ad 1. Sam. XXI, 13. 14. Erl. 1768. 4. 6½ pl. — *Steht auch* in seinen *primit.* Syll. priori, No. I.

16) *Antrittspred. am* 11. *Trinit. Sonnt. in der Universitätskirche* — evangelische Prediger als Lehrer der Gerechtigkeit, über Luc. XVIII, 9—14. *Schwab.* 1768. 8. 5 B.

17) *Or. *inaug.* — de nobilissimo scientiarum genere, vt maxime arduo, ita inprimis populari. Erl. (1768) 4. 3½ pl. — *Steht auch* in seinen *primit.* Syll. priori, No. II.

18) D. I *eaque inaug.* — de *Christo* calicem deprecato. Ib. 1768. 4. 8 pl. — *Steht auch* in seinen *primit.* Sylloge priori, No. IV.

19) D. Casp. Jac. Huth's *gesammelte Sonn- und Festtagspredigten* Th. I. mit einer Vorrede: *von der zwiefachen Wohlthat Gottes in Einsetzung des Amtes, das die Versöhnung predigt. Schwab.* 1768. — Th. II. 1769. — Th. III. 1771. 4. — Dieser *lezte* Theil ist von Krafft *selbst* und hat auch den besondern Titel: *gesammelte Feyertagspredigten, worin*

worin die Apostel- und andere geringe Feyertage enthalten sind. Ebend. 1771. 4.

20) Primitiae muneris theologici. *Sylloge prior.* Erl. 1769. 4.

21) **Cantate auf das Geburtsfest des M. z. Br.* Alexander. *Ebend.* 1769. fol. 2 B.

22) D. *pro loco* — diui Paulli Ap. theologia paſtoralis primis lineis deſignata — *reſp.* M. Aug. Frid. Pfeiffer. Ib. 1769. 4. 6½ pl.

23) **Schreiben an einen Freund, von dem gegenwärtigen Zustande der Hochfürstlichen* Friedrichs Alexanders *Universität zu Erlangen. Ansp.* 1770. 4. 5 B.

24) Pr. *pentec.* — de vno ſpiritu ſancto communi omnium duce ad patrem, Epheſ. II, 18. *(Sect. I.)* Erl. 1770. 4. 2 pl. — *Die Fortsetzung erschien nicht.*

25) Or. *in nat.* Frider. Carolinae *M. B. dicta* — quod Vniuerſitas *Erlangana* merito de hoc die gaudeat. Snob. 1770. 4. 1½ pl.

26) Pr. *ad nat.* Jeſu — de naſcente *Chriſti* eccleſia ſectae judaicae nomine tuta. Erl. 1771. 4. 2 pl.

27) Pr. *paſch.* — de viuentis domini eccleſia ſectae judaicae nomine tuta. Ib. 1772. 4. 2½ pl.

28) *Verschiedene Gedichte*, theils *einzeln*, theils im *neuen Sammler zum Vergnügen und Nutzen der Teutschen.*

An der Herausgabe seiner a) hiſtoria dogmatum; b) introductio in libros ſymbolicos; c) paſtoralis biblica; d) introductio ad lectionem N. T. curſoriam; e) dicta claſſica moralia; f) hiſtoria theologiae literaria (Voll. III.); g) theologia recentiſſime controuerſa; h) collegium antiſocinianum *und* i) compendium antiſeparatiſticum *hinderte ihn der Tod.*

IX.) D.

IX.) D. Georg Friedrich SEILER [m]), 1769—

zu *Creufsen* bei *Bayreuth*, von dem Bürger und Hafner, Georg Balthasar Seiler, daselbst mit Christina, einer gebornen Hammer, am 24 October 1733 gezeugt, empfieng seinen ersten gewönlichen Unterricht in der Schule zu *Creufsen*

m) S. seine *Lebensbeschr. (von* Joh. Bernh. Lippert Erl. 1789. 8.*)* — *abgedr.* in Beyer's *Magaz.* Bd. I, St. VI, S. 113 fgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 423. Nachtr. I, S. 681. Nachtr. II, S. 826 fg. Ausg. II, S. 722 fg. Nachtr. S. 268. Ausg. III, S. 1110 fgg. Nachtr. S. 467 fg. Ausg. IV, Bd. III, S. 525. fgg. Nachtr. I, S. 605. Nachtr. II, S. 356 fg. Nachtr. III, S. 337 fg. Nachtr. IV, S. 680 fg. Nachtr. V, Abth. II, S. 325 fg. Ausg. V, Bd. VII, S. 447 fgg. Bd. X, S. 662. — *Schol. Addr. Kal.* 1768 u. 1769, S. 11. — (Krafft's) *Schreiben von Erlang.* S. 11 fg. — Joach. Ehrenfr. Pfeiffer de cultu dei publ. (Erl. 1771, 4.) p. 13 sqq. — *Akad. Nachr.* 1773 u. 1774, S. 36 fg. — (Bahrdt's) *Kirchen- und Kez. Alm.* S. 158 fgg. 215.) — *Nürnberg. Kinderalman.* 1781. — Meyer's *biogr. Nachr.* S. 344 fgg. — Ekkard's *litt. Handbuch* Th. II, S. 91 fg. — *Journal für Pred.* Bd. XV, St. I, S. 120. — *Raffinerien* Th. I, S. 257 fg. — Bouginé Th. IV, S. 715 fgg. — Papst's *Zust. von Erlang.* S. 10 fg. — *(Briefe über Erlang)* Th. I, S. 26 fgg. Th. II, S. 23 fgg.) — Meine Orat. p. 26 fg. — Mein *Beytr. zur Gel. Gesch.* S. 338 fgg. — *Akad. Taschenb.* auf 1791, S. 182. — (Pfefferkorn's *Cathederbel.*) — Heerwagen's *Litterat. Gesch.* Th. II, S. 169 fgg. 250. — *Charakterist. der Erzieh. Schriftsteller Deutschlands* S. 450 fgg. — *(Neuer Kirchen- und Kez. Alman. Jahrg. I,* S. 210 fgg.) — *Jahrb. der Univ.* Bd. I, Heft II, S. 137 fg. — Mursinna's *Annal.* 1798, S. 78. — Mein *Gel. Fürst. Bair.* Bd. IX, S. 3 fgg. — Sein *Bildnifs* ist in Kupfer gestochen 1777 von Haid und *ohne Jahr* von ebendemselben in fol.; von Geyser in gr. 8.; in der *schwarzen Kunst* von Riep; in *Form einer Medaille* vor dem Beyer'schen *Magaz.* am a. O. und seine *Silhouette* steht im *Kinderalm.* Vgl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 67 und 226.

ſsen vom Rector Weiſs, der, weil er bald vorzügliche Verstandesanlagen an seinem Zögling wahrnahm, die Eltern desselben beredete, ihn den Wissenschaften zu widmen. Schien gleich mit dem frühen Tode des Vaters die Hofnung hiezu vernichtet zu seyn, so vermochte doch ein abermaliges Zureden des Lehrers, unterstüzt von der Anwartschaft auf das beträchtliche Fladensteinische Stipendium, auch den Stiefvater, Jacob Eyrich, dahin, ihn beim Studiren zu lassen. Er kam daher 1745 in das Seminarium nach *Bayreuth*, an dem damals Rector Müller lehrte, am 22 September 1747 aber in das Gymnasium daselbst, wo ihm, unter seinen Lehrern Braun, Stöhr, Purrucker und Gräfenhahn, vorzüglich der lezte unvergeſslich bleibt. Denn dieser suchte ihm Alles zu werden, hatte ihn 5 Jahre bei sich, lieſs von ihm seine Bibliothek gebrauchen und gab ihm hauptsächlich treffliche Anweisung in der teutschen Sprache. Eben das ward ihm dann Succov in *Erlangen*, wohin er sich 1754 nach einer am 20 October gehaltenen Abschiedsrede *(quod poeſis ſui ſtudioſos beatos efficiat)* begab und wo er bei anhaltendem Fleiſse seine vielumfassenden Kenntnisse in der Philosophie und Theologie, in den orientalischen Sprachen, der Mathematik, Natur- und Geschichtkunde durch die Vorlesungen Succov's, Pfeiffer's, Huth's, Chladen's, Zenkel's und Reinhard's erlangte. Auch verkennt er zur gänzlichen Ausbildung seiner Muttersprache den Nutzen nicht, den ihm die teutsche Gesellschaft leistete, welche von einigen Studirenden in *Erlangen*, unter die Seiler vorzüglich gehörte, unter Wideburg's Anführung, während seines Aufenthalts daselbst, errichtet wurde. Als einem der ersten Mitglieder dieser Gesellschaft traf ihn das Loos, daſs er bei der ersten von dieser Societät veranstalteten öffentlichen

lichen Feierlichkeit am 6 October 1755 als Redner *(von der Mäſsigung des Zorns bei Religionskriegen)* auftreten muſste. Beim Disputiren zeigte er sich nicht minder und opponirte nicht nur öfters, sondern respondirte auch am 15 Mai 1756 unter Härter *(de praesumtione juris naturalis circa actiones liberas in genere. Sect. II. 4. p. 23—42.)*, hierauf im Mai 1757 unter Wideburg *(de motibus lunae et phaenomenis inde oriundis.* 4. 4 pl.*)* und endlich im October dieses Jahres unter Statius Müller *(de justo probabilitatis valore et usu.* Sect. II. 4. p. 33-52.*)*, wodurch er so beliebt wurde, daſs D. Huth, der als Director der teutschen Gesellschaft auch von seinen Gaben in der Dichtkunst sehr eingenommen war, ihm rieth, den akademischen Lehrstuhl zu betreten und, wo möglich, auch fremde Länder zu besuchen. Hiezu zeigte sich, da Huth's Bitten bei dem Fürsten, ihn auf herrschaftliche Kosten reisen zu lassen, vergebens war, bald trefliche Gelegenheit. Seiler wurde zum Aufseher des Sohns des ehemaligen Curators der Universität *Erlangen*, von Meyern, ernannt, mit dem er nach *Göttingen* gehen sollte, wofür aber, des 7jährigen Kriegs wegen, *Tübingen* gewählt wurde. Im März 1759 trat er die Reise dahin an, besah einige der merkwürdigsten teutschen Städte, und war in einigen Wochen an Ort und Stelle, wo er auſser den theologischen Vorlesungen eines Cotta und Faber, auch die juristischen besuchte und sich bei Canz, Lohenschiold, Kapf und Harprecht in den Institutionen, dem Naturrecht, der teutschen Reichshistorie und dem canonischen Rechte viele Kenntnisse verschafte, auſserdem aber die vorzüglichsten europäischen Sprachen lernte, und sich öfters als Prediger in der Stadtkirche daselbst hören lieſs. Nur das Versprechen, Conrector und Hofdiaconus in *Bay-*

G *reuth*



reuth zu werden, bewog ihn daher 1761 seine Stelle aufzugeben und nach *Bayreuth* zu gehen, wo schon ein anderer (Hermann) das ihm zugedachte Amt hatte. Durch Pfeiffer und Succov in *Erlangen* aber, die ihn dem Leibarzt in *Coburg*, Hofrath Sommerfeldt, und durch diesen dem Herzog Franz Josias von *Coburg* empfahlen, aufgemuntert, meldete er sich um eine Stelle am akademischen Gymnasium daselbst und ward 1761 Diaconus zu *Neustadt an der Heyde*, wo er sich fortwährend mit der Lectüre der alten griechischen Profan- und auch einiger Kirchenscribenten befaſste, überdieſs durch Schriften bekannter machte und daher am 5 November 1764 von der philosophischen Fakultät in *Erlangen* ihre höchste Würde erhielt, worauf er Prediger an der Creuzkirche und Diaconus zu St. Moriz in *Coburg* wurde, wo er mit Frommann's Beistimmung im Casimirianum freiwillig Vorlesungen hielt, und so beliebt war, daſs, als er 1767 den Ruf als Hofdiaconus und Professor der Theologie und Geschichte nach *Bayreuth* angenommen hatte, der Magistrat und die Gemeinde für seine Erhaltung bei dem Herzog baten. Er blieb daher auch, bis er 1769 zu gleicher Zeit als Professor der Theologie auf 2 gleich wichtige Universitäten sollte, wählte aber den Ruf als vierter ordentlicher Professor nach *Erlangen*, zog dort im März 1770 ein und hielt am 2 Mai seine Antrittsrede *(de morum vi ad academiarum ſalutem ſiue reſeruandam ſiue conſeruandam)*. Am 21 August 1771 nahm er nach gehaltener Vorlesung *(ſuper morum doctrina chriſtiana cum naturali)* und Disputation den theologischen Doctorsgrad an, disputirte sich im September in die Fakultät ein und empfieng im August 1772 die dritte theologische Professur nebst der Universitätspredigersstelle, und wuſste sich in kurzem so geltend

geltend zu machen, daſs er noch in diesem Jahre den ansehnlichen Ruf eines Generalsuperintendentens des Fürstenthums *Göttingen*, Specialsuperintendentens der *Göttingischen* Diöces, Pastors an der Hauptkirche zu St. Johannes und Professors der Theologie in *Göttingen* unter den vortheilhaftesten Bedingungen erhielt. Alexander aber, der ihn auf Gemmingen's und Junckheim's Anrathen zum Flor seiner Universität beibehalten wollte, gab ihm am 8 Februar 1773 den Charakter eines geheimen Kirchenraths und vermehrte seinen Gehalt sehr ansehnlich. Das lezte that er auch dann, da Seiler die vortheilhaftesten Rufe nach *Leipzig*, *Lübeck*, *Hamburg u. s. w.* erhielt. Er ernannte ihn auch 1773 zum Director der zum Versinken gereiften teutschen Gesellschaft, die nun zum hochfürstlichen Institut der Moral und der schönen Wissenschaften erhoben wurde und des in eben dem Jahr von ihm errichteten Predigerseminariums und (1775) als er als Generalsuperintendent nach *Hannover* gerufen wurde, zugleich mit Gehaltsvermehrung zum ersten wirklichen Consistorialrath in *Bayreuth*, wo er am 14 Junius eingeführt und verpflichtet wurde und das Departement über das gesammte Schulwesen des Fürstenthums *Bayreuth* erhielt. Entschlossen, nun im Vaterlande zu bleiben, lebte er von nun an blos dem Flor der Universität, dem Wohl seiner Nebenmenschen und dem Besten der Stadt, in der, vorzüglich durch seine Betriebsamkeit, 1776 die Armen-Schul und Erziehungsanstalt nebst den zum Vortheil der Studirenden damit verbundenen catechetischen Uebungen errichtet wurde, an deren Erhaltung er noch sehr groſsen Antheil hat. In eben dem Jahr ersah ihn die Gesellschaft pro fide et christianismo in *Stockholm* zu ihrem Mitglied, und da er dann 1779 zweiter ordentlicher Professor wurde

und zugleich Prediger in der Altstadt werden sollte, blieb er, aus für ihn wichtigen Umständen, bei der Universitätskirche, bis er 1788 als vorderster Professor der Theologie, Superintendent und erster Prediger an der Stadtkirche und Scholarch des Gymnasiums einrückte, worauf er von der zur Vertheidigung der christlichen Religion gegen ihre Widersacher in *Haag* unter Autorität der Staaten von *Holland* und *Westfriesland* errichteten Gesellschaft zum correspondirenden, 1793 aber von der teutschen Gesellschaft in *Königsberg* zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Sein Name und seine Verdienste als gelehrter und populärer Theolog sind übrigens durch seine vielen Schriften weit und breit zu bekannt, als dafs man vermuthen könnte, dafs sein Andenken je erlöschen werde. Als Selbstdenker, der in den neuesten Zeiten noch die kritische Philosophie studiert hat, ist er weit entfernt vom Zwang des alten orthodoxen kirchlichen Systems, aber eben so weit auch von den Lehrmeinungen vieler seiner Zeitgenossen, daher es ihm an Gegnern nicht fehlt, die *er* jedoch mit Schonung und Liebe behandelt. Denn so wie sein edler Anstand, sein durchdringender Blick, seine aufgeklärte und fromme Herzensgüte, sein inniges thätiges Mitleid mit der Noth anderer, seine ungeschminkte Wahrheitsliebe, sein männlich liebreicher Ernst und seine ausnehmende, ihn nie verlassende, Gegenwart, mit Menschen- und Weltkenntnifs vereinbart, ihn nicht nur von jeher bei fürstlichen und andern Personen sehr geschäzt und beliebt und zum angenehmen Gesellschafter machten, so zeigt er sich überhaupt stets als Weiser und Christ, der von dem, was ihm Wahrheit scheint, nicht nur vollkommen überzeugt, sondern auch auf das stärkste durchdrungen ist und mit eben dem Eifer auch für die Vermehrung wahrer Verehrer Jesu zu wirken sucht.

Möchte

Möchte doch auch noch der Preufsische Monarch Friedrich Wilhelm III, dessen Vater ihm einst schon durch eine Medaille seine Huld blicken liefs, seinen zum Besten des Landes abzweckenden Wunsch, ein Schullehrerseminarium zu gründen, zu dessen Errichtung Seiler so lange schon ungemein thätig ist, erfüllen!

Schriften[n]:

1) *Lobgedicht auf* Friedrich *M. z. Br. am Stiftungstag der Universität Erlangen* 1756 *vorgelesen — Bayreuth*, der Künste Sitz, da Friedrich regiert. *Erlang.* 1757. 4. 2 B.
2) Wilh. Robertson's *Geschichte von Schottland unter den Regierungen der Königin* Maria *und des Königs* Jacobs VI, *bis auf die Zeit, da der leztere den englischen Thron bestieg, nebst einem Abrisse der Schottischen Historie vor diesem Zeitabschnitte*, aus dem Englischen *übersezt mit einer Kritik eines vornehmen Engländers, auch einigen eignen Anmerkungen, Erläuterungen und Vorrede begleitet.* Zwei Theile. *Ulm u. Leipz.* 1762. 4.
3) *Betrachtung über die neue philosophische Darstellung der Dreyeinigkeit, welche der Herr Professor* Meyer *in Halle geliefert hat, oder Entwickelung der Frage: sind die göttlichen Personen Substanzen, Accidenzien oder keines von beyden? Brefsl.* 1765. 8.
4) * *Die wichtige Sache des geistlichen Redners. Ein Lehrgedicht. Col.* 1767. 4. 2 B. — Im Namen des Coburg. Stadtminister. — Unter der Aufschrift: *Gedanken von der wichtigsten Sache eines geistlichen Redners* im *Journal für Pred.* Bd. I, St. I, *(Halle* 1770. 8.*)* No. II, S. 12 fgg.

5) *Pred.*

n) S. *Verzeichnifs seiner Schriften* (f. a.) 4. und 1792. gr. 8.

5) *Pred. am Sonntag Rogate zu B a y r e u t h gehalten* — einige der wichtigsten Ursachen, warum uns Gott das Gebet so nachdrücklich empfohlen hat (*Bayr.* 176 .) 8. 2 B.

6) *Pred. am Sonntag Exaudi in der Schlofskirche zu B a y r e u t h gehalten* — die grofsen Wirkungen des Zeugnifses des heiligen Geistes in den Glaubigen. *Ebend.* 1767. 8. 2½ B. — Beide erhielten dann den gemeinschaftlichen Titel:

7) *Zwei Predigten in B a y r e u t h gehalten. Bayr.* 1768. 8.

8) D e m o s t h e n e s *für die Krone.* L y s i a s *Trauer-Lobrede.* Aus dem Griechischen. *Cob.* 1768. 8.

9) *Der Geist und die Gesinnungen des vernunftmäfsigen Christenthums zur Erbauung* (Th. I.) *Ebend.* 1769. 2te und verbess. Aufl. 1771. 3te Aufl. 1774. 4te Aufl. 1777. 5te Aufl. 1778. 6te Aufl. 1779. Th. II. 1775. 2te ſtark vermehrte Aufl. 1778. 8. — Die *Vermehrungen* sind auch *besonders* gedruckt und so wie von *beiden Theilen* zu *T ü b i n g e n* (1779. 8.) ein *N a c h d r u c k* erschien, so veranstaltete der Verleger eine *neue* Ausgabe *mit kleinen Lettern.* (*Cob.* 1780. 8.) — *Uebersetzt* ist diefs Buch 1778. ins *S c h w e d i s c h e, D ä n i s c h e* und *U n g a r i s c h e.*

10) *Einige Predigten zur Befestigung im Glauben und heiligen Wandel.* (Samml. I.) *Bayr.* 1769. 2te Aufl. 1772. 3te Aufl. 1777. — Samml. II. *Ebend.* 1773. — Samml. III. *Ebend.* 1782. — 4te Aufl. (ein bloser *neuer* Titel aller 3 Samml.) 1799. 8.

11) Pr. *adit.* — ad morum eorumdemque doctrinae hiſtoriam animaduerſiones theologicae lib. I. Erl. 1770. 4. 7 pl.

12) D. *inaug.* — animaduerſiones theologicae ad morum eorumdemque doctrinae hiſtoriam L. I, C. III et IV. Ib. 1771. 4. 8 pl.

13) D.

13) D. *pro loco* — animaduerſiones theologicae ad morum eorumdemque doctrinae hiſtoriam L. II. — *reſp.* Jo. Chſti. Henr. Kreil, *(Droſſenfeld.)* Ib. 1771. 4. 4 ½ pl. — Alle 3 Abhandlungen erschienen dann *zusammengedruckt* unter dem Titel:

14) Ad morum eorumdemque doctrinae hiſtoriam animaduerſiones theologicae; *praemiſſa* eſt V. S. R. Pfeiſferi *commentatio de cultu dei publico in orbe primaeuo haud neglecto.* Ib. 1771. 4.

15) D. de diuerſorum ſcripturae ſac. locorum diuerſa vi atque vtilitate — *reſp. auct.* Andr. Petr. Perg, *Culmbac.* Ib. 1772. 4. 3 ½ pl.

16) *Kurze Geschichte der geoffenbarten Religion, mit Kupfern und Landcharten. Ebend.* 1772. — 2te verb. Aufl. 1773. — 3te Aufl. 1774. — 4te Aufl. 1775. — 5te Aufl. 1777. — 6te Aufl. 1782. — 7te Aufl. 1788. — 8te Aufl. 1792. — 9te Aufl. 1800. 8. — Ist ins *Schwedische (Stockholm* 1776. 8.*)*, ins *Ungarische* und vom Prediger Isaac von Nuyssenburg bei *Utrècht* ins *Holländische* übersezt.

17) *Erndtepred. am* 17 *Trinit. Sonnt. in der akadem. Kirche gehalten* — wie ungemein viel die Gottesfurcht dazu beitrage, daſs ein Volk gesegnet und glücklich sey, über Zachar. VIII, 10 fgg. *Ebend.* 1772. 8. 3 B. — *Abgedr.* in seinen *Predigten.* Samml. III, No. X, S. 235—288.

18) *Religion der Unmündigen. Ebend.* 1772. — 2te und 3te verb. Aufl. 1773. — 4te und 5te Aufl. 1774. — 6te Aufl. 1777. — 7te Aufl. 1779. — 8te Aufl. 1780. — 9te Aufl. 1782. — 10te Aufl. 1783. — 11te Aufl. 1785. — 12te Aufl. 1788. — 13te Aufl. 1790. — 14te Aufl. 1792. — 15te Aufl. 1794. — 16te Aufl. 1797. 8. — Wurde *öfters nachgedruckt* und unter dem Titel: *la religion des petits enfants*

ébau-

ébauchée dans de petits entretiens familiers entre un pere et son fils par Alb. Hollard (Erl. 1773. — *Second. edit.* Erl. 1783. 8.) ins *Französische*, unter der Aufschrift: *initia doctrinae chriſtianae accommodatae ad pueritiae captum* (Erl. 1775. — *Ed.* II. Ib. 1780. 8.) vom Rector, Andr. Sam. Geſsner, in *Rotenburg* ins *Lateinische*, ferner von Nuyssenburg ins *Holländische* (1775. und *Utrecht* 1781. 8), ins *Dänische* (1776.) und von Baagon (*Kopenh.* 1781. 8), ins *Ungarische* (1777. und 1781. 8.), ins *Schwedische* (1779), ins *Böhmische* für Catholiken von Alexi Parizeck (*Prag* 1780. 8), für Protestanten von W. Thonn (*Prag*, 1785. 8.) und ins *Polnische* von J. F. Janusza (*Berl.* 1785. 8.) *übersezt*. Auch gehört hieher: *die wichtigsten Wahrheiten der christlichen Religion zum Unterricht der Jugend aus neuen Liedern gesammelt und nach* Seiler's *Religion der Unmündigen geordnet* von Joh. Ad. Val. Weigel. (*Breſsl.* 1797. 8.)

19) *Leben Christi nach den vier Evangelisten in kurzen Sätzen beschrieben nebst einigen andern Zusätzen zur kurzen Geschichte der Religion. Ebend.* 1773. 8.

20) Pr. *pentec.* — quatenus boni motus ſpiritus ſancti vi in hominum animis excitati a bonis naturae motibus diſcerni poſſint. Ib. 1773. 4. 2½ pl.

21) *Ankündigung des Predigerseminariums* — einige Gedanken von der frühen Bildung künftiger Prediger. *Ebend.* 1773. 8.

22) *Kurze Anrede als dem Prinzen* Maximilian Julius Leopold, *Herzog von Braunschweig Lüneburg, das Diploma der* Friedrichs Alexandrinischen *Akademie übergeben wurde.* 1772. *Ebend.* (1773.) 4. 1 B.

23) *Kurze*

23) *Kurze Nachricht von dem hochfürstlichen Institut der Moral und schönen Wissenschaften auf der* Friedrich Alexanders *Akademie. Ebend.* 1773. 4. 3 B.

24) *Kurzer Innbegriff der Kirchengeschichte des neuen Testamentes in Tabellen. Ebend.* 1773. — 2te verm. und verb. Aufl. 1774. — 3te Aufl. (welcher *das* 18*te Jahrhundert* von D. Joh. Geo. Rosenmüller beigefüget ist) 1776. — 4te Aufl. 1780. — 5te Aufl. 1782. — 6te Aufl. 1789. — 7te Aufl. 1793. — 8te Aufl. 1797. — 9te verb. und verm. Aufl. 1803. (1802) 4. — Ist unter dem Titel: *Az uj testámentomi eklésiai historiának táblátskak ban foglalt rövid Summaja Erlángaban von* Farnos György (1795.) ins *Ungarische übersezt.*

25) Theologia dogmatico-polemica, cum compendio hiſtoriae dogmatum ſuccinctae, in vſum praelectionum academicarum adornata. Ib. 1774. — *Ed. II. emend.* 1780. — *Ed. III.* 1788. 8 maj. — Ist *ohne Vorwissen des Verfassers* unter dem Titel *ins Teutsche* übersezt: *Ausführliche Vorstellung der christlichen Religion nebst Widerlegung der vornehmsten Einwürfe und einer Geschichte derselben.* (*Gieſsen* 1781. 8.)

26) Doctrinae chriſtianae compendium gymnaſiis atque ſcholis ſcriptum. Ib. 1774. — *Ed. II.* 1779. — *Ed. III.* 1784. — *repetita* 1784 (1797) 8. — Ist ebenfalls *ohne Vorwissen des Verfassers* unter dem Titel *ins Teutsche* übersezt: *das Wesentliche in der christlichen Religion zum Gebrauch der niedern Schulen von* C. Heres. (*Gieſsen* 1775. — 2te Aufl. 1777. — 3te ganz umgeänderte Aufl. 1783. 8.)

27) *Lehrgebäude der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre, beydes sowohl zum Unterricht der Jugend, als zur erbaulichen Wiederholung der Religions-*

ligionswahrheiten für den gemeinen Mann. Ebend. 1774. — 2te verb. Aufl. 1775. — 3te Aufl. 1777. — 4te Aufl. 1778. — 5te Aufl. 1782. — 6te Aufl. 1788. — 7te Aufl. 1794. 8. — Hieher gehören auch: *Erbauliche Betrachtungen über die Glaubens- und Sittenlehre der Christen, nach Anleitung des* Seilerischen *Lehrgebäudes von* M. Joh. Ad. Mayer. Th. I. *Heilbr.* 1792. — Th. II. 1795. 8.).

28) Pr. *ad nat.* Jesu — de difficultatibus *Arianismi* subtilioris inprimis Clarkiani. Ib. (1774.) 4. 2 pl.

29) *Predigten* — in der *neuen und vollständ. Samml. erbaul. Predigten über die Sonn- Fest- und Feyertags-Evang. von guten Kanzelrednern. (Nürnb.* 1774. 4.)

30) Pr. *pasch.* — Christologia Justini *Martyris.* Erl. 1775. 4. 3 ¼ pl.

31) *Ueber die Gottheit Christi beides für Gläubige und Zweifler. Leipz.* 1775. 8. — Ins *Holländische übersezt. (Utrecht* 1781. 8.)

32) Pr. *ad diss. inaug.* Jo. Geo. Rosenmüller, *Prof. Erlang.* — Christologia Tatiani, Athenagorae, Theophili Antiocheni. Erl. 1775. 4. 3 pl.

33) *Kleiner und historischer Katechismus oder erste Grundlage zum Unterricht in der biblischen Geschichte und in der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre. Bayr.* 1775. — (2te Aufl.) 1775. — (3te und 4te Aufl.) 1777. — (5te Aufl.) 1778. — (6te Aufl.) 1779. — (7te Aufl.) 1780. — (8te Aufl.) 1782. — (9te Aufl.) 1785. — (10te Aufl.) 1788. — (11te Aufl.) 1789. — (12te Aufl.) 1790. — (13te Aufl.) 1794. — (14te Aufl.) 1795. — (15te Aufl.) 1798. — (16te Aufl.) 1801. 8. — Ist *nachgedruckt* zu *Giessen* (1778. 8.) *Wisbaden* (1779. — 2te Aufl. 1780. 8.) *Frankfurt* (1780. 8.) und *Tübingen* (1780. 8.)

34) D.

34) D. dubiorum, quae doctrinae de poenis damnatorum aeternis objici ſolent, potiorum, ſolutio — *reſp. auct.* Chph. Frid. Wilh. Hoffmann, *Durna-Baadenſ.* Erl. 1775. 4. 3½ pl.

35) D. dubiorum, quae doctrinae de ſatisfactione *Chriſti* vicaria objici ſolent, potiorum, ſolutio — *reſp. auct.* Jo. Ern. Phil. Burklin, *Emmendinga-Baadenſ.* Ib. 1775. 4. 4 pl.

36) *Pred. bei Einrichtung der Armen-Schul- und Erziehungs-Anstalten zu Erlangen* — der Seegen einer Stadt aus einer wohl eingerichteten Armenfürsorge, über 5. Mos. XV, 4—7. 10. 11. *Nebst einer Beylage einer vorläufigen Nachricht von diesen Anstalten. Ebend.* (1776) 8. 1½ B. — *Abgedr.* in seinen *Pred.* Samml. III, No. XI, S. 289—324. — Die *Beylage* hat den besondern Titel:

37) **Allgemeiner Plan und vorläufige Anzeige, der in beyden Städten* Christian *und Altstadt Erlang zu errichtenden Armen-Schul- und Erziehungscasse. Ebend.* 1776. 4.

38) **Kurze Apologie des Christenthums nebst einem Entwurf der Religion eines christlichen Philosophen. Ebend.* 1776. — 2te verb. Aufl. 1779. 8. — Ist ins *Dänische* (Copenh. 1780. 8.) und ins *Holländische* (*Amst.* 1784. 8.) übersezt.

39) **Wie die von den Predigern anzustellende öftere Besuche der teutschen Schulen beschaffen seyn müssen, wenn der erwünschte Nutzen hervorgebracht werden soll. Ebend.* 1776. 8. 2 B. — *Steht auch* in seinen *gemeinnütz. Betracht.* 1776. Beyl. XIII.

40) Pr. *ad nat.* Jeſu — ſuper Jacobi morituri verba *Geneſ. XLIX,* 10. ומחקק מבין רגליו. Ib. 1776. 4. 2 pl.

41) *Gemeinnützige Betrachtungen der neuesten Schriften, welche Religion, Sitten und Besserung des mensch-*

menschlichen Geschlechts betreffen, in Vereinigung mit einer Gesellschaft von Gottesgelehrten. Erster *bis* fünf und zwanzigster Jahrgang. *Ebend.* 1776 — 1800. 8.

42) Pr. *pasch.* — vere in *Christum* credentes omnes justificari non ad vitam aeternam praedestinatos solum. Ib. 1777. 4. 2 pl.

43) Pr. *ad diss. inaug.* Gli. Schlegel, *Rect. Rigens.* — justificationis a praedestinatione discrepantia. Ib. 1777. 4. 2¾ pl. — *Gegen diese 2 Abhandlungen schrieb* D. Ernst Jac. Danov in *Jena: drey Abhandlungen von der Rechtfertigung des Menschen vor Gott* aus dem Lateinischen *übersezt* (von Mölrath) *nebst Beantwortung zweier gegen des Verfassers Vorstellungsart von dieser Lehre herausgekommenen Erlangischen Programmen.* (*Jena* 1777. 8.) — worauf Seiler herausgab:

44) *Ueber den Unterschied der Rechtfertigung und Prädestination, eine Abhandlung im Namen und mit Beystimmung der theologischen Fakultät zu Erlangen — nebst einer Beantwortung der von* — Danov *diesen Abhandlungen entgegengesezten Schriften. Ebend.* 1777. 8. — Der *erste* Theil dieser Schrift ist eine *Uebersetzung* seiner *beiden Programmen* von Joh. Ad. Schäfer. — Danov antwortete hierauf in einer *kurzen Erklärung.* (1777. 2 B.)

45) *Ueber die Unterweisung der Jugend im Christenthum, besonders beym Gebrauch meiner Lehrbücher, nebst einem Plan zur Einrichtung teutscher Stadt- und Landschulen. Bayr.* 1777. 8. 2 B.

46) *Pred. am 4. Sonnt. nach Epiphan. in der akademischen Kirche gehalten* — über die Worte Pauli: seyd niemand nichts schuldig. *Erl.* 1778. 4. 3 B. — *Abgedr.* im *Repertorium von guten Kasualpredigten und Reden,* Th. I, (Nbg. 1779.) No. VIII.

VIII. und in seinen *Pred.* Samml. III, No. XII, S. 325 – 364.

47) *Ueber den Versöhnungstod* Iesu *Christi.* Th. I. *Ebend.* 1778. — Th. II. *nebst der Lehre von der Rechtfertigung des Menschen vor Gott und von der Erbsünde.* 1779. — 2te ganz umgeänd. und verm. Aufl. *nebst einer Abhandlung vom natürlichen Verderben des Menschen, Freyheit, Rechtfertigung u.s.w.* 1782. 8. — Nachgedr. *Tübingen* (1780. 8.) und ins *Holländische übersezt* unter dem Titel: *De Leer van* Jesus *Verzoeningsdood verklard en verdediget. (Rotterd.* 1799. 8.*)*

48) Pr. *pentec.* — animaduersionum ad psychologiam sacram *Partic. I.* Ib. 1778. 4. 3½ pl.

49) *Vorrede* — zu Joh. Heinr. Mart. Ernesti *praktischer Unterweis. in den schönen Wissensch. (Nürnb.* 1778. 8.*)*

50) *Anhang von einigen Andachten zu dem Geist und den Gesinnungen des vernunftmäßsigen Christenthums, nebst Morgen- und Abendgebeten. Cob.* 1778. 8.

51) Pr. *pentec.* — animaduersionum cet. *Partic. II.* Erl. 1779. 4. 3 pl.

52) *Von der Erbsünde oder dem natürlichen Verderben des Menschen. Ebend.* 1779. 8.

53) *Theologisch-kritische Betrachtungen neuer Schriften in Vereinigung mit einer Gesellschaft von Gottesgelehrten verfaſst.* Erster *bis* achter Jahrgang. *Ebend.* 1779 – 1786. 8.

54) *Vorrede* — zu Joh. Heinr. Mart. Ernesti *moralisch-praktischem Lehrbuch der schönen Wissensch. für Jünglinge. (Nürnb.* 1779. 8.*)*

55) *Empfehlung* — der *Bilderakademie für die Jugend.* Ausg. I. *(Ebend.* 1779. 8.*)*

56) **Das* Bahrdtische *Glaubensbekenntniſs widerlegt von* D. Johann Salomo Semler, *nebst den beyden Gutachten der theologischen Facultäten zu* Würzburg *und* Göttingen *über das* Bahrdtische *N. Testament im Auszug, wie dieſs alles enthalten ist in den gemeinnütz. Betracht.* 1779, St. IV, No. XCII. *Erl.* 1779. 8.

57) Pr. *pentec.* — animaduersionum cet. *Partic. III.* Ib. 1780. 4. 2½ pl.

58) *Einige Predigten* — in Geo. Ernst Waldau's *Samml. vorzügl. Pred. über alle Sonn- Fest- und Feyertags-Evang.* Th. I. *(Nürnb.* 1780. 4.*)*

59) *A, B, C, Tabelle für Kinder, um ihnen solches spielend beyzubringen. Erl.* 1780. fol.

60) *Gebete für Studierende, vornehmlich in Gymnasien und lateinischen Schulen, nebst einigen Festgebeten, als ein Versuch zur Verbesserung der Liturgien. Erl.* 1780. — 2te verb. Aufl., *nebst einigen Lebens-Sitten und Klugheitsregeln für Jünglinge.* 1788. 8.

61) *Vorrede* — zu den *Glaubenslehren der Christen zum Gebrauch der Schulen.* (*Berl.* 1781. 8.)

62) *Die heilige Schrift des alten Testaments im Auszug, sammt dem ganzen neuen Testament, nach* Luthers *Uebersetzung mit Anmerkungen.* (Mit und ohne Kupfer) Zwei Bände. *Erl.* 1781. — 2te und 3te Aufl. 1781. — 4te und 5te Aufl. 1783. 8. — Ist *bis auf wenige Bogen* von Joh. Jac. Meynier, dann von Jac. Franz Agassiz ins *Französische* unter dem Titel *übersezt: Abregé historique du vieux et du nouveau testament avec des reflexions edifiantes et de courtes priéres pour l'usage de la jeunesse.* Tom. I. II. *(à Erl.* 1784. 8.*)* — Da dieser

dieser Bibelauszug viel Aufsehen erregte, so wurden Bedenken darüber eingeholt, welche unter dem Titel gedruckt sind: *Ob es nützlich und nöthig sey, außer dem ganzen neuen, nur einen Auszug des alten Testaments bey dem christlichen Jugendunterricht zu gebrauchen, von zween berühmten Theologen* (D. Nösselt *in Halle und* D. Körner *in Leipzig) in Rüksicht auf den Bibelauszug beantwortet.* (Erl.) 1782. 8. — Das Nösselt'sche *Bedenken steht* auch im *Journal für Prediger* Bd. XIV, St. II, No. III, S. 170 fgg.

63) *Das neue Testament übersezt und mit Anmerkungen erläutert. Erl.* 1782. — 2te Aufl. 1783. gr. 8.

64) *Versuch einer christlich - evangelischen Liturgie. Ebend.* 1782. — Neue verb. Aufl. *Ebend.* 1785. 8.

65) *Sonn- und Festtagsgebete zum Privat- und öffentlichen Gottesdienste. Ebend.* 1782. — 2te Aufl. 1783. 8.

66) Pr. *ad nat.* Jesu — animaduersionum cet. *Partic. IV.* Ib. 1782. 4. 2 pl.

67) *Kleines biblisches Erbauungsbuch oder die biblischen Historien mit erklärenden kurzen Andachten und Gebeten. Ebend.* 1782. — 2te, mit einem zweyten Theile verm. Aufl. 1782. — 3te Aufl. 1783. — 4te Aufl. 1786. — 5te Aufl. 1788. 8. — Einen *Abdruck* für die *Glieder der katholischen Kirche* besorgte der Prediger Sauer (jezt in *Schlüsselau).* — Ins *Französische* wurde dieſs Buch *übersezt* unter dem Titel: *Histoire du vieux et du nouveaux testament pour l'usage de la jeunesse et de toutes fideles Chretiens.* T. I. II. (Erl. 1788. 8.)

68) **Nachricht von der gegenwärtigen Verfassung der Armenanstalt zu Erlangen, nebst der Jahresrechnung.* (Ebend.) 1783. 4.

69) *Zum*

69) *Zum Versuch einer Verbesserung der christlich evangelischen Liturgie. Anhang I. Ebend.* 1783. 8.

70) Pr. *pasch.* — animaduersionum cet. *Partic. V.* Ib. 1783. 4. 2½ pl.

71) Jesaias aus dem *Hebräischen übersezt und mit Anmerkungen erläutert. Ebend.* 1783. 8. — Ist ins *Holländische* (1784) *übersezt* worden.

72) Theses theologiae dogmaticae. Compendium minus in vsum praelectionum academicarum. Ib. 1783. 8.

73) *Grundsätze zur Bildung künftiger Volks- und Jugendlehrer, Prediger, Katecheten und Pädagogen. Ebend.* 1783. — 2te verb. Aufl. 1786. gr. 8. — Nachgedr. zu *Wien* (1792. 8.)

74) Pr. *ad diss. inaug.* Wilh. Frid. Hufnagel, *Prof. Erlang.* — de diuinis notionibus cogitationibusque ab humanis in interpretandis vaticiniis caute discernendis. Ib. 1783. 4. 3 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.

75) Pr. *ad nat.* Jesu — de vaticiniorum vniuersam aliquam temporis periodum complectentium justa interpretandi ratione. *Sect. I.* Ib. 1783. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.

76) *Predigt von der weisen Güte des Allmächtigen im Winter. Ebend.* 1784. 8. 1½ B.

77) **Das Christenthum durch Wahrheit nicht durch Täuschung gegründet. Dessau* 1784. 8. (S. No. 94.)

78) *Die Psalmen* aus dem Ebräischen *übersezt und zum gemeinen Gebrauch herausgegeben. Erl.* 1784. — 2te Aufl. 1788. 8.

79) Pr. *pasch.* — de vaticiniorum cet. *Sect. II.* Ib. 1784. 4. 3 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.

80) *Liturgisches Magazin, als eine Fortsetzung des liturgischen Versuchs.* No. 64. u. 69. Bd. I. *Ebend.* 1784. — Bd. II. 1786. 8. — Jeder Band besteht aus 2 Stücken und aus dem *ersten* Bande ist *besonders* abgedruckt:

81) *Ge-*

81) *Geschichte der Zerstörung Jerusalems. Ebend.* 1784. 8. — Ist das erste Stück von No. 80.

82) *Erbauliche Betrachtungen über die Leidensgeschichte* Jesu. Zweyter *Anhang zum Versuch einer Verbesserung der evangelischen Liturgie. Ebend.* 1784. — Neue Aufl. 1785. 8. — Hieher gehört auch: *Contingent eines Landpriesters* (Stöcker, *Predigers auf der Schney) (Cob.)* 1784. 8.

83) *Schreiben an die Prediger und Schullehrer wegen seines Bibelwerkes. Erl.* 1785. fol. 1 B.

84) Pr. *pentec.* — de religione inferorum. Animaduerſionum etc. *Partic. VI.* Ib. 1785. 4. 2½ pl.

85) *Pred. am* 23. *Trinit. Sonntag, als sich die französisch reformirte Gemeinde in Erlangen an die Aufhebung des Edicts von Nantes erinnerte* — die brüderliche Duldung, eine der ersten Pflichten gegen Gott und den Staat. *Ebend.* 1785. 8. 1¼ B.

86) *Das größere biblische Erbauungsbuch zum Theil aufgesetzt und herausgegeben. Alten Testamentes* Th. I. *in* 2 *Abtheilungen das erste Buch* Moses *enthaltend. Ebend.* 1785. 2te Aufl. 1786. — Th. II. *das andere, dritte, vierte und fünfte Buch* Moses *enthaltend.* 1789. — Th. III. *die historischen Bücher von* Josua *an bis zum zweyten Buch der Könige in sich haltend.* 1790. — (Th. IV. und V.) *der Psalmen erster und zweyter Theil.* 1788. — Th. VI. *die Sprüchwörter und der Prediger* Salomo. 1791. — Th. VII. *die Propheten* Jesaias *und* Jeremias. 1792. — Th. VIII. *die Propheten vom* Ezechiel *bis zum* Maleachi. 1793. — Th. IX. *das Buch* Hiob *und* Jesus Sirach, *das erste erklärt, das andere herausgegeben.* 1794. — Th. X. Esra, Nehemia *und die apokryphischen Bücher in sich fassend.* 1795. gr. 8.

 87) *Das*

87) *Das gröſsere biblische Erbauungsbuch. Neuen Testamentes* Th. I. 1te und 2te Aufl. *Ebend.* 1786. — Th. II. 1787. — Th. III. *Leben* Jesu *nach dem* Johannes *mit der Geschichte seines Leidens und Sterbens.* 1787. — Th. IV. *enthaltend die Auferstehungsgeschichte* Jesu *Christi nebst der Apostelgeschichte von* J. C. Velthusen *und* Seiler. 1789. — Th. V. Pauli *Briefe an die* Römer *und ersten an die* Korinther *in sich fassend.* 1790. — Th. VI. *die Briefe* Pauli *vom zweyten an die* Korinther *an bis zum zweyten an die* Thessalonicher. 1791. — Th. VII. *die Briefe* Pauli *an den* Timotheus, Titus, *an die* Ebräer, *des* (Petrus), Jakobus, Judas, Johannes *und dessen Offenbarung.* 1792. gr. 8.

88) * *Festfragen, eine Beylage zum Katechismus. Ebend.* 1786. — 2te Aufl. 1788. — 3te verm. Aufl. 1790. 8. — Sein *Name* steht *hinter der Vorrede.*

89) *Pred. am Sonntage Septuagesimä gehalten* — die Gesinnungen des Christen bey ungewissen Sagen von bevorstehenden schrecklichen Bewegungen der Natur. *Ebend.* 1786. 4. 2¼ B. und 8. 1¾ B.

90) *Allgemeine Sammlung liturgischer Formulare der evangelischen Kirchen.* Bd. I, Abth. I. *Ebend.* 1786. Neue unveränd. Aufl., *mit grober Schrift für den kirchlichen Gottesdienst.* 1797. — Abth. II. 1787. — Neue Aufl. 1797. — Abth. III. 1788. — Neue Aufl. 1799. — Bd. II. *die Passionsbetrachtungen enthaltend.* 1787. Neue Aufl. 1799. — Bd. III, Abth. I. *die Festgebete enthaltend.* 1801. — Abth. II. und III. 1804. 4.

91) *Pred. Denkmal der groſsen Güte, die Gott* Christian *Erlang im ersten Jahrhundert von dessen Erbauung an erwiesen hat. Mit Chören. Ebend.* 1786. 4. 3½ B.

92) *Ge-*

92) *Gebete für Sonn- und Festtage gesammelt. Erl.* 1787. — 2te unveränd. Aufl. 1797. 4. — (Ist ein *bloſser neuer* Titel der 2ten Abth. des 1ten Bds von No. 90.)

93) *Erbauliche Betrachtungen über die Leidensgeschichte* Jesu. *Ebend.* 1787. — 2te unveränd. Aufl. 1799. 4. — (Ist auch nur ein *besonderer* Titel für den 2ten Band von No. 90.)

94) Jesus *Christus der Wahrheitslehrer kein Volkstäuscher. Ebend.* 1787. 8. — (Eigentlich eine *neue Ausg.* von No. 77.)

95) Pr. *pentec.* — animaduersionum cet. *Partic. vlt.* continens explicationem loci 1. Petri IV, 6. Ib. 1787. 4. 2 ¼ pl.

96) *(Predigt) Denkmal der Liebe und Hochachtung dem* — D. Joachim Ehrenfried Pfeiffer — *gesetzt. Ebend.* (1787.) 4. 3 B.

97) *Versuch eines Plans zu Schullehrerseminarien für die protestantischen Länder — aus den gemeinnütz. Betracht.* 1787, *S.* 305—352 *abgedruckt. Ebend.* 1787. 8. 3 B.

98) *Das gröſsere biblische Erbauungsbuch* (Neue Ausg., die sich von der ältern (No. 86.) durch nichts als *Quartform* und *gröbern Druck* unterscheidet) *Alten Testaments* Th. I. *Ebend.* 1788. — Th. II. 1790. — Th. III. (IV. u. V.) 1791. — Th. VI. 1792. — Th. VII. 1794. — Th. VIII. u. IX. 1796. — Th. X. 1795. 4.

99) *Das gröſsere biblische Erbauungsbuch* (Neue Ausg., die ebenfalls von der ältern (No. 87.) bloſs *durch gröbern Druck* und *Quartform* verschieden ist,) *Neuen Testamentes* Th. I. *Ebend.* 1788. — Th. II. 1789. — Th. III. 1790. — Th. IV. und V. 1792. — Th. VI. und VII. 1793. 4.

100) **Vorschriften von* Joh. Friedr. Löhr *ausgefertigt. Ebend.* 1788. kl. fol.

101) Pr. *ad nat.* Jesu — de *Christo* omnium rerum domino et gubernatore, ad loc. Paull. Ephes. I, 10. *Sect.* I. Ib. 1788. 4. 2¼ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.

102) **Religion in Liedern. Ebend.* 1788. — 2te Aufl. 1790. 8.

103) *Biblische Religion und Glückseeligkeitslehre.* (1te und) 2te Aufl. *Ebend.* 1788. — 3te Aufl. 1789. gr. 8.

104) *Katechetisches Methodenbuch. Ebend.* 1789. — 2te verm. und verb. Aufl. 1795. 8. — Für *katholische Seelsorger umgearb.* von Aug. Fdch. Ortmann. 2 Theile. *(Wien* 1802. 8.)

105) *Schulmethodenbuch. Ebend.* 1789.—2te sehr verm. und verb. Aufl. 1802. 8.

106) *Ueber das königliche Preußische Religionsedikt vom* 9 *Jul.* 1788 *verschiedene Urtheile mit Anmerkungen. Ebend.* (1789.) 8. — (Aus den *gemeinnütz. Betracht.*)

107) Pr. *pasch.* — de *Christo* etc. ad loca Matth. XXVI, 64. et Ephes. IV, 9. 10. *Sect.* II. Ib. 1789. 4. 3¼ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.

108) *Ueber das wahre thätige Christenthum einige Gebete mit Kommunionandachten. Ebend.* 1789. — 2te *Aufl.* 1792. gr. 8. — Hieher gehört auch: *Beicht- und Communionbuch in schicklichen Gebeten mit einem Anhang von Liedern aus den Schriften* — Seiler's *gezogen. Nürnb.* 1791. 8.

109) *Biblischer Katechismus, ein Auszug aus der biblischen Religion und Glückseeligkeitslehre für kleinere Kinder. Erl.* 1789. — 2te Aufl. 1790. — 3te verm. und verb. Aufl. 1792. 8.

110) *Allgemeines Lesebuch für den Bürger und Landmann, vornehmlich zum Gebrauch in Stadt- und Landschulen.* (1te *und)* 2te verb. Aufl. 1790. — 3te und 4te Aufl. 1791. — 5te Aufl. 1792. — 6te Aufl. 1793.

1793. — 7te und 8te Aufl. 1796. — 9te Aufl. 1797. — 10te Aufl, 1799. — 11te Aufl. 1801. — 12te verb. Aufl. 1803. — 13te durchaus verb. Aufl. 1804. 8. — Hiezu liefs der Verf. 3 *Landcharten*, die *Erdkugel* nemlich, *Europa* und *Teutschland* mit *teutschen Buchstaben und Namen der Meere und Gegenden* u. s. w. stechen. Auch besorgte der vorerwähnte Prediger Sauer eine *besondere Ausgabe für das katholische Teutschland.* — Uebrigens gehören hieher: a) *Pendant zu dem* Seiler*ischen Lesebuch für das Schwäbisch Hallische Gymnasium von* C. F. Leutwein. *(Schwäbischhall* 1794. 8.) b) *Handbuch zur Geographie, vorzüglich für das* Seiler*ische Lesebuch bestimmt.* (Hildburgh. 1797. 8.)

111) Pr. *pentec.* — de argumento quodam ad religionis reuelatae veritatem comprobandam ex dei veri cultorum victoria petendo. Ib. 1790. 4. 3 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect, I.

112) *Kleine christliche Kirchen- und Reformationsgeschichte, nebst wesentlichem Inhalt der augsburgischen Confession. Ebend.* 1790. — 2te verb. Aufl. 1797. 8.

113) *Schullehrer-Bibel. Des Neuen Testamentes* Th. I, St. I. *(enthält die Evangelisten* Matthäus *und* Marcus) *Ebend.* 1790. — St. II. *(enthält die Evangelisten* Lucas *und* Johannes) 1791. — Th. II, St. I. u. II. *(die Apostelgeschichte nebst den Briefen* Pauli *an die* Römer *und die* Korinther *und einer Landcharte über die Apostelgeschichte und die* Paulinischen *Briefe enthaltend.)* 1792. — Th. III. *(den noch übrigen Theil des N. T. enthaltend.)*

tend.) Nebst einem Anhang von Liederkatechisationen und Schulgebeten. 1793. 8.

114) **Neues Buchstabir- und Lesebuch, mit der ersten Grundlage menschlicher Erkenntniſs.* (1te u.) 2te Aufl. *Ebend.* 1791. — 3te verb. Aufl. 1795. — 4te Aufl. 179.. — 5te Aufl. 1799. 8. — An den Buchstabirübungen hat der Superintendent D. Joh. Kapp in *Bayreuth* Theil. Die *erste Grundlage menschlicher Erkenntniſs* ist auch als *Anhang* zu jedem A B C oder Buchstabir- und Lesebuch *besonders abgedruckt. Erl.* 1791. 8. und ins *Französische übersezt* unter dem Titel: *Premieurs Elémens des ſciences en général à l'uſage des enfans. Erl.* 1797. 8.

115) **Kurze Beschreibung der Künste und Handwerke. Ein Anhang zum allgemeinen Lesebuch für den Bürger und Landmann.* 1te und 2te Aufl. *Ebend.* 1791. — 3te Aufl. 179.. — 4te Aufl. aufs neue durchges. verb. und verm. von Joh. Andr. Ortlof. 1803. 8.

116) Junckheims *Charakter und Verdienste. Ebend.* (1791.) gr. 8. 2½ B.

117) *Neue Eidesverwarnungen zum Gebrauch in Gerichten* — nebst Joh. Geo. Chph. Bodenschatz *Unterricht für den Judeneid. Ebend.* 1791. 4.

118) Pr. *ad nat.* Jesu — de regni a vatibus diuinis *Meſſiae* ipſiusque populo promiſſi vera natura atque indole. *Sect.* I. Ib. 1791. 4. 2¼ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Collect. I.

119) **Einleitung zum leichtern Verständniſs der prophetischen Schriften des alten Bundes. Ebend.* 1792. gr. 8. 3 B.

120) Pr. *paſch.* — de regni etc. *Sect.* II. Ib. 1792. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Collect. I.

121)

121) Pr. *ad promot.* Glo. Aug. de Plänckner, *Superint. Penic.* — in locum Petri II. Ep. III, 10 et 13. de terrae conflagratione et noui coeli nouaeque terrae instauratione. Ib. 1792. 4. 3 pl.

122) Pr. *ad nat.* Jesu — de vaticiniorum caussis atque finibus (*Sect.* I.) Ib. 1792. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.

123) Pr. *pasch.* — de vaticiniorum caussis. *Sect.* II. Ib. 1793. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.

124) Pr. *ad diss. inaug.* Chph. Frid. Ammon, *Prof. Erlang.* — de vaticiniorum caussis. *Sect.* III. Ib. 1793. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.

125) Pr. *ad diss. inaug.* Sam. Gli. Wald, *Prof. Regiomont.* — de vaticiniorum caussis. *Sect.* IV. Ib. 1793. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opusc.* Collect. I.

126) Opuscula theologica. *Collectio* I. Ib. 1793. 4.

127) *Gebete für Stadt- und Landschulen. Ebend.* 1793. gr. 8.

128) *Die Weissagung und ihre Erfüllung aus der heiligen Schrift dargestellt. Ebend.* 1794. gr. 8.

129) Pr. *pentec.* — de reuelationis et inspirationis discrimine rite constituendo. Ib. 1794. 4. 2½ pl.

130) *Ueber die Rechte und Freyheiten protestantischer Prediger in liturgischen Sachen* — aus den *gemeinnütz. Betracht.* 1795, S. 1—48. *besonders abgedruckt. Ebend.* 1795. 8.

131) *Der vernünftige Glaube an die Wahrheit des Christenthums. Durch Gründe der Geschichte und praktischen Vernunft bestätiget. Ebend.* 1795. gr. 8.

132) Pr. *pentec.* — *Christus* an in operibus suis mirabilibus efficiendis arcanis vsus sit remediis? Ib. 1795. 4. 2 pl.

133)

133) *Pr. zum Gedächtniſs* von Buirette — kurze Geschichte des königlichen Instituts der Moral und der schönen Wissenschaften zu *Erlangen. Ebend.* 1795. 8. 1 B.

134) * *Verzeichniſs der Bücher des königl. Instituts der Moral und schönen Wissenschaften.* — *Ebend.* 1795. 8. 1 B.

135) Pr. *ad diſſ. inaug.* Henr. Car. Alexandr. Haenlein, *Prof. Erlang.* — diſcuſſio quaeſtionis: vtrum ex Jesu sermonibus in euangeliſtarum commentariis obuiis, quae vnice vera ſint religionis ipſius dogmata, intelligi poſſit et dijudicari debeat? Ib. 1795. 4. 2 pl.

136) *Sind in den Schriften des A. Test. Vorherverkündigungen und Verheissungen, welche bestimmt auf die Person* Jesu *von Nazareth gehen? Eine Abhandlung* — in den *Gemeinnütz. Betracht. (Ebend.* 1796. 8.) S. 3 fgg.

137) *Ueber die göttlichen Offenbarungen vornehmlich die, welche* Jesus *und seine Gesandten empfangen haben.* (Th. I.) *Ebend.* 1796. — Th. II. 1797. gr 8.

138) *Schullehrer-Bibel des alten Testamentes,* Th. I. *(Die 5 Bücher* Mosis *bis zum 2 Buch der Könige).* — Th. II. *(Die Psalmen bis zum Prediger* Salomo). — Th. III. *(Die Propheten). Ebend.* 1796. 8. — Alle 3 Theile haben auch den besondern Titel: *Schullehrer-Bibel des A. T. in drey Theilen. Ebend.* 1796. 8.

139) Pr. *pentec.* — deus, an, quod multi contendunt, domini potiſſimum forma et nomine ſe ſub oeconomia Moſ. deſcribi curauerit? — vnde ſenſus *Iſraelitarum* ſeruilis ſit deriuandus? Ib. 1796. 4. 2½ pl.

140) In den *Gemeinnütz. Betrachtungen* 1797,

a) *Wollte*

a) *Wollte* Jesus *Wunder und Zeichen als Beweise seiner göttlichen Sendung betrachtet wissen?* — S. 3 fgg.

b) *War* Jesus *auch wirklich gestorben?* — S.291 fgg.

141) Pr. *pentec.* — de N. T. locis quibusdam erroneae doctrinae de angelorum vi et dignitate, *Christi* dignitatem ſuperante, oppoſitis. Ib. 1797. 4. 3 pl.

142) D. Seiler's *und einiger andern competenten Richter Erklärung über das neue Leipziger Gesangbuch, theils ganz, theils im Auszug mitgetheilt und mit einigen Anmerkungen* von M. A. J. Marx. *Leipz.* 1797. 8. — (Abdruk einer in den *Gemeinnütz. Betracht.* befindlichen *Recension).*

143) *Prüfung der neuesten Vorstellungen von Propheten, Visionen, Träumen, Weissagungen* — in den *gemeinnütz. Betracht.* 1798, S. 1 fgg.

144) *Die Fragen der zweifelnden Vernunft: ist Vergebung der Sünde möglich? ist von Gott Begnadigung durch Christum zu hoffen? Beantwortet. Ebend.* 1798. gr. 8.

145) Pr. *pasch.* — Jesum corpore pariter atque anima in coelum aſſumtum eſſe an argumentis poſſit probari fide dignis? Erl. 1798. 4. 2¼ pl.

146) *Schreiben an den Prof.* Kosmann, *dessen Leben* Friedrich Wilhelm *des II. betreffend,* — in den *Denkwürdigkeiten der Mark Brandenburg,* 1798. August, S. 919–927.

147) *Oden* — in Joh. Heinr. Mart. Ernesti — *neuem Handbuch der Dicht- und Redekunst. (Bair.* 1798. gr. 8.)

148) *Die Religion nach Vernunft und Bibel in ihrer Harmonie vornehmlich für Studirende. Dann auch für Leser, die einige Fertigkeit im Denken haben. Erl.* 1798. 8.

149)

149) *Moral der Vernunft und der Bibel, für die zum eigenen Nachdenken zu bildende Jugend, vornehmlich in den obern Classen der Gymnasien und ähnlicher Lehranstalten. Ebend.* 1799. (1798.) 8.

150) Pr. *pasch.* — Jesus an miracula suis ipsius viribus ediderit; et si hoc; quid inde sequatur? Ib. 1799. 4. 2 pl.

151) *Kurzer Inbegriff der Religion nach Vernunft und Bibel, ein Lehrbuch für Studierende, dann auch für andere erwachsene junge Leute, die zum Selbstdenken über die Religion angeleitet werden sollen. Ebend.* 1799. 8.

152) Pr. *pentec.* — apostolorum spes veniendi ad *Christum* in coelis versantem, an et ad nos et ad omnes pertineat homines, qui vitam aeternam consequuntur. *Sect.* I. Ib. 1800. 4. 2 pl.

153) *Biblische Hermenevtik, oder Grundsätze und Regeln zur Erklärung der heil. Schrift des Alten und Neuen Testaments. Ebend.* 1800. gr. 8.

154) *Geist und Kraft der Bibel für die Jugend. Auch vielleicht für Erwachsene zur Wiederholung der biblischen Religions- und Sittenlehre.* Th. I. *das alte Testament. Ebend.* 1800. — Th. II. *das neue Testament.* 1801. 8. — Der 2te Theil hat auch den Titel:

155) *Geist und Kraft der Schriften des Neuen Testaments, zum Selbstunterricht und zur Erbauung für Christen von allen Confessionen, in einem Auszug zusammengefaſst. Ebend* 1801. 8.

156) Pr. *pentec.* — de apostolorum spe etc. *Sect.* II. Ib. 1801. 4. 2 pl.

157) *Pred. am ersten Tage des 19ten Jahrhunderts* — dankbare Erinnerung an die wichtigsten Wohlthaten, welche die Einwohner Christian *Erlangens* seit Ent-

Entstehung der Stadt von Gott empfangen haben. *Erl.* 1801. gr. 8. 4 B.

158) *Gespräche von Gott und* Jesu. *Eine Anleitung, Kinder über die allgemeinen Grundwahrheiten der christlichen Religion frühzeitig nachdenken zu lehren. Ebend.* 1801. — 2te verb. und verm. Aufl. 1804. 8.

159) *Ueber die Unterweisung der Katechumenen zur Vervollkommnung und Erleichterung derselben. Einige Vorschläge. Erl.* 1802. 8.

160) *Leitfaden zum Unterricht der Katechumenen. Ein Anhang zum Katechismus. Ebend.* 1802. — 2te verb. Aufl. 1803. 8.

161) Pr. *ad doctoral.* Laurent. Ewers, *Prof. Dorpat.* — de necessitate mali moralis hypothetica. Ib. 1802. 4.

162) Pr. *pentec.* — de malae voluntatis ratione et originibus. Ib. 1802. 4. 2 pl.

163) *Das Zeitalter der Harmonie der Vernunft und der biblischen Religion; eine Apologie des Christenthums gegen* Thom. Payne. *Herausgegeb. und mit einer Einleit. versehen. Leipz.* 1802. gr. 8.

164) *Der kleinste Katechismus für die Kleinen, zur Anregung sittlich religiöser Gefühle, für Kinder von etwa* 5 *bis* 7 *Jahren, zur Vorbereitung auf jeden andern Katechismus. Erl.* 1803. 8.

165) *An Eltern und Lehrer. Einige Worte über die Pflicht und rechte Art des frühen Religionsunterrichtes der Kinder. Ebend.* 1803. 8.

166) * *Charakter einer wahren Christin, die ihre Frömmigkeit mit Leben und Thaten bewiesen hat, der weil. Fr. geheimen Räthin* Buirette von Oehlefeld, *geb. Freyin* von Eib. *Leipz.* 1803. 8. — Mit dem Buchstaben S**.

167) Pr. *pentec.* — de corpore *Christi* glorificato. *Erl.* 1803. 4. 2¼ pl.

168) *Grundsätze der evangelischen Religion und Moral für Kinder. Erl.* 1803. 8.

169) **Nachricht von einer Verwahrungs- und Rettungsanstalt für Badende auf der Königl.* Friedrich Alexanders *Universität Erlangen. Ebend.* 1803. gr. 8.

170) Pr. *pent.* — de vero Jesu *Christi* mortui in vitam reditu ad redimendum et emendandum genus humanum neceſſario. Ib. 1804. 4. 2 pl.

171) *Viele einzelne Blätter,* z. B. Aufforderungen zur Unterstützung der Armen, Danksagungen, Erinnerungen an den jährlichen Allmosenrechnungen, Kirchengesänge u. dgl.

172) Gedichte — sowol *einzeln,* als im *neuen Sammler,* (Erl. 1766—1768. 8.) (mit dem Buchstaben *S.)*

173) *Recensionen* — in der *Erlanger gelehrten Zeitung.*

1773—1783. X) D. Johann Georg ROSENMÜLLER o), einer der berühmtesten und verdientesten Gottesgelehrten unserer Zeit, der sich als Predi-

o) S. Meyer's *biogr. Nachr.* S. 292 ſgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 365. Ausg. II, S. 629 fg. Nachtr. S. 236. Ausg. III, S. 970. Nachtr. S. 412. Ausg. IV, Bd. III, S. 294 ſgg. Nachtr. I, S. 538. Nachtr. II, S. 312 fg. Nachtr. III, S. 297. Nachtr. IV, S. 588 ſg. Nachtr. V, Abth. II, S. 167 ſg. Ausg. V, Bd. VI, S. 434 ſgg. Bd. X, S. 510 ſg. — Geo. Frid. Seiler pr. de christol. Tatiani (Erl, 1775. 4.) p. 18 ſqq. — Acta hist. eccleſ. n. t. T. III, p. 644 ſqq. — *Journal für Pred.* Bd. XV, St. I, S. 120. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 92. — (Bahrdt's) *Kirchen- und Ketz. Alm.* S. 146. — *Gemeinnütz. Betr.* 1783, S. 191. — Bouginé Th. IV, S. 645 fg. — *Charakteristik*

Prediger und Exeget mit dem gröſsten Ruhm gezeigt hat, und dem sein sanfter menschenfreundlicher Character eben die innige Verehrung, wie seine Gelehrsamkeit erwarb, wurde zu *Ummerstadt* im *Hildburghäusischen* am 18 Dezember 1735 geboren, hatte aber in seiner Jugend mit einem sehr harten Schiksal zu kämpfen. Denn so brennend bei ihm die Liebe zum Lernen und so heiſs der Durst nach Wissenschaften war, so wehe that es ihm, daſs diese nicht befriedigt wurden, weil er zu viel Gefühl und zu groſse Liebe zu seinen Eltern, Georg Rosenmüller, zulezt Schullehrer in *Kolberg*, und Margaretha Barbara, einer gebornen Gottschalk hatte, als daſs er es diesen bei ihren äusserst dürftigen Vermögensumständen hätte zumuthen sollen, ihn den Wissenschaften zu widmen. Besser gieng es, als der Diaconus, Johann Friedrich Schurges, in *Ummerstadt*, 1748 den wiſsbegierigen Jüngling in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache zu unterrichten anfieng und bei den schnellen Fortschritten, die er hiebei machte, auch die Talente und den Eifer des Zög-

teristik der Erziehungsschriften Deutschlands S. 379 fgg. — *Annalen der theol. Litter.* 1790, Beyl. X, S. 149 fgg. *Akadem. Taschenbuch* 1791, S. 134. — Beyer's *Magaz.* B. II, St. IV, S. 85 fgg. — *Neuer Kirchen- und Kez. Alm. Jahrg.* I. S. 177 fgg. — Mursinna's *Annalen* (1798,) S. 404. — Strieder's *Hessische Gel. Hist.* Th. XII, S. 97 fgg. Th. XIII, S. 372 fg. — Sein *Bildniſs* ist von Haid in kl. fol.; von Bock in 8. (vor seinem *Kommunionbuch* 1784); von Wagner in 8.; in *Medaillon* von Schmidt *vor* dem Beyer*ischen Magazin* gestochen. Auch steht sein *Schattenriſs vor dem 2ten Quartalband der Rintelischen Annalen* (1790,) und seine *Silhouette* ist von Hönert gezeichnet. Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* S. 66.

Zöglings bemerkte, mit dem er in kurzer Zeit den Nepos, Justin, Curtius und andere Schriftsteller der Art lesen und das Hebräische sowohl als das Griechische anfangen konnte, welches Rosenmüller eben so geschwind faſste, als das Lateinische. Schurges glaubte daher 1751, daſs es Zeit sei, ihn auf eine Schule zu bringen und schikte ihn, da er die Einwilligung des Vaters dazu erhalten hatte, mit einem Empfehlungsschreiben nach St. Lorenz in *Nürnberg*. Fest auf eine höhere Hand bei seiner bittern Armuth vertrauend, suchte hier Rosenmüller seine unersättliche Begierde nach Wissenschaften unter Jungendreſs, der ihn immer mehr für das Studiren einnahm, zu befriedigen; aber mit schwerem Herzen und traurigem Blick in die Zukunft verlieſs er, ungewiſs noch, welche Lebensart er ergreifen solte, da es ihm zum Studiren an den Mitteln fehlte, 1756 mit einer Rede die Schule. Eben diese Abschiedsrede indessen, nahm den damaligen Antistes Solger, ob er schon bisher Rosenmüller nicht einmal dem Namen nach kannte, so für ihn ein, daſs er ihm seine Liebe öffentlich zu erkennen gab, von nun an, da er sich ihm entdekte, möglichst für ihn sorgte, und es nicht nur dahin brachte, daſs Rosenmüller von den Professoren in *Nürnberg*, Spörl, Stark, Schönleben, Schwebel, Mörl und Gatterer sehr liebreich aufgenommen wurde, und ihre Vorlesungen, so wie die eigenen des Antistes besuchen durfte, sondern verschafte ihm auch in *Nürnberg* ein sehr ansehnliches Stipendium, welches für geborne Sachsen vorzüglich bestimmt war. Mit diesem gieng er dann 1757 nach *Altdorf*, wo er den philosophischen Vorlesungen eines Will, Löhe und Adelbulner beiwohnte, und bei Nagel die orientalischen, bei Murlon und Bernhold Jun. aber die occidentalischen.

schen Sprachen erlernte. Bei Bernhold Sen. nebst Riederer und vorzüglich Dietelmaier, hörte er auch die theologischen Wissenschaften, die ihn am meisten beschäftigten, bis ihn 1760 Professor Weifs als Hauslehrer zu der Familie des Freiherrn von Vischpach nach *Schmidtmühlen* in der *Oberpfalz* brachte, wo es ihm so gut gieng, dafs er sich nur nach dem Willen der Eltern 1762 trennte, um als Gesellschafter nach *Ummerstadt* zu dem Pfarrer *Schuffner* zu gehen, aus dessen Gesprächen und Bibliothek er seine Kenntnisse ungemein erweiterte. Durch diesen Mann wurde er auch dem Director Frommann am Gymnasium in *Coburg* nachdrüklich empfohlen, und erhielt auf dessen Fürsprache eine Hauslehrerstelle bei dem Baron Rauchhaupt in *Coburg*, wo ihm die Bibliothek und der Umgang des gelehrten Frommann sehr wohl zu statten kamen. Auf Zureden eines gewissen Predigers nahm er indessen 1763 die Hauslehrerstelle bei der Familie des geheimen Raths von Lindeboom in *Hildburghausen* und, mit Erlaubnifs seines Prinzipals, auch die Nachmittagspredigten in der Neustädter Kirche an, die von Candidaten versehen werden, und hielt sie so lange, bis ihn 1767 der Herzog von *Hildburghausen* zum wirklichen Prediger an dieser Kirche ernannte. Aus Dankbarkeit aber rief ihn 1768 schon sein Gönner Lindeboom gemeinschaftlich mit dem Herrn von Beust als Prediger nach *Hefsberg*, von da er 1772 als Pfarrer nach *Königsberg* kam, worauf er 1773, seiner Neigung und seinem Wunsche gemäfs, als vierter ordentlicher Professor der Theologie nach *Erlangen* gerufen wurde, wo er am 1 November antrat, und 1775, nachdem er am 15 Mai seine Vorlesung *(de religione reuelata sanae rationi consentanea)* gehalten und am folgenden Tag disputirt hatte, Doctor

Doctor der Theologie, wie auch Mitglied des Pegnesischen Blumenordens wurde. Im Jahre 1777 hatte sich zwar sein Ruf schon so verbreitet, daſs er als Professor der Theologie nach *Königsberg* gerufen wurde, da ihn aber sein Fürst entschädigte, blieb er, und disputirte sich 1778 am 2 Mai in die Fakultät ein, worauf er im Mai 1779 als Prediger in der Altstadt, und dritter Professor der Theologie einrükte, und am Sonntag Jubilate *(von der Wichtigkeit des evangelischen Lehramts)* antrat. Nur ein höherer Wink konnte ihn daher bewegen, am 1 März 1783 als erster Professor der Theologie, Consistorialbeisitzer, Superintendent und Stadtpfarrer, wie auch Pädagogiarch nach *Gieſsen* zu gehen, wo er am 27 sein Amt antrat, mit eben dem Beifall, wie in *Erlangen* lehrte, und zuerst bei der Garnison die öffentliche Beichte einführte, im März 1785 auf Bitten der Studirenden aber auch diesen hielt. Als er daher 1785 den vortheilhaften Ruf als Professor der Theologie, Prediger zu St. Thomas und Superintendent, mit der Versicherung, daſs er eine Stelle im Consistorium erhalten solte, nach *Leipzig* bekam, und zu gehen willens war, versprach ihm der Landgraf von *Hessen*, mit dem Character eines Kirchenraths eine jährliche Zulage von 500 Gulden. Er würde daher hier geblieben seyn, wenn nicht der Stadtrath in *Leipzig* selbst um seine Entlassung bei dem Landgrafen nachgesucht hätte, worauf er am 16 Trinitatissonntag sein Amt, *(über 2. Cor. XIII, 11)* niederlegte, und am 25 in *Leipzig (über 2. Cor. XII, 14–17)* antrat, wo er im Februar 1786 auch Beisitzer im Consistorium wurde, und, nachdem er am 9 März für die Rechte eines Magisters in *Leipzig* disputiret hatte, am 16 seine Antrittsrede *(de eo, quod justum est, in theologiae reformandae studio)* hielt. In eben dem Jahre ernannte

nannte ihn dann das montägige Predigercollegium daselbst zum Senior, 1787 aber rükte er als Canonicus in *Zeiz* und dritter, am 20 März 1793 hingegen, als zweiter Professor der Theologie ein, und ward zugleich am 10 April vom grofsen Nationalconcilio zum Decemvir der Akademie und Domherrn des Stifts *Meifsen* ernannt.

Schriften[p]:

1) Ep. *ad* Ad. Rud. Solger, *Antist. Norimb.* — in v. 18. Cap. XI. Jobi. *Altd.* 1760. 4. 2 pl.
2) *Versuch den Beweifs der Göttlichkeit der heiligen Schrift von dem Zeugnifs des heiligen Geistes hergenommen, deutlich und vernunftmäfsig vorzutragen. Coburg* 1765. 8.
3) *Abhandlung von den weisen Absichten Gottes bey den verschiedenen Haushaltungen in seiner Kirche hier auf Erden. Hildburgh.* 1767. 8. (S. No. 44.)
4) *Dreyfache Morgen- und Abendgebete auf alle Tage der Wochen. Ebend.* 1768. — 2te verb. Aufl. 1776. — 3te verb. Aufl. 1785. — 4te verb. Aufl. 1789. — 5te ganz umgearb. und verb. Aufl. 1792. — 6te Aufl. 1798. 8.
5) *Erster Unterricht in der Religion für Kinder. Fft. und Leipz.* (Hildburgh.) 1771. — 2te verb. *und mit einer kurzgefafsten Religionsgeschichte* verm. Aufl. 1775. — 3te Aufl. 1782. — 4te, mit dem Titel S. 61. ganz umgearb. und verm. Aufl. 1789. (1788.) — 5te Aufl. 1791. — 6te Aufl. 1795. (1794.) — 7te Aufl. 1798. 8. — Ist ins *Schwedische* (1799) übersezt.

6) *Histo-*

p) Die ihm von Bouginé beigelegten *Scholia in V. T.* gehören seinem *ältesten Sohne*, dem Prof. Ernst Fdch. Carl Rosenmüller, zu.

6) *Historischer Beweifs der Wahrheit der christlichen Religion. Hildburgh.* 1771. — 2te ganz umgearb. Aufl. 1789. 8.

7) *Christlicher Unterricht für die Jugend. Coburg* 1773. 8. (S. No. 5.) — Ist vom Candidat Rosted (1775) ins *Dänische übersezt.*

8) Pr. *adit.* — de methodo veterum oeconomica. *Sect.* I. Erl. 1773. 4. 2½ pl.

9) *Pred.* die wichtige Lehre von der Wiedergeburt. *Ebend.* 1774. 8.

10) D. *inaug. theol.* — antiquiſſima telluris hiſtoria a Moſe *Gen.* I. deſcripta. *Pars* I. Ib. 1775. 4. 3½ pl. — *Ed.* II. *cum brevi continuatione.* Ulm 1776. — *Ed. noua.* Lipſ. 1793. 8. — Ist *ins Teutsche* (von Jo. Chph. Schmid, und Chsti. Fdch. Keſsler von Sprengseyſsen) *übersezt*, unter dem Titel: *Abhandlung über die älteste Geschichte der Erde, welche* Moses *im ersten Capitel seines ersten Buchs beschrieben; — mit einem Anhang vermehrt, und von dem Hrn. Verfasser übersehen und gebilliget. Nürnb.* 1782. 8.

11) *Prüfung der vornehmsten Gründe für und wider die Religion, zum Gebrauch für denkende Leser. Erl.* 1776. 8.

12) *Anleitung zum würdigen Gebrauch des heiligen Abendmahls. Hildburgh.* 1776. — 2te verb. Aufl. 1785. — Neue verb. Aufl. 1789. 8.

13) *Kurzer Innbegrif der Kirchenhistorie des achtzehnten Jahrhunderts; ein Anhang zu der* Seiler'ischen *Kirchengeschichte. Erl.* 1777. Ganz umgeänd. und verm. Aufl. 1793. 4.

14) Scholia in nouum teſtamentum. *Tom.* I. *cont. Euangelia* Matthaei *et* Marci. Nor. 1777. *Tom.* II. *cont. Euangelia* Lucae *et* Joannis. 1778. *Tom.* III. *cont. Acta Apostolorum et epistolam* Pauli *ad* Romanos. 1779.

Tom. IV. *cont.* Pauli *epistolas ad* Corinthios *et* Galatas. 1780. *Tom.* V. *cont. epistolas* Pauli *ad* Ephesios, Philippenses, Colossenses, Thessalonicenses, Timotheum, Titum, Philemonem *et apocalypsin* Joannis. 1782. 8. maj. *(Auch mit breitem Rand.)* — *Ed.* II. auctior et emendat. *Tom.* I. et II. 1785. *Tom.* III. 1786. *Tom.* IV. *cont.* Pauli *epistolas ad* Corinthios, Galatas, Ephesios, Philippenses. 1786. *Tom.* V. *cont.* Pauli *epistolas ad* Timotheum, Titum, Philemonem *et* Hebraeos, *epistolas et apocalypsin* Joannis. 1788. — Ed. III. auctior et emendat. *Tom.* I. 1788. *Tom.* II. et III. 1789. *Tom.* IV. et V. 1790. — Ed. IV. auctior et emendat. *Tom.* I. et II. 1792. *Tom.* III. et IV. 1793. *Tom.* V. 1794. — Ed. V. auctior et emendat. *Tom.* I. 1801. *Tom.* II. 1803. 8. maj. — Nach der *dritten* Ausgabe veranstaltete Rector und Professor J. H. Tauber in *Dännemark* einen *Nachdruck mit einigen Zusätzen* mit dem Beisatz *elaboratiorem et multis partibus locupletiorem edidit.* *Tom.* I. Hafn. 1790. *Tom.* II. P. I. et II. *Tom.* III—V. 1791. 8.

15) *Anleitung für angehende Geistliche, zur weisen und gewissenhaften Verwaltung ihres Amtes. Ulm* 1778. (1777.) — 2te verb. und verm. Aufl. *Leipz.* 1792. 8.

16) D. *pro loco* — de vocabuli διαθηκη in libris N. T. vario vsu — *resp.* Alb. Bayer, *Vlm.* Erl. 1779. 4. 3½ pl. — *Abgedr.* in *Commentatt. theol. editis a* Jo. Casp. Velthusen, Chsti. Gli. Künöl *et* Geo. Alexandr. Ruperti. Vol. II, (Lipſ. 1795. 8.) No. VI, p. 204 ſqq.

17) **Versuch einer neuen Erklärung der Stelle* 1. Sam. VI, 19 fg. *von der Strafe der* Bethsemiden — in

(Joh. Gottfr. Eichhorn's) *Repert. für bibl. und morgenl. Litt.* Th. II, *(Leipz.* 1778. gr. 8.) S. 131 – 139. Mit den Buchst. *J. G. R.*

18) *Betrachtungen über auserlesene Stellen der heiligen Schrift, zur Beförderung der christlichen Erbauung. Nürnb.* 1778. gr. 8.

19) *Antrittspred. am Sonntag Jubilate* — die Wichtigkeit des evangelischen Lehramtes, über 2. Cor. V, 19 – 21. *Erl.* 1779. 8. 1¼ B.

20) *Erklärung der Geschichte vom Sündenfall* 1. *Buch* Mos. III. — im *Repert. für bibl. und morgenl. Litt.* Th. V. *(Leipz.* 1779. 8.)

21) Pr. *ad nat.* Jesu — interpretatio loci difficilis Gal. III, 19. 20. Erl. 1779. 4. 2½ pl.

22) *Verschiedene Predigten* in Sixt's *Predigtsammlung.*

23) *Vorrede* — zu (Albr. Bayer's *und* Joh. Chph. Schmidt's *christl. Religionsgeschichte für allerhand Gattungen von Lesern.* Bd. I, Th. I. *(Nürnb.* 1780. gr. 8.)

24) *Einige Vorschläge für Aeltern zur christlichen Erziehung ihrer Kinder, sonderlich zum Besten seiner lieben Pfarrkinder. Ebend.* 1780. 8.

25) Pr. *pasch.* — de ſepulcro *Chriſti* vacuo. Erl. 1780. 4. 2½ pl.

26) *Predigten über die Reden* Jesu *am Kreuz; nebst etlichen andern bey besondern Gelegenheiten gehalten.* (Samml. I.) *Nürnb.* 1780. gr. 8.

27) *Briefe des Apostels* Pauli *an die* Philipper, Kolosser, Thessalonicher, *an den* Timotheus *und an die* Hebräer, *aufs neue verteutscht. Nürnb.* 1781. 8.

28) *Vorrede und Unterricht vom rechten Gebrauch des heiligen Abendmahls* — zu (Rieſs) *auserlesenem und vollständigem Beicht- und Kom-*

Kommunionbuch (Nürnb. 1781. — 2te Aufl. 1784. (1783.) — 3te Aufl. 1787. — 4te Aufl. 1792. — 5te verbess. Aufl. *Nürnb. und Leipz.* 1800. 8. und lang. 12.)

29) Pr. *pentec.* — *Chriſtus* κατα πνευμα ἁγιωσυνης declaratus filius dei Rom. I, 4. Erl. 1781. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in den *angef. Comment. theol.* Vol. I, (Lipſ. 1794. 8.) No. XI, p. 315 ſqq.

30) *Uebersetzung des Briefes* Pauli *an die* Epheser — im *Repert. für bibl. und morgenl. Litt.* Th. VIII. *(Leipz.* 1781. 8.)

31) Pr. *ad diss. inaug.* Jo. Wilh. Rau, *Prof. Erl.* — de ſpiritu et littera 2. Cor. III, 6. quorumdam patrum ſententiae. Erl. 1781. 4. 2 pl.

32) *Predigten über alle Sonn- Fest- und Feyertäglichen Evangelien.* 4 *Theile. Nürnb.* 1781 fg. gr. 8.

33) Pr. *pentec.* — obſeruationes nonnullae ad historiam dogmatis de ſpiritu ſancto pertinentes. Erl. 1782. 4. 2 pl.

34) *Predigten über die Leidensgeschichte* Jesu. Samml. II. *Nürnb.* 1783. — *(Eine Fortsetzung* von No. 26.) — Samml. III. 1785. (1784.) — Samml. IV. 1785. — Samml. V. 1791. gr. 8.

35) *Andachtsbuch in Betrachtungen und Gebeten für Christen in allerley Umständen und Anliegen. Ebend.* 1783. — 2te verm. und verb. Ausg. 1793. gr. 8.

36) *Abschiedspr. zu Erlangen* — über Phil. IV, 8. 9. *Nürnb.* 1783. 8. 1½ B. — *Abgedr.* im 9. Th. des zu *Nürnberg* herausgekommenen *Repert. von guten Kasualpredigten.*

37) *Abschiedsvorlesung. Einige Bemerkungen das Studium der Theologie betreffend. Erl.* 1783. 8. 2¼ B. 2te verm. Aufl., *nebst einer Abhandlung über einige Aeusserungen des Hrn. Prof.* Kants, *die Auslegung der Bibel betreffend. Ebend.* 1794. 8.

38) Pr.

38) Pr. *adit.* — de caussis corruptae per philosophos christianos seculi II. religionis. Giss. 1783. 4. 2½ pl.

39) *Antrittspred. zu Giessen. Ebend.* 1783. gr. 8.

40) *Anweisung zum Katechisiren. Ebend.* 1783. — 2te verm. und verb. Ausg. 1787. — 3te Ausg., *nebst einer kurzen Nachricht von der Freyschule in Leipzig. Leipzig* 1793. (1792.) 8. — *Befindet* sich auch im *Journal für Pred.* Bd. XV, St. III, (Halle 1784. gr. 8.) S. 257—278.

41) *Pr. *ad nat.* Jesu — de religione publica jam inde a seculo post Christum natum II. traditionibus corrupta. Giss. 1783. 4.

42) *Beicht- und Kommunionbuch. Nürnb.* 1784. (1783.) — 2te verb. und verm. Ausg. 1788. 8.

43) *Vorrede* — zu den *Unterhaltungen für vernünft. Religionsfreunde in Pred. (Ebend.* 1784. 8.)

44) *Abhandlung über die Stufenfolge der göttlichen Offenbarung.* 2te verb. Ausg., *nebst einem Anhange über einige Gedanken in* Lessing's *Erziehung des Menschengeschlechts. Hildburgh.* 1784. — 2te verm. Aufl. 1789. 8. — (Ist eine *2te veränd. Ausg.* von No. 3.) — Ins *Holländische übersezt* unter dem Titel: *Geschiedkundige Verhandeling over den trapwyzen Voortgang der Goddelyke Openbaringen. Neevens een Aanhang zel vem Aanmerkungen op* Lessings *Gescrift getyteld: De Opvoeding van het Menschelyk Geslagt — mit bygevoegde Aantekeningen. (Haarlem* 1792. 8.)

45) *Predigten über alle Sonn- und Festtagsevangelien. Nürnb.* 1785. gr. 8.

46) *Abschiedspr. am 16. Trinit. Sonnt. in Giessen* — über 2. Cor. XIII, 11. *Gießen* 1785. — (Neue Aufl.) *Leipz.* 1787. gr. 8. 2 B.

47) *Gast-*

47) *Gastpred. am* 18. *Trinit. Sonnt. in Leipzig* — über die grosse Pflicht der Menschenliebe. *Leipz.* 1785. 8.

48) *Antrittspred. am* 25. *Trinit. Sonnt.* — von der Würde des evangelischen Lehramts, über 2. Cor. II, 14-17. *Ebend.* 1785. gr. 8.

49) D. *pro loco et magist.* — de theologiae christianae origine — *resp.* M. Gli. Sam. Forbiger. Ib. 1786. 4. 3 pl. — *Vermehrt* im folgenden:

50) De christianae theologiae origine liber. Accedit oratio de eo, quod justum est, in theologiae reformandae studio. Ib. 1786. 8. — *Ins Teutsche übersezt* von Chsti. Gli. Spranger, unter dem Titel: *Abhandlung über den Ursprung der christlichen Theologie: nebst einer Rede, in welcher untersucht wird, wie weit man in der Verbesserung des Studiums der Theologie gehen dürfe.* (*Leipz.* 1789. 8.)

51) *Etwas zur christlichen Beherzigung für unsere Zeiten. Zwo Predigten, nebst einigen historischen erläuternden Anmerkungen. Leipz.* 1786. gr. 8.

52) *Einige Predigten gehalten in der Thomaskirche zu Leipzig.* (Bdchen I.) *Ebend.* 1786. — Bdchen II. 1788. gr. 8.

53) Pr. *adit.* — de traditione hermeneutica. Ib. 1786. 4. 2½ pl. — (*Eine Fortsetzung* von No. 41.)

54) *Vorrede* — zur *teutschen Uebersetz. von* Chsti. Bastholm's *Schrift, die Verbesserung des äusserlichen Gottesdienstes.* (*Ebend.* 1786. 8.)

55) *Ueber dogmatische und moralische Predigten, wie auch über* Luthers *kleinen Katechismus, nebst Auszug aus einer Predigt über* 1. *Cor.* II, 1. 2. *Ebend.* 1786. 8. — *Gegen des Grafen* Heinr. Cas. Glo. von Lynar 2 *Aufsätze über diese Materie im Leipziger Intellig. Blatt.* — Hierauf erschienen: a) *Sendschreiben an einen Freund*

Freund in Leipzig, die Schrift des Hrn. Rosenmüllers *— betreffend. (Fft. und Leipz.* 1786. 8.) — b) *Ueber die* Rosenmüllerische *Schrift — von* Lynar. *(Fft. und Leipz.* 1786. 8.) Dagegen aber kamen heraus: a) *Sendschreiben an* — Lynar, *dessen Deraisonnement gegen* — Rosenmüller *betreffend. (Fft. und Leip.* 1787. 8.) und b) *die Vertheidigung des Grafen* Lynar *2er in den Leipz. Intell. Bl. eingerükten Aufsätze gegen* — Rosenmüller, *näher beleuchtet von einem glaubigen Bettler, der den Vers verstehet,* Sir. XIX, 22. 23. *(Fft. u. Leipz.* 1786. 8.) — Auch erschienen bei dieser Gelegenheit: *Die gute Sache des Herrn* D. Rosenmüller's, *von* Z. *(Fft. und Leipz.* 1786. 8.)

56) *Beichtrede vor dem* Reitzensteinischen *Infanterieregimente* — von den Empfindungen und Entschliefsungen eines Christen bey der Gedächtnifsfeyer des Todes Jesu. Nebst einem kurzen Vorbericht. *Leipz.* 1787. gr. 8. 2 B.

57) *Christliches Lehrbuch für die Jugend.* (Ist die 2te Aufl. von No. 7.) *Ebend.* 1787. — 2te u. 3te Ausg 1788. — 4te Ausg. 1794. (1793.) — 5te Ausg. 1797. — 6te Ausg. 1800. — 7te Ausg. 1802. gr. und kl. 8. — Hieher gehört auch: *Katechetisches Handbuch über das von* — Rosenmüller *herausgegebene Lehrbuch.* Bd. I, St. I. *Leipz.* 1799. St. II. 1800. St. III. 1801. St. IV. 1803. 8.

58) *Pastoralanweisung zum Gebrauch akademischer Vorlesungen. Ebend.* 1788. 8.

59) *Predigten bey besondern Vorfällen und Gelegenheiten gehalten. Ebend.* 1788. 8.

60) *Briefe über die Phänomene des thierischen Magnetismus und Somnambulismus. Ebend.* 1788. 8. — Sind auch *französisch* vorhanden.

61) *Re-*

61) *Religionsgeschichte für Kinder.* 4te verb. und verm. Ausg. (S. oben No. 5.) *Hildburgh.* 1789. (1788.) — 5te Ausg. 1791. — 6te Ausg. 1795. (1794.) — 7te Ausg. 1798. 8. — Ist ins *Schwedische* (*Stockholm* 8.) und ins *Wendische* von Chr. Glo. Hanicha unter dem Titel: *Prjensche Roswuc'zenje we Rschezyanstwi.* (*Budiss.* 1790. 8.) *übersezt.*

62) Pr. *ad diss. inaug.* Glo. Aug. Baumgarten-Crusius, *Superint. Merseburg.* — de fatis interpretationis sacrarum litterarum in ecclesia christiana. *Pars* I. Lipf. 1794. 4. 2½ pl.

63) *Vorrede* — zu Chsti. Gli. Spranger's *Betrachtungen über die Laster.* (*Ebend.* 1789. 8.)

64) *Pr. *in mem. reformat.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* II. — *nom. Vniu.* Ib. 1789. 4. 2½ pl.

65) *Vorrede* — zu Luther, *oder Auszüge aus dessen Schriften. Heft* I. (*Ebend.* 1789. 8.)

66) *Predigten über die gewöhnl. Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahres.* Th. I—IV. *Ebend.* 1789. gr. 8. — Aus diesen bestehen gröfstentheils die: *Predigten über die Evangelien auf alle Sonn- Fest- und Feyertage des ganzen Jahrs, zur Beförderung einer würdigen Gottesverehrung. Augsburg* 1795. 4. (Vergl. *Allg. Litt. Zeit.* 1796, No. 342, S. 279 fgg.)

67) Emendationes et supplementa ad scholiorum in N. T. *Tom.* I—V. *Pars* I. et II. Nor. 1789. — *Pars* III. 1790. — *Pars* IV. et V. 1791. 8. maj. — (Sind die in *der 3ten Ausgabe der Scholien befindlichen Zusätze besonders* gedruckt.)

68) *Pr. *ad nat.* Jesu — de fatis interpretat. cet. *Pars* III. — *nom. Vniu.* Ib. 1789. 4. 2½ pl.

69) *Vor-*

69) *Vorrede — (über den Begrif von dem Worte Aufklärung — zu* (Joh. Chsti. Kaulfuſs) *über die Schulen der Augſpurg. Confessionsverwandten in Polen. (Ebend.* 1790. 8.)

70) *Pr. pasch.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* IV. — *nom. Vniu.* Ib. 1790. 4. 2¼ pl.

71) *Pr. pentec.* — de ſatis interpretat. cet. *Pars* V. — *nom. Vniu.* Ib. 1790. 4. 2¼ pl. — Diese 5 *Abhandlungen* hat M. Sal. Gli. Unger ins *Teutsche* unter dem Titel *übersezt: Von den Schicksalen der Schrifterklärung in der christlichen Kirche, von den apostolischen Kirchenvätern, bis auf* Origenes. *(Leipz.* 1791. 8.)

72) *Pr. in mem.* Kregelio-Sternbachianam — de nimia copia litterarum litteratorumque, nec non de infinito scriptorum numero, tanquam de cauſſa pereuntium litterarum — *nom. Vniu.* Ib. 1790. 4. 1½ pl.

73) *Pred. am* 11. *Trinit. Sonnt. vor der Hinrichtung eines Missethäters* — wie man gute und böse Beyspiele zu unserer Selbstprüfung und Besserung benutzen könne. *Ebend.* 1790. — 2te Aufl. 1790. 8.

74) *Predigt am* 14*ten Trinit. Sonnt. bey Gelegenheit einiger Unruhen in Sachsen. Ebend.* 1790. 8. 1¼ B.

75) *Beantwortung der Frage: warum nennen wir uns Protestanten? Ebend.* 1791. 8.

76) *Gedanken über eine zu veranstaltende verbesserte Kirchenübersetzung der Bibel. Vorrede — zu* Gli. Göpferts *sogenannten cathol. Briefen der Apostel. (Zwickau und Leipz.* 1791. 8.)

77) *Predigten an Fest- und Buſstägen* — (ein Anhang zu No. 66.) *Ebend.* 1792. (1791.) gr. 8.

78) *Pred. auf* D. Sam. Fdch. Nath. Morus *Tod* — der Tod eines Christen unter dem tröstlichen Bilde des Schlafs. Nebst einem Vorbericht *(über* Morus *Charakter). Ebend.* 1792. 8.

79) *Pr.*

79) *Pr. *in mem. reformat.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* VI. — *nom. Vniu.* Ib. 1793. 4. 2½ pl.

80) *Anleitung zum erbaulichen Lesen der Bibel. Ebend.* 1793. 8.

81) *Pr. *ad nat.* Jesu — de fatis interpretat. cet. *Pars* VII. — *nom. Vniu.* Ib. 1793. 4. 2½ pl.

82) *Christliche Religionsgesänge. Ebend.* 1794. gr. 8.

83) *Pr. *in mem.* L. B. de Syluerstein — de fatis interpretat. cet. *Pars* VIII. — *nom. Vniu.* Ib. 1794. 4. 2 pl.

84) *Pr. *pasch.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* IX. — *nom. Vniu.* Ib. 1794. 4. 2½ pl.

85) *Privatgutachten über die Exorcismusstreitigkeit in Bauzen* — in Henke's *Archiv für die neueste Kirchengesch.* Bd. II, St. II, (1794.) S. 326 fgg.

86) *Pr. *pentec.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* X. — *nom. Vniu.* Lipſ. 1794. 4. 2¼ pl.

87) *Beytrag zur Beförderung christlicher Aufklärung in Predigten. Ebend.* 1795. 8.

88) *Vorrede* — zu M. Joh. Chsti. Dolz *katechet. Unterred. Samml.* I. (*Ebend.* 1795. — 2te Aufl. 1798. — 3te Aufl. 1801. 8.)

89) *Rede am Stiftungstage der Freischule in Leipzig, 16. April 1795 gehalten* — in Heinr. Gli. Zerrenner's *deutschem Schulfreund*, Bd. XII. (*Erfurt* 1795. 8.)

90) Hiſtoria interpretationis librorum ſacrorum in ecclesia chriſtiana inde ab apoſtolorum aetate vſque ad Origenem. *Pars* I. Hildburgh. 1795. — *Pars* II. 1798. 8. — (Sind seine *Progr. de fatis etc. Pars* I—XV.)

91) *Ueber die Wichtigkeit des Confirmationstages. Schluſs einer Confirmationsrede* — in M. Joh. Chsti. Dolz *Andachtsbuch zum Gebrauch für gebild. junge Christen.* (*Leipz.* 1796. 8.) No. 19.

92) *Pr.

92) *Pr. *in mem. reformat.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* XI. — *nom. Vniu.* Lipſ. 1796. 4. 2¼ pl.

93) *Vorrede* — zu Julian's *Widerleg. der Bücher* Augustins *über den Ehestand, übersezt von* Geo. Hieron. Conr. Rosenmüller. (*Ebend.* 1796. 8.)

94) *Pr. *ad nat.* Jesu — de fatis interpretat. cet. *Pars* XII. — *nom. Vniu.* Ib. 1796. 4. 2½ pl.

95) *Pr. *pasch.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* XIII. — *nom. Vniu.* Ib. 1797. 4. 2¼ pl.

96) *Predigten* — in der *Samml. von Predigt. für alle Sonn- und Festtage des Jahres.* (*Gött.* 1797. 8.)

97) *Pr. *in mem.* L. B. de Syluerstein — de fatis interpretat. cet. *Pars* XIV. — *nom. Vniu.* Lipſ. 1797. 4. 2½ pl.

98) *Pr. *pentec.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* XV. — *nom. Vniu.* Ib. 1797. 4. 2½ pl.

99) *Vorrede* — zu Joh. Sam. Fest's *hinterlass. Predigten.* (*Ebend.* 1798. gr. 8.)

100) *Glaubens- und Sittenlehren des vernunftmäſsigen und thätigen Christenthums, in Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien des ganzen Jahres.* Th. I. *Ebend.* 1798. — Th. II. und III. 1799. gr. 8.

101) *Vorrede* — zu Günth. Gli. Ernesti *Pred. über die Evangelia von* Joh. Chph. Hohnbaum. (*Hildburgh.* 1798. gr. 8.)

102) *Vorrede* — zu M. Joh. Daniel Schulze *historisch kritisch. Versuch über die Beweggründe der christl. Moral.* (*Oschatz und Leipz.* 1799. gr. 8.)

103) *Pr. *ad mem. reform.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* XVI. — *nom. Vniu.* Lipſ. 1799. 4. 2 pl.

104)

104) *Pr. *ad nat.* Jesu — historica quaedam de anno jubilaeo — *nom. Vniu.* Ib. 1799. 4. 2½ pl.

105) *Pr. *pasch.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* XVII. — *nom. Vniu.* Ib. 1800. 4. 2 pl.

106) *Pr. *in mem.* L. B. de Syluerstein — de fatis interpretat. cet. *Pars* XVIII. — *nom. Vniu.* Ib. 1800. 4. 1¾ pl.

107) *Pr. *pentec.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* XIX. — *nom. Vniu.* Ib. 1800. 4. 2 pl.

108) *Pr. *in mem.* Bestuchefianam — de fatis interpretat. cet. *Pars* XX. — *nom. Vniu.* Ib. 1800. 4. 2 pl.

109) Or. ad inaug. III. praeceptores ſuperiores in ſchola *Thomana* — *vna cum orat.* Frid. Wilh. Ehrenfr. Rost. Ib. 1800. 8. maj.

110) *Betrachtungen über merkwürdige Begebenheiten des achtzehnten Jahrhunderts, in Rücksicht auf Religion und Sittlichkeit, in Predigten vorgetragen. Ebend.* 1801. gr. 8.

111) *Pred. am Tage* Mariä *Verkündigung* — über das Reich Jesu Christi unsers Herrn. Nebst einem Vorbericht. *(Halle)* 1802. 8. 1½ B.

112) *Predigt bey der Investitur des Superint.* Chsti. Gli. Schmidt — von dem Zweck des christlichen Lehramtes, über Eph. IV, 11—15. Nebst der Investiturrede. *Weiſsenf.* 1802. gr. 8. 2 B.

113) *Pr. *in mem. reform.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* XXI. — *nom. Vniu.* Lipſ. 1802. 4. 2¼ pl.

114) *Pr. *ad nat.* Jesu — de fatis interpretat. cet. *Pars* XXII. — *nom. Vniu.* Ib. 1802. 4. 2 pl.

115) *Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion. Auf alle Tage des Jahrs.* Bd. I—IV. *Leipz.* 1802. 1803. gr. 8.

116) *Pr. *paſch.* — de fatis interpret. cet. *Pars* XXIII. — *nom. Vniu.* Ib. 1803. 4. 2 pl.

117) Pr. *in mem.* L. B. de Syluerstein — de fatis interpret. cet. *Pars* XXIV. — *nom. Vniu.* Ib. 1803. 4. 2 pl.

118)

118) *Pr. *pentec.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* XXV. — *nom. Vniu.* Lipſ. 1803. 4. 2 pl.

119) **Antheil* — an *der Erlang. gelehrt. Zeit.*, an Seiler's *gemeinnütz. und theologisch-krit. Betrachtungen.*

120) *Predigten* — in Petsche's *und andern Samml.*

XI.) D. JOHANN WILHELM RAU q),

1773.— wurde am 9ten März 1745 zu *Rentweinsdorf*, im *Fränkischen* Ritter-Canton *Baunach*, von Maria Margaretha, einer gebornen Meinel geboren, und von dem Vater Johann Jacob Rau, damals Rothenhanschen Hausverwalter daselbst in den ersten Anfangsgründen der lateinischen Sprache so weit unterrichtet, daſs er

1756

q) S. Meyer's *biogr. Nachr.* S. 284 fgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. II, Nachtr. S. 223. Ausg. III, S. 916. Nachtr. S. 390. Ausg. IV, Bd. III, S. 203. Nachtr. I, S. 510. Nachtr. II, S. 295. Nachtr. III, S. 283. Nachtr. IV, S. 546. Nachtr. V, Abth. II, S. 104 fg. Ausg. V, Bd. VI, S. 228 fgg. Bd. X, S. 447. — Ekkard's *Handbuch* Th. II, S. 92. — Jo. Geo. Rosenmüller pr. de ſpir. et littera. (Erl. 1781. 4.) p. 11 fg. — *Journal für Pred.* Bd. XV. St. I, S. 120. — Pütter's *Gel. Gesch. von Götting.* Th. II, S. 94 fg. — Beyer's *Magaz.* Bd. IX, St. II, S. 100 fgg. — *Briefe über Erlang.* Th. I, S. 32. — Papst's *Zustand von Erlang.* S. 12. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 182 fg. — Bock's *Samml.* Heft V. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX, S. 639. — *Neuer Kirchen- und Ketz. Alm.* (Jahrg. I.) S. 167 fg. — Mursinna's *Annal.* (1798.) S. 78. — *Jahrbuch der Univ.* Bd. I, St. II, S. 138 fg. — Sein *Bildniſs* von Bock gestochen in der *angef. Samml.* und vor dem Beyer'schen *Magaz.* am a. O. Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 66.

1756 in die 2te Classe der Schule zu *Königsberg* im *Hildburghäusischen*, wo sich seine Eltern niederliefsen, aufgenommen werden konnte. Im folgenden Jahr kam er, ob gleich seine Eltern weit von dem Gedanken, ihn studiren zu lassen, entfernt waren, in die erste Classe, worauf dann Rector Hezel, der die Fortschritte und Fähigkeiten des Zöglings mit Vergnügen bemerkte, den Vater zu bereden wufste, dafs er seinen Sohn nach seiner Neigung handeln und studiren liefs. Er kam daher 1762 auf das Gymnasium nach *Coburg*, wo er, so viele Mühe es ihm auch kostete, weil er durch seine vielen mindergeschikten Mitschüler in *Königsberg* sehr zurükgesezt worden war, sich nachzuhelfen, doch durch den Unterricht eines Fischer, Frommann, Cramer, Berger, Albrecht, Link, Gruner, Mittenzwey, Prätorius, Harlefs, Feder, Bartenstein und Seiler, sich geschikt machte, 1766 im April schon nach *Göttingen* zu gehen, und würde noch eher haben gehen können, wenn ihm nicht sein Vater lange Hindernisse in den Weg gelegt hätte. Dort nun liefs er sich von Walch, Lefs und Miller in die Theologie, und von Michaelis und Faber in die heilige, von Heyne hingegen in die Profanphilologie einweihen, sezte bei Weber das Studium der Philosophie fort, und trieb bei Beckmann und Kästner reine und angewandte Mathematik nebst Physik, bei Gatterer hingegen die Geschichte, und bei Diez das Englische. Nach 3monatlichem Aufenthalt in *Göttingen* nahm er auch bei den Söhnen des Professors Schröter Information an, und da ihn 1769 Heyne auch in das philologische Seminarium aufnahm, kostete er seinem Vater noch weniger, dem zu gefallen er 1770 eine Hofmeisterstelle angenommen haben würde, wenn er

er nicht die eben erledigte theologische Repetentenstelle erhalten hätte, um die er sich, vorzüglich auf Walch's Anrathen, gemeldet hatte. Von Ostern an übte er sich nun in akademischen Vorträgen über die Religionsurkunden und Dogmatik, und benuzte zugleich die Universitätsbibliothek, bis ihn ganz nach seinen Wünschen, da er ungleich gröſsere Hofnung zu einer Pfarre hatte, Heyne 1773 zu dem Rectorat in *Peine* empfahl, welches er auch sogleich erhielt. Vor seinem Weggang disputirte er aber erst unter Walch über einige theologische Sätze, und trat dann am 11ten November mit einer Rede in *Peine* an, wo er, troz dem, daſs er die Schule im gänzlichen Verfall fand, und wenig Hofnung sie wieder aufzubringen sah, bei sehr geringen Einkünften rastlos für das allgemeine Beste arbeitete, und im Umgang einiger würdigen Freunde und hofnungsvollen Zöglinge so vergnügt war, daſs er einige Gelegenheiten anders wohin zu kommen, aus den Händen lieſs, bis er 1775 auf Pütter's Empfehlung, ohne sein Wissen, als Professor der Theologie und Gymnasiarch nach *Dortmund* gerufen wurde. Zwar sollte er zu eben der Zeit auch als Rector nach *Hildesheim* gehen; die ungleich annehmlichern Bedingungen der *Dortmunder* aber bestimmten ihn für diese Lehranstalt, an der er am 20sten Mai 1776 antrat. Er dachte daher, da man ihn hier liebte und achtete, besonders aber der Oberscholarch von Berswordt, genannt von Wallrabe, ihm sein ganzes Vertrauen schenkte, und man auch, da ihm nach anderthalb Jahren auch die philosophische Professur zum Theil übertragen wurde, seinen Gehalt vermehrte, an keine Veränderung, als ihm zu Ende des Jahres 1778 die vierte ordentliche Professur der Theologie in *Erlangen* angetragen wurde. Nach reiflicher Berathung mit seinen

Freun-

Freunden, nahm er diesen Ruf, in der Hofnung, daſs ein anderes Clima seiner Gesundheit zuträglicher seyn würde, an, und schied im April 1779 von *Dortmund*, worauf er im Julius seine Antrittsrede *(de institutione theologiae ad temporis nostri rationes adcommodanda)* in *Erlangen* hielt. Als er seine zerrüttete Gesundheit völlig wieder hergestellt hatte, erwarb er sich, nach gehaltener Vorlesung *(de argumentis, quibus euinci ſolet religionis christianae veritas imprimis collateralibus)* und Disputation am 8 November 1781, die theologische Doctorwürde, und disputirte sich am 25 October 1782 auch in die Fakultät ein, worauf er 1783 Prediger in der Altstadt, und dritter, 1788 aber zweiter ordentlicher Professor der Theologie wurde. Er behauptet unstreitig seine Stelle unter unsern vorzüglichern Gottesgelehrten, und verbindet mit seinen gründlichen Kenntnissen auch als Humanist eine sehr humane, edle Denkart gegen Jedermann, und, ohne sich um thörichte Vorurtheile und Obscurantismus zu bekümmern, Freiheit im Denken und Reden. In seinen geistvollen Schriften herrscht unbefangener Untersuchungsgeist und Gründlichkeit, Eigenschaften, die auch seine Vorlesungen und Religionsvorträge, wo er gemeinverständfich und nützlich zu werden sucht, sehr anziehend machen.

Schriften:

1) *Anmerkungen über das Betragen und den Charakter des* Judas Ischariot. Aus dem Englischen. *Lemgo* 1771. 8.
2) Pr. *adit.* — nonnulla ad locum Virgilii *Georg.* I, 511—514 ex ludis circensibus illustrandum. Peinae 1773. 4. 1 pl.

3) Pr. quo consilio *Christus* parabolam de filio perdito Luc. XV, 11—32 narrauerit? Tremon. 1776. 4.

4) *Pr. über die 6 Tagwerke in der* Mosaischen *Schöpfungsgeschichte. Ebend.* 1777. 4. 2 B.

5) Pr. obseruationes philologicae ad loc. Paull. Phil. III, 8. 9. Ib. 1777. 4.

6) Pr. obseruationes exegeticae ad loc. Jacobi I, 9. 10. Ib. 1778. 4.

7) *Pr. etwas über die neuere gelehrte Erziehung. Ebend.* 1778. 4.

8) Pr. *adit.* — nonnulla de fictione Mosaica falso adserta. Erl. 1779. 4. 2 pl.

9) D. *inaug. exegetico-theol.* — de dignitate religionis christianae ex ejus cum Mosaicis legibus comparatione ad II. Corinth. III, 6—18. *Sect.* I. Ib. 1781. 4. 4 pl.

10) D. *exegetico-theol. pro loco* — de dignitate etc. *Sect.* II. — *resp.* Wilh. Ludou. Steinbrenner, *Onold.* Ib. 1782. 4. 2½ pl.

11) *Ueber Psalm* LI, 8. — in Gli. Chph. Harlefs *krit. Nachr.* Bd. I, St. III, (*Hof* 1783. 8.) No. II, S. 14—26.

12) *Freymüthige Untersuchung über die Typologie. Erl.* 1784. 8.

13) Pr. *ad nat.* Jesu — de *Christo* coelis altiore ad Hebr. VII, 26. *Comm.* I. Ib. 1784. 4. 2¼ pl.

14) Pr. *pasch.* — de *Christo* etc. — *Comm.* II. Ib. 1785. 4. 2 pl.

15) Pr. *ad nat.* Jesu — de Joannis *Baptistae* in rem christianam studiis. *Sect.* I. Ib. 1785. 4. 2 pl.

16) Pr. *pasch.* — de Joannis *Baptistae* studiis. *Sect.* II. Ib. 1786. 4. 2 pl.

17) *Pred. am Sonntag Rogate* — über einige Mifsbräuche des Gebets. *Ebend.* 1786. gr. 8. 1½ B.

18) *Wün-*

18) *Wünsche und Vorschläge in Absicht auf liturgische Verbesserungen* — in Geo. Fdch. Seiler's *liturg. Magaz.* Bd. II, St. II. (*Ebend.* 1786. 8.)

19) Pr. *ad nat.* Jesu — breuis inquisitio in caussas, cur Jesus *Christus* paupertati se subjecerit, praecipuas. Ib. 1787. 4. 2 pl.

20) *Pred. über die Beichtanstalt in der evangelisch-lutherischen Kirche. Ebend.* 1787. 8.

21) Pr. *pasch.* — quatenus ex recta et non simulata ratione consuetudinis, quam Jesus habuit cum apostolis suis, argumentum peti possit pro veritate religionis ab ipso traditae? Ib. 1788. 4. 1½ pl.

22) *Materialien zu Kanzelvorträgen über die Sonn- und Festtagsepisteln.* Th. I, Abschn. I. und II. *Ebend.* 1788. Th. II, Abschn. I. und II. 1789. Th. III, Abschn. I. 1790. Abschn. II. 1792. Th. IV, Abschn. I. 1792. Abschn. II. 1793. Th. V, Abschn. I. 1793. Abschn. II. 1794. — Th. VI, Abschn. I. und II. *mit einem vollständigen Register.* 1795. — 2te veränd. hie und da umgearb. und verm. Aufl. Bd. I. 1799. Bd. II, Abth. I. und II. 1801. Abth. III. 1802. Bd. III, Abth. I. 1802. Abth. II. und III. 1803. gr. 8.

23) Pr. *pentec.* — de quaestione: num perfectior Jesu *Christi* cultus pendeat a certo quodam animi sensu? Ib. 1789. 4. 2 pl.

24) Pr. *ad nat.* Jesu — loci Paullini Rom. XVI, 17. 18. breuis illustratio. Ib. 1790. 4. 2 pl.

25) Pr. *pasch.* — praeterita quaedam ad narrationes euangelistarum de summa Petri, apostoli, temeritate illustrandas. Ib. 1791. 4. 1½ pl.

26) Pr. *ad diss. inaug.* Jo. Car. Volborth, *Prof. Götting.* — nonnulla de sapientia Jesu *Christi* in suspicione et fugienda et a se dimouenda. Ib. 1791. 4. 2½ pl.

27) Pr. *pentec.* — praeterita quaedam ad narrationes Matth. VIII, 5—10. et Luc. VII, 2—9. illuſtrandas. Ib. 1792. 4. 1½ pl.

28) Pr. *pentec.* — ſymbola ad quaeſtionem de authentia I. et II. cap. euang. Matthaei discutiendam. Ib. 1793. 4. 1½ pl.

29) Pr. *ad nat.* Jeſu — vnde Jeſus *Chriſtus* alimenta vitae acceperit? *Sect.* I. Ib. 1794. 4. 1½ pl.

30) Pr. *paſch.* — vnde Jeſus *Chriſtus* alimenta vitae acceperit? *Sect.* II. Ib. 1795. 4. 1½ pl.

31) Pr. *ad nat.* Jesu — nonnulla ad illuſtrandum locum *Actt.* IV, 12. Ib. 1795. 4. 1½ pl.

32) *Materialien zu Kanzelvorträgen über die Sonn- Fest- und Feyertagsevangelien.* Bd. I, St. I. und II. *Ebend.* 1796. St. III. und IV. 1797. (Der *Haupttitel* des 1sten *Bandes* hat die Zahl 1797.) — Bd. II. St. I. 1797. St. II—IV. 1798. — Bd. III, St. I. und II. 1798. St. III. und IV. 1799. — Bd. IV, St. I—III. 1800. St. IV. 1801. — Bd. V, St. I. und II. 1801. St. III. und IV. 1802. — Bd. VI, St. I. 1803. St. II. 1803. 8. — Hieran haben auch *andere Gelehrte* Theil.

33) Pr. *ad nat.* Jeſu — nonnulla de momentis iis, quae ad Jesum, diuinarum rerum ſcientia imbuendum, vim habuiſſe videntur praecipuam. Ib. 1796. 4. 1½ pl.

34) Pr. *ad nat.* Jeſu — ſymbola ad illuſtrandam euangeliſtarum de metamorphoſi Jeſu *Chriſti* narrationem. Ib. 1797. 4. 2 pl.

35) Pr. *ad nat.* Jeſu — nonnulla ad illuſtrandam euangeliſtarum de Jeſu *Chriſti* in vrbem Hieroſolymam ingreſſu narrationem. Ib. 1798. 4. 1½ pl.

36) Pr. *ad nat.* Jeſu — quo conſilio Jeſus *Chriſtus* parabolam de decem virginibus Matth. XXV, 1—13. propoſuerit? Ib. 1799. 4. 2½ pl.

37) Pr.

37) Pr. *ad nat.* Jesu — quatenus a Paulo ap. visus esse dicatur 1. *Cor.* XV, 8. Ib. 1800. 4. 2 pl.

38) Pr. *ad nat.* Jesu — parabolas Matth. XXII, 2—14 et Luc. XIV, 16—24 diuersas esse. Ib. 1801. 4. 1½ pl.

39) Pr. *ad nat.* Jesu — nonnulla ad discutiendam quaestionem: an oratio montana apostolorum initiandorum causa dicta sit? *Part.* I. Ib. 1802. 4. 1¼ pl. — *Part.* II. 1803. 4. 2 pl.

40) **Antheil* — an Seiler's *gemeinnütz. Betracht.* und der *Erlang. gel. Zeitung.*

1782—1791. XII.) D. Friedrich Wilhelm HUFNAGEL r), ein allgemein verehrter Gottesgelehrter, dessen seltene Talente, vorzügliche Kenntnisse

r) S. Beyer's *Magaz.* Bd. III, St. III, S. 308 fgg. — Meyer's *biogr. Nachr.* S. 139 fgg. — Ekkard's *litt. Handbuch* Th. II, S. 93. — Geo. Frid. Seiler pr. de diuin. notion. (Erl. 1783. 4.) p. 21 fgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Bd. II, S. 196 fg. Nachtr. I, S. 301 fg. Nachtr. II, S. 152. Nachtr. III, S. 171. Nachtr. IV, S. 300. Nachtr. V, Abth. I, S. 671. Ausg. V, Bd. III, S. 461 fgg. Bd. IX, S. 638 fg. — Bouginé Th. IV, S. 329. — Papst's *Zustand* S. 13. — *Zu dem Bildnisse* des Hrn. D. Hufnagel (Erl. 1791. 8.) — *Briefe über Erlang* Th. I, S. 32. Th. II, S. 25. — *Charakterist. der Erzieh. Schriftst. Deutschlands* S. 179 fgg. — Bock's *Samml.* Heft I. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 183. — J. P. Reimherr's *Pred. bei* Hufnagel's *Vorstellung*, (Frkft. 1791. 8.) S. 38 fgg. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX, S. 635. — *Neuer Kirchen- und Ketz. Alm.* (Jahrg. I,) S. 88 fgg. — Sein *Bildniss* ist gestochen (1790) von Schwarz in 8. und (1790) von Schmidt *in Form eines Medaillons*, von Bock in der *angef. Samml.* und *besonders* mit *einer andern Einfassung.* Auch steht es als Vignette in Beyer's *Magaz. am a. O.*, und in dem 8ten Bande des Teller'schen *Magaz.* (1797), und sein *Schattenriss vor den Rintelischen Annalen* Jahrg. IV, Quart. I. Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 63.

nisse in den orientalischen Sprachen und gründliche Gelehrsamkeit überhaupt, eben so wie sein grosses Streben nach Aufklärung, durch einen freimüthigen, lebhaften und angenehmen Vortrag auf dem Catheder, auf der Canzel und in Schriften, verbunden mit einem mitleidsvollen helfenden Herzen, allgemeine Bewunderung und Verehrung verdienen, ward am 15 Junius 1754 zu *Schwäbischhall* geboren. Seine Eltern, Johann David Hufnagel, ältester Stadtmeister, Director des Consistoriums, Scholarch und Lehenrath daselbst, wekte selbst mit seiner Gattin Elisabetha Charlotta, einer gebornen Drechsel, die in dem Sohn schlummernden Gefühle für Tugend und Wissenschaft, und brachte ihn, von einigen Privatlehrern unterstüzt, so weit, dass er 1767 für die unterste Classe des Gymnasiums allda fähig ward. Unter den Lehrern an demselben, Schlosstein, Stang, Liebreich, den beiden Seiferheld und Leutwein, verehrt er besonders die lezten, von denen er jenem die Aufmerksamkeit auf sich selbst und den Geschmak an der hebräischen, diesem aber gründliche Kenntniss der lateinischen und griechischen Sprache verdankt. Durch das Studium der hebräischen Sprache zur Theologie hingeleitet, gieng er 1773 nach *Altdorf,* wo ihm Will und Nagel Philosophie und Philologie, Dietelmaier aber und Döderlein Theologie vortrugen. Nuzte ihm der lezte ungemein, so schadete ihm Dietelmaier desto mehr, und erst dann, als er die paraphrastische Erklärung einiger Paülinischen Briefe von Zachariä in die Hände bekam, fieng er anders zu sehen und sein Gefühl für Wahrheit zu entscheiden an. Er fand hier die Beweisgründe fürs Dogma nicht mehr, das Dietelmaier in einer Stelle des ersten Briefs an die Corinther finden wollte, und da er ihm seine

Ver-

Verlegenheit entdeckte, schien er den Zögling mit Aufmerksamkeit zu betrachten, und antwortete ihm mit frommem Ernst: *„Ich kann Sie nicht genug warnen, neue Bücher zu lesen.“* Dadurch fiel von Stund an Dietelmaier's Ansehen bei Hufnagel, der sich nun ganz Döderlein hingab, von dem er den Geist des wahren Christenthums näher kennen lernte, so wie er auch die medicinischen Vorlesungen eines Weifs, Vogel und Hofmann mit Nutzen besuchte. Zu Ende 1776 gieng er nach *Erlangen*, um hier unter Seiler, Rosenmüller, Delius, Harlefs und Breyer seine akademische Laufbahn zu vollenden, und würde auch dann nach Hause, wo ihm eine baldige Beförderung nicht hätte fehlen können, gegangen seyn, wenn ihn nicht Rosenmüller, Rudolph, Harlefs und Breyer, die seine Talente und seine nicht geringe Einsichten und beispiellose Leichtigkeit im Arbeiten kannten, bewogen hätten, Magister zu werden, und sich dem akademischen Lehrstuhl zu widmen. Da dieselben auch den Vater dazu vermocht hatten, disputirte Hufnagel am 6 September 1777 als Magister, und am 4 April 1778 für die Erlaubnifs zu lesen, worauf er 1779 schon ausserordentlicher Professor der Philosophie in *Erlangen* wurde. Er disputirte deshalb im Mai *pro loco*, und hielt am 15 dieses Monats seine Antrittsrede *(de variis poeseos Hebraeorum fatis)*, vertauschte aber diese Stelle 1782 schon, da er einen Ruf nach *Altdorf* ausgeschlagen hatte, mit der eines ordentlichen Lehrers der Theologie in *Erlangen*. Als ihn daher sein verehrter Freund und College Rosenmüller, wenige Stunden vor seinem Weggang nach *Giefsen*, zum Lehramt eingesegnet hatte, nahm er sogleich die vierte theologische Lehrstelle ein, und disputirte, nachdem er am 12 März 1783 seine Vorlesung

lesung *(de vaticiniorum natura et optima interpretandorum eorundem ratione)* gehalten hatte, am 13 für die Doctorwürde der Theologie, hielt hierauf am 25 October seine Antrittsrede, und am 16 April 1784 auch seine Disputation *pro loco* in der theologischen Fakultät, die er am 30 November 1788 als dritter Professor und akademischer Prediger, wie auch Director des Predigerseminariums, durch Lehren und Schreiben zierte, bis er am 30 Junius 1791 als Senior und Consistorialrath, wie auch SonntagsFrühprediger in der Hauptkirche zu den Barfüssern, nach *Frankfurt am Main* gerufen wurde, wohin er am 8 September zog, und wo er am 12 October dieses Jahres in der Catharinenkirche vorgestellt, vom 16 October an, wie in *Erlangen*, mit ungetheiltem Beifall lehrte, und fortwährend für die Wahrheit und Beförderung reiner Christuslehre thätig war, wenn ihn nicht die traurigen Folgen seines angestrengten Forschens, die Hypochondrie, die ihn 1783 schon, nach Rosenmüller's Weggang, ein Jahr lang, dann 1792 und 1796 von neuem, mit allen ihren Martern peinigte, daran verhindert haben.

Schriften *):

1) Ep. *grat. ad* Joa. Laur. Sanwald, *consul. Sueno-Halens.* — de magistratu gladium non frustra gerente. Altd. (1774.) 4. 3 pl.
2) Variarum lectionum e bibliis a Nisselio curatis excerptarum specimen. Erl. 1777. 4. 2½ pl.
3) D. *inaug.* — super loco 1. Sam. VI, 19. Ib. 1777. 4. 2¾ pl.

4) D.

*) *Das* angekündigte *allgemeine theologische und philosophische Orakel, in Verbindung mit mehrern Gelehrten herausgegeben* (Frft. 1800. 8.) erschien *nicht*.

4) D. *pro fac. docendi* — animaduerſiones ad loca quaedam Jobi — *reſp.* Jo. Ad. Schaefer, *Cadolzburgo-Onold.* Erl. 1778. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in *Commentatt. theol. a* Velthuſen cet. Vol. IV, (Lipſ. 1797. 8.) No. XII, p. 407 ſqq.

5) *Bemerkungen über* Nissels *Bibelausgabe* — in (Eichhorn's) *Repertor. für bibl. und morgenl Litter. (Leipz.* 1778. 8.) Th. II, S. 180 ſgg.

6) Jo. Bernh. de Roſſi de hebraicae typographiae origine ac primitiis ſeu antiquis ac rariſſimis hebraicorum librorum editionibus ſeculi XV. Diſquiſitio hiſtorico-critica. Recudi curauit. Erl. 1778. 8.

7) D. *pro loco* — animaduerſiones ad quaedam loca Jobi. *Cont.* I. — *reſp.* Jo. Frid. Roos, *Haſſo-Darmſtadt.* Ib. 1779. 4 2½ pl.

8) Pr. *adit.* — quaedam de facili atque ſolida linguam hebraeam docendi ratione. Ib. 1779. 4. 2 pl.

9) Selecta V. T. capita hiſtorici argumenti hebraice, faciliori linguam hebraeam docendi discendique rationi accommodata. Nor. 1780. 8.

10) *Auch etwas übers Hohelied* — in (Eichhorn's) *Repertor.* Th. VII. (1780) Th. IX. (1781) und Th. XI. (1782).

11) Jo. Bernh. de Roſſi de typographia hebraeo-*Ferrarienſi.* Commentarius hiſtoricus, quo Ferrarienſes Judaeorum editiones hebraicae, hispanicae, luſitanae recenſentur et illuſtrantur; Acceſſit Cel. Auctoris epiſtola, qua nonnulla typographiae *Ferrarienſis* capita illuſtrantur. Erl. 1781. 8.

12) Hiob *neu übersetzt, mit kritischen und exegetischen Anmerkungen. Ebend.* 1781. gr. 8.

13) Noua bibliotheca theologica. *Vol.* I, *Faſc.* I. Ib. 1782. *Faſc.* II. 1783. 8. maj. — *In Gesellschaft mehrerer Gelehrten.*

14) D.

14) D. *inaug. theol.* — de Psalmis prophetias *Messianas* continentibus. *(Sect.* I.) Erl. 1783. 4. 3½ pl. — *Abgedr.* in *Commentatt. a* Velthusen cet. Vol. III, (1796) No. III, p. 61 sqq.

15) Pr. *adit.* — de vera articulorum fundamentalium finitione. Ib. 1783. 4. 2 pl. — *Als ein hievon verschiedenes besonderes Buch hatte er in diesem Pr.* S. 15 *als schon unter der Presse angekündigt:* De articulis fidei fundamentalibus earumque finitione caute instituenda. D. breuis. Adiunctae sunt quaedam obseruationes in locum 1. Sam. VI, 19. (Erl. 1783. 8.) *Es erschien aber nicht.*

16) *Die Schriften des alten Testamentes nach ihrem Inhalt und Zweck bearbeitet, für Leser aus allen Ständen.* Bdchen I. *Ebend.* 1784. 8. (S. No. 25.)

17) D. *theol. pro loco* — de psalmis cet. *Sect.* II. — *resp.* Henr. Car. Alexandr. Haenlein, *(Onold.)* Ib. 1784. 4. 3 pl. — *Abgedr.* mit der *ersten Sect.* in *Comm. theol. am a. O.*

18) *Salomo's *hohes Lied geprüft, übersetzt, erläutert. Mit einem Kupfer. Ebend.* 1784. 8.

19) *Bußtagspred. in der akadem. Kirche* — über die christliche Herzensbesserung, über *Ps.* XXXIV, 16. 19. *Ebend.* 1784. 8. 3 B.

20) *Versuch über Schilo* — in Eichhorn's *Repertor.* Th. XIV. (1784.)

21) *Ueber den ersten Religionsunterricht nach den zehen Geboten. Ein Versuch in Vorlesungen; Eltern, Erziehern und Kinderfreunden gewidmet. Erl.* 1784. 8.

22) Chst. Langs *Hauptsätze des Glaubensbekenntnisses eines christlichen Jünglings, herausgegeben mit einem herzlichen Wort für* Jesus*verehrer. Ebend.* gr. 8.

23) *Hand-*

23) *Handbuch der biblischen Theologie.* Th. I. *Ebend.* 1785. — Th. II, Abth. I. 1789. gr. 8.

24) *Ueber die teutsche Gesellschaft zur Beförderung reiner Lehre und wahrer Gottseeligkeit — und Etwas für sie von einem Ungenannten. Ebend.* 1785. 8.

25) *Für Christenthum, Aufklärung und Menschenwohl.* Bd. I, Heft I—IV. *Ebend.* 1786. Heft V— VIII. 1787. (Der Haupttitel des 1ten Bandes mit der Jahrzahl 1787.) — Bd. II, Heft I. u. II. 1788. Heft III. 1789. Heft IV. 1790. Heft V—VII. 1797. Heft VIII. 1798. — Bd. III, Heft I. *enthaltend den Anfang des zweyten Bandes der Schriften des A. T. nach ihrem Innhalt und Zweck bearbeitet.* 1798. Heft II.—III. (Charron *über Weisheit übersezt und im Auszug enthaltend*), und IV. 1799. Heft V und VI. 1800. 8.

26) *Pred. am Dreyeinigkeitsfest gehalten* — wie betrachtet der Christ die Lehre von Gott dem Vater, Sohn und Geist fürs Herz? *Ebend.* 1786. 8.

27) Pr. *ad nat.* Jesu — super *Pſalmo* II. Ib. 1786. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in *Comm. theol. a* Velthusen cet. Vol. IV, (Lipſ. 1797. 8.) No. X. p. 401 ſqq.

28) Pr. *paſch.* — ſuper *Pſalmo* XVI. Ib. 1787. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in *Comm. theol.* Vol. V, (Lipſ. 1798. 8.) No. I, p. 1—18.

29) *Pred. am 24. Febr. in der Universit. Kirche gehalten* — vom Lehrreichen und Tröstlichen der Leiden Jesu, über Ebr. II, 17. 18. *Ebend.* 1788. 8. 2½ B. — Ist ins *Holländische* übersezt unter dem Titel: *Het Leer- en Trostryke van* Jesus *lyden. Eene Leerreden ov* Hebr. II, 17. 18. (Utrecht. 1802. 8.)

30) Pr. *pentec.* — ſuper *Pſalmo* XXII. *(Sect.* I.) Ib. 1788. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in *Comm. theol.* Vol. V, (Lipſ. 1798. 8.) No. II, p. 19—33.

31) *Pred.*

31) *Pred. am* 18. *Mai* 1788 *gehalten* — über den Glauben der Christen an Gott den Vater, Sohn und Geist. *Erl.* 1788. 8. 2½ B.

32) *Erste Amtspred. in der akad. Kirche* — wie können die Gemeinden selbst die Bemühungen ihrer Lehrer für die christliche Aufklärung am wirksamsten fördern? *Ebend.* 1788. 8. 3½ B.

33) Pr. *ad nat.* Jesu — super *Psalmo* XXII. (*Sect.* II.) Ib. 1789. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in *Comm. theol.* Vol. I, (Lips. 1794. 8.) No. XVII, p. 501 sqq.

34) *Liturgische Blätter.* Bd. I, (mit der Jahrzahl 1796), (Samml. I.) *Ebend.* (1790.) Samml. II. 1791. Samml. III. 1794. Samml. IV und V. 1795. Samml. VI. 1796. — Bd. II, Samml. I. 1797. Samml. II. 1800. Samml. III—V. 1801. Samml. VI. 1802. gr. 8.

35) Pr. *pasch.* — super *Psalmo* XXII. (*Sect.* III.) Ib. 1790. 4. 1 pl. — *Abgedr.* in *Comm. theol.* Vol. V, (Lips. 1798. 8.) No. III, p. 34—40.

36) *Die Einrichtung des Predigerseminariums auf der Universität Erlangen, in den Jahren* 1788—1790. *Ebend.* 1791. 8. 3½ B.

37) Pr. *pentec.* — super *Psalmo* XXII. (*Sect.* IV.) Ib. 1791. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in *Comm. theol.* Vol. V, (Lips. 1798. 8.) No. IV, p. 41—56.

38) *Einige Predigten, bey verschiedenen Veranlassungen gehalten.* Neue Aufl. *Ebend.* 1791. 8. — Sind die (No. 26 und 31) einzeln gedruckten.

39) *Bußstagspred.* — kein Christ wäre ohne Sünde? *Ebend.* 1791. 8.

40) *Vorrede* — zu den *Betrachtungen und Gebeten zur würd. Feyer des heil. Abendmahls.* (*Nürnb.* 1791. 8.)

41) *Erste Amtspredigt am* 16. *October gehalten* — vom Einfluss unserer Kenntnisse von Gott und Jesu auf unsere ewige Wohlfarth, über Joh. XVII, 3.

Fft.

Frft. 1791. 8. — *Abgedr.* in den *Pred. bey Amtsänderungen* — von Geo. Fdch. Götz. *(Lpz.* 1797. 8.)

42) *Pred. am Sonntag Judica, dem Andenken des Kaisers* Leopold II. *gehalten. Ebend.* 1792. 8.

43) *Gebet zur Erweckung christlicher Gefühle; gehalten nach der Predigt bey der Feyer des Neujahrsfestes. Ebend.* 1792. gr. 8.

44) *Vorrede* — Chst. Jul. Wilh. Mosche *Leben, Charakter und Schriften* D. Gabr. Chph. Benjamin Mosche. *(Ebend.* 1792. 8.*)*

45) *Pred. am* 3. *Adventssonntage gehalten. Ebend.* 1792. gr. 8.

46) *Predigt am Neujahrstage gehalten. Ebend.* 1793. 8.

47) *Pred. bey der Amtsjubel des Consistorial-Assessors* Reimherr — Wichtigkeit und Seegen des christlichen Lehramtes. *Ebend.* 1793. 8.

48) *Predigtentwürfe über die Sonntagsevangelien für das Jahr* 1792. (Th. I.) Hälfte I. *Ebend.* — Hälfte II. 1794. gr. 8.

49) *Predigtentwürfe über die Sonntagsepisteln für das Jahr* 1793. (Th. II.) Hälfte I. und II. *Ebend.* 1794. gr. 8.

50) *Ueber die Wundererzählungen in der evangelischen Geschichte und die zweckmäſsigste Benutzung derselben vor christlichen Gemeinen* — im *Journal für Pred.* (1795.) Bd. XXIX, S. 396 fgg. — (Aus der Vorrede von No. 48.)

51) *Predigtentwürfe über ausgewählte Schriftstellen des A. T., für die christliche Feier der Sonntage und Feste.* Th. III. Frft. 1795. — Th. IV. 1796. gr. 8. — Diese haben auch den Titel:

52) *Predigtentwürfe über das A. T.* Th. I. *Erstes Buch* Moseh. *Ebend.* 1795. — Th. II. *Zweytes Buch* Moseh I—XX, 13. 1796. gr. 8.

53) *Ern-*

53) *Erndtepred.* — in dem Erndteseegen ist Gottes Nachsicht unverkennbar; und wie sind wir dieser Vaternachsicht auch für die Zukunft gewifs? über *Ps.* CXLV, 1 - 8. *Ebend.* 1796. 8.

54) *Catechetische Sonntags-Lectionen.* Abth. I, Heft I. *Die Lehre von Gott und dem Menschen.* 1. *bis* 18. *Lection. Ebend.* 1797. (1796.) — Abth. II. Heft I. *Die christliche Lehre vom Vater, Sohn und Geist.* 19. *bis* 34. *Lection.* 1799. Heft II. und III. 1802. gr. 8. — *(Eine Umarbeitung* von D. Heinr. Andr. Walther's *kurzem Begriff der christlichen Lehre nach dem erläuterten Catechismo.* Steht auch im 3ten Heft des 5ten Bandes *für Christenthum* u. s. w.)

55) *Hauptsätze der christlichen Glaubens- und Sittenlehre nach Bibelstellen, zur Uebersicht und Wiederholung des Unterrichts im Christenthum, für meine Religionszöglinge. Ebend.* 1797. 8.

56) *Vorrede* — zu Geo. Heinr. Lang's *Passionspredigten. (Ebend.* 1798. Neue ganz umg. und verm. Aufl. 1801. Neu umgearb. 1804. gr. 8.)

57) *Pred. am Epiphaniassonntage. Ebend.* 1798. 8.

58) *Vorrede* — zu den *neuesten Verordnungen, welche die Verhältnisse der Judenschaft in Böhmen zum Staat festsetzen. (Ebend.* 1798. 8.) — (Aus No. 25. Bd. II, Heft VIII. *besonders* abgedrukt.)

59) *Das Sichtbare ist zeitlich und das Unsichtbare ist ewig! Worte des Freundes am Beerdigungstage des Senators* Bernhard *gesprochen. Ebend.* 1798. 8.

60) *Erinnerungen an einige Stellen des N. T. beym Lesen der historia Saracenica* Geo. Elmacini *ed.* Thom. Erpenii. *Lugd. B.* 1625. — in

Eich-

Eichhorn's *allgem. Bibl. der bibl. Litt.* Bd. IX, *(Leipz.* 1799. 8.) St. I, No. I, p. 1—26.

61) **Vorrede* — zu *A, B, C, Buch mit kurzen Leseübungen für die Stadt- und Dorfschulen. (Frft.* 1799. 8.)

62) *Meine Reise von Frankfurt am Mayn nach Carlsbad und Franzensbrunn, in Briefen an Frau und Kinder. Erl.* 1800. 8. — (Ist ein *besonderer* Titel des 5. und 6. Hefts des 3ten Bandes von No. 25.)

63) *Pred. am ersten Tag des* 19*ten Jahrhunderts* — Jesus *Christus* gestern und heute und ewig, über Ebr. XIII, 8. *Frft.* 1801. gr. 8. 3 B. — *Abgedr.* in M. Joh. Ludw. Wilh. Scherer's *Neuen Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahrs.* Bd. I, (Nbg. 1802.)

64) *Vorwort* — zu *über Religion und Protestantismus. Rathschläge eines Weltbürgers zu einer zweckmäfsigen und dauerhaften Vereinigung beider protestantischen Kirchen.* (*Frft.* 1802. 8.)

65) *Predigtentwürfe* Th. VIII. u. IX. — Th. X. und XI. 1804. gr. 8. (Der 5—7te ist nicht ausgegeben.)

66) *Etwas zu der Bibliotheca sacra post* Jacobi le Long *et* Börneri. *Jena* 1804. gr. 8.

67) *Antheil* — an der *Erlanger und Erfurt. gelehrt. Zeitung;* an Seiler's *gemeinnütz. Betracht.;* Meusel's *histor. Litterat.;* an Augusti's *theolog. Blättern,* und an Joh. Wilh. Ludw. Scherer's *allgem. homilet. und liturg. Archiv.* (Frft. 1800. 8.)

XIII.)

1792 — 1804 D. HEINRICH CARL ALEXANDER HÄNLEIN s), einer unserer vorzüglichsten Gottesgelehrten, den sein vortreflicher Character und sein tadelloser Wandel eben so sehr, als seine ausgebreitete gründliche Gelehrsamkeit, bei der er seltene Bescheidenheit übt, bei jedem empfiehlt, und der vorzüglich unter unsern Kanzelrednern, wegen seiner zweckmäſsigen Benutzung der Dogmen für Erbauung und Besserung, und seiner angenehmen Einkleidung, die ganz Sprache seines edlen Herzens und seiner Ueberzeugung ist, und unter unsern Exegeten, wegen seiner gründlichen Sprachkenntnisse verbunden mit Philosophie auf dem Catheder, und durch seine gelehrten, mit dem gröſsten Fleiſs ausgearbeiteten Schriften, seinen Ruhm längst gegründet hat, ward am 11 Julius 1762 zu *Anspach* geboren. Durch die Sorgfalt seiner Eltern, des Hof- Regierungs- und Justiz-Rathes, auch Lehenprobsts, Christoph Ferdinand Hänlein, daselbst, und Sophia Catharina, einer gebornen Cramer, frühzeitig zu einer vernünftigen Gottesverehrung hingeleitet, und für

s) S. Geo. Frid. Seiler pr. vtrum ex Jesu sermonibus cet. (Erl. 1795. 4.) p. 13 fgg. — Pütter's *Gel. Gesch. von Göttingen.* Th. II, S. 200. III. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Nachtr. IV, S. 225. Nachtr. V, Abth. I, S. 524. Ausg. V, Bd. III, S. 31 fg. Bd. IX, S. 490. — Papst's *Zuſtand* S. 15 fg. — *Briefe über Erlang* Th. I, S. 47. Th. II, S. 27. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 183. — Bock's *Samml.* Heft XVI. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1796, No. IX, S. 135 fg. — Vocke's *Geb. und Todt. Alm.* Th. II, S. 28 fgg. — *Neuer Kirchen- und Ketz. Alm.* (Jahrg. I,) S. 64. Jahrg. II, S. 161. — Mursinna's *Annal.* (1798.) S. 78. — *Jahrbuch der Univ.* Bd. I, St. II, S. 139 fg. — Sein *Bildniſs* von Bock (1793.) in 8. steht in der *angef. Samml.*

für Tugend und Wissenschaften empfänglich gemacht, wurde er einigen geschickten Privatlehrern übergeben, die ihn vollends für die Wissenschaften einnahmen. Er kam daher 1772 in das Gymnasium in *Anspach*, in welchem ihn, ausser seinem eigenen unermüdeten Studiren, das ihn zur fleissigen Lektüre der alten Classiker und der besten teutschen und englischen Schriftsteller anspornte, Gessner, Glandorf, Faber und Rabe, nebst Utz, mit dem Geiste der Sprachen und Wissenschaften näher bekannt machten, und ihn gehörig zum Studium der Theologie vorbereiteten, zu deren gründlichen Erlernung ihm über 2 Jahre vor seinem Weggang von der Schule, Junckheim die Encyklopädie, Literärgeschichte und Methodologie vortrug. In der Absicht, einst in *Erlangen* akademischer Lehrer zu werden, worauf er wegen seines ausserordentlichen Fleisses und seiner Kenntnisse, die auf der Schule schon würdig belohnt wurden, den gegründetsten Anspruch, und wegen seiner Aufmunterungen und Empfehlungen der Vorsteher dieser Universität, welche Verdienste zu belohnen suchten, die sicherste Hofnung machen konnte, zog er zu Ostern 1782 dahin, lag vor allem der Philosophie bei Succov und Breyer ob, und liess sich von Meusel Geschichte, von Harless und Pfeiffer aber profane und heilige Philologie vortragen. In den theologischen Wissenschaften hingegen, genoss er den Unterricht eines Seiler, unter dem er sich vorzüglich als Mitglied des Predigerseminariums im Predigen übte, Rosenmüller und Hufnagel, der sein vertrauter Freund wurde, und dessen zweite Abhandlung *pro loco (de psalmis prophetias Messianas continentibus.* 4. 3 pl.) er am 16 April 1784 vertheidigen half, worauf er nach *Göttingen* gieng. Dorthin von Junckheim, Glandorf und Hufnagel

 an

an Heyne, Michaelis, Koppe und Feder empfohlen, nahm ihn der erste sogleich in das philologische Seminarium auf, und war es auch, dem Michaelis, nebst Hänlein in Absicht auf die Bereicherung der Philologie und Theologie hier sehr viel zu danken hat. Uebrigens erinnert er sich auch mit innigem Dank an die Vorlesungen der andern Lehrer, Lefs, Koppe, Plank, Miller, Gatterer, Feder, Schlötzer, Spittler, Blumenbach und Lichtenberg, die ihm sämmtlich reichen Stof zu seiner weitern Bildung gaben, und an den Umgang seines Freundes, Ziegler, — nunmehr Professors in *Rostock* — der mit ihm nach einem Ziele hinstrebte. Aufgefordert von Heyne und Feder suchte er 1786 um eine Stelle im theologischen Repetenten-Collegium nach, und da man ihm nach vorgängiger Prüfung und gehaltener Vorlesung diese nicht versagte, trug er die Religionsurkunden nebst den orientalischen Sprachen vor, disputirte dann am 6 Junius 1788, und ward im Julius Magister, worauf er gegen das Ende des Jahres zugleich mit Lefs, Schleufsner und Vollborth die Stelle eines akademischen Predigers versah. Da man ihn zu eben der Zeit auf der vaterländischen Universität wieder zu erhalten wünschte, um mit ihm eine sich erledigende Stelle wieder treflich zu besetzen, kam er 1789 als ausserordentlicher Professor der Theologie nach *Erlangen*, wo er 1792 schon als dritter ordentlicher Lehrer, erster akademischer Prediger, und Director des Predigerseminariums einrükte, und am 5 August seine Antrittspredigt (*Entschliefsungen und frohe Hofnungen eines christlichen Lehrers bei dem Antritt seines Amts)* hielt. Zwei Jahre hernach übernahm er, mit Gehaltserhöhung, die Predigerstelle allein, trat hierauf am 31 October 1795, wo er zugleich

zugleich seine Inauguralvorlesung *(de eo, quod praestandum restat, in re critica V. T.)* hielt, sein Lehramt auf dem Catheder an, und disputirte nicht nur am 9 November 1795 für die theologische Doctorwürde, sondern am 4 Mai 1796 auch für seine Stelle in der Fakultät, worauf er 1801, aus Liebe zum Vaterland, einen sehr vorheilhaften Ruf als Professor der Theologie und Prediger nach *Greifswalde* unter den annehmbarsten Bedingungen ablehnte, eine beträchtliche Zulage erhielt, und nicht lange darauf auch zugleich wirklicher Consistorialrath in *Anspach* wurde. Im Jahr 1803 wurde er zwar auch Stiftsprediger in *Anspach*, folgte jedoch erst dieser Beförderung zu Michaelis 1804.

Schriften:

1) D. *inaug.* — obseruationes criticae atque exegeticae ad loca quaedam veteris testamenti. *Spec.* I. Adjecta est ad calcem descriptio codicis 291. collationis Kennicottianae. Goett. 1788. 8. maj. 5 pl.
2) **Sechs Predigten zur Beförderung christlicher Religionskenntniſs und Tugend. Memming.* 1788. 8.
3) *Tagebuch einer kleinen Harzreise* — in Joh. Geo. Fdch. Papst's *Reisenden für Länder- und Völkerkunde.* Bd. V. *(Nürnb.* 1790. 8.)
4) *Erste Amtspred. am 5. August* 1792 — Entschliessungen und frohe Hofnungen eines christlichen Lehrers bei dem Antritt seines Amts. *Erl.* 1792. gr. 8.
5) *Fest- und Casualpredigten. Ebend.* 1792. gr. 8.
6) *Neues theologisches Journal* — mit Chph. Fdch. Ammon. Bd. I. *Januar bis Junius. Nürnb.* 1793. — Bd. II. *Julius bis December.* 1793. — Bd. III. (in Verbindung mit mehrern Gelehrten) *Januar bis Junius.* — Bd. IV. *Julius bis December.* 1794. — Bd. V. (mit Heinr. Eberh. Glo. Paulus)

lus) *Januar bis Junius.* — Bd. VI. *Julius bis December.* 1795. — Bd. VII. *Januar bis Junius.* — Bd. VIII. *Julius bis December.* 1796. — Bd. IX. *Januar bis Junius.* — Bd. X. *Julius bis December.* 1797. — Bd. XI. *Januar bis Junius.* 1798. 8. — Dieses von Joh. Chph. Döderlein angefangene und unter mancherlei Veränderungen fortgesezte Journal, wovon *monatlich Ein* Stück erschien, übernahm nun D. Joh. Phil. Gabler in *Altdorf*, der es unter dem Titel *neuestes theologisches Journal* herausgab, doch so, daſs auch der ältere Titel, mit Beisetzung seines Namens, neben den der vorigen Herausgeber, beibehalten wurde.

7) *Handbuch der Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments.* Th. I. *Erl.* 1794. Th. II. Hälfte I. 1794. Hälfte II. 1800. (1799.) — 2te verm. Ausg. Bd. I. 1801. Bd. II. Hälfte I. und II. 1802. gr. 8.

8) *Dankpredigt wegen des Friedens zu Basel.* — (über *Ps.* LXXXV, 9–14.) *Ebend.* 1795. 8. 3½ B.

9) Pr. *adit.* — ſymbolae criticae ad interpretationem vaticiniorum Habacuci. Ib. 1795. 8. maj. 3 pl. (p. 1–46.) (S. No. 18.)

10) D. *inaug.* — commentarius in epistolam Judae. *Sect. prior.* Ib. 1795. 8. maj. 2¼ pl. (p. 47–80.) (S. No. 18.)

11) Pr. *paſch.* — obſeruationes de temporis, quo Jesus *Chriſtus* cum apoſtolis verſatus eſt, duratione. Ib. 1796. 4. 2 pl.

12) D. *pro loco* — commentarius in epistolam Judae. *Sect. poſterior.* — *reſp.* Paul. Beregszaaszi, *Hungar.* Ib. 1796. 8. maj. 2 pl. (p. 81—110.) (S. No. 18.)

13) Pr. *paſch.* — de lectoribus, quibus epistola Pauli apoſtoli, quae ad Epheſios miſſa traditur, vere ſcripta fuiſſe videatur. Ib. 1797. 4. 2 pl.

14) *Gast-*

14) *Gastpred. am 2ten Pfingstt. zu Anspach gehalten* — wie feyern wir würdig das Gedächtnifs der Einweihung des christlichen Reiches der Wahrheit und Tugend auf Erden? *Ansb.* 1797. 8. 2½ B.

15) *Einige Predigten* — in (Chph. Fdch. Ammon's) *Samml. von Pred. für alle Sonn- und Festtage des Jahres* — (*Gött.* 1797. 8.)

16) *Beyträge zur Erklärung dunkler Stellen im* Hiob — in Joh. Fdch. Schleufsner's *und* Carl Fdch. Stäudlin's *Bibl. der neuesten theol. Litteratur* Bd. III, St. V, (*Gött.* 1797. 8.)

17) Pr. *pentec.* — examinis curarum criticarum atque exegeticarum Gilberti Wakefield in libros N. T. *Partic.* I. *ſtricturas in epiſtolam ad* Hebraeos *cont*, (*Pars* I.) Erl. 1798. 4. 2¼ pl.

18) Epiſtola Judae, graece, commentario critico et annotatione perpetua illuſtrata. Praemiſſa eſt commentatio in vaticinia Habacuci. Ib. 1799 (1798.) — Ed. II. et emend. 1804. 8. maj. — (Sind No. 9. 10. 12. *nebst der Vollendung des lezten.*)

19) Pr. *paſch.* — examinis curarum cet. *Partic.* II. *ſtricturas in epiſtolam ad* Hebraeos *cont.* (*Pars* II.) Ib. 1799. 4. 2 pl.

20) Pr. *paſch.* — examinis curarum, cet. *Partic.* III. *ſtricturas in epiſtolas catholicas cont.* Ib. 1800. 4. 2 pl.

21) *Lehrbuch der historisch kritischen Einleitung in das Neue Testament, für Gymnasien und Akademieen. Ebend.* 1801. 8. — (Ein Auszug aus No. 7.)

22) Pr. *paſch.* — examinis curarum cet. *Partic.* IV. *ſtricturas in euangelium* Matthaei *cont.* (*Pars* I.) Ib. 1801. 4. 1¾ pl.

23) *Beiträge* — zu Seiler's *allgem. Samml. lit. Form.* Th. III, Abth. I. (*Ebend.* 1801. 4.)

24) Pr.

24) Pr. *pasch.* — examinis curarum cet. *Partic.* V. *stricturas in euangelium* Matthaei *cont.* (*Pars* II.) Ib. 1802. 4. 2 pl.

25) Pr. *pasch.* — examinis curarum cet. *Part.* VI. *stricturas in euangelium* Matthaei *continens.* (*Pars* III.) Ib. 1803. 4. 2 pl.

26) Pr. *pasch.* — examinis curarum cet. *Part.* VII. *stricturas in euangelium* Matthaei *cont.* (*Pars* IV.) Ib. 1804. 4. 2 pl.

27) **Antheil* — an der *Götting. theol. Bibl.;* und *den Erlang. und Gothaischen gelehrt. Zeitungen.*

1792 — 1794 XIV.) D. Christoph Friedrich Ammon t), einer der verdientesten und
1804 —
berühmtesten Gottesgelehrten unserer Zeit, ein Mann von rastloser Thätigkeit, ein philosophischer, aber faſslicher und practischer Prediger, und vorzüglich in Hinsicht auf Dogmatik und Moral vortreflicher Lehrer, den

t) S. Geo. Frid. Seiler pr. de cauſſ. vatic. (Erl. 1793. 4.) Sect. III, p. 12 ſq. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Nachtr. III, S. 8. Nachtr. IV, S. 10. Nachtr. V, Abth. I, S. 24 fg. Ausg. V, Bd. I, S. 64 fgg. Bd. IX, S. 23 fg. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 187. — Papst's *Zust.* etc. S. 16. — *Briefe über Erlang.* Th. II, S. 27. — Meine Orat. p. 31 fg. — Bock's *Samml.* Heft VI. — Mein *Beytrag zur Gel. Gesch.* S. 409 fgg. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX, S. 640. — Beyer's *Magaz.* Bd. IX, St. III, S. 100 fgg. — Mein *Gel. Fürst. Bair.* Bd. I, Abth. I, S. 23 fgg. Ausg. II, Bd. I, S. 14 fgg. — *Neuer Kirchen- und Ketz. Alm.* 1797, S. 5 fgg. 1798, S. 8 fg. — Mursinna's *Annal.* (1798) S. 159. — Sein *Bildniſs* von Bock (1792) in 8. gestochen, befindet sich in der *angef. Samml.* und als Vignette vor dem Beyer'schen *Magaz. am a. O.* Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 234.

den man schon, wegen seines liebevollen Betragens, liebgewinnen muſs, ward am 16 Januar 1766 zu *Bayreuth* geboren. Seine Eltern, Philipp Michael Paul Ammon, Cammer-Rath und erster Cammer-Amtmann zu *Bayreuth* und Eusebia Eleonora Maria, eine Tochter des Pfarrers, Christoph Heinrich Grieshammer, zu *Gerhardshofen*, bemühten sich selbst, die ausgezeichneten Talente, welche sich schon frühzeitig an ihrem Sohne äusserten, zu entwickeln, und auch er unterlieſs nicht, dieselben theils durch eigene, seinem Alter angemessene Beschäftigungen, an den Reizen der Natur, wozu ihm der Aufenthalt seines Vaters, der seit 1771 Beamter zu *Osternohe* war, die beste Gelegenheit gab, theils aber unter der Leitung geschikter Privatlehrer immer mehr auszubilden. Denn auſser seinem mütterlichen Grosvater, bei welchem er öfters auf Besuch war, wuſsten seines Vaters Bruder und Schwarz — beide izt Prediger im *Anspachischen* — seinen thätigen Geist gehörig zu beschäftigen, und die Liebe zu Sprachen und Wissenschaften, besonders aber zum Hebräischen, so in ihm anzufachen, daſs er nie ohne Nutzen von ihnen gieng, und selbst seine Erholungsstunden zur Erweiterung seiner Kenntnisse anwandte. Er las in denselben für sich den Homer, studirte ohne mündliche Anweisung die hebräische Sprache nach Danz mit groſser Leidenschaft, lernte nach August Pfeiffer und Michaelis die prosaischen und metrischen Schriften des A. T. a priori accentuiren, und ward daher am 19 Januar 1783 sogleich in die oberste Classe des Gymnasiums in *Bayreuth* gesezt. In demselben von Purrucker, Lang, Kapp, Krafft und Schumann noch mehr für die Universität vorbereitet, hielt er am 7 April 1785 seine Abschiedsrede *(von dem Nutzen der*

Musik

Musik bei den Wissenschaften) und zog nach *Erlangen.* Seinem Plan gemäſs, das weite Feld der Philologie, Philosophie und Theologie zu durchwandern, hörte er hier bei Harleſs, der ihn nicht nur in sein Hauſs, sondern auch ins philologische Seminarium aufnahm, Bayer, Pfeiffer, Breyer, Meusel und Mayer über alle Theile der philologischen, philosophischen, historischen und mathematischen Wissenschaften, und gieng nun, als er schon tiefer in den Geist derselben eingedrungen war, zu der Theologie, welche ihm Seiler, Rau und Hufnagel vortrugen, über. Zugleich lieſs er sich in das Institut der Moral und der schönen Wissenschaften und in das Predigerseminarium aufnehmen, und vertheidigte unter Harleſs im September 1786 nicht nur eine gelehrte Streitschrift, sondern zeigte sich auch besonders durch die Herausgabe des Ammonius der gelehrten Welt von der vortheilhaftesten Seite. Auch erhielt er, nach vorhergegangener Prüfung, in welcher er seltene Proben der Gelehrsamkeit ablegte, und gehaltener Disputation, am 21 October 1788 die Magisterwürde, worauf er noch in diesem Jahr, aufgemuntert durch D. Junckheim in *Anspach* und andere Gelehrte, die ihn aus seinen Schriften kannten, mit Erlaubniſs der philosophischen Fakultät zu lesen anfieng. Alle ihm angebotene und zum Theil sehr ansehnliche Hauslehrerstellen schlug er nun aus, wohnte von Schrebern's zoologischen Vorlesungen bei, um durch Hülfe der Naturgeschichte in Erklärung der alttestamentlichen Religionsurkunden manches besser aufhellen zu können, und ward Secretair bei dem Institut der Moral, 1789 aber schon ausserordentlicher Professor der Philosophie in *Erlangen.* Akademischer Sitte gemäſs disputirte er daher am 13 Julius 1791 für die (1788 erhaltene)

Er-

Erlaubniſs zu lesen und pro loco, worauf er 1792 vierter ordentlicher Professor der Theologie und zweiter Universitätsprediger in *Erlangen* wurde. Als solcher legte er das Secretariat bei dem Institut der Moral nieder, und trat in der Kirche am 10 Trinitatissonntag *(über die hohe Untrüglichkeit christlicher Wahrheit)*, auf dem Catheder aber am 19 October *(quale insit in auctoritate veri praesidium?)* an, erwarb sich am 18 April 1793 die theologische Doctorwürde, und nahm, nachdem er am 15 Junius nochmals disputirt hatte, seine Stelle in der theologischen Fakultät ein. Kurz darauf kam er von der theologischen Fakultät in *Jena* an Döderlein's Stelle in Vorschlag, und erhielt den Ruf als ordentlicher Professor der Theologie nach *Gieſsen.* Da man aber seinen Gehalt (von 450 auf 800 fl.) unter dem 7 August 1793 vermehrte, blieb er, bis ihn am 12 September 1794 die Universität *Göttingen* als Universitätsprediger und vierten Professor der Theologie rief. Denn nun hielt er am 22 September seine Abschiedspredigt *(mit welchen Segenswünschen trennen sich christliche Lehrer von ihren Gemeinden?)* zu *Erlangen*, und gieng an den Ort seiner Bestimmung, wo er kurz nachher seine Anzugspredigt *(über die beglückende Kraft des christlichen Glaubens an den Sohn Gottes)* und am 15 November auch seine Antrittsrede hielt, und 1795 als dritter ordentlicher Lehrer einrükte. Er lehnte dann 1801 einen sehr vortheilhaften Ruf als Professor der Theologie und Prediger nach *Greifswalde* von sich ab, und ward 1803 zugleich Consistorialrath. Endlich aber folgte er 1804 dem Ruf als dritter ordentlicher Professor der Theologie, Universitätsprediger und Director des Predigerseminariums (mit

(mit 2100 fl. rhein. Gehalt und 300 Pr. Thlr. Witwengehalt) nach *Erlangen*, und ward zugleich im Consistorio zu *Anspach* Rath mit Sitz und Stimme.

Schriften:

1) Carmen in obitum M. Joannis Purrucker, Professoris *Baruthini*. Bar. 1784. fol. 1 pl.
2) Carmen in nuptias M. Joannis Georgii Friderici Krafft, Professoris *Baruthini*. Ib. 1784. fol. 1 pl.
3) Carmen in nuptias M. Andreae Schumann, Professoris *Baruthini*. Ib. 1784. fol. 1 pl.
4) D. animaduersionum in quaedam Ammonii Grammatici loca spicilegium; praemissa breui de vita ejus disquisitione — *praes.* Gli. Chph. Harless. Erl. 1786. 4. 2 pl.
5) Ἀμμονιȣ περι ὁμοιων και διαφορων λεξεων; Ammonius de adfinium vocabulorum differentia, cum selectis L. C. Valckenarii notis atque animaduersionibus, suisque obseruationibus. Ib. 1787. 8. maj.
6) D. *inaug.* — de Euripidis Hecuba subjunctis obseruationibus in ejusdem Tragici Andromacham. Ib. 1788. 4. 4 pl.
7) Hekabe *und* Andromache, *zwey Trauerspiele des* Euripides, aus dem Griechischen, *mit erklärenden und kritischen Anmerkungen. Ebend.* 1789: (1788.) gr. 8.
8) Euripidis Hecuba cum selecta varietate lectionis et continua adnotatione. Ib. 1789. 8. maj. siue 4. min.
9) *Pred. am Charfreytag in der akad. Kirche gehalten* — wie feyert der Christ auf eine würdige Weise die lezten Augenblicke des sterbenden Jesus? *Ebend.* 1789. gr. 8.
10) *Salomo's *verschmähte Liebe, oder die belohnte Treue. Ein Liebesgedicht aus dem* Salomonischen *Zeitalter. Leipz.* 1790. 8.

11) *Pred.*

11) *Pred. am* 18. *Trinit. Sonnt. zu Bayreuth gehalten* — über den Werth vernünftiger Zweifel in der Religion. *Bayr.* 1790. 8.

12) Noua verſio graeca Pentateuchi, ex vnico bibliothecae S. Marci codice *Veneto*. Nunc primum edidit et recenſuit. *Pars* I. *Geneſin cont. atque Exodum.* Erl. 1790. — *Pars* II. *Leuiticum cont. et Numeros.* 1790. — *Pars* III. *cont. Deuteromium, addenda, indicem et commentationem de vſu, indole et aetate hujus editionis.* 1791. 8. maj. — *Die beigefügte Abhandlung ist auch besonders vorhanden:*

13) D. *pro fac. docendi et pro loco* — de verſionis V. T. *Venetae* graecae vſu, indole et aetate — *reſp.* Frid. Wilh. Hagen, *Baruth.* Cum tab. aeri inciſa. Ib. 1791. 8. maj. 8 pl.

14) *Entwurf einer biblischen Theologie.* Hälfte I. *Ebend.* 1791. Hälfte II. 1792. — 2te verb. Ausg. Bd. I. u. II. 1801. Bd. III. 1802. gr. 8. — Der Prediger Winkel zu *Bergen op Zoom wolte hievon* und vielleicht auch von den *Religionsvorträgen* eine *holländische Uebersetzung* veranstalten. (Vgl. *Erlang. Gel. A.* 1794, St. III, S. 24.)

15) *Anmerkungen* — zur *allgemeinen und besondern Geschichte der Religionen* — *von* Franz Heinr. Stanislaus Delaulnaye — *übersezt* von Joh. Fdch. Breyer. Bd. I, Lieferung I, (*Ebend.* 1792. 4.)

16)**Gedicht auf die Ankunft* Friedrich Wilhelm II. *Königs in Preuſsen von der Judengemeine in Fürth. Ebend.* 1792. gr. fol. 2½ B. — Aus dem Hebräischen *vom* 4. *Vers an übersezt.*

17) *Pr. zur Dankfeier auf* Buirette — über das Todtenreich der Hebräer, von den frühesten Zeiten bis auf David. *Ebend.* 1792. 4. 2½ B. — *Abgedr.*

gedr. in Heinr. Eberh. Glo. Paulus *Memorabilien* St. IV, (*Jena* 1793. 8.) No. IX, S. 188 fgg.

18) Jo. Aug. Ernesti institutio interpretis noui testamenti. *Ed.* IV. cum obseruationibus. Lips. 1792. 8.

19) *Erste Amtspredigt* — über die hohe Untrüglichkeit christlicher Wahrheit. (*Joh.* XVII, 17—19.) *Erl.* 1792. gr. 8. — *Abgedr.* in seinen *Religionsvortr.* Bd. I. und in den *Pred. bei Amtsveränderungen* — von Geo. Fdch. Götz. (*Leipz.* 1797. 8.)

20) Pr. *adit.* — de repentina Pauli ad doctrinam christianam conuersione Act. IX, 1—19. (*Annexa est or. adit.* quale insit in auctoritate veri praesidium?) Ib. 1792. 8. maj. p. 1—52. — *Auch* in seinen *Opusc.* No. I. p. 1—10. und No. II. p. 31—52.

21) *Neues theol. Journal* — mit Heinr. Carl Alexander Hänlein, Bd. I—XI. *Nürnb.* 1793. fgg. 8. (S. oben p. 163. No. 6.)

22) *Christliche Religionsvorträge über die wichtigsten Gegenstände des Glaubens und der Sittenlehre.* Bändchen I und II. *Erl.* 1793. Bdchen III. 1794. Bdchen IV. und V. 1795. Bdchen VI. 1796. — Ganz neue Ausg. Bd. I. 1803. gr. 8.

23) *Pred. bei der 100jährigen Jubelfeier der franz. reform. Kirche* — wie gelangen alle Christen zur Einigkeit ihres Glaubens? *Ebend.* 1793. gr. 8. — *Abgedr.* in seinen *Religionsvortr.* Bdchen II.

24) D. *inaug. theol.* — de adumbrationis doctrinae de animorum immortalitate a Jesu *Christo* propositae praestantia. Ib. 1793. 8. maj. p. 1—56. — *Auch* in seinen *Opusc.* No. III.

25) D. *pro loco* — symbolae theologicae et criticae ad doctrinam de poenarum diuinarum duratione in altera vita — *resp.* Frid. Wilh. Hagen, *Baruth.* Ib.

Ib. 1793. 8. maj. p. 57—92. — *Auch* in seinen *Opusc.* No. IV.

26) Opuscula theologica. Ib. 1793. 8. maj.

27) Pr. *ad nat.* Jesu — breuis argumentationum pro summi numinis existentia recognitionis *Pars prior.* Ib. 1793. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. XI.

28) *Pred. am 1. Advent* 1793 *gehalten* — von der Fruchtbarkeit christlicher Betrachtungen über die Vorsicht bei grossen Weltbegebenheiten. *Ebend.* 1794. gr. 8. — *Abgedr.* in seinen *Religionsvortr.* Bdchen III.

29) Pr. *pasch.* — breuis argumentat. cet. *Cont.* I. Ib. 1794. 4. 1½ pl. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. XII.

30) *Entwurf einer Christologie des alten Testaments — ein Beitrag zur endlichen Beilegung der Streitigkeiten über messianische Weissagungen, als Anhang zur biblischen Theologie. Ebend.* 1794. gr. 8.

31) Pr. *adit.* — quatenus disciplina religionis et theologiae christianae pendeat ab historia Jesu *Christi.* Gott. 1794. 4. 2½ pl. — *Abgedr.* in Dau. Jul. Pott *et* Geo. Alex. Ruperti *syll. commentatt. theol.* (Helmst. 1800. 8.) No. IV. — und in seinen *nouis opusc.* No. VII.

32) *Zwei Predigten zu Erlangen und Göttingen zum Abschied und Antritt gehalten* — (mit welchen Segenswünschen trennen sich christliche Lehrer von ihren Gemeinden? *Actor.* XX, 32, *und* über die beglückende Kraft des christlichen Glaubens an den Sohn Gottes, Joh. III, 35 fg.) *Erl.* 1794. gr. 8 3 B. — *Abgedr.* in seinen *Religionsvortr.* Bdchen IV. und in der *anges. Sammlung* von Goetz.

33) *Vergleichung des* γλωσση *und* γλωσσαις λαλειν *mit der Art der betenden* Channa, *nur halbverständliche Töne von sich hören zu lassen.* (1. Sam.

(1. Sam. I, 13.) — in Joh. Gottfr. Eichhorn's *allg. Bibl. der bibl. Literat.* Bd. VI, St. III, (Leipz. 1794. 8.) S. 467–474.

34) *Die christliche Sittenlehre nach einem wissenschaftlichen Grundrisse. Gött. u. Erl.* 1795. — 2te verb. Aufl. 1798. (1797.) gr. 8.

35) *Meineidsverwarnung vor dem akademischen Gericht zu Erlangen* — in Wilh. Fdch. Hufnagel's *liturg. Blättern.* Samml. V. (Erl. 1795. 8.) — *Abgedr.* in der *kleinen auserlesenen liturg. Bibl. für Prediger.* Bd. VI. *(Gotha* 1797. 8.)

36) *Pr. als Ankündigung eines homiletischen Preises* — Ideen zur Verbesserung der herrschenden Predigtmethode. *Gött.* 1795. 4. 2½ B.

37) *Pr. *ad nat.* Jesu — de notione miraculi. *Pars prior.* Ib. 1795. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. VIII.

38) *Pr. zur homilet. Preisvertheilung* — über die Aehnlichkeit des innern Wortes einiger neuern Mystiker, mit dem moralischen Worte der Kantischen *Schrift*auslegung. *Ebend.* 1796. 4. 3 B.

39) *Entwurf einer wissenschaftlich-practischen Theologie nach den Grundsätzen des Christenthums und der Vernunft. Ebend.* 1797. 8.

40) *Pr. *pasch.* — de argumentis, quibus ductus Joannes Euangelista natiuitatem Jesu *Christi Bethlehemiticam* silentio praetermiserit. Ib. 1797. 4. 1½ pl. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. V.

41) *Pr. zur homilet. Preissverth.* — von dem Ursprung und der Beschaffenheit einer unmittelbaren göttlichen Offenbarung. *Ebend.* 1797. 4. 4 B. — *Verm.* in

in seinen *Abhandl. zur Erläut.* Bd. I, St. II. und *geläutert* in seinem *neuen Lehrb. der relig. Moral.*

42) *Standrede am Sarge* D. Geo. Ludw. Böhmer's, *geh. Justizraths* — die Religion als Trösterin und Lehrerin am Grabe ihres vollendeten Freundes. *Ebend.* 1797. 4. 2 B. — *Abgedr.* in seinen *Pred. zur Beförd.* Bd. I.

43) Pr. *ad nat.* Jesu — de notione miraculi. *Pars posterior.* Ib. 1797. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. IX. *und* verbessert in seinen *Abhandlungen* Bd. I. St. II.

44) **Sammlung von Predigten für alle Sonn- und Festtage des Jahres, aus den Werken der berühmtesten Kanzelredner, zur Beförderung der häuslichen Andacht unter gebildeten Ständen.* Zwei *Theile. Ebend.* 1797. gr. 8. — Darin sind auch *einige Predigten* von ihm. *u*)

45) *Predigten zur Beförderung eines reinen moralischen Christenthums.* Bd. I. *Erl.* 1793. — Bd. II. 1800. — Bd. III. 1802. gr. 8.

46) *Pr. zur homiletischen Preisvertheilung* — über das moralische Fundament der Eheverbote unter Verwandten. *Abhandl.* I. *Gött.* 1798. 4. 3 B.

47) *Pr. *ad nat.* Jesu — inquisitio in narrationum de vitae Jesu *Christi* primordiis fontes, incrementa et nexum cum religione christiana. Ib. 1798. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in Pott *et* Ruperti *sylloge* cet. (Helmst. 1800. 8.) No. V. *und* in seinen *nouis opusc.* No. II.

48) *Abhandlungen zur Erläuterung seiner wissenschaftlich praktischen Theologie.* Bd. I, Stük I. *Von der Offen-*

u) Vergl. *Allg. Litt. Anz.* 1801, No. 25, S. 230 fg. nebst Ammon's *Berichtigung. Ebend.* No. 67, S. 654 fg.

Offenbarung. Ebend. 1798. — Stük II. *Von den Wundern.* 1799. gr. 8.

49) *Anleitung zur Kanzelberedsamkeit. Ebend.* 1799. (1798.) gr. 8.

50) *Predigten* — in der *Auswahl noch ungedruckter Predigten,* oder auch *Pred. von protestant. Gottesgel.* Samml. VII. *(Berl.* 1799. gr. 8.)

51) *Vorbericht* — zu Chst. Dan. Körners *Versuch in Predigten.* (Gött. 1799. 8.)

52) *Pr. *ad nat.* Jesu — vindicatio morum doctrinae liberi arbitrii rejecta libertate Stoica ethicae Kantianae. Gott. 1799. 4. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. X.

53) *Pr. zur homilet. Preisvertheil.* — über das moralische Fundament der Eheverbote unter Verwandten. *Abhandl.* II. *Ebend.* 1800. 4.

54) *Zwei Predigten am* 20. *Julius als dem Errettungsfeste des Königs und am Pfingstfeste. Ebend.* 1800. gr. 8.

55) *Pr. *ad promot.* D. Jo. Clausen — adsensus Jesu *Christi* in coelum historia biblica. Ib. 1800. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. III.

56) *Pr. *ad nat.* Jesu — de prologi Joannis euangelistae fontibus et sensu. Ib. 1800. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. I.

57) *Neues Lehrbuch der religiösen Moral und der christlichen insbesondere. Ebend.* 1801. (1800.) gr. 8.

58) *Zwei Predigten zur Feier des neuen Jahrhunderts. Erl.* 1801. gr. 8.

59) Pr. *zur homilet. Preisvertheil.* — über das moralische Fundament der Eheverbote. *Abhandl.* III. *Gött.* 1801. 4. 2 B.

60) *Vor-*

60) *Vorrede* — zu Phil. Conr. Marheinecke's *Predigten für gebildete Christen. (Gött.* 1801. 8.)

61) Pr. *ad nat.* Jesu — de vestigiis theologiae judaicae in epistola Pauli ad *Romanos.* Gott. 1801. 4. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *nou. opusc.* No. IV.

62) *Vorbericht* — zu H. Cuden's *Pred. über den Glauben an den Sieg des Guten. (Ebend.* 1802. 8.)

63) *Zwey Predigten zur Friedens- und Reformations-Feyer. Erl.* 1802. gr. 8.

64) Pr. *zur homilet. Preisvertheil.* — Casimir Lesczynsky, ein Beytrag zur Geschichte des idealischen Atheismus. *Gött.* 1802. 4. 3 B.

65) *Pr. *ad nat.* Jesu — de loco difficili Matth. XXIII, 35. Gott. 1802. 4. — *Abgedr.* in seinen *nouis opusc.* No. VI.

66) Summa theologiae christianae. Ib. 1803. 8.

67) Joh. Aug. Chsti. Nöbling's — *Predigten. Aus dessen Nachlasse herausgegeb.* mit K. A. M. Schlegel. *Ebend.* 1803. 8.

68) Noua opuscula theologica. Ib. 1803. 8.

69) Pr. *zur homilet. Preisvertheil.* — von dem Gesetze für Wahrheit, als höchstem Moralprincip. *Abhandl.* I. *Ebend.* 1803. 4. 2½ B.

70) *Pr. *ad nat.* Jesu — in locum Suetonii Claud. 25. Ib. 1803. 4. 2 pl.

71) *Religionsvorträge im Geiste* Jesu *für alle Sonn- und Festtage des Jahrs.* Bd. I. *mit einem Kupfer. Ebend.* 1804. gr 8.

72) *Innbegrif der evangelischen Glaubenslehre. Nach dem Lateinischen vom Verfasser selbst bearbeitet. Gött.* 1804. 8.

73) Pr. *zur homilet. Preisvertheil.* — von dem Prinzip der Wahrheit als höchstem und einzigem Sittengesetze. *Abhandl.* II. *Gött.* 1804. 4. 2 B.

74) *Geschichte der Künste und Wissenschaften seit der Wiederherstellung derselben. Von einer Gesellschaft gelehrter Männer ausgearbeitet.* Eilfte Abtheil. *Theologie.* III. *Geschichte der practischen Theologie.* Bd. I. *Ebend.* 1804. gr. 8. — Auch unter dem Titel:

75) *Geschichte der Homiletik.* Th. I. *Ebend.* 1804. 8.

76) *Zwey Religionsvorträge beym Wechsel seines akademischen Lehramts, zum Abschied und Antritt in Göttingen und Erlangen gehalten. Erl.* 1804. gr. 8.

77) *Predigten* — in *einigen Sammlungen.*

78) **Antheil* — an den *Erlang. Oberdeutschen* und *Götting. gelehrt. Zeitungen*, an Seiler's *gemeinnütz. Betracht.*, an der *allgem. deutschen Bibliothek*, und an Teller's *neuem Magaz. für Pred.*

Zwey-

Zweyter Abschnitt.

Von den *ordentlichen* Professoren der *Rechte.*

1743—1745. I.) D. Johann Wilhelm GADENDAM a), war aus *Lauenburg* und hat zu *Kiel* die Rechte studirt, und unter Hartmann 1733 disputirt. Nach diesem veränderte er seinen eigentlichen Namen Gaden in Gaden-dam, und führte einige junge Herren als Hofmeister, worauf er sich in *Hamburg* niederliefs, und hier als Privatmann lebte, auch zu schriftstellern anfieng. Durch Empfehlung des geheimen Raths von Superville, dem er seine Dienste unter vielem Wind antrug, kam er dann 1742 als Professor der Rechte an die Akademie zu *Bayreuth*, von da aber bei der Verlegung der Universität 1742 nach *Erlangen* als Hofrath, Vicecanzler, Pfalzgraf und vorderster Professor der Rechte und ordentlicher der Geschichte, und ward am Einweihungstage (1743 am 4 November) der erste Doctor der Rechte und der zweite der Philosophie.

a) S. Weidlich's *jeztl. Rechtsgel.* (1766,) S. 63 fg. (1748,) Th. I, S. 255 fgg. und *Vorrede* zu Th. II. — *Akad. Addr. Kal.* 1755, S. 45. 1756, S. 56. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 270. (XII.) — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 114. Nachtr. II, S. 736. Ausg. II, S. LI. — L'Advocat Th. V, S. 684. — Adelung Th. II, S. 1307 fg. — Meusel's *Lexic. der seit* 1750 *verstorb. Schriftst.* Bd. IV, S. 7 fg.

phie. Da er indessen nicht leistete, was er versprach, und man seiner los zu werden wünschte, forderte er sich, wie er es merkte, 1745 los, und war, der Sage nach, entschlossen, in die Dienste der Kaiserin, Königin von *Ungarn* und *Böhmen*, zu treten, und wohl gar catholisch zu werden. Dies geschah jedoch nicht, sondern er gieng als Advocatus Fisci nach *Kiel*, wo er auch Justizrath, und 1753 vorderster Professor der Rechte und Procanzler wurde. Als solcher hatte er 1756 das Unglück, daſs er mit dem geheimen Legationsrath Gottfried Heinrich Elend von Elendsheim zur Haft und Inquisition gerieth, worauf 1758 beiden, durch einen Rechtsspruch, der Strang zuerkannt wurde. Dieses Urtheil wurde aber nicht vollzogen, vielmehr wurden beide 1763 ihres Arrests entledigt, und ihr Schicksal entschied sich am 18 December 1764 so, daſs der wider sie angestellte Inquisitionsproceſs für nichtig und ungegründet erklärt, Gaden-dam aber und sein Mitgefangener gänzlich freigesprochen, dem Fiscal und Justizrath Johann Jacob Wegner hingegen, auf unmittelbares Ansuchen, mittelst fälschlicher Angabe verschiedener ihm angeschuldigten Staatsverbrechen, das Zuchthaus zuerkannt wurde. Gaden-dam wurde nun wieder 1764 *Schleſswig-Holſteinischer* wirklicher Justizrath und Professor der Rechte zu *Kiel*, wo er auch 1771 starb.

Schriften:

1) D. *praeſ.* D. Jo. Zachar. Hartmann. Kil. 1733. 4.
2) *Demonſtratio exiſtentiae dei noua. Hamb.
3) *Der vernünftige Christ; eine Wochenschrift. Ebend.* 1740. 8.
4) *Commentationes de natura humana ad ſententias ſcriptorum quorundam latinorum. Ib. 1741. 4.

5) D.

5) D. de legibus praefertim fpecialibus feu priuilegiis quatenus mutari aut reuocari jure poffint — *refp.* Jo. Frid. Vllmann, *Bonfidel.* Bar. 1742. 4. 3½ pl.

6) D. de refignatione litterarum alienarum licita — *refp. auct.* Franc. Bernh. Spoerl, *Vohenftraufa-Sulzbac.* Erl. 1744. 4. 5¼ pl.

7) *Von dem Ursprunge der sieben Zeugen bei den römischen Testamenten* — in den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1744, No. XXVII, S. 209—213.

8) *Hiftoria academiae Fridericianae *Erlangenfis,* qua praeter ejus originem folemnia dedicationis facra euentusque proxime fecuti referuntur. Addita funt fcripta tam publica quam priuata academiae caufa concepta. Erl. 1744. fol. c. figg.

9) Or. *in nat.* Elifab. Frid. Sophiae *dicta* — de rationibus legum imperii, quibus in excutiendis religionis controuerfiis docendi dicendique formula praefcripta eft. Ib. 1744. 4. 4 pl.

10) D. *philof.* — de trutina foederum in ftatu libertatis naturalis — *refp.* Geo. Henr. Flemnitzer, *Auricorona-Byruth.* Ib. 1745. 4. 4 pl.

11) **Gegründete Nachrichten von den Erb-Aemtern des Fürstenthums Burggrafthums Nürnberg der durchlauchtigsten Herren Marggrafen zu Brandenburg in Franken. Nebst einem Vorbericht von dem ältesten Zustande dieses Fürstenthums. Ebend.* 1745. gr. 8. — *Abgedr.* in König *felect. juris publici.*

12) Meditatio de ignauia et egeftate vtraque ignominiofa ad §. 1. J. qui et ex quibus c. m. n. p. et L. un. C. de mendic. valid. Kilon. 1765. 4.

13) D. de reo non abfoluendo, etiamfi actor probatione defecerit, — *refp.* Car. Henr. Chph. Buck, *Rahlftedenfi-Holfat.* Kil. 1767. 4. 6 pl.

14) Sin-

14) Singularia quaedam juris *Lubecensis* et *Hamburgensis* argumenta circa possessionem, compensationem et retentionem. Ib. 1768.

15) D. de praescriptione mutui chirographarii. Ib. 1769. 4.

16) Historia juris *Cimbrici*, speciatim *Slesuicensis* et *Holsatici*. Hamb. 1770. 8. maj. — *Hierüber wolte er noch ein grosses Werk liefern.*

17) D. *jurid.* — de testamento judici per procuratorem ad acta exhibito — *resp. auct.* Matth. Nicol. Käuffelin, *Kilia-Holsat.* Kil. 1770. 4. 3 pl.

1743—1767. II) D. Andreas Elias ROSSMANN *b*), ein sehr fleissiger und eifriger Lehrer, der in der Geschichte und im teutschen Staatsrecht sowol, als in dem bürgerlichen und römischen Recht, und in den Antiquitäten, worin er seine gröste Stärke besass, durch seine demonstrativische Lehrart ungemein nützlich wurde, war des Notarius und Actuarius beim Rath in *Halle*, Elias Rossmann, Sohn, und von Anna Regina, einer gebornen Biek am 20 December 1708 in *Halle* geboren, und von diesen Eltern sowol, als seinen Pathen, dem Commissionsrath Hippius und Secretair Wippermann, nebst dem Bruder seiner Mutter, Consistorialassessor und

b) S. Memor. (a Jo. Paul Reinhard. Erl. 1767. fol.) — Weidlich's *jeztl. Rechtsgel.* (1749,) Th. II, S. 359 fgg. (1758,) Th. II, (1766,) S. 148. — Dreyhaupt's *Beschr. von Magdeb.* Th. II, S. 701 fgg. — Gundling's *fortges. Hist. der Gelahrh.* S. 417 fgg. — *Hall. Beytr.* Bd. III, St. X, S. 320. CCCIX. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 17. 1755, S. 16. 1756, S. 20. 1757, S. 21. 1759, S. 30. 1761 und 1762, S. 33 fg. 1767 und 1768, S. 34. — *Erlang. gel. A.* 1767, No. IX, S. 68 fg. — *Schol. Addr. Kal.* 1768 und 1769, S. 69.

und Pfarrer in *Eisleben*, gut erzogen worden. Seine erste wissenschaftliche Bildung erhielt er auf dem Gymnasium in *Halle*, von da ihn einige Verwandte seiner Mutter, besonders aber der Bürgermeister Schelhafs nach *Querfurt* zogen, wo er sich unter dem Rector Röder 1728 zum Besuch der Universität *Halle* fähig machte. Dort von Hofmann am 8 October eingeschrieben, hörte er mit ausnehmendem Fleiſs Ludewig, Böhmer, Gundling, Heineccius, Gasser, Hofmann, Schlitt, Fleischer, Seyfart, Schneider, Schulz und Hoheisel in der Rechtsgelahrheit und Geschichte auch Philosophie, und gab, mit Genehmigung des Inspectors Freyer, in der sogenannten Selecta am Pädagogeum in den Anfangsgründen des römischen Rechts Unterricht. Dadurch vollends zum akademischen Lehrer vorbereitet, disputirte er unter Lange am 12 Februar 1736 für die Magisterwürde, und ſieng zu lesen an, gieng aber, von der teutschen Gesellschaft in *Halle* zum Mitglied aufgenommen, als Führer zweyer junger Edelleute mit nach *Frankfurt an der Oder*, wohin ihn vorzüglich Moser zog, dessen Vorlesungen über das teutsche Staatsrecht er daher auch unermüdet besuchte. Nachher hielt er sich einige Zeit in *Berlin* auf, bis er 1740 nach *Halle* zurück kam, wo er am 23 December 1740 für die juristische Doctorwürde disputirte, und nun von neuem philosophische und juristische Vorlesungen hielt, durch die er sich unter andern dem Professor Reusch in *Jena* empfahl, durch dessen Vermittelung er 1743 als zweiter ordentlicher Professor der Rechte und der Philosophie, mit dem Character eines Hofraths, nach *Erlangen* gerufen wurde. Hier übernahm er bei der Einweihung am 4 November das erste Prorectorat und Decanat in der Juristenfakultät, und ward

ward 1745 zum ersten Professor der Rechte und Professor der Geschichte, wie auch Scholarchen am Gymnasium, dabei 1748 ohne sein Suchen vom Fürsten in *Schwarzburg-Rudelstadt* zum Pfalzgrafen, am 20 September 1759 aber von der teutschen Gesellschaft in *Erlangen* zum Ehrenmitglied ernannt, und starb am 18 Januar 1767.

Schriften:

1) *Vierte Muthmassung von der goldenen* Coischen *Münze mit der Umschrift:* ΙΓΗΝΛΙΟΣ ΚΩΙΩΝ — in den *Hallischen Anzeigen* 1734, No. XX.
2) D. *philos. inaug.* — de obligatione delinquentis ad poenam corporis — *praes.* D. Jo. Joach. Lange. Hal. 1736. 4. 2 pl. — *Dagegen schrieb* Stiebriz *von der Verbindlichkeit der Verbrecher zu Leibes- und Lebensstrafe* — in den *Schriften der prüfenden Gesellsch.* Bd. II, Probe II, No. 2. *worauf* Rossmann (mit No. 8.) *antwortete.*
3) Promulsis sublata — Geo. Chsti. Gebauer — pro clericis contra obseruantiam imperialem ab exilio reductis, ad capessenda feuda secularia et succedendum in S. R. I. principatus. Ib. 1736. 4. 5 pl.
4) Pr. *ad lectt. indic.* — de exceptionibus juris gentium in negotio pacis. Ib. 1738. 4. 2½ pl.
5) D. *inaug. jurid.* — de rebus mancipi et nec mancipi. Ib. 1740. 4. 5 pl.
6) *Entscheidung der bisher unbeantworteten Frage: was res mancipi und nec mancipi seye?* — in den *herausgegeb. Schriften der prüf. Gesellsch. zu Halle*, Bd. I, *(Halle* 1740. 8.*)* Probe IV, S. 291—308.
7) *Entscheidung der Aufgabe: in wie fern die unkörperlichen Sachen res mancipi und nec mancipi sind?* — in den *Hallischen Anzeig.* 1740. —

Da-

Dagegen machte Heineccius *Einwürfe*, die Roſsmann *nebst der Antwort* unter die Presse geben *wolte.*

8) *Schuzschrift für die Abhandlung: von der Verbindlichkeit eines Verbrechers zu den Leibes- und Lebensstrafen. Halle* 1744. 8. — Dagegen schrieb Stiebriz *weitere Befestigung der Meinung von Verbindlichkeit u. s. w.* — in den *Schriften der prüf. Gesellsch.* Bd. II, Probe VII, No. 4.

9) Pr. *ad lectt. indic.* — de jure placiti. Ib. 1742. 4. 1 pl.

10) Sim. Fdch. Hahn's *vollständige Einleitung zu der teutschen Staats- Reichs- und Kaiserhistorie — als der* fünfte *Theil derselben. Halle u. Leipz.* 1742. 4.

11) D. *jurid.* — de dolo pro facto punito, occaſ. L. 7. D. ad Leg. Cornel. de Sicar. et Venefic. — *reſp. auct.* Car. Bened. Müller, *Norimb.* Erl. 1743. 4. 2¾ pl.

12) Pr. *ad renunt. Doctores Juris in inaug. Vniuersitatis Erlang.* excuſum *ſtilo lap.* Ib. 1743. f. p.

13) D. *jurid.* — de fidejuſſione in diem — *reſp. auct.* Jo. El. Lilien, *Erfurt. Thuring.* Ib. 1743. 4. 2½ pl.

14) Or. *in inaugurat. Doctorum Juris d.* 5. *Nou.* 1743 *dicta* — de dignitate cancellarii in academiis protestantium — in der *hiſt. acad.* Frid. (Ib. 1744. fol.) No. IX, p. 73—86.

15) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1744. 4. stehen von ihm:

a) *Nachbericht.*

b) *Rechtliche Frage: wie lange ein Bürge in seiner Bürgschaft stehen soll?* — No. II, S. 9—12.

c) *Rechtliche Frage: ob Austrasien nach seiner Verbindung mit Teutschland, einige besondere*

dere Reichs-Rechte zuzustehen sind? — No. III, S. 17—22. — *Abgedr.* in D. Aug. Fdch. Schott's *jurist. Wochenbl.* Jahrg. II, (Leipz. 1773. 8.) No. 3.

d) (Peutingerische) *Schriften, die man drucken zu lassen gesonnen.* — No. III, S. 22 fg.

e) *Von dem Nutzen der alljährlichen Geburts und SterbeRegister.* — No. V, S. 33—37.

f) *Gedancken über die Errichtung eines neuen Ertz-Amts im Teutschen Reiche.* — No. VII, S. 49—54.

g) *Gedancken über die VollLehne.* — No. IX, S. 65—69. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. II, No. 19.

h) *Von denen Formeln der real und personal Klagen.* — No. XI, S. 81—84.

i) *Erleuterung des Hochfürstl. Edicts* (wegen der Freyheit für Neu Anbauende in *Erlangen.)* — No. XII, S. 91—93.

k) *Vom Goldmachen, ob die Erfindung desselben der menschlichen Gesellschaft schädlich?* — No. XIV, S. 105—108.

l) *Von denen Schrancken der KirchenDisciplin.* — No. XVI, S. 121—125.

m) *Frage: ob die Opfer zu der natürlichen, oder geoffenbahrten Religion gehören?* — No. XVIII, S. 137—141.

n) *Gedancken über den Begrif von der Investitur.* — No. XX, S. 153—158. — *Abgedr.* in Carl Fdch. Zepernick's *auserles. Abhandl. zum Lehenrecht*, Th. IV, No. XVI, S. 257—267.

o) *Von denen reimfreyen Versen nebst einer Erleuterung der 254 - - v.* Horatii *de A. P.* — No. XXII, S. 160—173.

p) *Von dem Alterthum derer Wapen, besonders in Teutschland.* — No. XXIV, S. 185—189.

q) *Ge-*

q) *Gedancken über die Erwerbung des Eigenthums bey denen* Ebräern. — No. XXVI, S. 201—205.

r) *Von dem Jure litrae, oder der Kirchen Trauer.* — No. XXVIII, S. 217—220. — *Abgedr.* in Joh. Chsti. Siebenkees *jurift. Magaz.* Bd. I, (*Jena* 1782. 8.) No. 31.

s) *Von der Verjährung derer Strafen.* — No. XXXI, S. 241—245.

t) *Von denen Wille oder Bey Briefen derer Chur-Fürsten des Teutschen Reichs.* — No. XXXII, S. 249—251.

u) *Von der Eintheilung derer feruitutum.* — No. XXXIV, S. 265—269.

x) *Von denen Händlings Hällern.* — No. XXXVI, S. 281—284.

y) *Von denen Ausflüchten im VölckerRecht.* — No. XXXVII, S. 289—291. No. XXXVIII, S. 297—302. — *Abgedr.* bei Siebenkees *am a. O.* Bd. I, No. 4.

z) *Von dem Essen und Trincken auf des andern Gesundheit.* — No. XXXIX, S. 305—309.

aa) *Gedancken über die Eintheilung der Bischöflichen Rechte.* — No. XL, S. 313—318.

bb) *Anweisung wie ein Jurist studiren soll.* — No. XLI, S. 321—325.

cc) *Gedancken über gewisse Eintheilungen der Gerechtigkeit.* — No. XLVI, S. 361—365.

dd) *Von AmtsLehen.* — No. XLVII, S. 369—372. — *Abgedr.* bei Zepernick *am a. O.* Th. IV, No. XI, S. 164—170.

ee) *Von der Bestraffung abergläubischer Gebräuche am Weyhnacht und Neu Jahrs Abend.* — No. L, S. 393—398.

ff) *Von denen Schau Aemtern.* — No. LII, S. 409 — 411.

16) D.

16) D. *jurid.* — de conſenſu imperatoris ad obſeruantiam imperialem neceſſario — *reſp. auct.* Jo. Gli. Fauſt ab Aſchaffenburg, *Moeno-Francof.* Erl. 1744. 4. 8 pl.

17) D. *jurid.* — de ſalario curatoris ſexus *Saxonici* — *reſp. auct.* Gottfr. Reiſe, *Buttſtad.* Ib. 1744. 4. 4 pl.

18) *Vorrede von der diplomatischen Reichshistorie* — zu Cassandr. Thucelii *actis comitial. publicis de anno* 1742. T. I. et II. (Erl. et Frcfti. 1745. 8.)

19) *Von denen Obedientz Gesandschaften der teutschen Fürsten an den Papst* — in den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1746. 4. No. VII, S. 49 – 53.

20) Schediasma de obſeruantia imperiali. Hal. 1748. 4. — *(Ist eigentlich eine wiederholte Aufl. von* No. 16.)

21) *Vorrede von dem wahren Ursprung der Landes-Hoheit in Teutschland* — zu Sam. Wilh. Oetter's *Samml. verschiedener Nachr. aus allen Theilen der histor. Wiss.* Bd. I. *(Erl. und Leipz.* 1749. 8.)

22) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1749. 4. sind von ihm:

   a) *Frage: ob ein getaufter Jude seiner annoch jüdischen Frau einen Scheidebrief auf ihr Verlangen zu geben gezwungen werden könne?* — No. I, S. 1 - 8. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. I, No. 26.

   b) *Gedanken vom Jahrsfalle.* — No. II, S. 9 – 15. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. I, No. 50.

   c) *Anmerkungen über das Münzrecht der Teutschen Fürsten.* — No. II, S. 16. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. I, No. 31.

   d) **Der Meſsias: ein episches Gedicht. In denen Beyträgen zum Vergnügen des Witzes und Verſtandes.*

standes. Bremen, im 4. und 5. Stück des 4. Bds. — No. IV, S. 30—32. — (Mit den Buchstaben *D. R.*)

e) *Das Begräbnüſs des Herzens.* — No. V, S. 33—39.

f) *Ob man eine Logic der Wahrscheinlichkeit schreiben könne?* — No. XIII, S. 97—101.

g) *Von dem Eyde und der Beschwörung eines Juden.* — No. XVI, S. 121—126.

h) *Mathematische Anmerkung.* — No. XVI, S. 127.

i) *Von der Reue in Verträgen.* — No. XX, S. 153—158.

k) *Ob der Werth an die Stelle der Sache trette?* — No. XXIV, S. 185—192.

l) *Von der Aufrichtung eines Armenhauſes hieselbst (Erlangen).* — No. XXV, S. 193—196.

m) *Vom Hofrechte.* — No. XXIX, S. 225—232. — *Abgedr.* bei Siebenkees *am a. O.* Bd. I, No. 7.

n) *Von dem Petschaft des* Michel Angelo. — No. XXXII, S. 249—256.

o) *Von dem Richterlichen Amte im Reden und Schweigen.* — No. XLVIII, S. 377—384.

23) D. *hiſtor.* — de *Aquisgrano* inſignium regni *Austraſiae* tutelari — *reſp. auct.* Jo. Dan. Bartholomaei, *Ulma-Sueu.* Erl. 1750. 4. $7\frac{1}{4}$ pl.

24) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1750. 4. sind von ihm:

a) *Rechtliche Frage: ob Eheleute ihre Rechte verziehen können?* — No. I, S. 1—6. — *Abgedr.* in Siebenkees *Beytr. zum teutsch. Recht.* Th. IV, (Nbg. u. Altd. 1789. 8.) No. 2.

b) *Frage: was das Muſiſen Recht sey, und woher der Nahme entspringe?* — No. I, S. 7—8. — *Abgedr.* in Siebenkees *jurist. Mag.* Bd. I, No. 25.

c) *Von*

c) *Von der Gültigkeit verborgener Gesetze.* — No. VII, S. 49—55.

d) **Von der schönen Frau beym AzungsRechte.* — No. VII, S. 55 fg. (Mit den Buchstaben *D. R.)* — *Abgedr.* bei Zepernick *am a. O.* Th. IV, S. 332—334.

e) *Von dem Ungehorsam der Klagenden.* — No. XXVII, S. 209—213.

f) *Von der Grundtheilung nach der Regel: so viel Mund, so viel Pfund.* — No. XXXII—XXXIV, S. 249—272. — *Abgedr.* in Siebenkees *Beytr.* Th. IV, No. 1.

g) *Von der Vergantung bey der brennenden Kertze.* — No. XXXVI, S. 281—286. — *Abgedr.* in Siebenkees *jurist. Magaz.* Bd. I, No. 16.

h) **Von denen Reichs-Vicecancellariis,* Caspar *und* Nicolaus Zieglern. — No. XXXVI, S. 287 fg. (Mit den Buchst. *D. R.)*

25) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1751. 4. stehen von ihm:

a) *Von bedingten geistlichen Stiftungen.* — No. I, S. 1—8. No. VI, S. 41—47. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 13.

b) *Vom FreudenPferde Haupt und GewandsFall.* — No. XVII, S. 129—136. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 17.

c) *Von dem Verfasser der Bambergischen, Brandenburgischen und des Heil. Reichs Peinlichen HalsGerichtsOrdnungen,* Johann Freyherrn von Schwarzenberg. — No. XXV, S. 193—199. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 18.

d) **Von walzenden Lehen.* — No. XXV, S. 199—200. (Mit den Buchst. *D. R.)* — *Abgedr.* in (Car. Wilh. Schniz-

Schnizlein) *select. Norimb.* Th. II, (Ansp. 1769. 4.) C. IV, S. 73.
(wo auch eine Abhandlung steht, die der Rossmann'schen zum Theil entgegengesezt ist) und bei Zepernick *am a. O.* Th. I, No. 10.

e) *Gedancken von den Ertzämtern; besonders eines Ertzbotschafters des heiligen Reichs.* — No. XXX, S. 233—240. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 19.

f) *Ob das Hochstift Bamberg von einem des Heil. Reichs neuen Erzbeamten den Ober Amts Dienst fordern könne?* — No. XXXI, S. 241—248. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 20.

g) *Warum die habitatio vielmehr in facto, als jure bestehe? ad L.* 10. *de capit. minut.* — No. XXXIII, S. 257—264. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. II, No. 27.

h) *Ob die Judenschulen und deren Armenbüchsen in denen Gandprocessen eines Vorzugs zu würdigen? Geschicht.-Erzehlung.* — No. XXXVII, S. 289—294. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 21.

i) *Von denen Faden, wodurch die Juden Wohnungen in denen Marcktflecken und Dörfern verbunden werden,* Schittuph hamavai *genannt.* — No. XXXVII, S. 294—296. — *Abgedr.* in Siebenkees *neuem jurist. Magaz.* Bd. I, *(Ansp.* 1784. 8.)

k) *Von Zerschlagung der Güter.* — No. XLV, S. 353—360. — *Abgedr.* bei Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 25.

26) Remarques sur le cachet de Michel Ange. à la Haye 1752. 8. — *(Eine Uebersetzung* von No. 22. n.)

27) In

27) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1752. 4. sind von ihm:

a) *Von der Juristen Betkunst.* — No. XIV, S. 105—112.

b) *Von dem Jure ſingulorum ad Art. V, §. 52. J. P.* — No. XXV, S. 193—200. No. XXVI, S. 201—208.

c) *Von der Würckung der Conditionis impoſſibilis bey Contracten und Testamenten.* — No. XXXVII, S. 289—296.

d) *Entwurf des Rechts der Thiere.* — No. XLI, S. 321—328.

e) *Von der Polygamie, als eine Fortsetzung des Rechts der Thiere.* — No. XLVII, S. 369—376.

f) *Von der Blutschande, als eine Fortsetzung des Rechts der Thiere.* — No. XLIX, S. 385—392.

28) D. *jurid.* — de dolo cet. — *recuſa.* Erl. 1754. 4. 3 pl.

29) D. *jurid.* — de moneta ſymbolica et prouinciali — *reſp. auct.* Jo. Burcard. Geiger, *Norimb.* Ib. 1762. 4. 2½ pl.

30) D. *jurid.* — de transactione licita vel illicita — *reſp. auct.* Jo. Chsti. Zindel, *Onold.* Ib. 1763. 4. 6½ pl.

31) Ep. *grat.* Geo. Tob. Hoermann de Guttenberg — diſtinctionis ſtatutorum in rem et in perſonam rejectio — in *exercitat. ejus de S. R. I. L. ciuitatis Kauffburae priuileg. praecip.* (Ib. 1763. 4.) p. 82—88.

32) D. *jurid.* — de valore cambii in imperio — *reſp. auct.* Jo. Fdch. Lebküchner, *Suinfurt.* Ib. 1765. 4. 5½ pl.

33) D. *jurid.* — de tutoribus et curatoribus ex more *Auguſtano* — *reſp. auct.* Chph. Henr. Brucker, *Auguſta-Vindel.* Ib. 1765. 4. 5½ pl.

34) *Ver-

34) **Verschiedene wichtige Deductionen in Staats- und Lehenssachen.*

35) *Einige Gelegenheitsgedichte.*

Seine *Reden und übrigen Abhandlungen sind nicht gedruckt.*

1743—1758. III.) D. Johann Gottlieb GONNE c), ein gründlicher Rechtsgelehrter, der mit dem gehörigen Ernst auch ein sehr gefälliges, liebreiches Wesen verband, der als Richter auch in dem Bösewicht den Menschen ehrte, und sich, da er überhaupt von moralischen und religiösen Principien auszugehen gewohnt war, sorgfältig hütete, Recht zu sprechen, ehe er die Sache von allen Seiten untersucht hätte, war der einzige Sohn eines Rathsherrn in *Querfurt* und hier von einer gebornen Grottum am 24 Junius 1713 geboren. Frühzeitig zur Schule angehalten, machte er bei etwas reifern Jahren im Gymnasium daselbst unter Röder solche ausgezeichnete Fortschritte, daſs er 1729 nach *Halle* gehen konnte. Dort widmete er sich der Rechtsgelahrheit, die er neben den philosophischen und sogar auch theologischen Wissenschaften bei Ludewig, der ihn wie seinen Sohn liebte, ihn über drei Jahre bei sich im Hause

c) S. Memor. (*a* Joh. Mart. Chladen. Erl. 1758. fol.) — Weidlich's *jetzleb. Rechtsgel.* (1748,) Th. I, S. 296 fgg. (1757,) Th. I, S. 246 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 17. 1755, S. 16. 1756, S. 20. 1757, S. 21. 1759, S. 33. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 383. CCCCLIX.) — *Erlang. Gel. A.* 1758, No. XII, S. 101 fgg. — Gundling's *fortges. Hist. der Gel.* S. 419 fg. — Pütter's *Litt. des teutschen Staatsr.* Th. II, S. 102 fg. — Adelung. Th. II, S. 1523 fg. — L'Advocat Th. VII, S. 873. — Hirsching's *hist. litt. Handb.* Bd. II, Abth. II, S. 115 fg. — Meusel's *Lex. der seit 1750. verst. Schriftst.* Bd IV, S. 284 fgg.

Hause hatte, und ihm den Plan des Studirens vorzeichnete, Heineccius, Böhmer, Knorr und Hoheisel mit dem glücklichsten Erfolg studirte. Als Hauslehrer des Freiherrn Christian Wilhelm von Wendhausen gieng er dann 1736 nach *Wien*, und hatte bei dem Reichshofrath von Wernher, an den ihn Ludewig empfahl, freien Zutritt, begab sich aber von da als Hauslehrer zu dem geheimen Rath von Taubenheim nach *Naumburg*, bis ihm Ludewig seinen eigenen Enkel von Krug anvertraute, und ihm zuredete, sich dem Catheder zu widmen. Er ward daher in *Halle* 1742 Magister, und da er am 9 Mai 1743 unter Ludewig disputirt hatte, von diesem zum Doctor *Juris triplicis (romani, canonici et germanici)* ernannt, worauf er durch Empfehlung seines Mäcens 1743 als ordentlicher dritter Professor der Rechte und Hofrath nach *Erlangen* gerufen wurde, wo er 1743 bis 1744 und 1746 bis 1752 zugleich das Syndicat verwaltete, 1745 zweiter Professor der Rechte, 1746 Scholarch des Gymnasiums wurde, und 1758 am 24 Februar starb. Sind übrigens gleich seine Schriften nicht ganz von Ludewig'schen Hypothesen frei, so charakterisiren sie doch durchaus den gründlichen und nach Wahrheit strebenden Gelehrten.

Schriften d):

1) Commentatio Chsti. Wilh. L. B. de Wendhausen *dicata* — de feudo *Gastaldiae* germanorumque *Ambachts-Lehen.* Hal. 1736. 4. 5½ pl. — *Abgedr.* in Jenichen *thes. juris feud.* Tom. II, (Frcfti. 1751.) Sect. XX, p. 541—569.

2) *An-*

d) *Irrig* nennt ihn Adelung den Verf. der Schrift *von den Erbämtern* etc. (S. oben S. 180. No. 11.)

2) *Anmerkungen* — in den *Hallischen wöchentl. Anzeig.*

3) D. *juris publ. inaug.* — de formula ducatus *Thuringici* — *praes.* D. Jo. Petr. de Ludewig. Hal. 1743. 4. 7 pl.

4) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1744. 4. stehen von ihm:

a) *Erforderliches rechtliches Gutachten: ob die Heurath eines unmittelbaren Reichs-Grafen mit einem Adelichen Fräulein vor eine Mißheurath zu halten?* — No. I, S. 2—7. No. II, S. 12—15.

b) *Entdeckung der Ursachen, warum die Kriegs-Ankündigung unter freyen Völkern vor nöthig gehalten worden?* — No. IV, S. 25—32. — Abgedr. *in* Siebenkees *jurist. Magaz.* Bd. I, No. 3.

c) *Schädlichkeit der Fideicommisse in Bürgerlichen Familien.* — No. VI, S. 41—46.

d) *Gemeiner Irrthum von dem Ursprunge der Patricier und Geschlechter.* — No. VIII, S. 57 63. — Abgedr. *in* Schott's *jurist. Wochenbl.* Jahrg. II, No. 4.

e) *Besondere Anmerckungen von dem Zweck der Straffen in bürgerlichen Gesellschafften.* — No. X, S. 73—78.

f) *Von Ambachts-Lehen.* — No. XIII, S. 97—101. — Abgedr. *bei* Jenichen *am a. O.* und *bei* Schott *am a. O.* Jahrg. II, No. 20.

g) *Von der geheimen Sprache der Römer, zur Erklärung einer Stelle des* Taciti *de morib. Germ.* c. 19. — No. XV, S. 113—117.

h) *Erklärung einer andern Stelle in* Taciti *Buch de morib. Germ.* c. 26. — No. XV, S. 117—119.

i) *Von den* Trojanischen *Fabeln in den Ursprüngen der Teutschen Völcker und Geschlechter.* — No. XVII, S. 129—132.

k) *Von den kriegerischen Anstalten der ersten Kirche.* — No. XIX, S. 145–150.

l) *Rechtliches Gutachten über die Heurath eines Unvermögenden.* — No. XXVIII, S. 220–223.

5) D. de tortura confessi — *resp. auct.* Car. Chph. Stockmayer. Erl. 1744. 4. 3¾ pl.

6) **Gründliche Abhandlung der Frage: ob das Dom-Capitul zu Bamberg Sede Vacante in Ansehung des Mit-Ausschreib-Fürsten-Amts und Condirectorii in dem löblichen Fränckischen Creyss die Person eines regierenden Bischoffs daselbst repraesentiren könne? oder nicht vielmehr das Weltliche Creyss-Ausschreib-Amt auf solchen Fall das Ausschreiben und Directorium allein zu führen habe? Mit sechs Beylagen.* (s. l.) 1746. fol. 14 B.

7) Commentatio de jure neutralitatis statuum circulorumque imperii. Erl. 1746. 4. 11 pl. — *Auch mit einem andern Titel, auf welchem die Hauptworte* roth, *und der Ort,* Erl. et Lipſ. 1746. *gedruckt sind.*

8) In den *Erlang. gelehrt. Anzeigen* 1746. 4. sind von ihm:

a) **Anmerckung zu dem Nürnbergischen Stadt-Wappen.* — No. I, S. 1–8. (Mit den Buchstaben *J. G. G. P. P. O.)*

b) **Von dem Ursprung der bordure um den hochfürstl. Burggräfl. Nürnbergischen Schild.* — No. VI, S. 41–45.

c) *Ob die Zinsen in Teutschland über die Summe des Capitals laufen?* — No. VI, S. 45–48.

9) D. de xenodochiorum rationibus praecipua quaedam capita — *resp. auct.* Benj. Glo. Chladen, *Vitebergensi-Sax.* Erl. 1747. 4. 5½ pl.

10) D. *jurid.* — de poenis lucro actori cedentibus — *resp.* Geo. Henr. Bomhard, *Onold.* Ib. 1747. 4. 6 pl.

11) In

11) In den *Erlang. Gel. Anzeig.* 1749. 4. sind von ihm:

a) *Anmerkung zu dem Art. XX. der neuesten Kayserlichen Wahl-Capitulation* — No. XI, S. 81—88.

b) **Einige Verbesserungen des Geschlechts-Registers der alten Grafen von Wertheim in Herrn* Biedermanns *Tabellen.* — No. XVII, S. 129—133. (Mit den Buchst. *D. G.*)

c) *Von dem Unterschied der Kayserl.* Carolinischen *und Hochfürstl. Brandenburgischen auch Bambergischen Peinlichen Halsgerichts-Ordnung, in Bestraffung der zwiefachen Ehe.* — No. XXIII, S. 177—184. — Abgedr. *bei* Schott *am a. O.* Jahrg. I, No. 25.

d) **Vertheidigung des K.* Phocas. — No. XLI, S. 321—328. No. LII, S. 409—414.

e) *Von schweigenden Schultzen und stummen Schöpfen.* — No. LII, S. 414—416. — Abgedr. *bei* Siebenkees *am a. O.* Bd. I, No. 26.

12) Memoria Jo. Ecbert. Scheffer, *JCti* — de graui consultoris equestris munere. Erl. 1749. 4. 5 pl.

13) In den *Erlang. gel. Anzeig.* 1750. 4. stehen von ihm:

a) *Gedancken von einem National-Concilio der Evangelischen in Teutschland.* — No. IV, S. 25—32. No. VI, S. 41—48.

b) *Erörterung einiger das Kayserliche Landgericht Burggrafthums Nürnberg betreffende Fragen.* — No. XVIII, S. 137—143. No. XIX, S. 145—151. No. XX, S. 145 (153)—160.

c) *Von der Clausel sola facti veritate inspecta.* — No. XXX, S. 233—240.

d) *Von armen Leuten.* — No. XLV, S. 353—360. No. XLVI, S. 361—367. — Abgedr. *bei* Siebenkees *am a. O.* Bd. I, No. 24.

14) De

14) De euictione feudi oblati diatribe. Erl. 1751. 4. 7 pl.

15) In den *Erlang. Gel. Anzeig.* 1751. 4. sind von ihm:

a) *Vom Handwerks-Schutz ausser Landes.* — No. XXXIX, S. 305–312. No. XL, S. 313–319. — Abgedr. *bei* Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 23.

b) **Besondere Erklärung des art. LXVI. jur. Feud. Alem.* — No. XL, S. 319–320. (Mit den Buchst. *D. G.*) — Abgedr. *bei* Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 24.

16) D. *jurid.* — de probatione religionis — *resp. auct.* Erh. Anton. Rau, *Vlma-Sueu.* Erl. 1751. 4. 11¾ pl.

17) In den *Erlang. Gel. Anzeig.* 1752. 4. sind von ihm:

a) *Von der Lehensformel: sein bekenniger und währender Herr seyn.* — No. II, S. 9–16. — Abgedr. *in* Zepernick's *auserles. Samml.* Th. I, No. V, S. 83–95.

b) *Was Landrecht, Landgraf, Landrichter, Landerbe, Landgericht heisse?* — No. VI, S. 41–48.

18) Or. *in aditu prorectoratus* 1752 *dicta* — de abuſu juris publici vniuerſalis in jure publico imperii germanici ejusque prouinciarum. Erl. (1752.) 4. 6 pl.

19) D. *jurid.* — de prouocationibus et appellationibus ſecundum priuilegia caeſarea, ſtatuta, et obſeruantiam illuſtris reipublicae *Auguſtae Vindelicorum* — *reſp. auct.* Jo. Barthol. Hecking, *Auguſta-Vindel.* Ib. 1752. 4. 7 pl.

20) De commento ſpeculi ſueuici, nec non juris ſueuici ſeu alemannici, quod in illo haberi creditur exercitatio. Ib. 1753. 4. 8 pl. — *Abgedr.* in Wegelini *theſ. rerum Sueuic.* T. II. (Lindau. 1757. 8.)

21) De

21) De directorio circuli mixti diatribe academica. Ib. 1754. 4. 17 pl.

22) De ducatu *Franciae Orientalis* disquisitio ad fidem diplomatum atque scriptorum instituta. Ib. 1756. 4. 22½ pl. — *Dazu gab* Joh. Ludw. Conradi *Anmerkungen (Ebend.* 1756. 4.) *heraus, und ein Ungenannter schrieb dagegen:* Demonstratio historico-diplomatica, in qua partim nouis, partim selectioribus argumentis ostenditur, ducatum et judicium prouinciale *Franconiae* a multis jam seculis pertinere ad episcopatum *Wurzburgensem.* (Erfurt. 1758. 4.)

23) Or. *in aditu prorector.* 1756. *dicta* — de inuertendo jura tractandi ordine. (Ib. 1756.) 4. 4 pl.

Seine a) praxis extrajudicialis, *welche* Adelung *irrig schon* 1757 *gedruckt seyn läfst, und* b) formula landgrauiatus *Thuringici erschienen nicht.*

1743—1760. IV.) D. Carl Adolph Reichs Freiherr von BRAUN e), Herr zu Oberntopstädt, ältester Sohn und Liebling des *Mansfeldischen* Canzlei-Directors, wie auch Hof- Consistorial- und Bergraths, D. Matthias Nicolaus Braun, der

e) S. (Joh. Geo.) Estor pr. de jud. compet. (Jen. 1740. 4.) p. 21 sqq. — (Mylius) *blühendes Jena* (1743.) S. 172. Zusätze S. 23. — Weidlich's *jetztl. Rechtsgel.* (1748.) Th. I, S. 89 fg. (1757.) Th. I, (1766.) S. 32. Th. I, S. 45 fg. (1781.) Th. I, S. 94 fgg. Nachtr. S. 31 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 17. 1755, S. 16. 1756, S. 20. 1757, S. 30. 1761 und 1762, S. 37. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 251. XLVI.) — Wiedeburg's *Zust. von Erlang.* S. 39 fgg. — *Grofs.*

der ihn am 27 September 1716 zu *Jena* mit Catharina Magdalena, einer Tochter des Kaufmanns Hornfeist in *Langensalse* gezeugt hat, erlernte bei Privatlehrern die ersten gewöhnlichen Anfangsgründe. Hierauf besuchte er 3 Jahre lang unter Reineccius und Tölke das Gymnasium zu *Eisleben*, wo er vorzüglich griechisch und lateinisch trieb, überhaupt aber so weit kam, dafs er früher als gewöhnlich die Universität beziehen sollte. Er nahm daher zwar auch mit einer Rede *(de jureconsulto pansopho)* von der Schule Abschied, bereitete sich aber nun erst, unter der Leitung seines geschickten Lehrers, der mit diesem Eilen nicht zufrieden war, in den zu seinem künftigen Beruf, als Rechtsgelehrten, erforderlichen Hülfswissenschaften, in der alten Philosophie, der Rechtsgeschichte und den Institutionen würdig zur Universität vor, und bezog nun erst 1734 *Leipzig*, wo er unter Hofmann alle Theile der Philosophie studirte, und in Verbindung mit derselben die Institutionen bei Joachim, Rechtsgeschichte bei Hake, Kirchenrecht bei Baudifs und Reichsgeschichte bei Mascov hörte. Nebenbei trieb er bei Hausen und Hofmann sein Lieblingsstudium, die Mathematik, so leidenschaftlich, dafs er derselben auch in der Folge seine Erholungsstunden widmete. Nach des Vaters Tode mufste er 1737 nach *Eisleben* zurück, von da er im folgenden Jahr nach *Jena*

— *Grofs Univ. Lex.* Suppl. Bd. IV, S. 522 fg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 41. Ausg. II, S. 72. Ausg. III, S. 109. Nachtr. S. 59. und 634. Ausg. IV, Bd. I, S. 193. — L'Advocat Th. V, S. 286. — Adelung Th. I, S. 2211. — de Luca *gel. Oesterreich* Bd. I, St. I, S. 49. — Koppe's *Lex.* Th. I, S. 78 fg. — *Allg. Litt. Anz.* 1800, No. 11, S. 105 fgg. *I.) — Meusel's *Lexic. der seit* 1750 *verst. Schriftstell.* Bd. I, S. 569 fgg.

na eilte, um bei Stock, unter dem er am 5 März 1740 auch disputirte, tiefer in die Mathematik, bei Estor hingegen in das Lehen- und Staatsrecht nebst dem Cammergerichts-Procefs, und bei Engau in das canonische und teutsche Recht einzudringen. Nebenbei erlernte er auch Italiänisch bei di Forti, Französisch bei Provansal, und Englisch bei Greifenhahn, und zeigte dann am 24 September 1740 durch seine unter Estor gehaltene Disputation, wie würdig er sei, Doctor der Rechte zu werden. Als solcher fieng er an zu lesen, und betrat zwar 1743 nochmals in *Jena* als Präses den Catheder, folgte aber hierauf einem Ruf als vierter ordentlicher Professor der Rechte und Hofrath nach *Erlangen*, wo er der erste Opponent der Sätze war, welche die Markgräfin Friderica Sophia Wilhelmina bei der Einweihung der Universität (am 6 November 1743) in eigner Person vertheidigte, und am 11 November die akademischen Gebäude einweihte. Im folgenden Jahre übernahm er zugleich das Syndicat der Universität bis 1746, ward 1745 dritter, 1758 aber zweiter Professor der Rechte, auch von der gelehrten Gesellschaft zu *Duisburg* und von den teutschen zu *Jena* und *Erlangen*, und zwar von dieser am 20 September 1759 zum Ehrenmitglied aufgenommen, und erhielt 1760 den Charakter eines *Culmbachischen* geheimen Regierungs-Raths, worauf er etliche Monate hernach von Kaiser Franz I. geadelt und als Reichshofrath nach *Wien* gerufen wurde. Von Braun, dessen einziger Wunsch dahin gieng, in dem Regierungs-Collegium in *Bayreuth* einzurücken, worin man ihm aber nicht willfuhr, verliefs daher *Erlangen*, und wurde am 3 October 1760 in das Collegium in *Wien* eingeführt, wo er 1764 in den Reichsfreiherrn-Stand erhoben

worden,

worden, und am 18 September 1795 gestorben ist. Neben der Mathematik und dem Glasschleifen, das ihm, nebst treflichem Violinspielen, über alles Vergnügen gieng, hatte von Braun seine gröfste Stärke vorzüglich in der Kenntnifs des römischen und teutschen Rechts, wobei ihm die Gabe eines leichtfafslichen Vortrags eigen war. Ueberhaupt aber war er ein eben so thätiger als sachkundiger Gelehrter und Geschäftsmann.

Schriften:

1) D. *math.* — de reductione polygonorum irregularium ad polygona regularia — *praef.* Jo. Chfti. Stock. Jen. 1740. 4 5½ pl.
2) D. *inaug. jurid.* — de juribus epifcopi catholici in *Germania* — *praef.* D. Jo. Geo. Eftor. Ib. 1740. 4. 7 pl.
3) D. *jurid.* — de vfusfructus parentum in bonis liberorum tam de jure romano quam germanico genuino fundamento — *refp. auct.* Cafp. Geo. de Neuendahl, *Eq. Megapolit.* Ib. 1743. 4. 19½ pl.
4) D. *jurid.* — de poffeffione ipfo jure in heredem transeunte tam fecundum jura romana, quam germanica examinata — *refp. auct.* Godofr. Mich. Pfündel, *Jenenf.* Erl. 1744. 6 pl.
5) Or. *in inaug. aedium acad. Erlang.* — augmentum academiarum et reipublicae et literato orbi vel maxime euenire vtile — in der *hift. acad. Frid.* (Erl. 1744. fol.) No. XIII, p. 112—118.
6) D. ad L. I. D. de legibus Senatus Confultis et longa confuetudine. *Spec.* I. — *refp.* Eberh. Chsti. Schwalb, *Wetterau.* Erl. 1745. 4. 1 pl.
7) *Anmerkungen über die Pandecten, darinnen sowohl die römischen, als teutschen Rechte abgehandelt*

handelt werden. Th. I. *Ebend.* 1745. 8. — (Ist nicht fortgesezt.)

8) D. ad L. XXXII. D. de legibus cet. *Spec.* II. — *resp.* Jo. Bomberg, *Francof.* Ib. 1746. 4. 1 pl.

9) **Erlangische Abhandlungen zur Beförderung der Wissenschaften.* St. I. und II. *Ebend.* 1746. 8. — Diese erschienen unter seiner Direction, und *von ihm* befinden sich darin:

a) *Vorerinnerung.*

b) *Gedanken über die Lehre von den Uneigentlichen Lehen* — St. I, S. 1—13. St. II, S. 161—170. — Abgedr. *in* Jenichen *thes. jur. feud.* T. II, (Frft. 1751.) Sect. XXVI. und *in* Zepernick's *auserles. Samml.* Th. III, No. X, S. 161—227.

10) **Abhandlung von den Zinsgüthern in Teutschland* — in den *Erlang. gel. Anzeigen* 1746, No. II, S. 9—16. No. III, S. 17—23. No. VIII, S. 57—62. (Mit den Buchstaben: *C. A. B.*)

11) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1749. 4. stehen von ihm:

a) *Ob es eine blos eingebildete Billigkeit sey, wenn die Rechtsgelehrten den Beklagten nach zwey Jahren noch mit der Ausflucht des nicht bezahlten Geldes hören und mit dem Beweise zulassen?* — No. IV, S. 25—30. No. VII, S. 49—52. — Abgedr. *in* Siebenkees *jurist. Mag.* Bd. I, No. 14.

b) *Vertheidigung der* Cuj*acianischen Lection des Textus J. F. 22. c. 1.* — No. VII, S. 53—56. — Abgedr. *bei* Zepernick *am a. O.* Th. I, No. VIII, S. 123—128.

c) **Nachricht von einer sehr guten Verhältniß der Gläser eines zusammengesetzten Vergrößerungs-*

rungsglases. — No. VII, S. 56. (Mit dem Buchstaben *B.)*

d) *Ob die Einwilligung der Verwanten in die Verpfändung des Lehens ohne Lehenherrliche Einwilligung einige Wirkung haben könne?* — No. XII, S. 89–96. — Abgedr. *bei* Zepernick *am a. O.* Th. II, No. VII, S. 61—73.

e) *Von der Infamia facti.* — No. XXXIII, S. 257–264.

f) *Von dem Römischen Zuchtmeister Amte und der daraus fliefsenden Anrüchtigkeit, als eine Fortsetzung des XXXIII Stückes.* — No. XXXVIII, S. 297—304.

g) *Was dem Intervenienten vor Fatalia bei der Berufung laufen?* — No. XLII, S. 329–334.

h) **Von einem besondern Fern-Glase von 4 Rheinländischen Schuhen, so einem 8. Schuhigen gleichkommt.* — No. XLII, S. 334–337. (Mit dem Buchstaben *B.)*

12) D. *jurid.* — de adminiculis feruitutum — *resp. auct.* Abrah. Balthaf. Filzhofer, *Norimb.* Erl. 1750. 4. 9 pl.

13) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1750. 4. stehen von ihm:

a) *In wie ferne man den Titul anzugeben hat, wenn man sich entgegen den Landesherren auf den Besitz gründet?* — No. X, S. 73–80. — Abgedr. *bei* Siebenkees *am a. O.* Bd. II, No. 9.

b) *Ob der Vater der reichen Tochter ein Heuraths-guth aussetzen müsse?* — No. XII, S. 89—96. — Abgedr. *bei* Siebenkees *am a. O.* Bd. I, No. 18.

c) *Ob man Eltern und Personen, denen man Ehrfurcht schuldig ist, den Eid vor Gefehrde abfordern könne?* — No. XV, S. 113—120.

d) *In*

d) *In wieferne die Frau aus dem Heurathsbriefe zur Bezahlung der Schulden des Mannes verbunden ist?* — No. XVII, S. 129 – 136. — Abgedr. *bei* Siebenkees *am a. O.* Bd. I, No. 18.

e) *Ob der Erbe wegen des Erblassers Ungehorsam die Kosten bezahlen muſs?* — No. XLVIII, S. 377—384.

f) *Von der Glaubwürdigkeit der Hauszeugen?* — No. L, S. 393—400.

g) *Wie der L. 22. C. de negotiis geſtis zu verstehen sey?* — No. LII, S. 409 – 416. — Abgedr. *in* Siebenkees *neuem jurist. Magaz.* Bd. I, No. 8.

14) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1751. 4. befinden sich von ihm:

a) *Von der Eintheilung der Capitis deminutionis.* — No. III, S. 17—24. — Abgedr. *in* Schott's *jurist. Wochenbl.* Jahrg. III, No. 14.

b) *Rechtfertigung der dissertationis, de poſſeſſione ipſo jure in heredem transeunte cet. gegen Hrn. Prof.* Schöpf *in Tübingen.* — No. VIII, S. 57 – 64.

c) *Von der Eintheilung der Schuld.* — No. XIII. S. 97—104.

d) *Ob das Darlehn gemeiniglich verzinſslich sey?* — No. XXXV, S. 273 – 280. — Abgedr. *bei* Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 21.

e) *Von einigen Uneigentlichen Lehen.* (Fortsetz. von No. 9. b) — No. XLIII, S. 337—344. No. XLIX, S. 385—392. No. LII, S. 349 (409) – 456 (416) — Abgedr. *bei* Schott *am a. O.* Jahrg. III, No. 26. und Zepernick *am a. O.* Th. III, No. X, S. 161—227. und Jenichen *am a. O.*

15) In den *Erlang. gelehrt. Anzeig.* 1752. 4. sind von ihm:

a) *Vom*

a) *Vom Betruge in Verträgen.* — No. V, S. 33—40.

b) *Von der Unterschrift der Zeugen im Testamente.* — No. XII, S. 89—94.

c) *Einige Erläuterungen über das Weiberlehn, Pfandlehn, Cammerlehn.* — No. XII, S. 95—96. — Abgedr. *bei* Zepernick *am a. O.* Th. III, No. X, S. 161—227.

d) *Von der Verwandlung des Lehns in Erbe durch die Verjährung.* — No. XVI, S. 121—128. — Steht auch *in* Jo. Ludou. Schmidt *Opusc. de praescript.* (Jen. 1780. 4.) IV. und *bei* Zepernick *am a. O.* Th. I, No. III, S. 50—63.

e) *Ob der Sohn das Lehn behalten und die Väterliche Erbschaft fahren lassen könne?* — No. XXIV, S. 185—192. No. XLII, S. 329—336. — Abgedr. *bei* Schott *am a. O.* Jahrg. IV, No. 1.

16) D. *jurid.* — de debito primipilari — *resp. auct.* Jo. Fischer, *Campidon.* Erl. 1753. 4. 5 pl.

17) D. *jurid.* — de re infeudari solita — *resp. auct.* Jo. Jac. Winckler a Mohrenfels, *Eq. Franc.* Ib. 1756. 4. 22 pl.

18) D. *jurid.* — de legitima eiusque origine — *resp. auct.* Chsti. Frid. Chph. Bühler, *Bachnanga-Wurtemb.* Ib. 1760. 4. 3½ pl.

19) *Verschiedene Gelegenheitsgedichte.*

Seine Or. de imagine boni principis ad exemplum heroicarum virtutum Friderici M. B. *welche im Gel. Teutschl.* und in Meusel's *Lexicon am a. O. gedruckt ausgegeben wird, erschien nie.*

1743—1776. (1778.) V.) D. JOHANN JUSTIN SCHIERSCHMID *f*), war der einzige am Leben gebliebene Sohn des Bürgers und Landausschuſs-Lieutenants, Johann Heinrich Schierschmid, zu *Gotha*, und hier von Christina Elisabetha, einer gebornen Hopf, am 27 December 1707 geboren. Zwar erzogen ihn diese sorgfältig, lieſsen ihm aber doch auch manchen Fehler ungeahndet hingehen, woher es gekommen seyn mag, daſs er in der Folge das, was er für wahr und recht hielt, aufs äusserste vertheidigte. Seine Talente bestimmten ihn indessen frühzeitig zum Gelehrten, und brachten ihn in das Gymnasium in *Gotha*, in welchem ihm Vockerodt vorzüglich Geschmack an dem Studium der alten Classiker beibrachte, unter denen er, wegen seines unverkennbaren Triebs zur Dichtkunst, den Petronius so lieb gewann, daſs er noch in seinem hohen Alter ganze Stellen aus demselben hersagen konnte. Neben diesen dankte er auch dem

f) S. Memor. (*a* Gli. Chph. Harleſs Erl. 1779. 4.) — Ludovici *Entw. einer Hist. der* Wolff. *Philos.* Th. III, S. 224 fgg. — Moser's *Lex. der jetztl. Rechtsgel.* Aufl. II, S. 231 fg. — (Mylius) *blühendes Jena.* (1743) S. 165 fgg. Zusätze S. 22 fg. — Weidlich's *jeztl. Rechtsgel.* (1749.) Th. II, S. 418 fgg. (1766,) S. 153. — *Gross. Univ. Lex.* Th. XXXIV, S. 1459 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1754, S. 17. 1755, S. 16. 1756, S. 20. 1757, S. 22. 1759, S. 30. 1761 und 1762, S. 34. 1767 und 1768, S. 34. 1769 und 1770, S. 37. 1773 und 1774, S. 37. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 323 fg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 382. Ausg. II, S. 659. Ausg. III, S. 1016. Nachtr. S. 432. Ausg. IV, Bd. IV, S. 447. — (Krafft's) *Zuſtand von Erlang.* S. 13 und 17. — Sein *Leben und Charakter von* Heinr. Fdch. Delius. (Erl. 1779. 8.) — *Zeit- und H. B.* 1780, S. 36. — Boug iné Th. IV, S. 678. — L'Advocat Th. VI, S. 1843. —

dem Umgang seines Mitschülers, des nachherigen Rectors Baumeister, dem Privatunterricht Richter's, — nachher Predigers in *Schwerin* — und dem Amtmann Echerd in *Zelle* in Hinsicht auf die Erweiterung seiner Kenntnisse vieles, und dem lezten sonderlich eine trefliche Grundlage in den Institutionen. Damit ausgestattet gieng er 1727 nach *Jena*, wo er sich anfangs lediglich auf Philosophie legte, die ihm Syrbius nach dem ältern System, nach dem Neuern aber Köhler vortrug, der ihn ausserordentlich liebte, zu sich ins Haus nahm, und dadurch vollends in die Geheimnisse der Wolffischen Philosophie einweihte. Auf dessen Zureden trieb er auch Mathematik unter Hofmann, und verband damit die Rechtsgelahrheit, die ihm Wildvogel, Flörke, Heimburg und Struv vortrugen, trat im Januar 1729 in die teutsche Gesellschaft daselbst, und disputirte zu eben der Zeit unter Breitenbach *(de certitudine)* und im Junius unter Köhler *(de imputatione mali. Sect.* III.), gieng aber, um Wolff selbst zu hören, 1730 nach Marburg. Hier gewann ihn Wolff, der ihm alle Theile der Mathematik und Weltweisheit vortrug, so lieb, daſs er ihn vorzüglich den Reichern empfahl, bei ihm Mathematik und Logik nebst Natur- und bürgerlichem Recht zu hören, wodurch er auch hier beinahe 5 Jahre verweilen und zugleich Waldschmidt in der Rechtsgelahrheit benutzen konnte. Nach diesem brachte er einige Zeit in *Cassel* und *Gotha* zu, und erwarb sich durch eine Abhandlung am 14 April 1733 in *Erfurt* die Magisterwürde, worauf er, auf Wolff's Anrathen, nach *Leipzig* gieng, und sich am 16 Mai die Rechte eines Magisters daselbst erstritt, weil er hier lesen und der Wolffischen Philosophie Eingang verschaffen wollte. Weder damit aber, noch

noch mit der Mathematik wollte es ihm glücken, weil er durch seinen Eifer, mit dem er Wolff's Lehren verfocht, mächtige Gegner, und namentlich den Professor Müller, Wolff's Widersacher, erhielt. Er liefs sich indessen dadurch nicht irre machen, und lehrte nicht nur, nachdem er am 4 Junius 1734 zu *Halle* Doctor der Rechte geworden war, diese mit mehr Beifall, sondern schrieb sogar die *erste* Einleitung in das bürgerliche Recht nach demonstrativischer Lehrart, wodurch er grofses Aufsehen erregte, und seinen Ruhm, den er sich auch durch 2 als Präses gehaltene Disputationen am 8 September und am 16 December 1735, wenn gleich nicht in *Leipzig* auf dem Catheder, (denn hier soll ihn seine nicht genugsame Fähigkeit im Lateinsprechen verhindert und sein Gegner, D. Adolph Friedrich Hofmann, zum Schweigen gebracht haben,) desto mehr aber bei der gelehrten Welt erwarb, ungemein vergröfserte. Köhler, sein Lehrer und Freund, war daher (1736) kaum todt, als ihn ein berühmter Gelehrter aufmunterte, nach *Jena* zu gehen, und dessen Vorlesungen zu beendigen. Er folgte auch, und erwarb sich hier am 18 September 1737 durch eine Disputation, wobei ihm seine Gegner stark zugesezt hatten, das Recht, philosophische Vorlesungen zu halten, in denen er öfters über 160 Zuhörer hatte. Im folgenden Jahre ward er zugleich Sachsen-*Eisenachischer* Regierungs-Advocat und Adjunct der philosophischen Fakultät, und betrat daher nochmals, um auch als Rechtslehrer gelten zu können, am 4 October 1738 den Disputirstuhl, worauf er 1739 aufserordentlicher Professor der Philosophie in *Jena* wurde, und am 13 October 1742 zum letztenmal als Präses auf den Catheder trat. Denn da Eckhard vor ihm zu einer ordentlichen Professur in *Jena* gelangte, und er 1743 als

 fünf-

fünfter ordentlicher Professor der Rechte und der Philosophie mit dem Charakter eines Raths nach *Erlangen* gerufen wurde, gieng er dahin, und nach der Einweihung zwar wieder nach *Jena*, kam aber nach geendigten Vorlesungen 1744 nach *Erlangen* zurück, wo er im September 1745 auch Professor der praktischen Philosophie, vierter in der Juristen-Fakultät, und Hofrath wurde, und zugleich von 1746 bis 1748 das Syndicat versah, worauf er 1758 als dritter, 1760 als zweiter und endlich 1767 als erster Professor der Rechte einrückte. — Ihm gebührt der Ruhm eines fleifsigen und unermüdeten Lehrers, der öfters 6 auch 7 Stunden des Tages Vorlesungen hielt, und zu seinen übrigen Geschäften, vorzüglich im Spruchcollegium, die Nacht anwendete. Ja sein Eifer gieng so weit, dafs er nicht nur an bestimmten Tagen mit einem gewissen Cirkel Studirender Uebungen in der Muttersprache anstellte, woraus dann die teutsche Gesellschaft erwachsen ist, die ihn am 20 September 1759 unter ihre Ehrenmitglieder aufnahm, sondern auch sogar dann seine Vorlesungen nicht einstellte, als er (1755 bis 1761) des Gesichts beraubt war. In diesem Zustande mufste ihm entweder seine älteste Tochter oder ein Studirender das, worüber er Vorlesungen zu halten hatte, oder die Acten, nach denen er entscheiden sollte, vorlesen. Eben daher unterliefs er auch dann, als ihn Markgraf Alexander 1776 zur Ruhe gesetzt, und ihm zum Zeichen seiner Zufriedenheit den Charakter eines geheimen Hofraths ertheilt hatte, nicht, den Versammlungen des akademischen Senats und seiner Fakultät, oder auch öffentlichen Feierlichkeiten beizuwohnen, und erschien im Spruchcollegium zum letztenmal 3 Tage vor seinem Tod, der am 26 December 1778 erfolgt ist. Bei seiner gründlichen Gelehrsamkeit war ihm als Richter blos

blos Recht und Wahrheit, ohne daſs er Haſs und Neid befürchtete, und als Lehrer ein deutlicher, systematischer Vortrag eigen, wobei er sich freilich oft zu sclavisch an die demonstrativische Lehrart band, die er als einer der *erſten* mit dem bürgerlichen Recht vereinbarte. Zu bedauern ist es übrigens, daſs er nicht mehr Fleiſs auf die Bildung der lateinischen Sprache wendete, weswegen vorzüglich seine philosophischen Schriften das Angenehme nicht haben, das sie, der trockenen Materie ungeachtet, haben könnten.

Schriften g):

1) *Specimen juridicum de ſeruitutibus earumdemue speciebus ad ductum inſtitutionum Juſtinianearum methodo ſyſtematica conſcriptum. Marb. 1731. 4. — (Mit den Buchst. *J. J. S.*)

2) D. *inaug. philoſ.* — de juſtitia ciuili ejusdemque ſpeciebus. Erf. 1733. 4. — *Abgedr.* in seinen *elementis juris ciu.*

3) D. *philoſ. pro loco* — de pacto metu extorto juſto et injuſto methodo naturali euoluto — *reſp.* Jo. Ad. Loew. Lipſ. 1733. 4. 4 pl.

4) D. *inaug. jurid.* (I.) — de imputatione culpae ciuili. Hal. 1734. 4. 6 pl.

5) **Sendschreiben darinnen Herrn* D. Aug. Fdch. Müller's *Recht der Natur nach den Regeln der Logik untersucht und verschiedene Fehler desselben entdeckt worden, auf Begehren junger Liebhaber zum Druck befördert. Freyburg* 1734. 4.

6) D. (II.) de imputatione culpae circa contractus cumprimis innominatos et reales — *reſp.* Geo. Burcard. Baermann, *Lipſienſ.* Lipſ. 1735. 4. 5 pl.

g) *Irrig werden ihm in den Neuen Leipz. Zeit.* 1740, S. 647. hilaria gamica 1740, *zugeschrieben.*

7) Elementa juris ciuilis ad ductum inſtitutionum Juſtinianearum, methodo ſcientifica conſcripta. Hal. 1735. 8.

8) D. III. de imputatione culpae circa emtionem venditionem — *reſp.* Car. Godofr. Miro, *Sckaeſg. Miſn.* Lipſ. 1735. 4. 4 pl.

9) Philoſophia rationalis ſiue logica in vſum auditorii methodo ſcientifica propoſita. Lipſ. et Dresd. 1737. (1736.) 8.

10) D. *philoſ.* — de principio determinationis praedicati ejusque vſu — *reſp.* Bernh. Henr. Roennberg, *Parchimo-Megapolit.* Jen. 1737. 4. 3½ pl.

11) D. IV. de imputatione culpae circa locationem conductionem — *reſp.* Jo. Adolph. Dan. Maneke, *Beutzenburgenſi-Megapolit.* Ib. (1738.) 4. 5 pl.

12) *D. epiſtolica de ſeruitute temporaria, locatione conductione conſtituta — *nomine* Jo. Frid. Henr. Seufferheld, *Hala-Sueui.* Ib. 1738. 4. 2½ pl.

13) **Vorrede* — zu Heinr. Köhler's *meditationes und annotationes über dessen Natur- und Völckerrecht,* herausgeg. von Joh. Mich. Hörsselmann. (Jena 1738. 4.) — (Mit den Anfangsbuchst. *D. J. J. S.*) — *Dagegen erschien:* Constant. Democriti (Chph. Andr. Meycke) vindiciae contra petulantis ingenii auctorem *J. J. S.* qui Koehlerianis juris naturae meditationibus praefationem praemiſit, in qua ſumma cum inſcitia, nec minori cum impudentia Jo. Glo. Heineccium erroris arguere vult. Hal. 1738. 4.

14) D. *jurid.* (V.) — de imputatione culpae circa contractus emphyteuſeos, ſocietatis et mandati — *reſp. auct.* Gli. Frid. Amand. Trautmann, *Jenenſ.* Jen. 1741. 4. 5 pl.

15) Ele-

15) Elementa juris naturalis, ſocialis et gentium, methodo ſcientifica conſcripta atque in vſum ceterarum jurisprudentiae partium concinnata. *P. I. et II.* Ib. 1742. 8.

16) D. *juris nat.* — de tutela occupatitia — *reſp. auct.* Jo. Chph. Kyber, *Altenburg.* Ib. 1742. 4. 7 pl.

17) *Eine allgemeine Regel, Wer von denen streitenden Partheyen den Beweiſs zu übernehmen* — in den *Erlang. gel. Anzeigen* 1744. 4. No. XLII, S. 329—332. No. XLIV, S. 345—348. No. XLV, S. 353—355.

18) **Ursachen, Warum die Querela inofficioſi Teſtamenti in Fünff Jahren praeſcribirt werde* — in den *Erlang. gel. Anzeigen* 1746. 4. No. IV, S. 25—30. — Mit den Buchstaben *J. J. S.*

19) Pr. *ad diſſ. inaug.* Benjam. Glo. Chladen — de teſtimonio impuberis quandoque admittendo. Erl. 1747. 4. 2½ pl.

20) Philoſophia prima ſeu ontologia in vſum auditorii methodo ſcientifica propoſita. Ib. 1747. 8.

21) D. *jurid.* — de furto qualificato — *reſp. auct.* Jo. Dan. Bartholomaei, *Vlma-Sueu.* Ib. 1751. 4. 11 pl.

22) **Allgemeine Regel, wer von den streitenden Partheyen bey einem Rechtshandel den Beweis zu übernehmen.* 2te Aufl. *Ebend.* 1754. 4. 5 B. — (S. No. 11.) Mit den Buchst. *J. J. S.*

23) In D. Heinr. Fdch. Delius *fränk. Samml.* befindet sich von ihm:

a) *Oeconomisches und rechtliches Responsum, ein strittiges Stürzen der Felder und die dadurch angeblich abgehende Schaaffweide betreffend.* — Bd. V, St. XXV, *(Nürnb.* 1759. 8.) S. 31—44.

b) *Rechtliches Urtheil, ein bey drey Wochen nach dem*

dem Contract gefallenes Pferd betreffend. — St. XXXII, (1761.) S. 147—155.

c) *Von einer angeblichen Bezauberung des Viehes* — St. XXXVII, (1763.) S. 11 - 20.

24) D. *jurid.* — de dote liberorum ſeparatorum — *reſp. auct.* Jo. Volpert. Eber, *Suinfurt.* Erl. 1762. 4. 5 pl.

25) D. *jurid.* — de judice philoſopho — *reſp. auct.* Paul. Jo. Frid. Sommer, *(Coburg.)* Ib. 1764. 4. 3½ pl.

26) Pr. *ad diſſ. inaug.* Jo. Frid. Hauschild — de vſuris vltra quincunces licet promiſſis non exigendis. Ib. 1764. 4. 1½ pl.

27) D. *jurid.* — de teſtamento coram ſolo judice non conficiendo — *reſp. auct.* Wilh. Phil. Cramer, *Suinfurt.* Ib. 1764. 4. 6½ pl.

28) Dilucidationes pandectarum ad genuinam juris naturalis gentium et ciuilis oeconomiam non minus ac vſum fori hodiernum accommodatae variisque hinc inde reſponſis et rebus judicatis illuſtratae. Dilucidatio *praeliminaris* I. *de jurisprudentia in genere.* Ib. 1765. 4. 16 pl.

29) D. *jurid.* — de interpretatione contra eum facienda, qui clarius loqui debuit — *reſp. auct.* Geo. Chph. Kleibert, *Suinfurt.* Ib. 1766. 4. 7 pl.

30) D. *juris feud.* — de domino directo vaſallis oppignerando feudo conſenſum petentibus non difficili — *reſp. auct.* Frid. Godofr. Wider, *Montano.* Ib. 1766. 4. 9 pl.

31) *Viele Gelegenheitsgedichte.*

Seine *Metaphyſik* und sein *Lehenrecht*, das man sich von ihm in *demonstrativischer Lehrart* versprach, erschienen *so wenig, als die Fortsetzung* seiner *PandectenErläuterung.*

VI.)

[VI.) D. Johann Georg WAGNER *k*), (1743)
aus *Breſslau*, studirte zu *Halle* Rechtsgelahrheit, und erwarb sich in derselben durch eine unter Boden's Vorsitz gehaltene Disputation im Februar 1718 die Doctorwürde. Hierauf ſieng er an zu lesen, folgte aber dann einem Ruf als Professor der Mathematik nach *Liegnitz*, von da er 1743 als ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* gehen sollte. Er nahm auch diese Stelle an, und nannte sich schon auf Schriften designirten Professor in *Erlangen*, blieb aber dann dennoch in *Liegnitz*, und starb hier zu Ende des Jahrs 1756, ohne erheblichen Verlust für die Literatur.

Schriften:

1) D. *inaug.* — de officio praetoris reſtaurando ad tollendum proceſſum hodiernum — *praeſ.* D. Henr. de Boden. Hal. 1718. 4. 9½ pl.
2) Juris naturalis et gentium liber elementarius ſolida obligationis fundamenta et praecipua juris ciuilis priuati principia methodo demonſtratiua exhibens. Ib. 1719. 8.
3) Schediasma de arbitrio judicis circa quaeſtiones, de praeſtatione culpae in contractibus, obuenientes, ſecundum regulas juſti et aequi regundo; *von richterlicher Ermäſsigung wegen Ersetzung des Schadens, so durch Schuld und Versehen zugefüget wird*, quo omnis hujus argumenti doctrina nouis fundamentis ſuperſtructa regulis certis includitur. Specimen

k) S. Dreyhaupt's *Beschr. von Magdeb.* Th. II, S. 745. — Weidlich's *jetztl. Rechtsgel.* (1749) Th. II, S. 597. — *Groſs. Univ. Lex.* Th. LII, S. 670 fg. — *Akad. Addr. Kal.* 1756, S. 108. 1757, S. 135. — *Schol. Addr. Kal.* 1760, S. 61. —

men resolutionum pandectarum, quas auctor meditatus, praecursorium. Ib. 1721. 4. 7 pl.

4) Meditatio juridica de diuortio, et conuictus conjugalis separatione, vulgo *von der Scheidung zu Tisch und Bett.* Ib. 1723. — *rec.* 1734. 4. 9½ pl.

5) Specimen resolutionum pandectarum ad methodum juris ordinatius constituendam in titulo P. de Edendo. Ib. 1724. 4.

6) D. de discrimine condictionum et actionum. Lignit. 1735. fol.

7) D. de vsuris omni jure licitis. Ib. 1737. fol.

8) D. de aequilibrio potestatum, vulgo *von dem Gleichgewichte der Staaten.* Ib. 1737. fol.

9) D. de litis contestationis habitu antiquo et moderno. Ib. 1738. fol.

10) D. ad leg. fin. pr. Cod. de legibus verba: quid enim majus, quid sanctius est imperiali majestate? Ib. 1739. fol.

11) Resolutiones pandectarum methodo demonstratiua adornatae *liber* I. Ib. 1743. — II. 1744. — III. *et* IV. 1745. — V. *et* VI. 1747. 4. maj.

12) *Erforschung der Ursachen von den electrischen Würkungen. Ebend.* 1747. 8. 3 B.

13) D. de resignatione et traditione judiciali. Ib. 1748. fol. 10 pl.]

1758—1792. VII.) D. Johann Christoph RUDOLPH *i*), war zu *Marburg* von dem Spitalverwalter, Sebastian Rudolph, daselbst

i) S. Memor. (a Gli. Chph. Harless Erl. 1792. 4.) — *Akad. Addr. Kal.* 1755, S. 18. 1756, S. 22. 1757, S. 23 fg. 1759, S. 32. 1761 und 1762, S. 34. 1767 und 1768, S. 34. 1769 und 1770, S. 37. 1773 und 1774, S. 37. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 321. CCCXI.) — Weidlich's

selbst, mit Christiana Elisabetha, einer Tochter des Inspectors, Johann Christoph Huth, in *Friedberg*, am 5 November 1723 gezeugt. Frühzeitig von Privatlehrern in den gewöhnlichen Anfangsgründen unterrichtet, kam er nach dem baldigen Ableben seines Vaters in das Gymnasium daselbst, in welchem er sich unter Abt und Hempel nebst dem Inspector Sandrock, die Kenntnisse in Sprachen erwarb, die ihn zur Anhörung der Vorlesungen auf der Universität daselbst geschickt machten. Weil er sich der Theologie widmen wollte, wozu er noch überdiess durch eine kleine theologische Bibliothek, welche ihm einer seiner Verwandten vermacht hatte, die er aber nicht einmal erhielt, bewogen worden war, huldigte er daher derselben auf der Universität zu *Marburg*, zugleich aber der Philosophie, die er unter Spangenberg's Anleitung in ihrer neuen Gestalt erlernte. Wahrscheinlich durch dieses Studium sowohl als seinen Freund Nettelbladt bewo-

lich's *jeztl. Rechtsgel.* (1766,) S. 149. (1781,) Th. II, S. 253. Nachtr. S. 239. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 366 fg. Ausg. II, S. 632. Ausg. III, S. 977. Nachtr. S. 414. Ausg. IV, Bd. III, S. 306 fg. Nachtr. V, Abth. II, S. 179 und 625. — Nicolai's *Reisebeschr.* Bd. I, S. 169. — Pütter's *Litt. des teutschen Staatsr.* Th. II, S. 103. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 93. — L'Advocat Th. VIII, S. 623 fg. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 183. — Papst's *Zust. von Erlang.* S. 17 fg. — *Briefe über Erlang.* Th. I, S. 35. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1792, No. LXXX, S. 46 fg. 1794, No. CXXIII, S. 767. — *Erlang. gel. A.* 1792, No. XXXVIII, S. 333 fgg. — Koppe's *jurist. Alman.* 1793, S. 267 fgg. — Schlichtegroll's *Nekrol. auf* 1792, Bd. II, S. 203 fgg. — Rötger's *Nekrol.* St. II, S. 153 fgg. — *Allg. Litt. Anz.* 1800, No. 46, S. 451. —

bewogen, gieng er 1743 nach *Halle*, wo er auf Ludewig's Anrathen die Theologie mit der Rechtsgelahrheit vertauschte, und dieser aus allen Kräften anhieng. Hierauf wendete er sich nach *Bayreuth*, und besorgte dort eine kurze Zeit die Herausgabe der *Erlanger gelehrten Zeitung*, die der nachmalige Regierungsrath *Brunner* auf seine Kosten hier drucken liefs, kam aber, weil der akademische Senat den Druck dieser Zeitung in *Erlangen* forderte, 1748 dahin, und sezte hier, neben Besorgung der Zeitung, das Studium der Rechte unter Gonne fort. Ungewifs noch wegen seines künftigen Schiksals, übertrug ihm der Minister Lauterbach, der ihn wohl kannte, die Vertheidigung der Rechte des Hauses *Brandenburg* gegen einen Theil der Reichsritterschaft, weil sich die juristische Fakultät in *Erlangen*, aus gegründeten Ursachen, diesem Geschäfte nicht unterzog. Rudolph, der sich nicht fürchtete, nahm die Sache an und vertheidigte in einigen Schriften die Rechte *Brandenburgs* so weidlich, dafs er sich zwar vielen Neid und Misgunst, selbst bei der Juristenfakultät, zuzog, aber auch viel Ruhm und vorzüglich die Gnade des Markgrafen Friedrich erwarb, der nicht nur seinen Schriften Censurfreiheit gestattete und ihn reichlich belohnte, sondern ihm auch, nachdem er 1753 Magister geworden war, und sich am 3 October das Recht zu lesen erstritten hatte, im Mai 1754 schon eine ausserordentliche Professur der Philosophie und der Rechte ertheilte. Diese Stelle übernahm Rudolph im October 1754 mit einer Rede *(quam noxius sit ei, qui ad solidam jurisprudentiae cognitionem adspirat, neglectus studiorum, quae vocant, subsidiariorum)*, ward hierauf 1755 ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in *Erfurt*, und disputirte im September

pro

pro adjunctura, 1756 am 16 October aber, weil er vermöge seines Professordecrets dazu nicht eher, als bis nach geendigtem Streit mit der Ritterschaft gezwungen werden konnte, als Doctor der Rechte. Da ihm nun die Herausgabe der gelehrten Zeitung zu lästig wurde, sagte er sich davon los, rückte 1758 als vierter ordentlicher Professor der Rechte ein, und disputirte sich, nachdem er auch diese Stelle am 29 März 1759 mit einer Rede *(de naturalismi juridici noxis)* übernommen hatte, und am 20 September dieses Jahres von der teutschen Gesellschaft in *Erlangen* zum Ehrenmitglied ernannt, 1760 aber als dritter Professor der Rechte eingerückt war, im März 1762 in die Fakultät ein. Endlich legte er 1767, wo er zur andern juristischen Lehrstelle gelangte, seine philosophische nieder, und lebte blos der juristischen mit den damit verknüpften Arbeiten, erhielt vom Markgrafen Alexander, der ihm auch verschiedenemale Zulagen ertheilte, 1770 den Charakter eines Hofraths, ward 1778 erster Professor seiner Fakultät, und starb am 28 Februar 1792. — Rudolph war als einer der gelehrtesten Männer *Teutschlands* anerkannt, und konnte es vorzüglich in dem bürgerlichen, Lehen und Criminalrecht mit jedem aufnehmen. Die Geschichtschreiber des Mittelalters hatte er als Quellen des canonischen, teutschen und Feudal-Rechts, und eben so die Schriftsteller zur Kirchengeschichte gehörig, nebst Heraldik und Diplomatik nicht blos obenhin gelesen, sondern in der That studirt. In den Alterthümern des *Römischen* und *Byzantinischen* Reichs, die zur Interpretation des bürgerlichen Rechts so viel beitragen, und überhaupt in seinen Lieblingsstudien, Kirchen und Profangeschichte, war er sehr bewandert, und auch die Lectur der alten Classiker der Griechen und Römer, besonde s

ders eines Cäsars, verachtete er so wenig als theologische Schriften, und besprach sich daher selbst über religiöse Gegenstände so gründlich, daſs man ihn für einen Gottesgelehrten halten muſste. Als Philosoph war er der Wolffischen Partei zugethan, weswegen er freilich in den spätern Jahren nicht mehr gefiel und sein Hörsaal, in welchem er früherhin öfters 6 auch 7 Stunden lesen muſste, weniger besucht wurde. Seine demonstrativische Lehrart und schwachredende Stimme minderten den Beifall. Demungeachtet aber war er so unermüdet, daſs er nur selten aus dem Hause und noch ſeltener aus der Stadt kam, und je verwickelter eine Sache war, deso lieber machte er sich an dieselbe. Denn vermöge seiner starken Urtheilskraft, die ihm nebst einem so treuen und so glücklichen Gedächtniſs, daſs ihm auch selbst noch in seinem hohen Alter nicht das geringste von dem, was er gelesen hatte, entfiel, eigen war, erwog er alle Gründe wohl und beleuchtete die Sache von allen Seiten, änderte aber auch seine einmal gefaſste Meinung nicht, wodurch nothwendig oft Verdrüſslichkeiten mit seinen Collegen entstanden. Er achtete indessen nicht auf Gunst anderer, und geizte nicht nach Ruhm, konnte jedoch auch Schmähungen, Stolz und Unwissenheit anderer nicht ertragen.

Schriften:

1) *Xenophon's *Feldzug des jüngern* Cyrus, *nebst dem Rückzug derer zehen tausend Griechen.* — Aus dem Französischen des *Herrn* von Ablancourt *übersezt. Nebst einer Vorrede von* M. Paul Dan. Longolius. *Hof* 1747. 8.

2) **Compendium hiſtoriae litterariae nouiſſimae, oder Erlangische gelehrte Anmerkungen und Nachrichten.* 1748 fgg. 8. — Da er sich von der Herausgabe losgesagt

losgesagt hatte, arbeitete er noch *viele Recensionen* aus, mufste sich aber vom neuen von 1769 an über 15 Jahre lang zur *Redaction* derselben entschliefsen.

3) **Des Abt* Guyon's *Geschichte von Ost-Indien, alter sowohl als neuerer Zeiten.* Drei Theile. *Frft. und Leipz.* (Hof) 1749. — Neue Aufl. 1773. 8.

4) D. *philof.* — de vltimis voluntatibus jure naturae validis — *refp.* Jo. Achat. Geyer, *Erlang.* Erl. 1753. 4. 3 pl.

5) Vindiciae territorialis poteftatis imperii romano-germanici aduerfus exemtiones nobilium. Ib. 1753. 4. — *Als diese Schrift in der Götting. gel. Zeit.* 1754, No. 40. *recensirt worden war, antwortete* Rudolph *darauf in den Erlang. gel. Anz.* 1754, No. XIX, S. 149—152. *Auch erschienen gegen* seine *und vorzüglich* Joh. Fdch. Eisenbach's *Schrift:* nobilis imperii immediatus femper exul in terris ducatus Wurtenbergici (Gotting. 1751. 4.); Geo. Henr. Ayrer D. vindiciae libertatis corporis nobilium S. R. I. immediatorum aduerfus fuperioritatis territorialis extenfionem — *refp. auct.* Jo. Henr. Sommer, *Coburg.* (Gott. 1754. 4. 34½ pl.) *welche* Rudolph *in den Erlang. gel. Anz.* 1755, No. XIV, S. 105—112 *und mit* No. 7. *beantwortete.*

6) Pr. *adit.* — de codice canonum, quem Hadrianus I. Carolo M. dono dedit. Ib. 1754. 4. 2 pl.

7) Repetitae vindiciae territorialis potestatis aduerfus exemtiones nobilium Gottingenfibus vindiciis libertatis oppofitae. Ib. 1755. 4. 31 pl.

8) D. *(pro loco)* — obferuationes de jure emigrandi et transmigrandi fubditorum eorumque expulfione et transplantatione in genere — *refp.* Jo. Frid. Jul. Haerter. Ib. (1755.) 4. 6½ pl.

8) D.

9) D. *inaug. jurid.* — de acceſſione picturae. Ib. 1756. 4. $4\frac{3}{4}$ pl.

10) **Entwurf einer allgemeinen Geschichte der in Teutschland geltenden Reichsgesetze. Ebend.* 1757. 8.

11) *Proluſio de lapſu decennii ad reuocationem verbalem teſtamenti non neceſſario — *nomine* Frid. Laur. Haſpel patri ſuo natalitia gratulantis. Ib. 1758. 4. 2 pl.

12) Pr. *adit.* — de vetere legum collectione vulgo jus caeſareum dicta. Ib. 1759. 4. 2 pl.

13) D. *pro loco* — de effectu metus in pactis et contractibus — (*reſp.* Jo. Frid. Ern. de Podewils, *Eq. Palat.* Ib. 1760. 4. 8 pl. *und mit dem Jahr* 1762) *reſp.* Frid. Franc. Eraſm. Maier, *Hala-Sueu.* Ib. 1762. 4. 8 pl.

14) D. de criminibus delictorum carnis vt plurimum acceſſoriis — *reſp. auct.* Car. Ferd. Wilh. Beſeke, *Burgo-Magdeb.* Ib. 1763. 4. $5\frac{1}{2}$ pl.

15) D. *jurid.* — de transplantatione ſubditorum in locum emigrationis vel expulſionis religionis cauſa non ſubſtituenda ad J. P. O. Art. V. §. 36. — *reſp. auct.* Jo. Chph. Biermann, *Auguſtan.* Ib. 1768. 4. 5 pl.

16) Noua commentatio de codice canonum, quem Hadrianus I. P. R. Carolo M. dono dedit. Ib. 1777. 8. — (*Eine Umarbeitung von* No. 6.)

17) *Einige Gelegenheitsgedichte.*

VIII.)

VIII.) D. Michael Gottfried WERNHER k), zu *Neunkirchen* in *Franken,* wo sein Vater, Johann Christoph Wernher, damals Prediger war, von Magdalena Elisabetha, einer Tochter des Predigers Gall in *Synbronn*, am 21 December 1716 geboren, genoſs den väterlichen Unterricht bis er 1723 in das Gymnasium nach *Oettingen* kam, wo er vorzüglich Faulmüller's Unterweisung benuzte, und nebenbei auch dem obersten Richter in den *Oettingischen* Landen Saler manches in Absicht auf die Erweiterung seiner Kenntnisse verdankte. Er begab sich hierauf im Julius 1734 nach *Wittenberg,* und verband hier Philosophie mit der Rechtsgelahrheit unter Baumeister, Bastineller, Menke, Crell, Leyser und seinem ältern Bruder, lieſs sich alsdann im Mai 1738 wegen der Candidatur prüfen und ward, nachdem er sich eine Zeitlang bei D. Temmich im Praktischen geübt und am

1761—1772.

k) S. Weidlich's *jetztl. Rechtsgel.* (1749.) Th. II, S. 617 fgg. (1766.) S. 191. (1781.) Th. II, S. 444 fgg. Nachtr. S. 253 fg. — August Leyser pr. de criminum abolit. (Vit. 1739. 4.) (p. 11 ſqq.) — *Groſs. Univ. Lex.* Th. LV, S. 488. — *Hallische Beytr.* Bd. III, St. X, S. 347. CCCCXX. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I, S. 516. Ausg. II, S. 855. Nachtr. S. 310. Ausg. III, S. 1308. Nachtr. S. 548. Ausg. IV, Bd. IV, S. 183 fg. Nachtr. II, S. 422. Nachtr. V, Abth. II, S. 532 und 631. — *Akad. Addr. Kal.* 1767 und 1768, S. 34. 1769 und 1770, S. 37. 1773 und 1774, S. 37. — Michel's *Oetting. Bibl.* Th. II, S. 189 fg. Th. III, S. 146. — Seine *Ehrenrett. Kaiser* Karl's *des V.* in der Zuschrift — Koppe's *Alman.* 1793, S. 234. — *Erlang. gel. Anz.* 1794, No. 66, S. 328. — *Goth. Gel. Zeit.* 1794, No. 55. — Vocke's *Alman.* Th. II, S. 393 u. 108. — Rötger's *Nekrol.* St. IV, S. 240 fgg. — *Allg. Litt. Anz.* 1800, No. 46, S. 455. —

am 29 October 1739 unter Leyser disputiret hatte, Doctor der Rechte. Als solcher las er mit vielem Beifall, und zeigte sich auch der gelehrten Welt von einer vortheilhaften Seite, daher ihn 1746 die Juristen-Fakultät in *Wittenberg* zu ihrem ausserordentlichen Beisitzer, 1752 aber zum Assessor-Substitut des Hofraths *Crell* ernannte, worauf er 1761 als vierter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* berufen wurde, wo er im April 1762 mit einer Rede (*de singulari, eximiaque academiae* Fridericianae *Erlangensis felicitate*) antrat, und 1767 in die dritte Lehrstelle einrückte, auch auf dem Catheder sowohl als in Schriften seine Gelehrsamkeit blicken liefs. So wenig man ihm aber auch diese im hohen Grade nebst einer guten Schreibart absprechen konnte, so wenig läfst sich leugnen, dafs er zanksüchtig war und gerne widersprach, wie selbst seine Schriften beweisen. Eben daher fehlte es ihm auch an der Liebe bei seinen Collegen, und da er vollends noch bei Gelegenheit einer aufgehabten Relation (der *Schweinfurter* Gollischen Sache) nicht redlich handelte, und ein falsches Urtheil nach *Schweinfurt* sandte, welches seiner Fakultät zum Nachtheil gereichte, brachte es die Universität beim Markgrafen Alexander dahin, dafs er *ohne weiters*, wie er selbst sagt l), verabschiedet wurde. Zwar mufste ihm der Markgraf, den er bei dem Reichshofrath belangte, wo er *nach vorhergegangener genauer Untersuchung (!!) für unschuldig* erklärt wurde, *plenarie* in seine Professur wieder einsetzen, und die rückständige Besoldung und etwas gewisses für die Unkosten auszalen lassen, kein Mitglied des akademischen Senats aber mochte mit ihm Gemeinschaft haben. Vielmehr verliefsen sie alle sogleich

l) *in der Zuschrift* seiner *Ehrenrettung* u. s. w.

sogleich nach seiner Wiedereinführung den Saal, worauf ihn Alexander 1772 seiner Dienste entliefs, und er bis an seinen Tod, am 13 August 1794, als ein Privatmann in *Erlangen* lebte.

Schriften:

1) D. *inaug.* — de appellatione in cauffis criminalibus ex juribus romano, canonico, germanicis — *praef.* Aug. Leyfer. Viteb. 1739. 4. 8 pl. — *Abgedr.* in Leyfer *meditatt. ad pand.* Vol. XII, P. II, No. 16, p. 465—510.
2) Collator dignitatum majorum in cathedralibus et principalium in collegiatis ecclefiis ex antiquitate erutus et documentis quibusdam nondum editis illuftratus, ad verba concordatorum nationis germanicae: de ceteris dignitatibus et beneficiis quibuscunque. *Sect.* I. Vit. et Lipf. 1745. — *Sect.* II. *et* III. 1746. 4.
3) Jo. Balth. L. B. a Wernher — felectarum obferuationum forenfium nouiffimis dicafteriorum *Vitembergenfium* pariter ac fenatus imperii aulici praejudiciis confirmatarum *Tomus* III. vna cum relationibus actorum de cauffis tam ad publicum imperii quam priuatum jus pertinentibus, maximam partem e fcriptis b. Auctoris omni induftria collegit et edidit. *Praefationem* de experientia juridica *praemifit* D. Henr. Brokes. Jen. 1749. fol.
4) Collatio canonicatuum majorum, in qua hiftoria canonicatuum exponitur, dubia Ludewigii et Boehmeri, de precibus primariis Vicariorum imperii foluuntur et verba concordatorum nationis germanicae de dignitatibus majoribus explicantur, in tres fectiones diuifa. Calci opufculi fubjecta funt documenta ad hoc argumentum pertinentia. Lipf. 1751. 4. — *Ein veränderter Titel von* No. 2.

5) D. de recta ſponſaliorum de praeſenti et de futuro adplicatione — *reſp.* Jo. Car. Lehmann, *Longoſaliſſa-Thuring.* Vit. 1759. 4. 4 pl.

6) D. de auctoritate juris canonici in proceſſualibus — *reſp.* Jo. Sigiſm. Guilielmi, *Soravia-Luſat.* Ib. 1759. 4. 6 pl.

7) D. de reſignatione judiciali fundorum mere allodialium in vltimis voluntatibus ceſſante — *reſp. auct.* Jo. Godofr. Bottich, *Belgera-Miſenenſ.* Ib. 1760. 4. 5½ pl.

8) D. lectiſſima noua ad jurisprudentiam ejusque hiſtoriam pertinentia. *Spec.* I. — *reſp.* Jo. Godofr. Rud. Schumann, *Bitterfeld.* Ib. 1761. 4. 5½ pl.

9) Pr. *adit.* — de *Burgariis* examine teſtium et paragraphis juridicis. Erl. 1762. 4. 4 pl.

10) D. *jurid.* — de laeſione enormi contractus et inprimis venditiones reſcindente — *reſp. auct.* Jo. Chsti. Zindel, *Onold.* Ib. 1762. 4. 7½ pl.

11) D. de grauiſſimis adulterii indiciis ad diuortium idoneis ac repetitione dotis — *reſp. auct.* Jo. Dieter. Schmidt, *Heilbronn.* Ib. 1762. 4. 4½ pl.

12) Commentationes lectiſſimae ad digeſta, inprimis ad illuſtranda virorum Boehmeri, Heineccii et Ludouici compendia; quibus praecipua et difficiliora juris capita ex ipſis fontibus explicantur, opiniones recentiorum quorumdam examinantur atque leges ab aliis ſociatae in concordiam reſtituuntur. *Pars prior.* Frcfti et Lipſ. *(Bamb.)* 1764. *Ed. noua auctior et correct.* *(Erl.)* 1779. — *Pars poſterior.* 1779. 8. — *(Der* dritte *erschien nicht.)*

13) D. juſtitia ac aequitas canonis: *vbi rem meam inuenio, ibi eam vindico.* *Sect.* I. II. *et* III. — *reſp. auct.* Jo. Geo. Dieterichs, *Ratisb.* Erl. 1767. 4. 21½ pl.

14) Ep.

14) Ep. *grat. ad* Jo. Geo. Dieterichs — de vtilitate regulae romanae: *vbi rem meam inuenio, ibi eam vindico* et inutilitate germanicae: *manus dans rem reposcat a manu accipiente, Hand muſs Hand wahren,* in plurimis Germaniae foris — *an der erstgenannten Dissert.* (Erl. 1767. 4.) 3 pl.

15) D. decas errorum Boehmerianorum in doctrina de lege *Falcidia* et fideicommiſſis obuiorum — *reſp. auct.* Jo. Sam. Schlotterbeck, *Durlac.* Ib. 1770. 4. 5½ pl.

16) Solida disquiſitio de teſtamentis et codicillis priuilegiariis ſpeciatimque de ruptione teſtamenti per minus ſolemne ac generibus codicillorum. In qua plurimae difficillimi hujus argumenti quaeſtiones ſoluuntur, multa noua proponuntur et ad dubia diſſentientium reſpondetur. Norimb. 1780. 4. 10 pl.

17) *Kayser* Carls *des V. Ehrenrettung und Vertheidigung, wegen der bey Landgraf* Philipp's *zu Heſſen gebrauchten Worte:* Nicht zum ewigen Geſängniſs, *und wider andere Verleumdungen, worinnen diese wichtige Begebenheiten in helleres Licht gesetzet und viele Fehler der hiervon handelnden Rechtsgelehrten und Geschichtschreiber verbessert werden, nebst Erörterung verschiedener Staatsfragen. Nürnb.* 1782. gr. 8. — Dagegen erschien: (Chsti. Carl am Ende) *Ehrenrettung einiger verdienstvollen Gelehrten gegen die Verleumdungen Herrn Prof.* Wernher's *zu Erlangen in* seiner *Ehrenrettung Kayser* Carl's *des V. Frft. und Leipz.* (Nürnb.) 1783. (1782.) gr. 8.

18) *Abhandlung von der Nothwendigkeit der Einwilligung des Domkapituls bey Innovationen geistlicher Stiftungen, in welcher diese Sache nebst Auflösungen gegenseitiger Zweifel gründlich untersuchet wird. Ebend.* 1786. gr. 8.

IX.) D. Johann Burkhard GEIGER *m*),
1764— wurde zu *Nürnberg*, wo sein Vater, Johann Georg Geiger, Schreiber (Secretair) beim Waldamt zu St. *Sebald* war, von Maria Helena, einer gebornen Schunter am 5 Februar 1743 geboren, und kam, frühzeitig seiner Eltern beraubt, 1752 zu seinem mütterlichen Grosvater, Waldschreiber bei St. Lorenz in *Nürnberg*, der auf die Erziehung und Bildung seines Enkels alle Sorgfalt wendete. Als nun dieser bei Privatlehrern die gewöhnlichen Anfangsgründe erlernt hatte, wurde er in die Spitalerschule in *Nürnberg* geschickt, in der ihn Munker, vorzüglich aber Schenck, in kurzem so weit brachten, daſs er die Professoren am Gymnasium Schunter, Solger, Stark und Schönleben hören konnte. Der lezte gab ihm auch noch besondern Unterricht, und sezte ihn dadurch in den Stand, 1759 schon nach *Erlangen* zu gehen, wo ihm

m) S. Bock's *Samml.* Heft 7. — Weidlich's *jetztl. Rechtsgel.* (1766,) S. 67. (1781,) Th. I, S. 212. Nachtr. S. 91 fgg. — *Akad. Addr. Kal.* 1767 und 1768, S. 34. 1769 und 1770, S. 37. 1773 und 1774, S. 37. — *Gel. Teutschl.* Ausg. I. Nachtr. II, S. 737. Ausg. II, S. 212. Nachtr. S. 78, Ausg. III, S. 322. Ausg. IV, Bd. I, S. 530 fg. Nachtr. V, Abth. I, S. 438. Ausg. V, Bd. II, S. 511 fg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 93. — Meyer's *biogr. Nachr.* S. 80 fgg. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 183. — *Würzb. Gel. Zeit.* 1792, No. 98, S. 971 fg. — Papst's *Zustand von Erlang.* S. 18 fg. — *Briefe über Erlang.* Th. I, S. 35 fg. — *Oberd. Allgem. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX, S. 641. — Koppe's *Lex.* Th. I, S. 204 fg. — Mursinna's *Annal.* (1798,) S. 79. — *Jahrb. der Univ.* Bd. I, St. IV, S. 321 fg. — Koppe's *Alman.* 1794, S. 281. — Will's *Nürnb. Gel. Lex.* Th. V, S. 395 fgg. — Sein *Bildniſs* von Bock (1792.) in 8. steht in der *angef. Samml.* Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 226.

ihm Meynier und Romani französisch und italiänisch, und Succov nebst Arnold Philosophie, Mathematik und Physik vortrugen, Roſsmann hingegen, bei dem er im Hause war, Schierschmid, Rudolph, Schmuck und Schmiedel in die Rechtsgelahrheit so einweihten, daſs er im November 1762 unter Roſsmann für die juristische Doctorwürde disputiren konnte. Er ward hierauf noch in diesem Jahre auſserordentlicher Professor der Rechte in *Erlangen*, und hatte diese Stelle kaum am 15 October 1763 mit einer Rede *(de monopoliis principum)* übernommen, als er schon 1764 die fünfte ordentliche Professur erhielt, die er am 20 März dieses Jahres ebenfalls mit einer Rede *(hiſtoria methodi juridicae)* übernahm. Im September holte er dann seine Habilitationsdisputation nach, und trat 1765 im October als auſserordentlicher, 1767 aber nach Roſsmann's Tode mit dessen Gehalt als ordentlicher Beisitzer und vierter Professor in die Fakultät ein, worauf er sich am 27 October 1768 in die Fakultät eindisputirte, 1770 Brandenburgischer Hofrath, 1772 dritter Professor der Rechte, im Julius 1776 Ehrenmitglied des Instituts der Moral und der schönen Wissenschaften in *Erlangen*, und am 25 August 1777 von der philosophischen Fakultät daselbst Magister, 1778 auch Scholarch des Gymnasiums, 1779 aber zweiter, und endlich 1792 erster Professor der Rechte wurde. Zwar hat er sich nicht durch viele und groſse Schriften berühmt gemacht, dem ungeachtet aber bürgen die, welche man von ihm hat, für seine umfassende Gelehrsamkeit, mit der er überhaupt nicht zu pralen, sondern blos als ein gründlicher, überaus faſslicher und lebhafter Lehrer zu nützen sucht, er mag entweder juristische Encyclopädie oder den Proceſs, das Kirchenrecht oder die Reichs- und Rechtsgeschichte lehren.

ren. Ueberdies macht dieser Gelehrte, dessen Charakter Geradheit und Biederkeit ist, von seiner Zeit einen sehr weisen Gebrauch, läſst sich die gewissenhafte Ausarbeitung rechtlicher Urtheile und Gutachten sehr angelegen seyn, und zeigt sich auch im Umgang als einen äusserst unterhaltenden und angenehmen Mann, voll interessanter Anekdoten, die durch seine Erzählungsgabe besonders viel gewinnen.

Schriften n):

1) D. *inaug. jurid.* — de moneta ſymbolica et prouinciali — *praeſ.* D. Andr. El. Roſsmann. Erl. 1762. 4. 6½ pl.

2) Pr. *adit.* — de licita fideicommiſſorum imprimis familiarum nobilium alienatione. Ib. 1763. 4. 3½ pl.

3) Pr. *adit.* — de origine et fatis jureconſultorum Romanorum. Ib. 1764. 4. 3¼ pl.

4) D. *jurid. pro fac. docendi* — de origine et fatis doctrinae juris publici imperii romano-germanici — *reſp.* Bernh. Sam. Matolai de Zolna, *Vienna-Auſtr.* Ib. 1764. 4. 5 pl. — Abgedr. *in* Joseph. Ant. de Riegger *prolegom. juris publici Germaniae,* Fasc. I, (Prag. 1781. 8. maj.) No. V. *reſp.* Jo. Franc. Glaser.

5) D. *jurid. pro loco* — de ſubſtituti ſubſtituto ad §. 3. J. de vulg. subſtitut. L. 27. et pr. L. 41. D. de vulg. et pupill. ſubſt. — *reſp.* Jo. Martin, *Vlm.* Ib. 1768. 4. 5¼ pl.

6) Or. *in nat.* Alexandri *M. B.* 1769. *dicta* — de praesenti vtriusque Burggrauiatus Norici conjunctione terris

n) *Die ihm* im *Gel. Teutschl.* Ausg. I, Nachtr. II. *beigelegten* Geschichte der Reichsgesetze *und* Entwurf eines teutschen Fürstenrechts. (Leipz. 1768. 8.) *sind nicht von ihm.*

terris praecipue *Culmbacensibus* omnium felicissima. Suobac. (1770.) 4. 3 pl.

7) **Abdruck rechtlichen Gutachtens den von* J. G. Falke *und Compagnie zu Nürnberg auf* D. G. M. Drechslische *zu Roveredo befindliche Waarenlager und Effecten geschlagenen Arrest betreffend.* 1782. fol.

8) *Merkwürdige Rechtsfälle und Abhandlungen aus allen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit, mit beygefügten Urtheilen und Gutachten der Erlangischen JuristenFakultät* — mit D. Chsti. Fr. ch. Glück. Th. I. *Ebend.* 1792. — Th. II. 1794. gr. 8.

9) **Antheil* — an der *neuesten jurist. Litterat.* (*Nürnb.* 1781—1784. 8.)

X.) D. Carl Heinrich GEISSLER o), 1770—1774. ein berühmter Staatsrechtslehrer, der mit Gründlichkeit auch Schönheit und Eleganz im lateinischen

o) S. Strieder's *Hess. Gel. Hist.* Th. IV, S. 346 fgg. Th. V, S. 538. Th. VI, S. 516. Th. VIII, S. 512. Th. IX, S. 381. — Car. Andr. Bel de votorum inconstant. (Lips. 1765. 4.) p. 13 sqq. — Henr. Godofr. Bauer pr. IV. super decis. de anno 1746. (Lips. 1770. 4.) p. 12 sqq. — *Gel. Teutschl.* Ausg. II, S. 213. Nachtr. S. 78. Ausg. III, S. 524. Nachtr. S. 154. Ausg. IV, Bd. I, S. 533 fg. Nachtr. I, S. 192. Nachtr. II, S. 96. Nachtr. III, S. 115. Nachtr. IV, S. 193 und 849. — *Akad. Nachr.* 1773 und 1774, S. 37 fg. — Car. Wilh. Robert pr. ad Geissleri orat. adit. (Marb. 1775. 4.) — Weidlich (1781.) Th. I, S. 212 fg. Nachtr. S. 94 und 345. Fortges. Nachtr. S. 95 fg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 106 fg. — Pütter's *Litter. des Staatsr.* Th. II, S. 106 fg. — Dessen *Gel. Gesch. von Gött.* Th. II, S. 75. — L'Advocat Th. VII, S. 818. — Hirsching's *hist. litt. Handbuch* Bd. II, Abth. I, S. 394. — Meusel's *Lex. der seit 1750 verst. Schriftst.* Bd. IV, S. 71 fg.

schen Ausdruck verband, war am 12 Mai 1742 zu *Schulpforta* geboren. Da sein Vater, Gottlob Geifsler, der ihn mit Christiana Maria, einer gebornen Hoffmann gezeugt hat, selbst Lehrer und Cantor an der Schule daselbst war, so unterrichtete er ihn nebst Hübsch, Ferber, Hentschel, Walther, Grabner und Freytag, unter denen er besonders den beiden lezten viel verdankte, und schickte ihn 1762 nach *Leipzig*, wo ihm Bel das akademische Bürgerrecht ertheilte, Winkler hingegen die philosophischen Wissenschaften und Ernesti nebst Fischer lateinische und griechische Sprache, ingleichen Beredtsamkeit, Geschichte, Theologie und Archäologie, Böhm Geschichte, Gellert aber Ethik vortrugen. Erst 1764, als er Baccalaureus der Philosophie und Magister (wofür er am 21 Februar 1765 öffentlich erklärt wurde,) in *Leipzig* geworden war, widmete er sich unter Seeger und Bach der Rechtsgelahrheit, und besuchte zu dem Ende auch die Vorlesungen Wiesand's, Franke's und Sammet's im Natur- Lehen- und teutschen Recht, Zoller's in den Pandecten, und Hommel's im canonischen Recht. Den Gerichtsprocefs hingegen liefs er sich von Wilke, das Staatsrecht aber von Böhm vortragen, dem er nebst Gellert sein ganzes Glück verdankt. Denn auf Empfehlung dieser beiden Männer wurde er Gesellschafter eines *Dänischen* Edelmanns Julius, durch den er auch andere Edelleute in seine Unterweisung bekam, die ihn in den Stand setzten, hier zu bleiben und am 12 März 1768 für die Erlaubnifs zu lesen, 1770 aber, nachdem er am 9 April seine Vorlesung *(super l. vn. C. si de moment. possess. fuerit appellat.)* gehalten hatte, am 10 als Doctor der Rechte zu disputiren. Kurz hernach ward er Chursächsischer

sächsischer Advocat, und in eben dem Jahre noch Hofrath und fünfter ordentlicher Professor des Staatsrechts in *Erlangen*, wo er am 13 April 1771 seine Antrittsrede hielt, und am 25 Mai dieses Jahres durch eine Disputation seine Stelle in der Fakultät, 1772 aber die vierte Lehrstelle in derselben einnahm. Als er dann 1774 als Hessischer Regierungsrath und Professor des Staatsrechts mit Sitz und Stimme in der Fakultät nach *Marburg* gerufen und im October entlassen wurde, verfügte er sich zwar im März 1775 dahin, gieng aber 1783 als *Grosbrittanischer* und *BraunschweigLüneburgischer* Hofrath, ordentlicher Professor der Rechte und Beisitzer in der Juristen-Fakultät (mit 800 Rthlrn. Gehalt) nach *Göttingen*. Hier hielt er am 21 Junius seine Antrittsrede (*de vera jurisprudentiae popularitate*), folgte aber auch schon 1784 dem Ruf als *Chursächsischer* Hof- und Justiz-Rath, Director des Consistoriums und des Landgerichts, ordentlicher Professor der Rechte und erster Beisitzer im Schöppenstuhl (mit 1900 Meifsner Gulden Besoldung) nach *Wittenberg*, wo er am 20 November mit einer Rede (*de cauffis corruptae juris scientiae*) übernahm, und am 4 November 1789 starb.

Schriften:

1) **Leipziger gelehrte Zeitungen.*
2) D. *pro fac. doc.* — de conjunctione comitum *Holsatiae* cum ducatu *Saxoniae. Pars prior.* — *resp.* Jo. Mich. Knab, *Pegau.* Lipf. 1768. 4. 6 pl.
3) D. *inaug.* — de conjunctione comitum cet. *Pars posterior.* Ib. 1770. 4. 13 pl.
4) D. de pecunia in feudo conftituta — *resp. auct.* Jo. Frid. Arnold, *Drefdenf.* Ib. 1770. 4. 3 pl.
5) Pr. *adit.* — de interpretatione pacis *Westfalicae. Comm.* I. Erl. 1771. 4. 2 pl.

6) D.

6) D. *pro loco* — de grauaminibus religionis auctoritate judiciorum imperii tollendis. Ib. 1771. 4. 6¼ pl.
7) D. de hypotheca tacita domini ex cauſſa canonis emphyteutici — *reſp. auct.* Jo. Henr. Moench, *Iſſigauienſi-Baruth.* Ib. 1773. 4. 4¾ pl.
8) *Memoria Catharinae Henricae Sophiae Harless natae Weiss — *nom. Vniu.* Ib. 1773. fol. 1 pl.
9) Pr. *ad lectt. aeſtiu.*— de interpretatione pacis *Weſtfalicae. Comm.* II. Marb. 1775. 4. 4 pl.
10) Pr. *ad lectt. hibern.* — de interpretatione cet. *Comm.* III. Ib. 1775. 4. 4½ pl.
11) Memoria Henrici Mulhuſii, Jur. Studioſi. Ib. 1779. fol. 1 pl.
12) Pr. *ad doctoral.* Car. Wilh. Robert, *Jur. Prof. Marburg.* — de loco inueſtiturae. Ib. 1779. 4. 2 pl.
13) Pr. *ad orat. adit.* Jo. Bering, *Philoſ. Prof. Marburg.* — de retractu gentilitio inter nobiles imperii immediatos ex priuilegiis ſtatutisque equeſtribus non fundando. Ib. 1779. 4. 2½ pl. — Abgedr. *in* Joh. Mader's *reichsritterſchaftl. Magaz.* Bd. III, *(Frft. u. Leipz.* 1783. 8.) No. VII, S. 321–337.
14) Pr. *ad orat. adit.* Leonh. Jo. Car. Justi, *liter. antiq. Prof. Marburg.* — de antiquitatibus juris publici ex diſciplina *Byzantina* repetendis. Ib. 1779. 4. 2½ pl.
15) Pr. *ad orat. adit.* Jo. Jac. Pfeiffer, *Theol. Prof. Marburg.* — de judicio ſuper religione aliorum ferendo. Ib. 1779. 4. 3 pl.
16) Pr. *ad pror.* — de jure fiſci ciuitatum imperii. Ib. 1780. 4. 3 pl.
17) D. de conſociatione bonorum diuiſorum — *reſp.* Jo. Wilh. Pfeiffer, *Ermſchwerda-Haſſ.* Ib. 1780. 4. 8 pl.

18) Com-

18) Commentationis de landſaſſiatu *liber* I. Frcfti ad Moen. 1781. 8.

19) D. de feudo emtitio — *reſp.* Jac. Reinh. Claudi. (*Haſſ.*) Marb. 1782. 4. $7\frac{1}{2}$ pl.

20) Pr. *adit.* — de poteſtate imperatoris ordinandi regimen bonorum eccleſiaſticorum imperii immediatorum. Gott. 1783. 4. $5\frac{1}{2}$ pl.

21) Pr. obſeruationes nonnullae de protocollis comitialibus. Ib. 1784. 4.

22) Pr. *adit.* — de analogia juris publici. Viteb. 1784. 4. 5 pl.

23) Animaduerſionum ex jure vniuerſo depromtarum *Spicil.* I. Ib. 1787. 4.

24) D. de legato rei commercio exemtae — *reſp. auct.* Chsti. Ern. Franck, *Viteb.* Ib. 1788. 4.

25) D. de ſatisfactione perſonis, inprimisque feminis illuſtribus de injuriis acceptis praeſtanda — *reſp. auct.* Chph. Car. Stübel, *Pauſitio-Miſn.* Ib. 1788. 4. $4\frac{1}{2}$ pl.

26) **Antheil* — an der *Leipz.* und *Erlang. gel. Zeit.* und *allgem. jurist. Litteratur* und der *Allgem. Deutsch. Bibl.* (Bd. 7—30.)

Seine Abhandlung *de Francorum majoribus domus* und *carminum latinorum ſylloge*, welche er 1765 versprochen hatte, erschienen nicht.

1775—1781.

XI.) D. Christian GMELIN *p*), ein bekannter Rechtsgelehrter und Sohn des Professors der Botanik, D. Johann Georg Gmelin,

p) S. Meyer's *biogr. Nachr.* S. 98 fgg. und Zusätze. — *Gel. Teutschl.* Ausg. II, S. 226 fg. Nachtr. S. 82, Ausg. III, S. 344 fg. Nachtr. S. 164. Ausg. IV, Bd. I, S. 568 fg. Nachtr. I, S. 205. Nachtr. V, Abth. I, S. 465. Ausg. V, Bd. II, S. 584 fg. Bd. IX, S. 433. — Haug's *Schwäb. Mag.* 1778, S. 309. —

lin, zu *Tübingen*, von einer Tochter des geheimen Raths, Friedrich Ludwig Frommann, daselbst, am 23 Januar 1750 zu *Tübingen* geboren, verdankt seine ersten Grundsätze in Sprachen Privatlehrern, deren Unterweisung er mit dem Gymnasium seiner Vaterstadt, dieses aber im 14 Jahre mit der Universität daselbst vertauschte. Auf derselben studirte er vorzüglich die Rechte, erwarb sich darin im August 1769 durch eine unter Hoffmann vertheidigte Disputation die Licentiatenwürde, und ward zugleich Hofgerichtsadvocat, verwendete aber demungeachtet die Zeit, die ihm von praktischen Geschäften übrig blieb, auf Privatvorlesungen, die er ein halbes Jahr lang einigen Studirenden in *Tübingen* über die Institutionen ertheilte, worauf er mit dem Hofjunker und *Würtembergischen* Lieutenant von Wocher nach *Regensburg* und *Veldkirch* gieng, und mit diesem sämmtliche Theile der Rechtsgelahrheit wiederholte. Auf diese Weise verflofsen 5 Jahre, während der er auch einen Theil der *Schweiz* durchreiste und vorzüglich das damals bestehende Seminarium in *Marschlins* besah; dann aber nahm sein Schicksal eine ganz andere, seinen Wünschen entsprechende, Wendung. Als Hofrath und fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* 1773 gerufen, begab er sich, nachdem er zuvor noch von

S. 309. — Dessen *gel. Würtemb.* S. 77 fg. — Weidlich Th. I, (1781,) S. 230 fg. Nachtr. S. 100 fg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 301. — Bouginé Th. IV, S. 200. — Koppe's *Lex.* Th. I, S. 218 fg. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 62. — Mursinna's *Annal.* (1798.) S. 588. — Koppe's *Alman.* 1794, S. 315. — Sein *Bildnifs* ist von Henning in der 8 *Samml. von* dessen *Schattenrissen* in 24. No. 171. gestochen. Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 72.

von der königlich teutschen Gesellschaft in *Göttingen* zum Ehrenmitglied war ernannt worden und er noch eine Reise nach *Strasburg* gemacht, auf seiner Rükkehr die *Fürstenbergischen* Bergwerke in Augenschein genommen, auch zu *Tübingen* die juristische Doctorwürde erhalten hatte, an den neuen Ort seiner Bestimmung, und trat hier am 23 October mit einer Rede *(de limitibus poteſtatis caeſareae et territorialis in puniendis violationibus priuilegiorum ab auguſtiſſimo conceſſorum)* an, und disputirte sich im Mai 1775 als vierter Professor der Rechte in die Fakultät ein, worauf ihn am 25 August 1777 die philosophische Fakultät in *Erlangen* zum Magister, das Institut der Moral und der schönen Wissenschaften aber zum Ehrenmitglied ernannte. Ob er nun schon 1779 als dritter ordentlicher Rechtslehrer eingerückt war, folgte er doch 1780 dem Ruf eines Würtembergischen Raths und Professors des Staatsrechts nach *Tübingen*, und gieng im April 1781 dahin zurück.

Schriften:

1) *Rede von den Kreistagen und dem Unterschiede der Kreistage im Reich.* Tübing. 1767. 4.
2) D. *inaug. juris publ. germ.* — de ſcamnis eorumque diuerſitate in comitiis et judiciis imperii — *praeſ.* D. Godofr. Dan. Hoffmann. Ib. 1769. 4. 6 pl.
3) Thomas *Schreiben an das Landvolk* — aus dem Französischen. 1772. 8.
4) Pr. *adit.* — de remedio legis vltimae C. de edicto D. Adriani tollendo. Erl. 1773. 4. 2 pl.
5) D. *jurid. pro loco* — de concurſu creditorum materiali ejusque a formali differentiis potioribus. Ib. 1775. 4. 5 pl.

6) *Recht-*

6) *Rechtliche Untersuchung der Frage: ob das Einstandsrecht dadurch verloren gehe, wenn die Miteigenthümer die gemeinschaftlichen Grundstücke verkaufen? Ebend.* 1775. 8.

7) *Die Lehre vom materiellen Concurs der Gläubiger in ihrem Zusammenhang, aus den ächten Grundsätzen vorgetragen. Ebend.* 1775. 8. — Eine weitere Ausführung von No. 5.

8) *Neueste juristische Litteratur* — mit D. Carl Fdch. Elsässer. Ostermesse. *Ebend.* 1776. — Michaelismesse 1776. — Ostermesse 1777. — Michaelismesse 1777. — Ostermesse 1778. — Michaelismesse 1778. — Ostermesse 1779. 8. — Gmelin und Elsässer gaben hier die *Fortsetzung* auf, die D. Joh. Gottfr. Mayer in *Erlangen*, nebst D. Joh. Chsti. Siebenkees und D. Jul. Fdch. Malblanc in *Altdorf* unter einigen vorgenommenen Veränderungen übernahmen.

9) *Gemeinnützige juristische Beobachtungen und Rechtsfälle* — mit D. Carl Fdch. Elsässer. Th. I. u. II. *Fft. u. Leipz.* (Nürnb.) 1777. — Th. III. 1778. — Th. IV. 1780. — Th. V. 1782. 8.

10) Jo. Glo. Heineccii elementa juris cambialis. — *Ed.* VIII. cum notis. Norimb. 1779. 8.

11) *Ueber die Präjudizialklage:* de partu agnoſcendo. *Erl.* 1781. gr. 8.

12) D. *jurid.* — de hiſtoria repraeſentationis ex jure ciuili romano — *reſp. auct.* Henr. Aug. Kazner, *Stuttg.* Tub. 1787. 4. 5 pl.

13) D. *jurid.* — de fictionibus juris romani — *reſp. auct.* Chsti. Jac. Zahn, *Würtemberga-Calwenſ.* Ib. 1787. 4. 6 pl.

14) D. de pacto de non alienando. Ib. 1789. 4.

15) D.

15) D. de jure dotis in concurſu creditorum — *reſp. auct.* Franc. Clauel, *Helueto-Aquilaeenſ.* Ib. 1789. 4. 4½ pl.

16) D. Car. Chph. Hofacker — principia juris ciuilis romano-germanici. *Tom.* II. Ib. 1794. — *Tom.* III, *Sect.* I. 1796. Ed. II. *aucta et emend.* 1802. — *Sect.* II. *et vltima.* 1798. *Ed.* II. 1803. — *Tom.* I. *Ed.* II. 1800. — *Index.* 1801. 8. maj. — *Den ersten* Band der ersten Ausgabe *besorgte* Hofacker 1788 selbst.

17) D. de praeſcriptione actionis pignoratitiae — *reſp. auct.* Mouſſon. Ib. 1796. 4.

18) D. de indole bonorum poſſeſſionis contra tabulas juxta doctrinam juris romani. Tub. 1796. 4.

19) D. fructuum perceptio modis adquirendi dominii vindicata ſeu potius resituta. Ib. 1800. 4.

20) *Kritisches Archiv der neuesten juridischen Literatur und Rechtspflege in Deutschland — herausgegeben mit* Wilh. Aug. Fdch. Danz *und* Wilh. Gli. Tafinger. Bd. I. *Tüb.* 1801. — Bd. II. 1802. — Bd. III. 1803. — Bd. IV. (mit Tafinger und Gönner) 1804. gr. 8. (Jeder Band besteht aus 4 Stücken.)

21) **Antheil* — an der *allgem. jurist. Litteratur und einigen andern gelehrten Zeitschriften.*

XII.) D. Carl Friedrich ELSÄSSER q), ein vorzüglicher und sehr würdiger Rechtsgelehrter, ward am 28 Mai 1746 zu *Stutt-* 1775 – 1784.

q) S. Meyer's *biogr. Nachr.* S. 67 fgg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. II, S. 156. Nachtr. S. 56. Ausg. III, S. 232 fg. Nachtr. S. 116. Ausg. IV, Bd. I, S. 395 fg. Nachtr. I, S. 147. Nachtr. IV, S. 326. Ausg. V, Bd. II, S. 193. Bd. IX, S. 290. — Haug's *Schwäb. Mag.* 1778, S. 311. — Dessen *gel. Würtemb.* S. 66 fg. — Weidlich (1781,)

Stuttgard geboren, wo sein Vater, der daselbst die Stelle eines herzoglichen Kirchen- und Tutelar-Raths bekleidete, selbst mit unermüdetem Eifer für die Erziehung und Bildung dieses Sohnes sorgte, bis er in das Gymnasium in *Stuttgard* aufgenommen werden konnte. Um sich zum Rechtsgelehrten zu bilden, wendete er sich von da 1764 nach *Tübingen*, und betrat nicht nur hier unter Hoffmann 1766 und im November 1767 den Catheder, sondern auch 1768 um Licentiat der Rechte und *Würtembergischer* Hofgerichtsadvocat zu werden. Dann erst wendete er sich des Studirens wegen noch nach *Göttingen*, und von da 1770, um selbst arbeiten und den Geschäftsgang besser erlernen zu können, auf einige Monate nach *Wetzlar*, worauf er einige kleine literarische Reisen, vorzüglich auf verschiedene Universitäten machte, und nach *Stuttgard* zurückkam, wo ihn in kurzer Zeit seine juristische Praxis als einen gelehrten Mann so bekannt machte, und er zugleich die Anleitung seines Schwiegervaters, des Regierungsraths Stockmaier, zu Kanzleigeschäften so benutzte, dafs er in verschiedenen herrschaftlichen Angelegenheiten als Cameralsyndicus gebraucht wurde, und Aufträge an die höchsten Reichsgerichte besorgen mufste, 1771 aber Canzleiadvocat, 1775 hingegen Doctor der Rechte in *Tübingen* wurde. Nun gieng er nach *Erlangen*, und übernahm hier am 5 Mai mit einer Rede *(de officio judicis in decernendis, extendendis*

(1781,) Th. I, S. 165 fgg. Nachtr. S. 70 fgg. Fortges. Nachtr. S. 78 fg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 93 fg. — Koppe's *Lex.* Th. I, S. 162 fg. — Sein *Bildnifs* ist von Henning in der 3. *Samml. von dessen Schattenrissen* in 24. No. 56. gestochen. Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* S. 71.

tendendis vel denegandis rescriptis moratoriis) die ihm übertragene fünfte ordentliche (Supernumerar-) Professur, disputirte sich am 26 August 1775 in die Fakultät, bei der er Beisitzer war, ein, und wurde dann 1776 zum Hofrath und ordentlichen Professor in der Fakultät, am 25 August 1777 auch von der philosophischen Fakultät in *Erlangen* zum Magister, 1779 aber zum vierten und 1780 schon zum dritten Rechtslehrer ernannt, und hatte, wegen seines gründlichen und guteingekleideten Vortrags, Ansehen und Beifall. Bewogen indessen durch Vaterlandsliebe, da er zu gleicher Zeit 1784 zwei ansehnliche Rufe nach *Göttingen* und *Stuttgard* erhielt, nahm er den lezten als ordentlicher Professor der Rechte und Beisitzer der Juristenfakultät bei der militärischen Carls hohen Schule, (bis zur Aufhebung derselben), wie auch wirklicher Regierungsrath, (mit 500 fl. Zulage über den gewöhnlichen Rathsgehalt) an, und ward zugleich 1789 Präsident der Sanitätsdeputation in *Stuttgard*.

Schriften:

1) D. prolegomena quaedam juris publici — *praes.* D. Godofr. Dan. Hoffmann. Tub. 1766. 4.
2) D. *Romana* themis commerciorum fautrix — *praes.* eodem Hoffmann. Ib. 1767. 4. 5 pl.
3) *Rede über die Frage: welche Art der Regierung ist die beste in einem Staat?* — in der *Samml. von Vorles. und Reden bei höchster Gegenwart des Herz. zu Würtemb. (Ebend.* 1767. 4.)
4) D. *inaug.* — de initiis delictorum. Ib. 1768. 4.
5) *Von dem lebhaften praktischen Gebrauch des justinianisch - römischen Rechts bei den höchsten Reichsgerichten, in so fern aus ganz römischen*

Grundsätzen ein Rechtsspruch erwächst, wider diejenigen, welche demselben eine vielfältige praktische Anwendung in den teutschen Gerichten absprechen. Stuttg. 1771. 8.

6) *Ob bey der Lehre von der allgemeinen Gemeinschaft der Güter unter Eheleuten das römische Recht in Absicht auf Heyrathsgüter der Töchter zu Hülfe genommen werden müsse? Ebend.* 1774. 8. — Vermehrt abgedr. in den *gemeinnütz. jurist. Beobacht.* Bd. III, No. XI.

7) Pr. *adit.* — de integritate principiorum ſupremi vtriusque imperii tribunalis in cauſis alimentorum. Erl. 1775. 4. 1½ pl.

8) D. *jur. germ. pro loco* — de jurium ſtatutariorum variantium retorſione etiam tunc fundata, ſi actus ſecundum illa exercitus non praeceſſerit. Ib. 1775. 4. 8 pl.

9) *Flores ſparſi ad prima ſtamina collegii tutelaris *Wurtembergici (herzogl. Würtemb. Tutelarraths).* Ib. 1776. 8.

10) *Neueste juristische Litteratur* — mit D. Chsti. Gmelin. *Erl.* 1777—1779. 8. (S. oben S. 238. No. 8.) — In der *Fortsetzung* stehen noch *Recensionen von ihm.*

11) *Gemeinnützige juristische Beobachtungen* — mit D. Chsti. Gmelin. Th. I–V. *Fft. und Leipz.* (Nürnb.) 1777—1782. 8. (S. oben S. 238. No. 9.)

12) **Vermischte Bemerkungen in Beziehung auf Kanzleykollegien und Kanzleypersonen. Nürnb.* 1781. 8.

13) *Leitfaden über die Theorie der Kanzleypraxis. Erl.* 1782. 8.

14) *Vermischte Beyträge vorzüglich zum Kanzleywesen. Ebend.* 1784. (1783.) gr. 8. (Ist eine *Fortsetzung* von No. 11.)

15) *Ueber*

15) *Ueber den Geschäftsgang von der Versendung der Akten an Rechtskollegien an, bis zur Eröffnung des eingeholten Urthels. Stuttg.* 1791. — 2te verb. Aufl. 1795. — 5te verb. Aufl. 1800. 8. — Ist auch Wilh. Aug. Fdch. Danz *Grundsätzen des gemeinen ordentl. bürgerl. Processes (Ebend.* 1791. 8.*)* angehängt.

16) *Einige Bemerkungen über akademische Gegenstände. Ebend.* 1793. 8.

17) **Antheil — an einigen periodischen Schriften.*

XIII.) Friedrich Philipp Carl BÖLL r), 1779—1781. war zu *Weissenburg* im *Elsafs* 1751 geboren, und hat zu *Tübingen* und vorzüglich unter Pütter und Gatterer in *Göttingen* Rechtsgelahrheit mit den damit verbundenen Wissenschaften studirt. Von hier kam er um 1774 als Professor der Geschichte, Statistik und Wappenkunde an die Pfeffel'sche protestantische Kriegsschule nach *Colmar*, hielt sich aber seit 1778 auf den Gütern des Freiherrn von Gemmingen in *Anspach* auf. Und durch Empfehlung dieses Mäcens kam er 1779 nach seinem Wunsch als fünfter ordentlicher Professor der Rechte und Beisitzer in der Fakultät nach *Erlangen*, wo er am 18 October

 dieses

r) S. Weidlich (1781,) Th. I, S. 87 fgg. Nachtr. S. 26 fgg. Fortges. Nachtr. S. 45. — *Gel. Teutschl.* Ausg. III, S. 95. Ausg. IV, Bd. I, S. 164. Nachtr. I, S. 59. Nachtr. II, S. 29. Nachtr. III, S. 40 und 412. — L'Advocat Th. VII, S. 239. — Vocke's *Alman.* Th. II, S. 7 fgg. — Meusel's *Lex. der seit 1750 verst. Schriftst.* Bd. I, S. 485 fg. — Auch verdienen in Rücksicht der Urtheile über ihn nachgelesen zu werden: von Selchow in der *jurist. Bibl.* Bd. V, S. 640. und *Nürnb. gel. Zeit.* 1782, No. 74.

dieses Jahres mit einer Rede *(hortus cum academia, academia cum horto collati)* antrat, 1780 vierter Rechtslehrer wurde, und durch seinen lebhaften nicht ungelehrten Vortrag in kurzer Zeit nicht geringen Beifall erhielt. Weil er aber dabei auch vielen Nimbus um sich her zu verbreiten verstand und die Universität umschaffen wollte, eben daher sich den Gesetzen nicht fügte, und die Doctorwürde nicht annahm, dennoch aber in die Fakultät einrücken wollte, überhaupt aber das nicht leistete, was er sollte, und man sich von seinem unternehmenden Kopf versprach, sezte man ihn um Michaelis 1781 als wirklichen Hofcammer- und Landschaftsrath nach *Anspach*, wo er am 1 Julius 1786 dem äusserlichen Ansehen nach noch gesund und thätig das Merkwürdigste von seinem Leben und eine vollständige Disposition aufsezte, wie es nach seinem Tode in Ansehung seiner Familie gehalten werden sollte, und er an eben dem Tage am 1 Julius 1787 starb. Findet sich gleich in seinen Schriften viel Unnützes und Unverdautes, so haben sie doch auch vieles Gute und selbst manches Neue.

Schriften:

1) *Sendschreiben über die Anfrage: in was für einem Zustand die Rechtsgelehrsamkeit auf der blühenden* Georg Augusta *sich befinde? Nebst einer Beschreibung über die Wahl der Collegien und der dahin gehörigen Schriften; als ein Zusaz zu des Hrn. Geh. Justizrath* Pütters *Beschreibung von* Göttingen. *Colmar* 1775. gr. 8.

2) *Plan einer neuen Art die Rechte brauchbar zu lehren und auf die leichteste Art zu lernen; oder: die juristische Werckstube. Fft. u. Leipz.* 1778. 8.

3) Pr.

3) Pr. *adit.* — de memoria eorum, quos innocentes feriuit juſtitiae gladius celebranda. Erl. 1779. 4. 2 pl. — *Abgedr. am folgenden:*

4) Pr. de celebranda eorum, quos innocentes feriuit juſtitiae gladius memoria et oratio hortus cum academia academia cum horto collati. Ib. (1779) 8. 3 pl.

5) *Abhandlung von der juristischen Casuistik. Ebend.* 1779. 8.

6) **Grundsätze derer in Teutschland geltenden Rechte, in Schreiben an einen jungen Herrn vom Stande.* 1. *Teutsches Staatsrecht meistens nach* Pütter'schen *Grundsätzen.* Bd. I. *Ebend.* 1780. 8.

7) **Praxis des Rechts der Natur zu Vorlesungen.* Bündel I. und II, *Ebend.* 1780. 8.

8) *Vorlesungen über das Recht der Natur, nach des seel.* Achenwall's *Grundsätzen.* Th. I. *Absolutes Recht der Natur.* — Th. II. *Hypothetisches Recht der Natur. Ebend.* 1780. 8.

9) Processus *Germaniae* ciuilis communis theoria, in vſum praelectionum. Ib. 1781. (1780.) 8.

10) **Das Universitätswesen in Briefen.* (s. l.) 1782. 8.

11) In Posselt's *wissenschaftl. Magaz.:*
   a) *Wer die Jurisprudenz verbessern will, muſs erst einreiſsen* — Bd. I, *(Leipz.* (1785.) 8.*)* Heft II.
   b) *Von nüzlicher Anlegung eines eigenen Fabriken- und CommerzCollegiums* — Heft III.
   c) *Weltlicher Diener Uniform* — Bd. II, (1786) St. I, No. 7.

12) *Journal der Gesezgebung des achtzehnten Jahrhunderts.* St. I. *Fft. u. Leipz.* (Ansp.) 1786. 8.

13) *Die Ritterschule in uniformem Gewand. Leipz.* 1786. 8.

14) *Von den Staatsbordellen.* St. I. *Fft. und Leipz.* (Anspach) 1786. 8.

15) *Weicht*

15) *Weicht die teutsche Sprache der französischen im Wohlklang?* Bayr. 1787. 8.

1781—1787. XIV.) D. August Ludwig SCHOTT s), war am 25 November 1751 zu *Göppingen* geboren, und des Professors der Philosophie und Theologie, Christoph Friedrich Schott, in *Tübingen* mit Anna Rosina, des D. Ludwig Eberhard Fischer, Consistorialraths, Superintendentens und Prälatens zu *Adelberg* Tochter, gezeugter Sohn. Derselbe genoſs, so bald er das dazu erforderliche Alter hatte, bis in sein 14 Jahr den Unterricht des Rectors Häfeli in der Stadtschule zu *Tübingen*, und nebenbei die besondere Leitung vorzüglich einiger theologischen Stipendiaten, Seybold, Steeb, Schwab und von Holland, die ihn mit den Humanioren, der Geschichte, Philosophie und Mathematik bekannt machten, und die er auch seit 1766 als Student in *Tübingen* noch nüzte. Da er gründlich studirte, und um deswillen 2 Jahre lang Philosophie bei Ploucquet und seinem Vater, Mathesis, Astronomie und Physik nebst Geschichte aber

s) S. Memor. (a Gli. Chph. Harleſs, Erl. 1787. 4.) — *Gel. Teutschl.* Ausg. III, S. 1066. Nachtr. S. 449. Ausg. IV, Bd. III, S 455. Nachtr. I, S. 586. Nachtr. II, S. 342. Nachtr. III, S. 322 und 415. Nachtr. IV, S. 650. Nachtr. V, Abth. II, S. 277. — Haug's *Schwäb. Magaz.* 1777, S. 775 fg. — Weidlich (1781,) Th. II, S. 338 fg. Nachtr. S. 264 fgg. Fortges. Nachtr. S. 216 fg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. I, S. 232. Th. II, S. 94. — Meyer's *biogr. Nachr.* S. 329 fgg. — Klüber's *kleine jurist. Bibl.* St. IX, S. 47. — L'Advocat Th. VIII, S. 686 fg. — Sein *Bildniſs* von Küffner in 8. gestochen, *steht vor dem 2ten Band der Reisenden für Länder- und Völkerk.* — Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 74.

aber bei Kiefs und Uhland trieb, ward er im October 1768, als er unter seinem Vater disputirt hatte, Magister, ergab sich nun erst der Rechtsgelahrheit, die ihm Harpprecht, die beiden Hoffmann, Canz, Tafinger und Kapf vortrugen, und empfieng am 2 September 1772 durch seine unter Canz gehaltene Inauguralschrift die juristische Doctorwürde. Dem ungeachtet gieng er im September dieses Jahres, um Pütter, Böhmer, Beckmann und Gatterer zu hören, noch nach *Göttingen*, trat 1773 in das historische Institut daselbst, und durchreifste hierauf im Frühling einen grosen Theil von *Nieder-* und *Obersachsen*, *Thüringen*, *Franken*, der *Schweiz*, *Baiern* und *Schwaben*, und hielt sich an den vorzüglichsten Orten, vorzüglich aber in *Berlin* und *Leipzig* auf. Nach seiner Rükkehr nach *Tübingen* practicirte er dort seit 1774 als Würtembergischer Regierungsadvocat, und fieng kurz darnach auch juristische Vorlesungen zu halten an, weswegen ihm schon 1775 die Professur am illustren Collegium in *Tübingen*, mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. zu Theil wurde. Da er im September 1778 auch zum aufserordentlichen Professor der Rechte an der Universität daselbst ernannt ward, trat er im September mit einer Disputation an, folgte aber im September 1781 dem Ruf als fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen*, wo er am 3 November seine Antrittsrede hielt, und sich am 17 Mai 1782 in die Fakultät eindisputirte, worauf er 1783 auch Brandenburgischer Hofrath und Mitglied des Instituts der Moral und der schönen Wissenschaften in *Erlangen*, 1784 aber vierter Rechtslehrer wurde, und am 5 April 1787 zu frühe für die Wissenschaften und besonders für die Universität starb. Denn er war ein gründlicher und unermüdeter Lehrer,

der,

der, wie seine mit Beifall aufgenommenen Schriften zeugen, die sich durch Ordnung, richtige Begriffe und geläuterte Grundsätze auszeichnen, mit dem Studium der Rechte auch Philosophie und alte und neue Sprachen verband, und jede Minute bis in die späte Nacht den Wissenschaften widmete, ohne deswegen den Umgang mit Menschen zu fliehen. Vielmehr war er sehr freundlich und unterhaltend im Umgang, dabei vorsichtig und bescheiden im Urtheil, und fern von Zank und Geldbegierde; eben daher aber auch von den Studirenden so geliebt, und wegen seines angenehmen und deutlichen Vortrags so geschäzt, als nur selten ein Lehrer von seinen Zuhörern geliebt und geschäzt werden wird.

Schriften:

1) *Rede über die vorgeschriebene Frage: ist ein Mensch ein Philosoph, wenn er sich einbildet, einer zu seyn?* *Tüb.* 1767. 4. — Auch in der *Samml. von Vorles. und Schriften in höchster Gegenwart des Herz. von Würtemb.* (*Ebend.* 1767. 4.) S. 437 fgg.
2) D. *jur. nat.* — analysis operis Grotiani de jure belli ac pacis cum obseruationibus. *Partic.* I. *prolegomena complexa* — *praes.* D. Chph. Frid. Schott. Ib. 1768. 4. 5½ pl.
3) *Auszug aus der Lebensbeschreibung eines unter dem Namen* Georg Psalmanazars, *eines Formosaners, bekannten, seinem wahren Namen nach aber unbekannten Mannes* — aus dem Englischen. *Fft. u. Leipz.* 1771. 8.
4) D. *inaug.* — de furto ex necessitate commisso ad art. CLXVI. Constit. Crim. Carol. — *praes.* Eberh. Chph. Canz. Tub. 1772. 4. 4½ pl.

5) Ab-

5) *Abhandlung von der vortheilhaften Verbindung der schönen Wissenschaften mit der Rechtsgelehrsamkeit. Tub.* 1775. gr. 8.

6) Memoria Sylvii Friderici Baronis de Franckenberg, *a consiliis intimis.* Ib. 1775. fol.

7) Accessiones nonnullae juridicae ad tractatum Gerhardi de conjugio adornatae — *adjectae* Gerhardi *locis theologg.* Tom. XVI. — *Ein Specimen davon kam besonders heraus, unter dem Titel:*

8) Specimen accessionum juridicarum ad tractatum Gerhardi de conjugio. *Inest tract. ad* Gerhardi *cap. IV. Sect. II. Art. I. de consensu parentum in nuptiis liberorum necessario.* Ib. 1778. 4. maj. 5¼ pl.

9) D. *inaug. jurid. pro profess.* — obseruationes ex jure patronatus ecclesiae pluribus competente speciatim de praesentatione per turnum — *resp.* Wilh. Ludou. Dapping, *Nassouio-Dillenburgens.* Ib. 1778. 4. 6½ pl.

10) Pr. *adit.* — de auctoritate juris canonici inter euangelicos recepti, ejusque vsu apte moderando. Erl. 1781. 4. 3 pl.

11) D. *inaug. jurid. pro loco* — obseruationes de legibus connubialibus earumque necessaria emendatione. Ib. 1782. 4. 4½ pl. — *Auch unter dem besondern Titel:* Obseruationes cet. Ib. 1782. 4.

12) D. *jurid.* — collatio juris communis et patrii *Onoldini* de successione ab intestato — *resp. auct.* Jo. Dan. Frid. Mayer, *Anspac.* Ib. 1783. 4. 4 pl.

13) *Vorbereitung zur juristischen Praxis, besonders in Rüksicht auf die Schreibart in rechtlichen Geschäften. Ebend.* 1784. — Neue ganz umgearb. Ausg. *von* D. Heinr. Bensen. 1800. 8. — *Diese* Aus-

Ausgabe hat auch den Titel: D. Heinr. Bensen's *Materialien zur Polizey- Kameral- und Finanz-Praxis für angehende praktische Staatsbeamten.* Bd. I, Heft I. *Ebend.* 1800. 8.

14) *Kurzes juristisch praktisches Wörterbuch; als ein besonderer Nachtrag zu seiner Vorbereitung zur juristischen Praxis. Ebend.* 1784. — Neue, ganz umgearb. und verm. Aufl. *von* Sebast. Ad. Krafft. 1793. 8. — Die *neue* Ausgabe hat auch den Titel: Sebast. Ad. Krafft's *juristisch praktisches Wörterbuch, mit beygefügten Beweisstellen aus den Reichsgesetzen, dann verschiedenen Land- und Stadtrechten. Ebend.* 1793. 8.

15) B. Chph. Frid. Schott dissertationes juris naturalis. *Tom. I. et II.* Collegit, recensuit, praefatus est et indicem adjecit. Ib. 1784. 8.

16) *Einleitung in das Eherecht, zu akademischem und gemeinnützlichem Gebrauch. Nürnb.* 1786. — 2te Aufl. 1802. 8.

17) *Einzelne Gedichte und einige prosaische Abhandlungen* — in *verschiedenen Samml. und Journalen.*

18) **Antheil* — an der *jurist. Litteratur, (die* er *eine Zeitlang selbst besorgte);* an der *Erlanger gel. Zeit.;* der *allgem. deutsch. Bibliothek* und der *Allgemeinen Literat. Zeitung.*

XV.)

XV.) D. Carl Friedrich Häberlin t), 1782—1786.
einer unserer vorzüglichsten Staatsrechtslehrer, ward am 5 August 1756 zu Helmstädt geboren, und von dem geheimen Justizrath und Professor, Franz Dominicus Häberlin, daselbst mit einer gebornen Fischer gezeugt. Sein Vater, der treu und klug für seine Erziehung und Bildung sorgte, liefs ihn so lange in den Schulwissenschaften unterweisen, bis er auf der Universität seiner Vaterstadt mit Nutzen der Rechtsgelahrheit obliegen konnte, in der er am 10 April 1778 Doctor wurde und andere zu lehren anfieng. Um den Cammergerichtsprocefs zu erlernen, hielt er sich hierauf einige Zeit in *Wezlar* auf, und ward nachher Justiz-Canzlei-Assessor zu *Wolfenbüttel*, von da er als fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen*, (wohin er schon 1780 im Vorschlag war), im März 1782 kam. Er trat hier am 26 Junius mit einer Rede *(de commodis Germaniae e constitutione celsissimi judicii cameralis enatis)* an, disputirte am 16 Januar 1783 *pro loco*, und ruckte 1784 in die vierte juristische Lehrstelle ein, worauf er 1786 den Charakter eines Brandenburgischen Hofraths erhielt, dennoch aber in diesem Jahre noch als ordentlicher Professor der Rechte nach *Helmstädt* gieng. Als solcher ward er 1793

t) S. Weidlich Th. III, S. 107. Nachtr. S. 326 fg. Fortges. Nachtr. S. 116 fgg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. I, S. 178. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Bd. II, S. 13 fg. Nachtr. I, S. 236. Nachtr. II, S. 115. Nachtr. III, S. 135. Nachtr. V, Abth. I, S. 522 fg. Ausg. V, Bd. III, S. 26 fgg. Bd. IX, S. 489. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 172. — Koppe's *Lex.* Th. I, S. 269. — Mursinna's *Annal.* S. 299. — Koppe's *Alman.* 1794, S. 291. — Sein *Kupferstich* steht *vor dem* 69 Theil von Krüniz *oekonom. Encyclop.* (1796).

1793 von der Königlichen Societät der Wissenschaften zu *Frankfurt an der Oder* zu ihrem Mitglied aufgenommen, und erhielt 1798 den Auftrag als Abgeordneter zu der Reichsfriedensdeputation nach *Rastadt* zu gehen, wo er sich am 2 August von wegen des Fürsten *Stolberg-Geldern* und der Grafen von *Stolberg-Wernigerode*, *Stolberg-Stolberg* und *Stolberg-Rosla* legitimirte. Und da er auch zugleich in Angelegenheiten des Herzogs von *Braunschweig* dort war, ertheilte ihm dieser 1799 den Charakter eines geheimen Justizraths, und sicherte nach seinem Absterben seiner Frau und seinen Kindern eine Pension zu — unleugbar der stärkste Beweiss von der Brauchbarkeit, den Verdiensten und den Kenntnissen dieses Gelehrten.

Schriften:

1) Im *Hannöverischen Magaz.* 1775. sind von ihm:
   a) *Historische Nachricht von demjenigen, was von der letzten Krankheit und dem Tode eines Pabstes bis zur Wahl und Krönung eines neuen Pabstes zu Rom vorzugehen pflegt.* — St. III—V, S. 34—82.
   b) *Kaiser* Karls *des V. unglückliche Unternehmung gegen Algier im Jahr* 1541.
2) D. *inaug.* — disquisitio quaestionis an eques S. R. I. immediatus praedium collectabile, propterea, quod fuit dynastia, a collectis equestribus eximere possit? Helmst. 1778. 4. 1 pl.
3) D. de juris circa sacra jurisque sacrorum fundamento et discrimine. Ib. 1778. 4.
4) Pr. *adit.* — ex quibus caussis liberae S. R. I. ciuitates jure *Austraegarum* legalium sint exclusae? Erl. 1782. 4. 2½ pl.

5) D.

5) D. *jur. publ. pro loco* — de *Austraegis* priuilegiatis liberae S. R. I. ciuitatis *Augustae Vindelicorum.* Ib. 1783. 4. 4 pl.

6) *Abgenöthigte Vertheidigung gegen die ihm von einem Ungenannten in der Eheverbindungssache des Herrn Grafen* Johann von Spaur *mit der Gräfin* Caroline Wilhelmine *zu Sayn-Wittgenstein gemachten Vorwürfe. Ebend.* 1783. 4. 4½ B. — Erschien gegen die *Fernere Nachlese zu dem kurzen Beweiſs in der Eheverbindungssache des — Grafen* Johann von Spaur u. s. w. *(Augsp.* 1782.)

7) D. *jurid.* — de vsufructu pecuniae — *resp. auct.* Jo. Car. Lochner, *Furthens.* Ib. 1783. 4. 4¾ pl.

8) *Ausführliche Nachrichten von denen bey der allgemeinen Reichsversammlung und den höchsten Reichsgerichten erscheinenden Schriften.* St. I. u. II. *Ebend.* 1784. — St. III. u. IV. 1785. — St. V. u. VI. 1786. — St. VII. u. VIII. 1787. 8. — *Vier* Stücke machen *Einen* Band aus.

9) *Materialien und Beyträge zur Geschichte, den Rechten und deren Litteratur.* St. I. *Ebend.* 1784. — St. II. 1785. — St. III. 1786. *(oder* Bd. I.) 8.

10) *Untersuchung der Frage: woher kommt es, daſs die Beendigung eines bey dem Kayserlichen und Reichskammergericht anhängigen Processes so schwer hält, und wie könnte denen vielen hieraus entspringenden Klagen abgeholfen werden? Ebend.* 1784. 4. — *Steht* auch in seinen *Material.* St. I, No. 4.

11) *Anmerkungen über* Gemmingen's *Schrift den teutschen Fürstenbund betreffend. Ebend.* 1786. 4.

12) *Vorlesungen über die teutsche Reichsgeschichte.* Bd. I. *von den ältesten Zeiten bis auf* Heinrich VI. *Ebend.* 1786. gr. 8.

13) *Grund-*

13) *Grundlinien einer Geschichte der teutschen Landstände* — in Aug. Ludw. Schlötzer's *Staatsanz.* (1792) Heft 67, S. 265—277.

14) *Ankündigung seiner Vorlesungen über die Geschichte der teutschen Reichskriege, ihrer Ursachen und Folgen. Helmst.* 1792. 8.

15) *Von der kaiserlichen Wahlkapitulation; ein Probekapitel aus* Joh. Jak. Moser's *teutschem Staatsrecht neu bearbeitet und mit berichtigenden Anmerkungen und Zusätzen versehen. Nürnb.* 1792. 4.

16) *Pragmatische Geschichte der neuesten kaiserlichen Wahlkapitulation und der an kaiserliche Majestät erlassenen kurfürstlichen Collegialschreiben. Leipz.* 1792. gr. 8.

17) *Pragmatische Geschichte der Wahlkapitulation Kaiser* Franz II.; *ein Anhang zu seiner Geschichte und Wahlkapitulation Kaisers* Leopold II.; *nebst einem Register über beyde Theile. Ebend.* 1793. gr. 8.

18) *Entdecktes Falsum in der Elsasser Angelegenheit.* 1793. 4. 1 B. — Abgedr. *in der deutschen Monatsschr. (Berl.)* 1793, Julius S. 180 fgg.

19) *Worauf beruht die Steuerfreyheit des Adels und ist sie ungerecht?* — im *Braunschw. Magaz.* 1793, St. 6.

20) In der *deutsch. Monatsschr.* 1793. stehen von ihm:

a) *Ueber die Güte der deutschen Staatsverfassung.* — Januar S. 3 fgg.

b) *Etwas über die Steuerfreyheit des Adels in Deutschland* — April S. 257—267.

c) *Etwas über unstandesmäßsige Ehen und Mißheyrathen* — May S. 3—47.

d) *Von dem Religionszustand im teutschen Reich* — November S. 190 fgg.

21) *Re-*

21) *Repertorium des teutschen Staats- und Lehnrechts, ehemals von einer Gesellschaft ungenannter Gelehrten, mit einer Vorrede* Buder's *herausgegeben, nunmehr aber mit Zusätzen und neuen Artikeln weit über die Hälfte vermehrt und durchaus verbessert.* Th. III, L—O. *Leip.* 1793. — Th. IV, P—R. 1795. — Th. V. 1801. gr. 4. — Die *beiden ersten* Theile sind von dem Reg. Rath und Prof. Scheidemantel herausgegeben.

22) *Handbuch des teutschen Staatsrechts nach dem System des Hrn. geh. Justizrath* Pütter *zum gemeinnüzigen Gebrauch der gebildeten Stände in Teutschland, mit Rücksicht auf die neuesten merkwürdigsten Ereignisse bearbeitet.* Bd. I. *Berl.* 1794. (1793.) Bd II. Berl. 1794. — Neue verb. und verm. Ausg. *der beiden ersten* Bände 1797. — Bd. III. 1797. gr. 8. (Nachgedr. *Bamb.* 1794 fgg. gr. 8.)

23) *Staatsarchiv. Angelegt und geordnet.* Heft I—VI. *Helmst. u. Leipz.* (Berl.) 1796.— Heft VII—IX. 1797. — Heft X—XII. 1798.— Heft XIII—XV. *Braunschw.* 1799. — Heft XVI—XVIII. 1800. — Heft XIX—XXVI. 1801. — Heft XXVII—XXXIII. *Tübing.* 1802. — Heft XXXIV—XL. 1803. — Heft XLI—XLVII. 1804. gr. 8.

24) *Ueber die Ursachen des Verfalls der grofsen Raths-Todtenkasse zu Helmstädt, und die Mittel, selbige wieder in Aufnahme zu bringen, auch für die Zukunft zu sichern. Helmst.* 1797. 4.

25) *Ueber die Rechtssache des Herrn Hofrichters* — von Berlepsch, *zur Beherzigung für alle teutsche Staatsdiener und Landstände, vorzüglich für die KurBraunschweigischen. Berl.* 1797. 8. — Dagegen erschienen: a) *Ein Beytrag zur Beurtheilung der Schrift des Hrn.* — Häberlin, *über*

über die Dienstentlassung des — von Berlepsch. *(Hannov.* 1797. 8. und in Berg's *deutschem Staatsmagaz.* Bd. II, Heft II, No. XIV.) — b) *Actenmäßsige Darstellung der Sache* — von Berlepsch, *zur Berichtigung der Schrift des Hrn.* Häberlin (vom geh. Kanzlei-Secret. Rehberg). *(Hannov.* 1797. 8.) — c) *Vorläufige actenmäßsige Darstellung der angeblichen actenmäßsigen Berichtigung der Schrift* Häberlin's, *über die Dienstentlassung* u. s. w. (1797. 8.) — worauf dann Häberlin schrieb:

26) *Noch ein Wort an Wahrheitsfreunde in Beziehung auf die Rechtssache des* — von Berlepsch; *veranlaſst durch eine in der göttingischen gelehrten Zeitung vom* 16 *Februar* 1797 *befindliche Recension, nebst einer Nachschrift zur vorläufigen Beantwortung der actenmäßsigen Berichtigung. Helmst. u. Leipz.* 1797. gr. 8. — Dagegen kamen heraus: a) J. St. Pütter's *auch ein Wort an Wahrheitsfreunde in Beziehung auf eine Stelle in der* Häberlinischen *Antikritik gegen eine Recension in den göttingischen gelehrten Anzeigen vom* 16 *Februar* 1797. *(Gött.* 1797. 8.) — b) *Einige Bemerkungen über die Dienstentlassung* — *zugleich Antwort auf* — Häberlin's *Schrift: Noch ein Wort vom Prof.* Berg. *(Gött.* 1797. 8. auch in dessen *deutschem Staatsmagaz.* Bd. II, Heft II.)

27) *Sammlung einiger Aktenstücke, die Rechtssache* von Berlepsch *betreffend. Mit Anmerkungen und einer nöthigen Vorerinnerung herausgegeben. Helmst. u. Leipz.* 1797. 8. — Dagegen erschienen: a) *Prüfung der Vorerinnerung des Hrn.* — Häberlin *zu den Aktenstücken von dem Grafen* von Platen-Hallermund. *(Hannov.* 1797. 8.) —

8.) — b) *Noch einige Aktenstücke zu der Sache des Hrn.* von Berlepsch. (*Hannov.* 1797. 8.) — worauf Häberlin schrieb:

28) *Etwas über das in der Sache des Hrn.* von Berlepsch — *an die — Hannöverische Regierung erlassene Schreiben des grofsen Ausschusses der Calenberg'schen Landschaft. Fft. u. Leipz.* (Helmst.) 1797. 8.

29) *Ueber das dem Freyherrn* Moriz von Brabeck *angeschuldigte Verbrechen der beleidigten Majestät. Braunschw.* 1800. 8.

30) **Antheil* — an der zu *Helmstädt* herausgekommenen *lateinischen gelehrten Zeit.* und der *jurist. Litteratur.*

Sein versprochenes: Joh. Jak. Moser's *teutsches Staatsrecht von neuem bearbeitet und mit berichtigenden Anmerkungen und Zusätzen versehen* — ein Werk von ungefähr 20 Bänden in 4., wovon *jährlich* 2 erscheinen sollten (vergl. *Allg. deutsche Bibl.* Bd. 103, St. II, S. 615. und *Helmst. gel. Zeit.* 1791, S. 154 fgg.) *erschien* nicht.

XVI.) D. Christian Friedrich GLÜCK *u*), 1784— ein eleganter, gründlicher und äusserst fleifsiger Rechtsgelehrter, dessen ausnehmende Stärke in

u) S. Bock's *Samml.* Heft IV. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. II, S. 63. — Weidlich Th. I, (1781,) S. 227 fgg. Nachtr. S. 97 fgg. Fortges. Nachtr. S. 103 fg. — *Schattenrisse aller öffentl. Lehrer in Halle* S. 14. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Bd. I, S. 567 fg. Nachtr. I, S. 204. Nachtr. II, S. 101. Nachtr. IV, S. 201. Nachtr. V, Abth. I, S. 464. Ausg. V, Bd. II, S. 581 fg. Bd. IX, S. 432. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 184. — Papst's *Zust.* S. 19 fg. — *Briefe über Erlang.* Th. I, S. 34. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX, S. 637 fg. — Koppe's

in der Rechtskunde, vorzüglich aber im canonischen und civil-Recht, eben so wohl als sein Eifer für Tugend und Moralität allgemein bekannt sind, ward am 1 Julius 1755 zu *Halle* geboren, und verdankt dem Hoffiscal, Syndicus und Quästor der Universität, Christian Lebrecht Glück, daselbst und dessen Gattin, Sophia Charlotta, einer gebornen Wedemeier aus *Stadthagen* nicht nur sein Daseyn, sondern auch seine glückliche Erziehung und Bildung. Denn beide unterwiesen ihn nicht nur frühzeitig in den Grundlehren einer vernünftigen Gottesverehrung, sondern sein Vater ertheilte ihm auch den ersten Unterricht in der lateinischen Sprache, und brachte ihn in Verbindung mit einigen Hauslehrern so weit, daſs er 1765 unter die Zöglinge des Waisenhauses in *Halle*, unter der Aufsicht seiner Mutter Bruders, des Inspectors Anton Wedemeier aufgenommen werden konnte. Dankbar noch nennt er unter den Lehrern dieses Instituts den Namen eines Zwierlein, weil dieser ihn zuerst mit dem Geist der ächten römischen Sprache bekannt machte, und ihm die gründlichste Anleitung zur Ausbildung des Stils ertheilte. Unter dessen Leitung las er auch die Schriften des Cicero, die in ihm den ersten Gedanken und wahre Neigung zum Studium der Rechte erzeugten, welches er von 1770 an auf der Universität daselbst unter Nettelbladt, Heisler, Westphal und Woltär mit dem glücklichsten Erfolg trieb. So wenig indessen sein Gedanke je war, sich

Lex. Th. I, S. 216 fgg. — Mursinna's *Annal.* (1798.) S. 79. — *Jahrb. der Univ.* Bd. I, St. IV, S. 322. — Koppe's *Alman.* 1794, S. 281. — Sein *Bildniſs* von Bock (1791) in 8. gestochen, ist in der *angef. Samml.* — Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* p. 72.

sich lediglich der juristischen Praxis zu widmen, so suchte er doch hierin seinem Vater zu gefallen, und übte sich nicht nur bei seinem Vater in praktischen Arbeiten, sondern gieng auch, nachdem er am 4 Junius 1776 mit einer Disputation unter Woltär seine akademische Laufbahn geschlossen und sich zugleich der gelehrten Welt von einer sehr vortheilhaften Seite gezeigt hatte, nach *Magdeburg*, um sich hier bei der Landesregierung als Referendair anstellen zu lassen. Da aber die Aussichten für ihn schlecht waren, blieb er nur kurze Zeit daselbst, und gieng, auf Anrathen des Regierungsraths Reimer, nach *Halle* in der Absicht zurück, sich dem akademischen Lehrstuhl zu widmen. Er disputirte um deswillen am 17 April 1777 für die juristische Doctorwürde, und hielt nun mit eben dem Beifall Vorlesungen, als die gelehrte Welt seine Schriften aufnahm. Die Universitäten *Bützow*, *Giessen* und *Erlangen* riefen ihn nun zu sich, aber nur den Wunsch der lezten gewährte er, und kam 1784 als fünfter ordentlicher Professor der Rechte (mit 500 fl. Gehalt), worauf er am 7 October seine Antrittsrede *(de difficultatibus studii juris canonici feliciter superandis)* hielt, 1786 als vierter, 1787 aber als dritter Rechtslehrer einrückte, und sich am 18 October 1788 auch in die Fakultät eindisputirte, 1790 aber vom Markgrafen Alexander aus höchsteigner Bewegung zum Hofrath ernannt wurde. Diess, verbunden mit allgemeiner Liebe und Beifall, den er und seine Vorlesungen seit seinem Hierseyn erhielt, kettete ihn so an *Erlangen*, dass er nicht nur einen sehr vortheilhaften Ruf nach *Rostock*, (bei welcher Gelegenheit sein Gehalt auf 600 Thlr. erhöhet wurde), sondern sogar auch 1791 den als Vicedirector der Universität *Halle* (mit 800 Thlrn. und der Hofnung nach Nettelbladt's Tode als Director

an dessen Stelle zu treten), ausschlug, da Markgraf Alexander auch dieſsmal, um ihn zum Besten seiner Universität zu erhalten, seinen Gehalt (mit 400 Thln.) vermehrte, worauf er 1792 zu der zweiten juristischen Lehrstelle gelangte, und ihm am 20 October 1793 die philosophische Fakultät in *Erlangen* auch ihre höchste Würde übertrug.

Schriften:

1) D. *jur. ciu.* — de vita petendae reſtitutionis in integrum praetoriae, ſecundum doctrinam Romanorum praecipue quadriennali hodie vero perpetua ad l. vlt. cod. de tempor. reſtit. in int. — *praeſ.* D. Jo. Chsti. Woltaer. Hal. 1776. 4. maj. 14 pl. — Die 2 ersten Cap. sind *abgedr.* in seinen *Opuſc.* Faſc. II, No. II. *(Auf die dagegen gemachten Einwendungen* wollte *er in einer besondern Abhandlung antworten.)*
2) D. *inaug.* — de teſtamenti priuati ſollemnis a teſtatore conditi, probatione, per ſeptem teſtes in eo ordinando adhibitos inſtituenda. Ib. 1777. 4. 9¼ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Faſc. I, No. I, p. 1 ſqq.
3) De jure ciuili Papiriano, liber ſingularis. *Accedit* Jo. Henr. Mollenbeccii *diſſ. ad idem argumentum ſpectans.* Ib. 1780. 8. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Faſc. I, No. I.
4) Introductio in ſtudium hiſtoriae legum poſitiuarum *Germanorum*, in vſum auditorum concinnata. Ib. 1782. (1781.) 8.
5) Anton. Dadini Alteſerrae in libros *Clementinarum* commentarii; acceſſere ſex praelectiones ſollemnes habitae pro inſtaurandis scholis. Recenſuit et praefatus eſt. Ib. 1782. 8. maj.
6) Aſceticῶν ſiue originum rei monaſticae libri decem. Auctore Anton. Dadin. Alteſerra; recenſuit ac prae-

praefationem, notasque quasdam adjecit. Ib. 1782. 8. maj.

7) Pr. *adit.* — Innocentius III. P. R. in cap. XIII. X. de teſtam. et vlt. vol. juri ciuili haud derogans ſiue de effectu ſingulari extremae voluntatis in alterius diſpoſitionem commiſſae. Erl. 1784. 4. maj. 8 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Faſc. I, No. II.

8) Opuſcula juridica. *Faſc.* I. Ib. 1785. — *Faſc.* II. 1786. — *Faſc.* III. 1789. — *Faſc.* IV. 1790. 8. maj. — *Hierin finden sich* auſser No. 1. 2. 3. 7. und 10.

   a) Or. de juris primariarum precum originibus in ſpecie, quatenus celſiſſimis quoque principum ordinumque imperii vxoribus competat. — *Faſc.* III.

   b) De conditione liberorum ex ſtupro violento aut nec violento nec voluntario procreatorum, quoad ſucceſſionem ab inteſtato recte aeſtimanda — *Faſc.* IV.

   c) De fratrum germanorum liberis eo in caſu, vbi ab initio frater defuncti germanus adfuit, qui tamen deinde vel ante aditam hereditatem deceſſit vel hereditatem ſpreuit ex jure repraeſentationis in ſtirpes ſuccedentibus. — *Faſc.* IV.

9) Praecognita vberiora vniuerſae jurisprudentiae eccleſiaſticae poſitiuae *Germanorum.* Hal. 1786. 8. maj.

10) D. *jur. ciu. pro loco* — de conſtituenda legitimae portionis parentum quantitate ad Nou. XVIII. Cap. I. Erl. 1788. 8. maj. 13¼ pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* Faſc. III.

11) *Ausführliche Erläuterung der Pandecten nach* Hellfeld; *ein Kommentar zum Gebrauch für seine Zuhörer.* Bd. I. *Ebend.* 1790. — Bd. II. 1791. — Bd. III, Abth. I. 1792. Abth. II. 1793. — Bd. IV, Abth. I. 1796. Abth. II. 1797. — Bd. V, Abth. I. 1798. (1797.) Abth. II. 1799. — Bd. VI, Abth. I. 1800. Abth II. 1801. — Bd. VII, Abth. I. 1804. — 2te durch-

gängig

gängig verm. und verb. Aufl. Bd. I. 1798. (1797.) — Bd. II. 1801. gr. 8.

12) *Merkwürdige Rechtsfälle* — mit D. Joh. Burkh. Geiger. Bd. I. *Ebend.* 1792. — Bd. II. 1794. gr. 8. (S. oben S. 231. No. 8.)

13) *Zusätze und Verbesserungen des Commentars über die Pandecten, für die Besitzer der ersten Auflage besonders gedruckt.* St. I. (zu Bd. I.) *Ebend.* 1798. (1797.) — St. II. (zu Bd. II.) 1801. 8. — (Sind die *Zusätze in der 2ten Aufl. besonders* gedruckt.)

14) *Ausführliche Entwickelung der Lehre von der Intestat-Erbfolge, nach den Grundsätzen des ältern und neuern römischen Rechts. Ein Commentar über* Koch de fucceffione ab inteftato, *und zugleich als Beytrag zu dessen Erläuterung der Pandecten. Ebend.* 1802. gr. 8.

15) D. *juris ciuilis* — de debitore obaerato hereditatem fibi delatam aut legatum relictum bonis ejus a creditoribus poffeffis omittente — *resp. auct.* Aug. de Sellentin, *Baerwaldo-Neo-March.* Erl. 1804. 4. 10 pl.

16)**Gemeinnützige Rechtslehre* — in D. Geo. Fdch. Seiler's *Lesebuch für den Bürger und Landm.* Kap. IX.

Versprochen hat er: a) *Geschichte aller in Teutschland geltenden Rechte* (nach dem in seiner Introduction gemachten Entwurf); b) *Geschichte der Clementinen;* c) Altefferrae Innocentius III. P. M. feu commentarius perpetuus in fingulas decretales hujusce pontificis, quae per libros V. decretalium fparfae funt; *und* d) Ejusd. ecclefiafticae jurisdictionis vindiciae aduerfus Caroli Feureti et aliorum tractatus de abufu.

XVII.)

XVII.) D. Johann Ludwig KLÜBER x), 1787—1804.
ward zu *Thann* im *Buchenlande*, wo sein Vater damals als Archivar bei dem sogenannten *Buchischen* Quartier lebte, am 10 November 1762 geboren, und empfieng hier neben der Erziehung frühzeitig den ersten Elementarunterricht, zu *Gersfeld* an dem *Rhöngebirge* aber, von 1768 an, und seit 1769 zu *Schlitz* bei *Fulda*, die erste wissenschaftliche Bildung theils von Privatlehrern, theils in der Stadtschule nach alter erbärmlicher Methode. Er mufste nur Vocabeln und Regeln ohne Sinn lernen, was seinem vortreflichen Gedächtnifs zwar ein leichtes war, — er lernte einst in seinem 6 Jahre an einem Tage auf einer Reise von seinem Vater 100 — aber seinem lebhaften, thätigen und denkenden Geist eine ganz falsche Richtung gegeben haben würde, wenn ihm nicht theils der Legationsrath Schwentzel, ein gelehrter und einsichtsvoller Jurist, der als Vater an ihm handelte, die erste Weihe für den Umgang so wie für die juristische und politische Laufbahn ertheilt, theils aber sein Vater selbst einen andern Weg eingeschlagen hätte. Dieser, der mit seinem Sohn im 12 Jahre eine Prüfung anstellte, bei der er merkte, dafs er seine meisten Regeln

x) S. Bock's *Samml.* Heft XX. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Nachtr. I, S. 337. Nachtr. II, S. 176. Nachtr. III, S. 193. Nachtr. IV, S. 351. Nachtr. V, Abth. I, S. 766. Ausg. V, Bd. IV, S. 147 fg. Bd. X, S. 101. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 184. — *Briefe über Erlang.* Th. I, S. 33 fg. — Papst's *Zust.* S. 20 fg. — Koppe's *Lex.* Th. I, S. 340 fg. — Mursinna's *Annal.* (1798,) S. 79. — *Allgem. Jahrb. der Univ.* Bd. I, Heft IV, S. 323. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1798, No. LXVII, S. 1063. — Koppe's *Alman.* 1794, S. 281. — Sein *Bildnifs* von Bock (1798) in 8. steht in der *angef. Samml.*

geln und Vocabeln vergessen hätte, übergab ihn 1775 einem geschickten Privatlehrer, Vey, der mit ihm die alten Classiker las, und ihm Gefühl für dieselben beibrachte; in den Nebenstunden aber mußte er vielfältig seinem Vater in juristischen Geschäften dienen, bis er 1778 in das Gymnasium Gustavianum nach *Schweinfurt* geschickt wurde, in welchem er sich, noch mehr aber durch den täglichen Umgang, durch Pflege und Beispiel des verdienstvollen Hofraths Pollich, zu einem geschickten Zögling einer höhern Schule bildete. Denn bei diesem, dessen Hausgenosse er war, und der Kanzlei, die sich in diesem Hause befand, erhielt sein Hang für öffentliche Geschäfte noch mehr Nahrung als vorhin, und eine Richtung, der er neben dem Studium der Mathematik vieles dankt. Zu Geschäften schon halb gebildet und als Verehrer der schönen Literatur, bezog er 17 Jahre alt, *Erlangen*, wo er so wie in *Gießen* ein Jahr, und nachher 2 Jahre in *Leipzig* die Rechte eifrigst studirte. An dem lezten Orte hielt er sich zu dem Ende vorzüglich an Seeger, einen Mann von Welt, von bewundernswürdigen Fähigkeiten und Kenntnissen, der ihm Führer und Muster war; in der schönen Literatur hingegen, von deren großen Nutzen für den künftigen Rechtsgelehrten und Staatsmann er sich hinlänglich überzeugt hatte, waren Reiz und Clodius, der ihn zärtlich liebte, seine Lehrer. Am Ende seiner akademischen Laufbahn faßte er den festen Vorsatz, diese mit der politischen zu vertauschen und nach *Petersburg* zu gehen. Weder Hofnungen und Anträge zu Aemtern im Vaterlande, noch Abmahnungen seiner Freunde und Verwandten vermochten ihn von dieser Lieblingsidee abzubringen. Eine Reise durch *Ober-* und *Niedersachsen* und ein 16monatlicher Aufenthalt in *Westphalen*, den

er

er zum Unterricht einiger Herren vom Stande, zum Umgang mit Geschäftsmännern, zur praktischen Diplomatik und auch zu juristischen Geschäften nützte, wählte er hauptsächlich in der Absicht, um der Befriedigung seiner Neigung nach *Norden* näher gebracht zu werden. Aber mit einemmal erwachte die Liebe zum akademischen Leben in ihm so stark, dafs er 2 unerwartete Anträge, den einen als Archivar, den andern als wirklicher Regierungsrath in reichsfürstliche Dienste zu treten, ablehnte, um das akademische Wagestück zu machen. Er nahm in *Erlangen* am 13 April 1785 die juristische Doctorwürde an, und erhielt, da er am folgenden Tage nochmals als Präses disputirte, die Erlaubnifs zu lesen, worauf er 1785 noch aufserordentlicher Beisitzer der Juristenfakultät, 1786 aber aufserordentlicher, und zu Anfang des Jahres 1787 schon fünfter ordentlicher Professor der Rechte in *Erlangen* wurde. Am 25 März hielt er daher seine Antrittsrede *(de priscae rei feudalis commodis et utilitate)*, empfieng gleich darauf die vierte Professur der Rechte, disputirte sich dann am 3 Mai 1788 in die Fakultät ein, und ward am 2 August dieses Jahres von der Akademie der Wissenschaften in *Erfurt* zum Mitglied, 1792 zum dritten Rechtslehrer, und am 3 Junius dieses Jahres von der philosophischen Fakultät in *Erlangen* zum Magister, 1795 aber vom König in Preufsen zum Hofrath ernannt. So sehr man nun gehoft hatte, durch ansehnliche Zulagen und Entschädigungen seinen Besitz bei den ihm gemachten Anträgen, theils zu auswärtigen Lehrstellen, theils zu Staatsämtern, der Universität *Erlangen* zu sichern, die an ihm einen sehr würdigen Lehrer verehrte, der mit einem lebhaften Vortrag und helldenkenden Kopf eine weitumfassende Gelehrsamkeit verband, und dem überhaupt

haupt Geschichtkunde nach ihren speciellsten Theilen, vorzüglich aber des Mittelalters, Diplomatik und Heraldik, schöne Wissenschaften, Feinheit im Ausdruck und Philosophie des Lebens, unter unsern vorzüglichsten Staatsrechtslehrern einen bedeutenden Rang geben, so wenig wurde diese Hofnung erfüllt. Denn er trat 1804 als geheimer Referendair in die Dienste des Churfürsten von *Baden* zu *Carlsruh*.

Schriften:

1) D. *inaug.* — de *Arimannia. Comm. prior.* Erl. 1785. 4. 4 pl. (p. 1—32.)
2) D. *pro fac. doc.* — de *Arimannia. Comm. posterior* — *resp.* Frid. Car. Glo. Hirsching, *Onold.* Ib. 1785. 4. 3 pl. (p. 33—55.). — *Beide Abhandlungen haben auch den gemeinschaftlichen Titel:*
3) De *Arimannia.* Comm. juris feudalis *Longobardici.* Ib. 1785. 4.
4) *Versuch über die Geschichte der Gerichtslehen mit einigen Urkunden. Ebend.* 1785. 8.
5) *Kleine juristische Bibliothek, oder ausführliche Nachrichten von neuen kleinen juristischen vornehmlich akademischen Schriften, mit unpartheyischer Prüfung derselben.* St. I. und II. *Ebend.* 1785. — St. III—VII. 1786. — St. VIII—X. 1787. — St. XI. und XII. 1788. — St. XIII—XVI. 1789. — St. XVII—XIX. 1790. — St. XX. und XXI. 1791. — St. XXII—XXIV. 1792. — St. XXV. und XXVI. 1793. — (oder Bd. I. und II. 1786. — Bd. III. 1787. — Bd. IV. nebst Hauptregister 1789. — Bd. V. 1790. — Bd. VI. 1791. — (*Vier* Stücke machen *Einen* Band aus.) — 2te Aufl. St. I - IV. 1788. gr. 8.

6) *Das*

6) *Das Ritterwesen des Mittelalters, nach seiner politischen und militärischen Verfassung.* Aus dem Französischen des Herrn de la Curne de Sainte Palaye, *mit Anmerkungen, Zusätzen und Vorrede.* Bd. I. *Nürnb.* 1786. — Bd. II. 1788. — Bd. III. Mit einer Kupfertafel und einer Turniercharte. 1791. 8.

7) Pr. *ad lectt.* — de jure nobilium feuda militaria conſtituendi. Gotting. 1786. 8. maj. 2 pl.

8) *Merkwürdiger Rangstreit zwischen einem teutschen Reichsfürsten und einem päpstlichen Nuntius* — in Posselt's *wissenschaftl. Magaz.* Bd. II, St. I. (1786.)

9) Pr. *adit.* — de pictura contumelioſa. Erl. 1787. 4. 3¼ pl.

10) D. *juris germ. pro loco* — de nobilitate codicillari. Ib. 1788. 4. 10½ pl.

11) Jo. Theoph. Segeri — opuſcula juris vniuerſi et hiſtoriae. — Edidit et praefatus eſt. *Vol.* I. Ib. 1788. 8. maj.

12) *Akten zum Gebrauch seines praktischen Collegiums.* St. I—IV. *Ebend.* 1789—1791. fol.

13) *Systematischer Entwurf der kaiserlichen Wahlkapitulation, mit Zusätzen und Veränderungen. Fft. u. Leipz.* (Erlang.) 1790. gr. 8.

14) Vorrede — zu (Geo. Fdch. Wipprecht) *über Erbschaffts-Steuer oder lachende Erben-Gebühr, nach Grundsätzen teutscher Provinzial-Rechte, insonderheit in Beziehung auf den Collateral-Anfall in dem Fürstenthum* Bayreuth. (*Erl.* 1790. 8.)

15) *Neue Litteratur des teutschen Staatsrechts. Als Fortsetzung und Ergänzung des* Pütterischen. *Ebend.* 1791. gr. 8. — Auch unter dem Titel:

16) *Lit-*

16) *Litteratur des teutschen Staatsrechts vom geh. Justizrath* Pütter *fortgesetzt und ergänzt.* Th. IV. *Ebend.* 1791. gr. 8.

17) Iſagoge in elementa juris publici, quo vtuntur nobiles immediati in imperio rom. germ. Ib. 1793. 8. maj. — *Soll nur der Vorläufer eines grösern Werks* unter dem Titel seyn: *Staatsrecht der unmittelbaren Reichsritterschaft in Schwaben, und am Rhein.* (Vergl. *Goth. Gel. Zeit.* 1794, No. 47, S. 421.)

18) *D. de alienatione fideicommiſſorum familiae vel ſine conſenſu liberorum poſtea procreatorum licita — *reſp.* Conr. Kephalides, *Auguſta-Vind.* Ib. 1793. 4. 9 pl.

19) *Einleitung zu einem neuen Lehrbegriff des deutschen Staatsrechts. Erl.* 1803. gr. 8.

20) *Ueber Einführung, Rang, Erzämter, Titel, Wappenzeichen und Wartschilde der neuen Kurfürsten. Commentar und Supplement zu dem* 31. *§. des Reichsdeputations-Hauptschlusses vom* 25 *Februar* 1803. *Erl.* 1803. gr. 8.

21) **Das Occupationsrecht des landesherrlichen Fiscus im Verhältniſs zu den Besitzungen, Renten und Rechten, welche den säkularisirten, als Entschädigung gegebenen geistlichen Stiftungen in fremdem Gebiete zustehen. Ebend.* 1804. gr. 8. Mit den Buchst. D. J. L. K.

22) **Antheil* — an der *Erlanger und verschiedenen andern gel. Zeitungen, Sammlungen und Zeitschriften,* seit 1785.

XVIII.)

XVIII.) D. Wilhelm Gottlieb TAFINGER y), ein von Seiten des Herzens und der Gelehrsamkeit gleich ehrwürdiger Rechtsgelehrter, ward am 30 December 1760 zu *Tübingen*, wo sein Vater, D. Friedrich Wilhelm Tafinger, als Professor der Rechte stand, geboren, und legte in den Schulen und bei Privatlehrern daselbst den Grund, auf den er auf den Universitäten zu *Tübingen* und *Göttingen* das schöne Gebäude der Rechtsgelahrheit aufführte. Am Ende seiner akademischen Laufbahn machte er einige gelehrte Ausflüge, und nahm dann 1783 in *Tübingen*, durch eine unter Hofacker gehaltene Disputation, die juristische Doctorwürde an, zeigte sich hierauf als Privatlehrer und Schriftsteller nicht ohne Ruhm, ward daher 1787 ausserordentlicher Professor der Rechte in *Tübingen*, und erhielt 1788 den Ruf als fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen*, wo er im Junius mit einer Rede *(de potioribus caussis juris romani in Germania recepti)* antrat, aber nur bis 1790 blieb. Denn nun gieng er als ordentlicher Professor der Rechte nach *Tübingen* zurück, wo er von der Zeit an mit dem ihm gebührenden Beifall lehrt.

1788–1790.

Schrif-

y) S. Haug's *gel. Würtemb.* S. 249 fg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Nachtr. I, S. 644. Nachtr. II, S. 384. Nachtr. III, S. 359. Nachtr. IV, S. 731 fg. Nachtr. V, Abth. II, S. 411. Ausg. V, Bd. VIII, S. 5 fg. Bd. X, S. 735. — *Akad. Taschenb.* (1791.) S. 62 fg. — *Briefe über Erlang.* Th. I, S. 35. — Koppe's *Alman.* 1794, S. 315. — Mursinna's *Annal.* (1798.) S. 588. — *Erfurt. gel. Zeit.* 1801, No. IX, S. 65. — Gradmann's *gel. Schwaben.*

Schriften:

1) D. *historico-jurid. inaug.* — de origine judiciorum curiae imperialis italici et germanici et vtriusque inter se nexu — *praes.* D. Car. Chph. Hofacker. Tub. 1783. 4.

2) *Ueber die Lehre von der Einkindschaft. Nürnb.* 1785. 8.

3) D. de methodo juris priuati germanici. Tub. 1787. 4. 8 pl.

4) *Ueber den Zweck des teutschen Policey- und Kameralrechts. Ebend.* 1787. gr. 8.

5) *Ueber die Bestimmung des Begriffs der Analogie des teutschen Privatrechtes und der Grundsätze, dasselbe zu bearbeiten.* Th. I. *Ulm* 1787. 8.

6) Pr. *adit.* — de fundamento separandi juris naturae et philosophiae moralis ex diuisione officiorum in perfecta et imperfecta petendo, quaestio retractata. Erl. 1788. 4. 4 pl.

7) *Encyklopädie und Geschichte der Rechte in Deutschland, zum Gebrauch bey Vorlesungen. Ebend.* 1789. — 2te gänzlich umgearb. Aufl. 1800. (1799.) 8.

8) Hofacker *als Rechtslehrer* — in (Abel's) *über* Hofacker's *Leben und Charakter. (Tüb.* 1793. 8.)

9) *Lehrsätze des Naturrechts. Ebend.* 1794. 8.

10) *Versuch einer juristischen Methodologie, zum Gebrauch bei seinen Vorlesungen. Ebend.* 1796. 8.

11) *Kritisches Archiv der neuesten juridischen Literatur und Rechtspflege in Deutschland — herausgegeben mit* Wilh. Aug. Fdch. Danz *und* Chsti. Gmelin. Bd. I. *Tüb.* 1801. — Bd. II. 1802. — Bd. III. 1803. — Bd. IV. (mit Gmelin und Gönner.) 1804. gr. 8.

12) *Ueber*

12) *Ueber die wichtigsten Angelegenheiten der katholischen Kirche und besonders der Deutschen, in Hinsicht auf die gegenwärtige Zeit und den bestehenden Frieden. Tüb.* 1801. 8.

13) **Antheil* — an den *Erlanger und Tübinger gel. Zeitungen*, und der *allgem. juristisch. Bibl. (Tüb.* 1796 fgg.)

XIX.) D. Gabriel Peter HASELBERG z), ein schätzenswerther Gelehrter, 1790—1797. der aber mehr durch praktische Arbeiten, und als Lehrer durch einen guten und gründlichen, auf Philosophie und Geschichte gebauten Vortrag nüzte, als sich als Schriftsteller hervorthun wollte, und mit Herzensgüte auch ein gefallendes Aeussere verbindet, ward am 4 August 1763 zu *Greifswalde* geboren, und studirte hier und seit Ostern 1781 zu *Göttingen* die Rechtsgelahrheit. Nach geendigten Studien gab er sich mit Anordnung der Deductionen auf der Bibliothek in *Götingen* ab, und nahm hierauf 1787 bei der Jubelfeier dieser Universität die juristische Doctorwürde an, worauf er über teutsches Staats- und Privat-Recht Vorlesungen hielt, bis er 1788 als ausserordentlicher Professor der Rechte nach *Helmstädt* kam. Von da ward er 1790 als fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* gerufen, wo er 1792 in die vierte Lehrstelle einrückte, und am 2 Junius 1792 seine Antrittsrede *(de jure principis augustanae*

z) S. Pütter's *Gel. Gesch. von Gött.* Th. II, S. 202 fg. — *Gel. Teutschl.* Ausg. III, Nachtr. IV, S. 238. Ausg. V, Bd. III, S. 105 fg. Bd. IX, S. 523. — *Akad. Taschenb.* 1791, S. 184. — Papst's *Zust.* S. 21 fg. — *Briefe über Erlang.* Th. II, S. 27 fg. — Koppe's *Lex.* Th. I, S. 252 und 418. — Dessen *jurist. Alm.* 1704, S. 282.

ſtanae confeſſioni addicti doctrinas ſidei definiendi easque tuendi) hielt, auch am 20 October 1793 zum Magister gemacht wurde, folgte aber 1797 einem anſehnlichen Ruf als Oberappellationsgerichtsrath nach *Wismar.*

Schriften:

1) D. *inaug.* — de pactis confraternitatis. Gott. 1787. 8. 5 pl.
2) Pr. *adit.* — de origine et incremento pacti confraternitatis *Saxo-Haſſiaci.* Helmſt, 1788. 4. 4 pl.
3) *Juristische Bibliothek.* Bd. I, St. I—IV. *Gött.* 1789. — Bd. II, St. I—IV. 1790. — Bd. III, St. I. *Bayr.* 1791. St. II. 1792. (1791.) St. III. und IV. 1792. — Bd. IV, St. I, 1793. St. II, 1794. 8. — Der 3 und 4 Bd. haben auch den Titel:
4) *Neue juristische Bibliothek.* Bd. I. *Bayr.* 1791. — Bd. II. 1793. 8.
5) Pr. *adit.* — de confraternitate caeſarea pactorum confraternitatis, aliorumque quorum intereſt conſenſu. *Pars prior.* Erl. 1792. 4. 5½ pl.
6) **Recensionen* — in der *Götting. und Erlang. gel.* und der *Jenaer Allgem. Literat. Zeitung.*

1792—1793. XX.) D. Julius Friedrich MALBLANC *a*), ein sehr berühmter, gründlicher Rechtsgelehrter, ward am 18 Januar 1752 zu *Wein-*

a) S. Bock's *Samml.* Heft VI. — Weidlich Th. II, (1781,) S. 11 fg. Nachtr. S. 184 fgg. Fortges. Nachtr. S. 165 fg. — Ekkard's *litt. Handb.* Th. I, S. 257 fg. Th. II, S. 313. — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Bd. II, S. 484. Nachtr. I, S. 398 fg. Nachtr. II, S. 220. Nachtr. IV, S. 418. Nachtr. V, Abth. I, S. 908 fg. Ausg. V, Bd. V, S. 20 fg. — Haug's *Gel.*

Weinsperg, wo sein Vater, Carl Ludwig Malblanc, Oberamtmann war, von Juliana Maria Jacobina, des Würtembergischen Hofraths, Johann Jacob Speidel, Tochter, geboren und daselbst auch zum Besuch der Stadtschule angehalten. Nebenbei gebrauchte ihn sein Vater schon in seinem 13 Jahre zum Lesen der Akten und allerlei kleinen amtlichen Aufsätzen, wodurch er frühzeitig zum anhaltenden Geschäftsleben gewöhnt und zur Jurisprudenz besonders in ihrer Anwendung auf das gemeine Wohl hingezogen wurde. Zum gründlichen Studium derselben bereitete er sich vom Frühjahr 1765 an auf dem Gymnasium in *Stuttgard* unter Knaus, Volz, Tafinger, Bilfinger, Dapp und Lebret würdig vor, und gieng dann im Herbst 1769 nach *Tübingen*, wo ihn vor allen Ploucquet tiefer in das Heiligthum der Philosophie führte, Hoffmann, der Vater und Sohn aber, nebst Kapf, Canz, Tafinger und Breyer ihm alle Theile der Rechtsgelahrheit so vortrugen, dafs er unter Kapf, bei dem er freien Zutritt hatte, und dem er allein alle praktische Uebungen verdankt, disputiren und sich die juristische Doctorwürde erwerben konnte. Da er um diese Zeit zugleich als Würtembergischer Hofgerichtsadvocat aufgenommen ward, so trieb er nachher einige Jahre die Praxis zu *Weinsperg*, wozu

Gel. Würtemb. S. 227. — (Müller's) *Schattenrisse der jeztleb. Altdorfer Prof.* S. 40 fgg. — *Oberd. Allg. Litt. Zeit.* 1794, No. XXXIX, S. 640 fg. — Will's *Gesch. der Univ. Altdorf.* S. 359 fg. — Koppe's *Alm.* 1794, S. 315. — Mursinna's *Annal.* (1798.) S. 589. — Sein *Schattenrifs* befindet sich bei Müller *am a. O.* und sein *Kupferstich* (1792.) in 8. von Bock in der *angef. Samml.* Vergl. auch Schad's *Pinacoth.* S. 227.

wozu er nicht allein im Herzogthum, sondern auch in den umliegenden ehemaligen Reichsstädten und bei der Reichsritterschaft gute Gelegenheit hatte. Die ihm übrig gebliebene Zeit hingegen wandte er gröſstentheils auf Lesung philosophischer Schriften, bis er ganz unvermuthet am 7 April 1779 als dritter ordentlicher Professor der Rechte (und zwar *institutionum imperialium)* und Beisitzer der Juristenfakultät nach *Altdorf* gerufen wurde, wo er sich am 14 Mai einführen lieſs und am 20 September seine Antrittsrede *(de genuina legum poenalium indole apud veteres* Romanos) hielt. Lehnte er nun gleich 1784 einen vortheilhaften Ruf nach *Helmstädt* ab, und machte er auch von verschiedenen andern Gelegenheiten zu anständigen Beförderungen keinen Gebrauch, so lieſs er sich doch am 14 Julius 1792 bewegen, als fünfter ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* zu gehen. Kaum aber hatte er hier am 19 December seine Stelle mit einer Rede *(de impedimentis studii exegetici in jurisprudentia)* übernommen, als er auch schon 1793 einem anderweiten Ruf als ordentlicher Professor der Rechte und *Würtembergischer* Rath nach *Tübingen* folgte.

Schriften:

1) D. *inaug.* — de judiciis, quae *Rügegerichte* vocantur — *praeſ.* Sixt. Jac. Kapff. Tub. 1773. 4. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* No. II, p. 31—140.

2) Pr. *adit.* — de poenis ab effectibus defenſionis naturalis etiam in ſtatu ciuili probe diſtinguendis; commentatio, qua ſimul leges germanicas aduerſus facinoroſos vagantes *die Zigeuner* etc. extantes, aliaque jura huc ſpectantia illuſtrat. Altd. 1779. 4. 5 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* No. III, p. 141 ſqq.

141 sqq. und in Jo. Frid. Plitt *analect. jur. crim.* (Hanou. 1786. 8.) No. II.

3) *Neueste juristische Litteratur* — mit D. Joh. Gottfr. Mayer *und* D. Joh. Chsti. Siebenkees. *Michaelismesse. Erl.* 1779. — *Oster- und Michaelismesse* 1780. — *Oster- und Michaelismesse* 1781. 8. — Hier trat Malblanc ab.

4) Doctrina de jurejurando e genuinis legum et antiquitatum fontibus illustrata. Nor. 1781. 8. — *Nachgedruckt* unter *dem falschen Titel:* doctrina de jurejurando e genuinis legum naturalium, ciuilium, canonicarum et diuersarum gentium antiquitatis fontibus illustrata. *Ed.* II. *aliena manu castigatior. Vol. I. II.* Yuerdon. 1784. 8. — Malblanc *versprach daher selbst eine* neue beriehtigte *Ausgabe, die aber nicht erschien; dagegen vertheidigte er sich gegen* D. Joh. Chph. Koch, *der in einem* pr. de probatione pro exornanda conscientia in foro romano ignota (Giss. 1783. 4.) *gegen ihn und diese Schrift eiferte, in der Allgem. Jurist. Bibl.* Bd. III, S. 243 fgg.

5) *Allgemeine juristische Bibliothek* — mit D. Joh. Chsti. Siebenkees. Bd. I. *Nürnb.* 1781.— Bd. II. 1782.— Bd.III. 1783.—Bd.IV. 1784.— Bd.V. 1785.— *(Jeder Bd. hat 2 Stücke)* Bd.VI, St. I–III. 1788. gr. 8.

6) *Geschichte der peinlichen Gerichtsordnung Kaiser* Karls V. *von ihrer Entstehung und ihren weitern Schicksalen bis auf unsere Zeit. Nürnb.* 1783. gr. 8.

7) Or. *in aditu rectoratus acad.* 1785 *dicta* — de regiminis academici forma. Altd. 1785. 4. 1½ pl.

8) **Nachricht von der Losung in Nürnberg, und Bemerkungen über einige sich darauf beziehende Puncte des Nürnbergischen Staatsrechts.* s. l. 1787. fol.

9) *Vollständige Darstellung der Rechte des gröfsern bürgerlichen Raths zu Nürnberg, sowohl überhaupt, als besonders in Steuersachen. Nürnb.* 1787. fol. — Abgedr. *in* seinen *Abhandl.* No. I.

10) *Grundsätze der Finanzadministration und des Rechnungswesens in Reichsstädten. Nachtrag zur vollständigen Darstellung* u. s. w. *Ebend.* 1788. fol. — Abgedr. *in* seinen *Abhandl.* No. II.

11) **Kurze Ausführung des den Herren Grafen* Johann Ludwig Vollrath *und* Friedrich Ludwig *von Löwenstein-Werthheim, wie auch der verwittweten Frau Gräfin* Karoline Christiane von Pückler, *gebohrnen Gräfin von Löwenstein-Werthheim und Limpurg auf den Limpurg-Sontheimischen Landesantheil der verstorbenen* Karoline Sophie Louise von Pückler *und* Limpurg *zuständigen Erbrechts und alleinigen Besitzes, gegen die unrechtmäfsigen Ansprüche des Hrn. Grafen* Philipp Friedrich Karl von Pückler *und* Limpurg. *Altd. u. Nürnb.* 1791. fol.

12) *Anleitung zur Kenntnifs der Verfassung des höchstpreifslichen kaiserlichen und Reichs-Kammergerichts.* Th. I. u. II. *Altd. u. Nürnb.* 1791. gr. 8. — Diese machen auch die *ersten* Theile von folgendem Werk aus:

13) *Anleitung zur Kenntnifs der teutschen Reichs- und Provinzialgerichts- und Kanzleyverfassung und Praxis.* Th. I. *Von der Verfassung des höchstpreifslichen kaiserlichen und Reichskammergerichts. Ebend.* 1791. — Th. II. *welcher den Schlufs der Verfassung des höchstpreifslichen kaiserlichen und Reichskammergerichts enthält, nebst einem Register über beyde Theile.* 1791. — Th. III. *welcher*

cher die Verfassung des höchstpreiſslichen k. Reichshofraths, des kais. Reichsministerii und der Reichskanzley, ingleichen die Rechte der beyden Reichsgerichte im Allgemeinen enthält. 1792. — Th. IV. *(Von der Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte.)* 1795. gr. 8.

14) *Anleitung zur Kenntniſs der Verfassung des höchstpreiſslichen Kaiserlichen Reichshofraths. Nebst einem Register. Nbg. u. Altd.* 1792. gr. 8. — Ist der 3te *Theil* von No. 13. unter besonderm Titel.

15) Pr. *adit.* — obſeruationes quaedam ad delicta vniuersitatum. Erl. 1792. 8. maj. 2 pl. — *Abgedr.* in seinen *Opuſc.* No. I, p. 1—30.

16) *Abhandlungen aus dem Reichsstädtischen Staatsrecht.* ~~Ebend~~. 1793. 8. Erlangen

17) Opuſcula ad jus criminale ſpectantia. Ib. 1793. 8.

18) *Ankündigung praktischer Vorlesungen über die Reichs- und Territorial- Gerichts- und Kanzley-Verfassung, in Verbindung mit der auſsergerichtlichen und Kanzleypraxi und praktischen Ausarbeitungen. Ebend.* 1793. 8.

19) *Vorrede* — zu Joh. Bapt. Roppelt's *praktischem Entwurf eines neu zu errichtenden Urbariums.* (*Nürnb.* 1794. fol.)

20) **Historische Einleitung zu dem zwischen Einem Hochlöblichen Rath der Reichsstadt Nürnberg und dem Collegio der Genannten des grössern Raths daselbst unter anhaftender Allerhöchster Kaiserl. Ratifikation errichteten Grundvertrag. Zur nöthig erachteten Erläuterung desselben in den Druck gegeben von dem dermaligen engern Ausschuſse des besagten Genanntencollegii. Ebend.* 1794. fol.

21) Con-

21) Conſpectus rei judiciariae romano-germanicae. Ib. 1797. 8.

22) Principia juris romani ſecundum ordinem digeſtorum. *Pars* I. Tub. 1801. — *Part.* II, *Sect. prior.* 1802. *Sect. poſterior.* 1804. 8 maj.

23) D. *jurid.* — de jure municipali Romanorum — *reſp. auct.* Car. Jo. Frid. Roth, *Vaching.* Ib. 1801. 8. $5\frac{1}{2}$ pl.

24) D. de renuntiatione beneficiorum ex SCto Vellejano et authentica, ſi qua mulier, a femina aut vxore minore facta haud ſemper valida — *reſp.* Schnurrer. Ib. 1803. 4.

25) D. de cauſſis ſummariis — *reſp.* Henr. Frid. Fehr, *St. Gallenſi Heluet.* Ib. 1804. 4.

26) *Der gemeine und reichsgerichtliche Proceſs mit ihren Eigenheiten und Abweichungen. Nürnb.* 1804. gr. 8.

27) **Antheil* — an *verschiedenen Journalen und gelehrt. Zeitungen.*

1796—1799. XXI.) D. Johann Ernst Bernhard EMMINGHAUS *b*), ein verdienstvoller Rechtsgelehrter, ward am 10 Januar 1752 zu Jena geboren, wo sein Vater, D. Theodor Georg Wilhelm Emminghaus, als auſserordentlicher Rechtslehrer stand, aber schon 1758 starb. Er bereitete sich indessen

b) Vergl. Weidlich's *biogr. Nachr.* Th. III, S. 66. Nachtr. S. . — Car. Frid. Walch pr. III. de pace domest. (Jen. 1778. 4.) — *Gel. Teutschl.* Ausg. IV, Nachtr. I, S. 149. Nachtr. III, S. 88. Ausg. V, Bd. II, S. 200. Bd. IX, S. 292. — *Akadem. Taschenb.* 1791, S. 84 und 91. — Will's *Gesch. der Univ. Altdorf.* S. 364. — Koppe's *jurist. Alman.* 1794, S. 275. — Will's *Nürnb. Gel. Lex.* Th. V, S. 281 fgg.

sen gründlich zur Anhörung der Vorlesungen auf der Universität daselbst vor, und studirte seit 1767 Rechtsgelahrheit mit den dazu erforderlichen Wissenschaften und trat zugleich in die teutsche Gesellschaft, nach geendigter akademischer Laufbahn aber ward er Hauslehrer bei einigen *Liefländischen* Edelleuten, mit denen er eine Reise in auswärtige Länder machte und fast 6 Jahre verlebte. Nach Verlauf derselben kam er wieder nach *Jena* zurück, und disputirte hier 1778 unter Walch für die juristische Doctorwürde, worauf er juristische Vorlesungen zu halten anfieng, und sich der Praxis befleifsigte, auch fürstlich Sächsischer gemeinschaftlicher ordentlicher Hofgerichtsadvocat zu *Jena* wurde. Gegen das Ende des Jahres 1786 rückte er als aufserordentlicher Professor der Rechte und Syndicus, auch Archivar der Universität *Jena* ein, folgte aber 1792 dem Ruf als vierter Professor der Rechte, und zwar der Institutionen, nach *Altdorf*, wo er am 11 März 1793 in den Senat eingeführt wurde. Von da kam er 1796 als fünfter ordentlicher Rechtslehrer nach *Erlangen*, und trat am 12 November diese Stelle mit einer Rede *(de studiis quibusdam, imprimis humanioribus jurisprudentiae subsidiariis)* an, gieng aber 1797 schon als Syndicus der Landstände der *Jenaischen* Landportion, mit dem Charakter eines *Weimarischen* Justizraths, nach *Jena* und von da endlich 1799 als Justizbeamter nach *Capellendorf* im *Weimarischen.*

Schriften:

1) D. *inaug.* — de femina mutuum contrahente beneficiorum muliebrium experte — *praes.* Car. Frid. Walch. Jen. 1778. 4.

2) *Recht-*

2) *Rechtliche Erörterung der Frage: in wieferne die noch nicht anerkannte statutarische Portion auf die Erben übergehe? Weimar* 1784. 8.
3) De pignore legali, quod vxori propter bona paraphernalia in facultatibus mariti competit. *Comm.* I. Ibid. 1784. 4.
4) Samuel. de Cocceji — jus ciuile controuerſum. *Ed. noua.* Praefationem de vſu artis criticae in decidendis juris controuerſiis praemiſit Car. Frid. Walch — totumque opus recenſuit ac perpetuis notis illuſtrauit E. *Tom.* I. Lipſ. 1791. — *Tom.* II. 1799. 4 maj. (Der 3te ist versprochen.)
5) Pr. *adit.* — de mandato tacito ejusque praesertim tacita ſusceptione. Erl. 1796. 4. 2¼ pl.

1796—1801. 1804—

XXII.) D. Carl Heinrich GROSS *c*), ein vorzüglicher Gelehrter, man mag ihn als Philosophen oder als eleganten Rechtsgelehrten betrachten, und vortreflicher Lehrer, der mit seinen Wissenschaften feine Weltkenntniſs und Gefälligkeit im Umgange verbindet, ist am 10 November 1765 zu *Sindelfingen* bei *Stuttgard* geboren, und hat, als er in den Schulstudien festen Fuſs gefaſst und sich dadurch zum Besuch einer Universität geschickt gemacht hatte, zu *Tübingen*, *Jena* und *Göttingen* seine gelehrte Bemühungen fortgesezt. Vorzüglich aber widmete er sich der Philosophie in der engsten Verbindung mit der Rechtsgelahrheit, und ward daher in *Tübingen* nicht nur Magister, sondern auch Doctor der Rechte. Da er seine Studien vollendet hatte, nahm er mehrere Jahre lang die

c) S. *Gel. Teutschl.* Ausg. V, Bd. II, S. 673 fg. Bd. IX, S. 465. — Mursinna's *Annal.* S. 79 fg. — *Allgem. Jahrb. der Univ.* Bd. I, Heft IV, S. 323.

die Stelle eines Lehrers und Erziehers des jetzigen Erbprinzen von *Würtemberg* in *Stuttgard* über sich, worauf er 1796 als sechster ordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* berufen wurde. Hier trat er am 18 October mit einer Rede *(de summo juris naturalis principio)* an, und rückte 1797 als fünfter und kurz hernach auch als vierter ordentlicher Professor ein, disputirte sich auch am 19 October 1798 in die Fakultät ein, und schlug 1801 den Ruf als Director der Universität und der juristischen Fakultät nach *Halle* aus, nahm dagegen den als Consulent bei den Landständen des Herzogthums *Würtemberg* an, und gieng zu Ostern 1802 nach *Stuttgard*, wo er viele Unannehmlichkeiten auszustehen hatte, weil ihn der Churfürst nicht anerkannte, weswegen er selbst, wiewohl vergebens, in *Wien* war. Da er dann doch seine Stelle behauptete, und sich durch keine Drohungen irre machen liefs, wurde er am 22 August 1802 in der Nacht auf die Festung *Hohen Asperg* gebracht, aber vermöge eines zu der nemlichen Zeit in seiner Confirmationssache eingelaufenen reichshofräthlichen Mandatum S. C. wieder losgelassen, worauf er als dritter ordentlicher Professor der Rechte zu seinem vorigen noch unbesezten Lehramte nach *Erlangen* zurückgieng, und kurz darauf auch Preufsischer Hofrath wurde.

Schriften:

1) *Geschichte der Verjährung nach dem Römischen Recht. Götting.* 1795. 8.
2) Pr. *adit.* — meditationes quaedam de justo philosophiae vsu in tractando jure Romano. Erl. 1796. 4. 3 pl.
3) D. *jurid. pro loco* — de notione poenarum forensium. Ib. 1798. 4.

4) *Lehr-*

4) *Lehrbuch der philosophischen Rechtswissenschaft oder des Naturrechts. Tüb.* 1802. gr. 8.

5) *Recensionen.*

XXIII.) (XXIV). D. Carl August GRÜNDLER *d*), ein sehr gefälliger und fleissiger Gelehrter, dem bei einem treflichen Herzen gründliche Kenntnisse besonders des Preussischen Rechts eigen sind, mit dessen Studium er sich immer abgab, und dem er sich auch noch jezt widmet, ist eines Kaufmanns Sohn aus *Halle*, und hier am 21 November 1770 geboren. Derselbe besuchte anfänglich die Schulen des Waisenhauses, nachher aber wurde er von einem Privatlehrer unterwiesen, bis er nach dem Abgang desselben auf das Pädagogium in *Halle* unter Niemeyer's Direction kam. In demselben bildete er sich vollends zum Besuch der Universität daselbst, die er 1789 bezog, und auf der er vor allen die Hülfswissenschaften bei Eberhard, Wahl und Sprengel erlernte, dann aber sich zu seinem Hauptstudium, der Rechtsgelahrheit, wendete, in der er Nettelbladt, König, Woltär, Dabelow und Bathe hörte. Hierauf begab er sich 1792 nach *Erlangen*, und besuchte hier die Vorlesungen Geiger's und Glück's, machte alsdann einige Reisen, und nahm nach seiner Rükkehr in *Halle* unter Woltär's Vorsitze die Doctorwürde 1794 in der Absicht an, akademischer Lehrer zu werden. Er hielt auch öffentliche Vorlesungen über das Lehen- und canonische Recht, und ertheilte Privat-

1797—

d) S. *Gel. Teutschl.* Ausg. V, Bd. II, S. 692. Bd. IX, S. 470 fg. — *Erfurt. Gel. Zeit.* 1797, No. 38, S. 311. 1801, No. 9, S. 65. — Mursinna's *Annal.* (1798.) S 80. — *Allg. Jahrb. der Univ.* Bd. I, Heft IV, S. 323 fg.

Privat-Unterricht im Civilrecht, wurde aber 1796 als außerordentlicher Professor der Rechte nach *Erlangen* versezt, wo er 1797 als fünfter ordentlicher Professor und Beisitzer der Juristenfakultät einrückte, und am 29 Julius dieses Jahres seine Antrittsrede *(de legum Borussicarum aequitate et humanitate)* hielt.

Schriften:

1) D. *inaug.* — de fidejussore fidejussoris, vulgo *Afterbürge*, nec non differentiis inter fidejussorem succedaneum et indemnitates — *praes.* D. Jo. Chsti. Woltär. Hal. 1794. 4. 8 pl. — *Ist auch mit dem Titel* einer besondern Abhandlung *unter* seinem *Namen vorhanden.*

2) *Systematische Entwicklung der Lehre von der Verjährung der peinlichen Straffe nach gemeinen und besondern Rechten. Halle* 1796. 8.

3) *Entwicklung der Frage: können die sogenannten symbolischen Bücher der lutherischen Kirche nach reichs- und territorialstaatsrechtlichen Grundsätzen abgeändert werden? Ebend.* 1796. 8.

4) Pr. *zu Vorles.* — kurze tabellarische Uebersicht aller Rechtstheile, zum Gebrauch seiner Vorlesungen. *Ebend.* 1796. gr. 4. 1 B.

5) *System des preussischen Rechts, mit Hinsicht des in Deutschland geltenden gemeinen Rechts, zum Gebrauch für Vorlesungen.* Th. I. *der die allgemeinen Grundsätze des preussischen Rechts enthält. Bayr.* 1797. 2te verm. Aufl. 1799. — Th. II. *der die besondern Grundsätze des preussischen Rechts enthält.* 1798. gr. 8.

6) Pr. *adit.* — de prouasallis eorundemque distinctione in necessarios et voluntarios. Erl. 1797. 4 maj. 4 pl.

7) *Die*

7) *Die Erbfolge nach Grundsätzen des gemeinen preufsischen Rechts. Nbg.* 1798. gr. 8.
8) *Grundsätze des teutschen peinlichen Rechts. Halle* 1799. (1798.) gr. 8.
9) *Versuch einer Einleitung in die preufsischen Rechte, enthaltend die Quellen und Hülfswissenschaften, welche zur Erlernung des allgemeinen preufsischen Rechts gehören, nebst einer Uebersicht der Landesjustizcollegien in den preufsischen Staaten und der Instanzenfolge in denselben. Erl.* 1799. (1798.) gr. 8.
10) *Archiv des preufsischen Rechts. Herausgegeben mit* Carl Ludwig Amelang. Bd. I, St. I. u. II. *Berl.* 1799. — Bd. II. oder St. III. 1799. — Bd. III. oder St. IV. 1800. gr. 8.
11) **Recensionen* und *Gedichte.*

1804— XXIV.) (XXIII.) D. Adolph Felix Heinrich POSSE *e*), dem seine gründliche Gelehrsamkeit, vorzüglich aber seine ausgezeichneten Kenntnisse im Staats- Lehn- und teutschen Recht, so wie sein trefflicher Vortrag in Schriften und auf dem Catheder unter den bewährtesten Staatsrechtslehrern einen bedeutenden Rang anweisen, ward am 14 April 1760 zu *Sondershausen* geboren. Derselbe hat von Ostern 1780 an in *Göttingen* in den Hörsäälen der berühmten Rechtslehrer und anderer Gelehrten daselbst, verbunden mit eigenem unermüdetem Studiren, sich die umfassenden Kenntnisse erworben, dafs er im April 1785 durch eine gelehrte Abhandlung die höchste Würde in der Rechtsgelahrheit erlangen, und von nun an über juristische Literatur, Territorial-Staatsrecht, teut-

e) S. Pütter's *Gel. Gesch. von Götting.* Th. II, S. 201. V.) — *Gel. Teutschl.* Ausg. V, Bd. VI, S. 151 fg. Bd. X, S. 432.

teutsches Privatrecht, peinliches Recht, Cameral- und Policeyrecht, auch andere Theile der Rechtsgelehrsamkeit sowohl in Lehrvorträgen, als Examinirübungen jüngern Studirenden nützlich werden, auch als Schriftsteller seinen Ruhm gründen konnte. Im Jahr 1789 ward er daher auch schon als ordentlicher Professor des Staats- Lehn- und teutschen Rechts nach *Rostock* gerufen, von da man ihn 1804 als vierten ordentlichen Professor der Rechte und Hofrath nach *Erlangen* rief, wo er 1805, nachdem er das Rectorat der Universität in *Rostock* niedergelegt hatte, an kam.

Schriften:

1) *Ueber die Rechtsbeständigkeit der Wahlcapitulationen catholisch geistlicher teutscher Fürsten, in Bezug auf die Landeshoheit im Weltlichen. Gött.* 1784. 4.
2) D. *inaug.* — de transmissione voti in comitiis S. R. I. competentis. Ib. 1785. 4.
3) *Ueber das Einwilligungsrecht teutscher Unterthanen in Landesveräusserungen, bey Gelegenheit des vorgewesenen Vertausches der Bayerischen Lande. Fft. u. Leipz.* (Jena) 1786. 4. — Nachgedr. *Regensb.* 1786. 4.
4) Im *teutschen Museum* stehen von ihm:
   a) *Ueber die Aufhebung des Majorats unter dem landsässigen Adel.* — 1786. St. IX. — Abgedr. *in* Mereau's *Miscell. zum teutsch. Staats- und Privatrecht.* Th. II, No. 5.
   b) *Etwas über unstandesmäſsige Ehen unter dem teutschen hohen Adel* — 1787, St. II. — Abgedr. *in* Zepernick's *Miscell. zum Lehenrecht* Th. III, No. 10. und bei Mereau Th. II, No. 1.
5) *Ueber Grundherrschaft und Wahlcapitulationen der teutschen Domkapitel. Hannov.* 1787. gr. 8.

6) *Ueber*

6) *Ueber die Sonderung reichsständischer Staats- und Privatverlassenschaft.* Gött. 1790. 8.
7) *Ueber das Staatseigenthum in den teutschen Reichslanden und das Staatsrepräsentationsrecht der teutschen Landstände. Rost. u. Leipz.* 1794. gr. 8.
8) *Prüfung des Unterschieds zwischen Erbfolgerecht und Erbfolgeordnung, in Hinsicht auf die neuesten reichsständischen Erbfolgestreitigkeiten, nebst einer Entwickelung des Begriffs von Stamm- und Fideicommissgut. Ebend.* 1796. 8.
9) *Pr. von der Verbindlichkeit der Vasallen zu Ehrendiensten, vorzüglich bey Vermählungsfeyerlichkeiten. Rost.* 1797. gr. 4.
10) *Die Erbfolge in Lehen- und Stammgüter, ohne den Unterschied zwischen Erbfolgerecht und Erbfolgeordnung; eine nicht unwichtige Berichtigung der* Böhmerischen *Lehre von der gesetzlichen Erbfolge in Lehen. Ebend.* 1800. 8.
11) *Erörterung der Frage: giebt es ein gemeines teutsches Privatrecht, und was ist der Gegenstand desselben? Rost. u. Leipz.* 1802. 8.
12) *Ueber die Rechte des teutschen Adels in vorzüglicher Rücksicht auf die Eintheilung derselben in persönliche und dingliche. Ebend.* 1802. 8.
13) *Ob die Gütergemeinschaft unter Ehegatten durch eine von dem Ehemann vorgenommene Veränderung des Wohnorts eingeführt oder mit einem andern Rechte vertauscht werden könne? Ebend.* 1802. 8.
14) *Abhandlungen einiger vorzüglichen Gegenstände des teutschen Staats- und Privatrechts.* Heft I. *Ebend.* 1802. 8. — Sind No. 11—13. unter einem gemeinschaftlichen Titel.
15) **Recensionen* — in der *Allgem. Literat. Zeit.*

Zusätze zur ersten Abtheilung.

PFEIFFER, (Joach. Ehrenfr.)

S. 17. Z. 21. nach Harlefs *l.* Erl. 1788. 4. — *das im Jahr* 1738 *blühende Jena* S. 62. Z. 57. nach 58 *l.* — Hirsching's *histor. litt. Handb.* Bd. VII, Abth. II, S. 130 fgg.

HUTH, (Casp. Jac.)

S. 27. Z. 24. vor (Mylius *l. das im Jahr* 1738 *blühende Jena* S. 57 fg. — S. 28, Z. 19. *nach* machte *l.* 1736 unter die Candidaten des Predigtamtes zu *Frankfurt am Mayn* aufgenommen, Z. 17. *vor* Magister *l.* am 3 August. S. 30, Z. 18. *nach* B. *l.* — Auch in fol.

CHLADEN, (Joh. Mart.)

S. 37, Z. 36. *nach* 29. *l.* — Meusel's *Lex. der seit* 1750 *verst. Schriftst.* Bd. II, S. 80 fgg. S. 39, Z. 35. *nach* hatte, *l.* nach *Leipzig*.

BUTTSTETT, (Joh. Andr.)

S. 62. am Ende setze man: Meusel's *Lexic. der seit* 1750 *verst. Schriftst.* Bd. I, S. 752 fgg.

SEILER, (Geo. Fdch.)

S. 95, Z. 15. *nach* 325 fg. *l.* Nachtr. VI, S. 779 fgg. Nachtr. VII, Abth. II, S. 662. Nachtr. VIII, S. 697. Z. 6. *nach*

662. *l.* Bd. XI, S. 697. S. 103, Z. 35. *vor* 8. *l.* 17te verb. Aufl. 1800. — 18te verb. Aufl. 1805. S. 106, Z. 19. *nach* 8. *l.* Nachgedr. *Tübing.* 1780. 8. Z. 33. *vor* 8. *l.* (17te Aufl.) 1802. S. 109, Z. 10. *st.* 1780. *l.* 1779. Der zweite Theil hat auch den besondern Titel: Die Schriftlehre von der Rechtfertigung des Sünders vor Gott; ein Anhang oder der zweite Theil des Buchs von der Versöhnung. Tüb. 1779. Z. 26. *nach* 8. *l.* — Nachgedr. Tüb. 1779. 8. S. 111, Z. 26. *st.* 1786. *l.* 1785. *nach* 1788. *l.* 6te Aufl. 17 . — 7te Aufl. 179 . — 8te Aufl. 1796. S. 112, Z. 19. *nach* I, *l.* No. III, p. 163—198. Z. 23. *nach* I, *l.* No. IV, p. 199—233. Z. 32. *nach* I, *l.* No. IV, p. 234—270. S. 116, Z. 5. *nach* I, *l.* No. VI, p. 311—362. Z. 22. *nach* I, *l.* No. VI, p. 311—362. S. 117, Z. 21. *nach* I, *l.* No. V, p. 271—310. S. 118, Z. 31. *nach* I, *l.* No. II, p. 105—131. Z. 36. *nach* I, *l.* No. II, p. 132 —162. S. 119, Z. 8. *nach* I, *l.* No. I, p. 1—31. Z. 11. *nach* I, *l.* No. I, p. 32—63. Z. 15. *nach* I, *l.* No. I, p. 64—83. Z. 19. *nach* I, *l.* No. I, p. 84—104. S. 124. *nach* 170 sind einzuschalten: 171) *Pr. wegen einer Uebersetzung und Erklärung des N. Test. Erl.* 1805. gr. 8. 172) Pr. *pentec.* — de tempore et ordine, quibus tria euangelia priora canonica scripta sint. Ib. 1805. 4. 3pl. 173) *Pr. zum Geburtstag des Kön.* Fdch. Wilhelm III. — von der Verfassung der *Erlangischen* Universität und von dem Institut der Moral daselbst. *Ebend.* 1805. gr. 8. 1 B.

ROSENMÜLLER, (Joh. Geo.)

S. 124, Z. 28. *nach* 167 fg. *l.* Nachtr. VI, S. 653. Nachtr. VII, Abth. II, S. 510 fg. Nachtr. VIII, S. 651. Z. 29. *nach* 516 fg. *l.* Bd. XI, S. 651. S. 132, Z. 29. *nach* 1780. *l.* — 2te Aufl. 1782. S. 136, Z. 28. *nach* 1803. *l.* — Th. II, St. I und II. 1804. St. III und IV. 1805.

S. 137.

S. 137, Z. 5. *nach* 1798. *l.* 8te sehr verb. und umgearb. Aufl. 1805. (1804.) S. 142, *nach* 118 ist einzuschalten: 119) *Bußpred. was haben wir in Zeiten gemeiner Noth vorzüglich zu beherzigen und zu thun? über Ps.* L, 15. *Leipz.* 1805. gr. 8. 1½ B. 120) Pr. *ad diss. inaug.* Jo. Aug. Henr. Tittmann, *Prof. Lips.* — de fatis interpretat. cet. *Pars* XXVI. Ib. 1805. 4. 3 pl.

RAU, (Joh. Wilh.)

S. 142, Z. 21. *nach* 104 fg. *l.* Nachtr. VI, S. 599. Nachtr. VII, Abth. II, S. 447 fg. Nachtr. VIII, S. 627 fg. Z. 22. *nach* 447. *l.* fg. Bd. XI, S. 627 fg. S. 149, *vor* No. 40, müssen eingeschaltet werden: 40) Pr. *ad nat.* Jesu — nonnulla de quaestione: an oratio dominica praecipue apostolis fuerit destinata? Erl. 1804. 4. 2 pl. 41) *Untersuchungen über die wahre Ansicht der Bergpredigt. Erl.* 1805. gr. 8.

HUFNAGEL, (Wilh. Fdch.)

S. 149, Z. 22. *nach* 671. *l.* Nachtr. VI, S. 295 fg. Nachtr. VII, Abth. I, S. 638 fg. Nachtr. VIII, S. 388. *Nach* 638 fg. *l.* Bd. XI, S. 388. Z. 31. *nach* fgg. *l.* Gradmann's *gel. Schwaben.* S. 157, Z. 9. *nach* gr. 8. *l.* steht auch in seinen *liturg. Bl.* Bd. I, S. 159. *Nach* 66. sind einzuschalten: 67) *Pred. am Erndtefest* — über die Verbindlichkeit, Gott für den Aerndtesegen durch Wohlthun zu danken. Fkft. 1804. 8. 68) *Von der Kraft des Beispiels* Jesu, *zur Bildung des Kinderherzens in der Musterschule bey der Vorstellung ihres Oberlehrers* A. Gruner's; *nebst* Gruner's *kurzgefaßten Resultaten seines Nachdenkens über die Errichtung einer guten Bürgerschule. Ebend.* 1805. 8. 69) *Vorrede* — zu B. C. L. Natorp's *Beyträgen zur Veredlung*

 unse-

unserer kirchlichen und häuslichen Andacht. Samml. I. (*Creefeld* 1805. 8.) Z. 32. nach 8) setze man: und an D. Jos. Fdch. Chsti. Löfler's *Magaz. für Pred.* Bd. I. (Jena 1804. gr. 8.)

HÄNLEIN, (Heinr. Carl Alex.)

S. 160, Z. 28. *nach* 524. *l.* Nachtr. VI, S. 216 fg. Nachtr. VII, Abth. I, S. 490. Nachtr. VIII, S. 310. Z. 29. *nach* 490. *l.* Bd. XI, S. 310. Z. 36. *nach* 139 fg. *l.* — Bouginé *Handbuch* Bd. VI, Th. II, S. 113 fg. S. 164, Z. 19. *nach* 8. *l.* Ist ins *Dänische* übersezt *unter dem Titel:* Indleduing til det Ny Teſtamentes Skrifter overſat — ved Jörgen Stauning. I. *Deel.* II. *Deels 1de og 2de Stykke.* (Kkvn. 1798 —1801. 8.)

AMMON, (Chph. Fdch.)

S. 166, Z. 24. *nach* 24 fg. *l.* Nachtr. VI, S. 8 fg. Nachtr. VII, Abth. I, S. 23 fg. Nachtr. VIII, S. 15. *Nach* 23 fg. *l.* Bd. XI, S. 15. Z. 31. *nach* 14fgg. *l.* Bd. XI, S. 2. und 19. Zus. S. 2. 95. — Bouginé *Handbuch* Bd. VI, Th. I, S. 354 fg. S. 172, Z. 24. *nach* 1803. *l.* Bd. II. 1805. S. 177, Z. 31. *nach* 1804. *l.* — Bd. II. 1805. S. 178. Z. 6. *nach* derselben *l.* bis ans Ende des achtzehnten Jahrhunderts. Z. 11. *nach* Th. I. *l.* Erste Periode, von Huſs bis auf Luther, mit einer historischen Einleitung in die Geschichte der Homiletik von der Entstehung des Christenthums an, bis auf den Anfang des funfzehnten Jahrhunderts. *Nach* 76 sind folgende einzuschalten: 77) Pr. *pasch.* — de Luca emendatore Matthaei. Erl. 1805. 4. 3 pl. 78) *Gedächtniſspredigt auf die Königin von Preuſsen* Friderika Louysa. *Ebend.* 1805. gr. 8. 79) *Christlicher Religionsunterricht für die gebildete Jugend. Ebend.* 1805. 8.

80) Te-

80) Teſtamentum nouum, graece, perpetua annotatione illuſtratum. Ed. Koppianam continuauit. *Vol.* IV. Gott. 1805. 8. maj. *Angekündigt* ist: *Ueber die Ehe in sittlich religiöser und rechtlicher Rücksicht.* Th. I. und II. (Nürnbg. 1805. 8.)

ROSSMANN, (Andr. El.)

S. 186, Z. 5. *nach* 3, *l.* S. 49—62. S. 188, Z. 34. *nach* 31. *l.* S. 686—688. S. 191, Z. 3. *nach* 73. *l.* —75. Z. 10. *nach* 19. *l.* S. 291—307. Z. 15. *nach* 20. *l.* S. 308—325.

GONNE, (Joh. Gli.)

S. 195. Z. 22. *nach* No. 4. *l.* S. 63—78. Z. 28. *nach* 20. *l.* S. 554—567. S. 197, Z. 5. *nach* 88. *l.* — Auch besonders gedruckt: Fkſt. und Leipz. 1757. (S. Pütter's *Litterat. des deutsch. Saatsrechts* Th. III, S. 312.) S. 198, Z. 7. *nach* 23. *l.* S. 354—386.

von BRAUN, (Carl Adolph)

S. 206, Z. 17. *nach* No. I. *l.* S. 1—34.

WAGNER, (Joh. Geo.)

S. 216, *nach* Z. 11. muſs eingeschaltet werden: 7) D. de conſuetudine e monarchia exſule. Lign. 1735.

GEIGER, (Joh. Burkh.)

S. 228, Z. 27. *nach* S. 438. *l.* Nachtr. VIII, S. 262. *Nach* 511 fg. *l.* Bd. XI, S. 262.

GMELIN, (Chsti.)

S. 235, Z. 34. *nach* 465. *l.* Nachtr. VII, Abth. I, S. 433. Nachtr. VIII, S. 277. Z. 35. *nach* 433. *l.* Bd. XI, S. 277. S. 239. *nach* No. 18. ist einzuschalten: 19) **Was ist bey Vertheilung der französischen Brand-*

scha-

schatzung und anderer Kriegsschäden den Rechten und der Klugheit gemäfs? Tüb. 1796. 8. Z. 22. *nach* 1804. *l.* Bd. V. 1805.

ELSÄSSER, (Carl Fdch.)

S. 239. Z. 33. *nach* 326. *l.* Nachtr. VII, Abth. I, S. 290. Nachtr. VIII, S. 196., Z. 34. *nach* 290. *l.* Bd. XI, S. 196. S. 240, Z. 33. *nach* fg. *l.* — Gradmann's *gel. Schwaben.*

HÄBERLIN, (Carl Fdch.)

S. 251, Z. 32. *nach* S. 522 fg. *l.* Nachtr. VI, S. 215 fg. Nachtr. VII, Abth. I, S. 489. Nachtr. VIII, S. 308. Z. 33. *nach* S. 489. *l.* Bd. XI, S. 308. S. 252, Z 31. *nach* 4. *l.* 4pl. S. 253, Z. 30. *nach* 4. *l.* S. 127—155. S. 255, Z. 26. *nach* 1804. *l.* Heft XLVIII—LVI. 1805. S. 257, *nach* No. 29. ist einzuschalten: 30) *Ueber Aufhebung mittelbarer Stifter und Klöster in Teutschland. Zur Erläuterung des §. 35 des Reichsdeputationshauptschlusses vom 25 Febr.* 1803. *mit Anwendung auf die Meklenburgischen Jungfrauenklöster.* Helmst. 1805. gr. 8. Z. 22. *nach* nicht *l.* und der 5te *Band* des *Repertoriums des teutschen Staats- und Lehenrechts* ist *angekündigt.*

GLÜCK, (Chsti. Fdch.)

S. 257. Z. 33. *nach* 464. *l.* Nachtr. VI, S. 183. Nachtr. VII, Abth. I, S. 452. Nachtr. VIII, S. 277. *Nach* 432. *l.* Bd. XI, S. 277. S. 258, Z. 34. *nach* 281. *l.* — Bouginé *Handbuch* Bd. VI, Th. II, S. 101. S. 262, Z. 3. *nach* 1801. *l.* Bd. III, Abth. I. 1805.

KLÜBER, (Joh. Ludw.)

S. 263, Z. 28. *nach* 766. *l.* Nachtr. VI, S. 347. Nachtr. VII, Abth. II, S. 101. Nachtr. VIII, S. 438. Z. 29. *nach*

nach 101. *l.* Bd. XI, S. 438. S. 268, *nach* No. 21. sind einzuschalten: 22) *Compendium der Mnemonik oder Erinnerungswissenschaft; aus dem Anfang des XVII. Jahrhunderts*, von Lampr. Schenkel *und* Martin Sommer. Aus dem Lateinischen, *mit Vorrede und Anmerkungen. Erl.* 1805 (1804.) gr. 8. 23) *Mein Contingent zur Geschichte der Gedächtnifsübungen in den ersten Jahren des* 16 *Säculums, für die Besitzer von* Schenkels *und* Sommer's *Compendium der Mnemonik. Nbg.* 1805. 8.

TAFINGER, (Wilh. Gli.)

S. 269, Z. 29. *nach* 411. *l.* Nachtr. VI, S. 867. Nachtr. VII, Abth. II, S. 735. S. 270, Z. 34. *nach* 1804. *l.* Bd. V. 1805.

HASELBERG, (Gabr. Pet.)

S. 271, Z. 31. *nach* 238. *l.* Nachtr. VII, Abth. I, S. 523.

MALBLANC, (Jul. Fdch.)

S. 272, Z. 34. *nach* 908 fg. *l.* Nachtr. VI, S. 424. Nachtr. VII, Abth. II, S. 240. Nachtr. VIII, S. 507. *Nach* 20 fg. *l.* Bd. X, S. 240. Bd. XI, S. 507. S. 273, Z. 34. *nach* 589. *l.* Gradmann's *Gel. Schwaben* — Bouginé *Handbuch* Bd. VI, Th. I, S. 181 fg. — Will's *Nürnb. Gel. Lex.* Th. VI, S. 352 fgg S. 278, *nach* No. 26. ist einzuschalten: 27) D. de judiciis curiae territorialibus in Germania — *resp.* C. W. Schmidlin, *Advoc. cancell.* Tub. 1805. 4.

EMMINGHAUS, (Joh. Ernst Bernh.)

S. 278, Z. 31. *nach* S. 88. *l.* Nachtr. VII, Abth. I, S. 292. Nachtr. VIII, S. 198. Z. 32. *nach* S. 292. *l.* Bd. XI, S. 198.

GROS

GROS, (Carl Heinr.)

S. 280, Z. 33. *nach* Ausg. *l.* IV, Nachtr. VI, S. 202. Nachtr. VII, Abth. I, S. 465. Nachtr. VIII, S. 297. Ausg. Z. 34. *nach* 465. *l.* Bd. XI, S. 297. S. 282, Z. 8. *vor* gr. 8. *l.* 2te verb. Aufl. 1805.

GRÜNDLER, (Carl Aug.)

S. 282, Z. 32. *nach* Ausg. *l.* IV, Nachtr. VI, S. 205. Nachtr. VII, Abth. I, S. 470 fg. Nachtr. VIII, S. 300. Ausg. Z. 33. *nach* 470 fg. *l.* Bd. XI, S. 300.

POSSE, (Adolph Fel. Heinr.)

S. 284, Z. 34. *nach* Ausg. *l.* IV, Nachtr. VI, S. 587. Nachtr. VII, Abth. II, S. 432. Nachtr. VIII, S. 620. Ausg. Z. 35. *nach* 432. *l.* Bd. XI, S. 620. S. 285, Z. 18. *nach* 4. *l.* — 2te umgearb. Ausg. 1787. (S. No. 5.) Z. 36. *nach* gr. 8. *l.* Ist No. 1. umgearbeitet. S. 286. Z. 34. *nach* Titel: *l.* — Heft II. 1805. 8. 15) *Die Succession der Kinder in alte Lehn- und Stamm-Güter ist keine gemeinschaftliche, sondern eine diesen Gütern eigenthümliche Erbfolge. Rost.* 1805. 4.



Berichtigungen.

Erste Abtheilung.

S. 29, Z. 29. *st.* Jena 1773. *l.* Amsterd. 1733. 8. S. 30, Z. 21. *nach* 2 *l.* B. S. 45, Z. 8. *st.* pentec. *l.* ad act. vaſed. *Ebend. muſs* No. 44. *vor* 39 stehen. Z. 23. *nach* 4. *l.* 1 B. S. 61, Z. 6. *st.* XILV, *l.* XLIV. S. 66, Z. 3. *st.* da *l.* ad. S. 73, Z. 21. *vor* Gli. *l.* a S. 76, Z. 23, *st.* noch *l.* auch S. 116, Z. 6. *st.* 1788. *l.* 1789. Z. 11. *st.* verm. und verb. *l.* verb. und sehr verm. Z. 14. *st.* 1789. *l.* 1788. No. 103 muſs übrigens *vor* 102 *und* 105 *vor* 104 stehen. S. 119, Z. 20. *st.* 4. *l.* 8. maj. S. 124, Z. 18. *nach* 173. *l.* * S. 136, Z. 34. *st.* Somnambulismus *l.* Sonnambulismus S. 149, Z. 2. *vor* a *l. Christus* S. 149, Z. 12. *st.* Friedrich Wilhelm *l.* Wilhelm Friedrich S. 157, Z. 3. *st.* änderungen *l.* veränderungen Z. 10. *vor Chst.* *l.* zu S. 160, Z. 2. *vor* D. *l.* XIII.) S. 164, Z. 11. *st. Altdorf* *l. Jena* S. 167, Z. 29. *st.* Pfeiffer *l.* Pfeiffer S. 175, Z. 10. *vor* Pr. *l.* * S. 177, Z. 8. *st.* Cudens *l.* Ludens S. 178, Z. 4. *st.* 2 B. *l.* 1½ B. S. 21—36. S. 199, Z. 29. *st.* (1766.) S. 32. *l.* S. 32 (1766) S. 231, Z. 33. *st.* 106. *l.* 104. S. 239, Z. 16. *st.* resituta *l.* reſtituta S. 259, Z. 27. *st.* höchts *l.* höchst S. 271, Z. vlt. *st.* 1704. *l.* 1794. S. 275 und 276. muſs *nach* No. 3) 5) 9) und 10) ein * stehen. Eben so S. 282. nach 5).

Zweite Abtheilung.

S. IV, Z. 17. *st.* XXVII. *l.* XXVI. Z. 18. *st.* XXVIII. *l.* XXVII. Z. 25. *st.* XXVI. *l.* XXV. S. 44, Z. 6. *st.* ſiue *l.* ſine Z. 32. *st.* Mechler *l.* Meichler S. 71, Z. 29. *nach* No. 165) muſs ein * stehen. S. 79, Z. 23. *st.* Hereomontano *l.* Aereomontano S. 144, Z. 21. *vor* ½ *l.* 4. S. 148, Z. 7. *st.* Meinel *l.* Meintel S. 189, Z. 27. *st.* 1679 *l.* 1769. S. 207, Z. 19. *st.* sie *l.* diese Sprache S. 215, Z. 22. *st.* er *l.* Harleſs S. 227, Z. 10. *st.* 8. *l.* 4. S. 251, Z. 15. *st.* vernünftigen *l.* vernünftigern S. 256, Z. 18. *st.* Hahn *l.* Hehn S. 263,

Z. 26.

Z. 26. *nach* II. *l.* 1782. S. 286, Z. 9. *st.* (XXII.) *l.* (XXVI.) S. 290, Z. 26. *st.* (XXVIII.) *l.* (XXVII.) Z. 31. *vor* 388. *l.* S. S. 331, Z. 24. *st.* (XXVI. *l.* (XXV.) S. 338, Z. 16. *st.* Privatlehrer *l.* Privatgelehrter S. 340, Z. 12. *st.* 1794. *l.* 1798. Z. 22. *st.* Fordandket *l.* Fordansket Z. 31. *nach* an *l.* St. I. S. 341, Z. 15. *st.* den *l.* dem S. 342, Z. 22. *st.* befindliche *l.* befindliches S. 343, Z. 11. *nach* S. *l.* 264 fgg.

Dritte Abtheilung

S. 10, Z. 17. *st.* 5) *l.* 3). S. 17, Z. 29. *st.* Hanacci *l.* Hanaccii S. 35, Z. 9. *bei* am *muſs* 1794—1803. stehen. S. 59. Z. 8. *st.* M. *l.* D. S. 63, Z. 25. *vor* politi- *l.* französische und teutsche S. 65, Z. 4. *st.* behüſlich *l.* behülflich S. 72, Z. 13. *st.* richtigen *l.* wichtigen S. 73, Z. 10. *st.* (XXIX.) *l.* (XXIIX.) S. 79, Z. 16. *nach* Placette *l.* 1805. gr. 8. Z. 23. *st.* 1785. *l.* 1795. S. 80, Z. 23. *nach* d) *l.* * S. 92, Z. 21. *st.* XXVIII. *l.* XXV. S. 94, Z. 29. *st.* XXIX. *l.* XXVI. S. 96, Z. 30. *st.* Schella *l.* Schell S. 100, Z. 16. *st.* XXIX. *l.* XXIIX. *st.* XXVI. *l.* XXVII. Z. 17. *st.* THOLD *l.* THOLDT. S. 103, Z. 11. *nach* jeder *l.* ordentliche und S. 104, Z. 8. *st.* M. *l.* D. S. 110, Z. 14. *st.* des *l.* dessen. S. 131, Z. 25. *st.* X. *l.* XII. S. 133, Z. 31. *st.* XI. *l.* XIII. S. 135, Z. 33. *st.* 1761. *l.* 1762. S. 139, Z. 26. *st.* dicta *l.* dicata S. 141, Z. 4. *ist* leb- *auszustreichen.* S. 150, Z. 9. *st.* *Esthen.* *l.* *Esthon.* S. 154, Z. 11. *nach* dau, *l.* von S. 186, Z. 25. *st.* VIII. *l.* IX. S. 209, Z. 33. *st.* S. 81—115. *l.* S. 81—96. S. 238, Z. 18. *st.* ἀοδοις *l.* ἀοιδοις. S. 241. Z. 16. *nach* Staatskunde *l.* s. S. 250, Z. 24. *vor* bis *l.* auch im Französischen S. 251, Z. 11. *st.* Breyer l. Bayer S. 252, Z. 25. *ist* in *auszustreichen.* Z. 34. *nach* 7) und S. 253, Z. 22. *nach* 2) muſs ein * stehen. S. 268, Z. 7. *st.* ſponfali *l.* ſponſali S. 269, Z. 25. *st.* geschikt *l.* kam S. 274, Z. vlt. *nach* S. *l.* 212. S. 279, Z. 12. an den Rand setze man: 1783—1784. S. 281, Z. 6. *st.* Heppach *l.* Happach. S. 285, Z. 17. *st.* ihn *l.* ihm

